Entwurf

LANDESHAUSHALTSPLAN

für das Haushaltsjahr 2010

Einzelplan 07

für den Geschäftsbereich des

Hessischen Ministeriums für Wirtschaft,

Verkehr und Landesentwicklung

I N H A L T

Kapitel	Bezeichnung	Seite
Vorwort		3
07 01	Ministerium	10
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	63
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	177
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	213
07 20	Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung	256
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation	330
07 41	Eichverwaltung	377
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen	395
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau	405
	Abschluß des Einzelplans	450
	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	452
	Stellenpläne, Stellenübersichten	455
Anlagen zum Einzelplan 07:		
I	Wirtschaftsplan des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"	485
II	Straßenbauprogramm 2010 (Sonderband)	489
III	Stellenübersicht der Angestellten und Arbeiter der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen	490
IV	Soziale Wohnraumförderung, Städtebau, Zukunftsinvestitionen - Übersichten über die Förderprogramme 2008 - 2010	491

Vorwort zum Einzelplan

A. Aufgaben und Aufbau der Verwaltung in den wichtigsten Grundzügen

Wirtschaft und Verkehr

- Angelegenheiten:
  - der Industrie und der übrigen gewerblichen Wirtschaft einschließlich staatlicher Finanzierungshilfen
  - wirtschaftlicher Verbände und Organisationen
  - der Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung, insbesondere auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft
  - der zivilen Verteidigung im Geschäftsbereich
- Außenwirtschaft und Entwicklungshilfe
- Berufsausbildung einschließlich Planung und Förderung sowie berufliche Fortbildung und Umschulung außerhalb des schulischen Bereichs
- Binnenschiffahrt, Häfen, Fähren, Kanalisierung
- Eisenbahnwesen
- Forschungsförderung innerhalb der gewerblichen Wirtschaft
- Geld- und Kapitalmarktfragen
- Genossenschaftswesen
- Gewerbeförderung im Handwerk
- Grundsatzfragen des öffentlichen Auftrags- und Beschaffungswesens
- Handels- und Messewesen
- Internationale Wirtschaftsfragen, insbesondere Angelegenheiten der Europäischen Union
- Kataster- und Vermessungswesen
- Kartell- und sonstige wettbewerbsrechtliche Angelegenheiten
- Luftverkehr einschließlich Luftaufsicht und Luftsport
- Meß-, Eich- und Prüfwesen
- Normen
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Post- und Fernmeldewesen
- Preiswesen
- Rationalisierung
- Sparkassen-, Versicherungs- und Börsenwesen
- Straßen- und Brückenbau
- Straßengüter- und Personenverkehr einschließlich internationaler Verkehrsfragen
- Straßenverkehr
- Technische Überwachung mit Ausnahme der Hauptabteilung Dampf-, Druck- sowie Elektro- und Fördertechnik
- Technologieförderung, Informationstechnik und Telekommunikation
- Tourismus
- Umstellungsrechnungen
- Verbesserung der regionalen und sektoralen Wirtschaftsstruktur in den hessischen Fördergebieten
- Verbraucherfragen
- Verkehrspolitik und Verkehrswirtschaft
- Verkehrstechnik und Unfallverhütung
- Wirtschaftliches Prüfungs- und Beratungswesen
- Wirtschafts- und Verkehrsrecht

Regionalentwicklung, Raumordnung, Landes- und Regionalplanung

- Bestimmung einzelner Raumordnungs- und Entwicklungskategorien
- Bodenbevorratung
- Flurneuordnung
- Grundsätze der Raumordnung und Entwicklungsplanung
- Luftbildwesen, Kartographische Datenverarbeitung
- Planungsrecht
- Raumordnungsverfahren
- Dorf- und Regionalentwicklung

Bauwesen, Städtebau und Wohnungswirtschaft

- Bauaufsicht und Baurecht
- Bautechnik, Bauberufsrecht
- Sicherung des Wohnungsbestandes

- Städtebau und Bodenrecht
- Wohnungsbau und Modernisierungsförderung
- Wohnungswesen und Mietrecht
- Wohngeldangelegenheiten

Der Staatsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Industrie- und Handelskammern
- Handwerkskammern und Landesinnungsverbände
- Einigungsstellen nach § 15 UWG
- Frankfurter Wertpapierbörse, Eurex-Deutschland und andere Handelsplattformen
- Landesbank Hessen-Thüringen - Girozentrale -
- Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
- Nassauische Sparkasse
- Frankfurter Sparkasse
- Genossenschaftliche Prüfungsverbände
- Ingenieurkammer Hessen
- Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
- Hessische Landgesellschaft mbH (soweit nicht die Beteiligungszuständigkeit des Ministeriums der Finanzen betroffen ist)
- Teilnehmergemeinschaften nach dem Flurbereinigungsgesetz
- Nicht bundeseigene Eisenbahnen

Der Fachaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Sterbekasse für den öffentlichen Dienst des Regierungsbezirkes Kassel
- Kirchliche Zusatzversorgungskasse Darmstadt
- Gemeinnützige Haftpflichtversicherungsanstalt Darmstadt
- Kommunale Zusatzversorgungskasssen

Der Rechtsaufsicht des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung unterstehen:

- Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen*

*) Die Fachaufsicht über die Durchführung von Förderprogrammen und sonstigen Maßnahmen des Landes übt das nach der Abgrenzung der Geschäftsbereiche für die jeweilige Aufgabe fachlich zuständige Ministerium aus.

Die Zuständigkeit im Einzelnen ergibt sich aus dem Beschluss der Hessischen Landesregierung nach Artikel 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen i.d.F. vom 01.04.2009 (GVBl. I S. 140).

Das Land verwaltet gemäß Artikel 90 Abs. 2 i.V.m. Artikel 85 Grundgesetz im Auftrag des Bundes die Bundesfernstraßen (Bundesstraßen und Bundesautobahnen). Das Land ist gemäß § 41 Hessischem Straßengesetz vom 08. Juni 2003 (GVBl. I S. 166) Träger der Straßenbaulast für die Landstraßen. Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen als Träger der Straßenbaulast die Verwaltung und Betreuung ihrer Kreisstraßen.

Andererseits nimmt die Deutsche Bahn AG in Auftragsverwaltung des Landes die technische Aufsicht über die nichtbundeseigenen Eisenbahnen wahr.

Der Einzelplan 07 enthält im Einzelnen die Erträge und Aufwendungen bzw. die Einnahmen und Ausgaben:

- des Ministeriums (Kapitel 01) einschließlich der dem Einzelplan 07 zugeordneten Bereiche der Regierungspräsidien

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Wirtschaft und Technologie (Kapitel 05)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Berufliche Bildung (Kapitel 10)

- der Allgemeinen Bewilligungen im Bereich Verkehr (Kapitel 15)

- der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung (Kapitel 20)
  mit dem Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen und
  den 12 Ämtern für Straßen- und Verkehrswesen in:

1. Bad Arolsen
2. Bensheim
3. Darmstadt
4. Dillenburg
5. Eschwege
6. Frankfurt am Main
7. Fulda
8. Gelnhausen
9. Kassel
10. Marburg
11. Schotten
12. Wiesbaden

und dem Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

- der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (Kapitel 30)
  mit dem Hessichen Landesamt und
  den 7 Ämtern für Bodenmanagement mit den Standorten:

  1. Büdingen
  2. Fulda
  3. Heppenheim (Bergstraße)
  4. Homberg (Efze)
  5. Korbach
  6. Limburg an der Lahn
  7. Marburg

- der Eichverwaltung (Kapitel 41)
  mit der Eichdirektion in Darmstadt und Außenstellen in:

  1. Darmstadt
  2. Fulda
  3. Gießen
  4. Hanau
  5. Kassel
  6. Wiesbaden

  und dem Eichamt für Glasmessgeräte in Darmstadt.

- der TÜH Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (Kapitel 43)
  mit der Verwaltung in Darmstadt

- der Allgemeinen Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau (Kapitel 75).

B. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben (in EUR)

Einzelplan 07

		2010	2009
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—
1	Eigene Einnahmen .	43 985 200	44 318 000
2	Übertragungseinnahmen	635 064 200	620 076 300
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	193 487 800	222 594 800
	Gesamteinnahmen	**872 537 200**	**886 989 100**
4	Persönliche Verwaltungsausgaben	214 964 900	209 116 100
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	108 699 500	117 159 100
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—
6	Übertragungsausgaben	683 262 900	677 806 400
7	Bauausgaben	230 953 700	229 959 800
8	Sonstige Investitionsausgaben	194 979 100	193 692 800
9	Besondere Finanzierungsausgaben	41 722 300	41 555 800
	Gesamtausgaben	**1 474 582 400**	**1 469 290 000**
	Zuschuss / Überschuss	**-602 045 200**	**-582 300 900**

C. Personalsoll des Einzelplan 07

	Stellen			
	2010	davon Leerstellen	**2009**	davon Leerstellen
Beamte und Richter	1 539,0	14,0	1 539,5	14,0
Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst	86,0	–,–	86,0	–,–
Angestellte	2 828,0	17,5	2 821,0	18,5
davon Auszubildende	269,0		269,0	
Arbeiter	1 611,0	1,0	1 606,0	2,0
davon Auszubildende	90,0		90,0	
Zusammen	6 064,0	32,5	6 052,5	34,5

D. Stellenabbau nach dem Zukunftssicherungsgesetz

Zum Stichtag 30. Juni 2009 sind von den im Haushaltsplan 2005 ausgebrachten PVS-Vermerken erneut **10** durch Wegfall der Plan-/Stellen realisiert worden. In den Stellenplänen und -übersichten 2010 sind zur Sicherstellung der Einsparvorgaben des Gesetzes über den Stellenabbau in der Landesverwaltung insgesamt noch 7 PVS-Vermerke ausgebracht. Dieser verbleibende Rest bei den PVS-Vermerken begründet sich damit, dass eine Reihe Beschäftigte mit PVS-Vermerk zur Ausbildung bzw. Qualifizierung zum Lehrer zugelassen wurden, deren Ausbildung noch nicht beendet ist.

E. Zielsystem des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Oberziel

Ziel der hessischen Wirtschafts- und Verkehrspolitik ist die zukunftsorientierte Positionierung Hessens im globalen Wettbewerb zur Sicherung und Mehrung des Wohlstands der Bürgerinnen und Bürger Hessens. Unternehmens- wie Arbeitnehmerinteressen werden wie moderne Mobilitätserfordernisse und an der demographischen Entwicklung orientierte Wohnbedürfnisse hierbei ausgewogen berücksichtigt. Zur Gewährleistung einer innovativen und für die Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren Energieversorgung ist ein funktionierender Wettbewerb bei Gas, Wasser und Strom sicherzustellen.

Ministerielle Produkte (unmittelbar dem Oberziel zugeordnet)	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.484,8	1.377,3	1.568,3
Politikgestaltung und -vermittlung	9.891,1	9.567,1	11.819,7
Normsetzung	2.828,8	2.596,9	3.593,4
Fach- und Vollzugssteuerung	6.828,1	6.346,0	7.622,4
Wirtschaftsordnung (Fachziel 1)	7.087,2	7.187,3	9.989,6
Wirtschafts- und Strukturförderung (Fachziel 2)	14.269,3	13.997,7	14.910,3
Landesentwicklung (Fachziel 5)	5.570,9	5.856,0	5.899,1
Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Fachziel 6)	7191,9	7.508,9	7.182,9
Verkehr (Fachziel 7)	10.893,6	11.109,4	15.086,6

Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Fachziel 1: Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Marktbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.	–		
- Wirtschaftsordnung (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 5)	7.087,2	7.187,3	9.989,6
- Öffentliches Auftragswesen und Standardisierung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 11)	150,0	170,0	–
- Marktüberwachung (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 01)	1.808,0	1.741,3	2.461,9
- Gesetzliches Messwesen (Kap. 07 41, Bukr. 2630, Produkt-Nr. 02)	5.407,3	5.503,6	5.582,7
- Dienstleistungen für TÜV Hessen (Kap. 07 43, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 01)	10.886,0	12.758,2	-10.491,9
	–		

Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
Fachziel 2: Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehend	–		
- Wirtschafts- und Strukturförderung (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 1)	14.269,3	13.997,7	14.910,3
- Future Capital (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 2)	1.000,0	1.000,0	732,0
- Haftungsfonds (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 8)	780,0	780,0	4.416,0
- Gemeinschaftsaufgabe regionalen Wirtschaftsstruktur (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 18)	7.882,0	16.929,8	15.695,7
- Sonstige EU-Programme (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 19)	–	–	–
- EU-Ziel 2 (EFRE) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 20)	–	–	18.511,4
- Länderübergr. Regionalmanagementaktivitäten (ohne GA) (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 21)	650,0	230,0	99,8
- EU Innovtive Maßnahmen (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 22)	–	–	453,7
- Hessen-Media (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 24)	–	–	1.699,0
- Regionalpark (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 26)	160,0	160,0	235,0
- Europäischer Raum (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 29)	–	–	57,6
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013 (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 31)	59.840,0	69.891,0	12.293,4
- Betriebsberatung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 33)	2.270,0	1.570,0	–
- Designförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 34)	231,0	331,0	–
- Technologie- und Innovationsförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 35)	8.110,0	10.535,0	–
- Einzelbetriebliche Förderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 36)	2.950,0	2.950,0	–
- Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 37)	7.600,0	36.582,9	–
- Regionale Wirtschaftsförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 38)	3.430,7	2.430,7	–
- Fondsrückflüsse (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 40)	–	–	–
- Abwicklung von EU-Altprogrammen (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 41)	–	–	–
- Sammler (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 42)	–	–	–
- Förderung der Dorferneuerung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 93)	8.480,7	8.480,7	–
- Förderung der ländlichen Regionalentwicklung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 94)	2.149,0	2.149,0	–
- Kompetenzentwicklung/Ausbildung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 95)	100,0	100,0	–
- EU-Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 96)	9.390,0	8.980,0	–
- Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchenbaulastvergleichs (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 16)	16.000,0	16.000,0	–
	–		
Fachziel 3: Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.	–		
- Standortkampagne (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 1)	675,0	750,0	831,6
- Außenwirtschaftsaktivitäten (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr.14)	759,0	1.009,0	771,8
- Messeförderung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 15)	850,0	1.000,0	747,0
- Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 28)	–	1.200,0	400,0
- Internationale Schulen (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 32)	–	–	487,0
- Entwicklungszusammenarbeit (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt 39)	260,0	210,0	–
	–		
Fachziel 4: Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.	–		
- Berufsbildungsforschung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 43)	620,0	770,0	356,8
- Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr.44)	–	–	9.633,8
- Sonstige Programme der EU (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 45)	–	–	–
- EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013 (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt Nr. 46)	12.550,0	15.000,0	1.477,5
- Überbetriebliche Berufsbildungsstätten (Kap. 07 10, Bukr 2695, Produkt-Nr. 47)	2.350,0	2.100,0	–
- Übertriebliche Lehrgänge und Weiterbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 48)	8.210,0	9.210,0	–
- Programme zur Erstausbildung (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 49)	17.500,0	22.100,0	17.912,0
- Sammler (Kap. 07 10, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 62)	–	–	–
Fachziel 5: Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.			
- Landesentwicklung (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 7)	5.570,9	5.856,0	5.899,1

Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
- Flurneuordnung (Kap. 07 05, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 27)	8.016,1	4.604,8	5.343,6
- Landesvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 1)	15.447,1	13.078,2	14.152,6
- Liegenschaftsvermessung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 3)	9.795,4	11.303,1	15.381,2
- Liegenschaftsdaten (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 4)	41.385,3	43.611,2	51.261,5
- Flurneuordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 5)	28.202,0	29.496,9	34.517,3
- Bodenordnung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 6)	3.108,6	2.939,7	3.258,3
- Grundstückswertermittlung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 8)	6.437,1	6.845,1	8.308,1
- Geodateninfrastruktur (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 9)	4.124,9	2.900,0	–
- Ausbildung (Kap. 07 30, Bukr. 2620, Produkt-Nr. 10)	9.609,4	10.193,7	–
	–		
Fachziel 6: Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potenzial der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.	–		
- Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Kap. 07 01, Bukr 2600, Produkt-Nr. 8)	7.191,9	7.508,9	7.182,9
- Wohnraumförderung (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 1)	–	–	30.311,0
- Wohngeld (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 80, bisher Produkt-Nr. 6)	88.000,0	100.000,0	42.743,7
- Initiativen im Wohnungs- und Städtebau (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 82, bisher Produkt-Nr. 3 und 5)	340,0	237,0	–
- Stadtsanierung (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 83)	8.052,0	8.052,0	–
- Soziale Stadt (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 84)	15.296,0	15.296,0	–
- Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspark) (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 85)	–	35.500,0	–
- Stadtumbau in Hessen (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 86)	16.752,0	16.752,0	–
- Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 87)	6.026,0	6.026,0	–
- Einfache Stadterneuerung (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 88)	–	3.025,0	–
- Forschungsvorhaben (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 89, bisher Produkt-Nr. 2)	–	–	–
- Städtebaulicher Denkmalschutz (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 90)	5.368,0	5.368,0	–
- Sammler (Kap. 07 75, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 99)	350,0	–	1.724,5
	–		
Fachziel 7: Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.	–		
- Verkehr (Kap. 07 01, Bukr. 2600, Produkt-Nr. 9)	10.893,6	11.109,4	15.086,6
- Planungskosten für Schienenstrecken (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 63, bisher Produkt-Nr. 1)	–	450,0	–
- Verkehrsinfrastruktur (Kap. 07 15, Bukr. 2695/2699, Produkt-Nr. 64, bisher Produkt-Nr. 3)	1.412,1	98.853,0	4.759,7
- Verkehrssicherheit und Unfallforschung (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 65, bisher Produkt-Nr. 4)	250,0	300,0	263,5
- Schienengüterverkehr (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 66, bisher Produkt-Nr. 5)	535,2	535,2	480,0
- Gesellschaft für Integrierte Verkehrsmanagement (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 67, bisher Produkt-Nr. 6)	940,0	1.200,0	1.275,0
- Europäisches Luftfahrt-Kompetenzzentrum (ECAD) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 68, bisher Produkt-Nr. 9)	200,0	600,0	570,3
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 69, bisher Produkt-Nr. 10)	501.258,3	481.870,0	468.003,8
- ÖPNV Infrastrukturförderung (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 70, bisher Produkt-Nr. 11)	–	10.000,0	4.913,9
- House of Logistics and Mobility (HoLM) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt 71)	1.500,0	500,0	–
- Automobilwissenschaftliches Zentrum (AWZ) (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 72)	300,0	–	–
- Sammler (Kap. 07 15, Bukr. 2695, Produkt-Nr. 79)	–	–	–
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan) (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 1A)	73.619,2	71.743,9	52.890,4
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen) (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 1B)	164.681,1	159.271,1	155.930,7
- Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 2)	94.298,8	79.591,4	66.272,4
- Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 3)	8.464,7	8.386,3	7.552,1
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 4)	48.177,3	47.222,9	43.581,0
- Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 5)	48.941,0	48.637,8	45.664,3
- Verkehrssteuerung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 6)	9.526,0	13.193,2	17.214,1
- Straßenverwaltung (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 7)	4.536,3	4.574,5	5.737,3
- Förderung von Verkehrsinvestitionen (Kap. 07 20, Bukr. 2610, Produkt-Nr. 8)	4.998,6	4.933,2	4.756,2

Fachziele	Plankosten 2010 1.000 EUR	Plankosten 2009 1.000 EUR	Istkosten 2008 1.000 EUR
- Förderung des ÖPNV-Angebots (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Förderprodukt-Nr. 22)	121.450,0	106.450,0	93.950,0
- Förderung der Beseitigung von Notständen an kommunalen Verkehrswegen (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Förderprodukt-Nr. 23)	12.000,0	12.000,0	8.334,0
- Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen (Kap. 17 30, Bukr. 2595, Produkt-Nr. 24)	106.000,0	100.000,0	20.632,3
- Zuweisungen im Rahmen des GVFG (Kap. 17 52, Bukr. 2595, Förderprodukt-Nr. 45)	134.163,0	108.173,0	94.529,9
	–		

F. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2009 wurden auch für die Förderbuchungskreise die Anforderungen an eine handelsrechtliche Finanzbuchhaltung als Basis für einen aussagekräftigen Produkthaushalt und eine konsolidierte Bilanz umgesetzt. Dazu werden ab dem Haushaltsjahr 2009 im Leistungsplan als Gesamtkosten des jeweiligen Produkts das Bewilligungsvolumen, also die Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen für Neubewilligungen, ausgewiesen. Dem Bewilligungsvolumen stehen Erlöse aus Produktabgeltung und Drittmitteln sowie sonstige Erlöse gegenüber.

Zu den Kosten gehören auch Forderungsausfälle, z.B. bei Darlehensvergabe. Darlehensgewährungen und -rückflüsse werden im Finanzplan ausgewiesen.

W i r t s c h a f t s p l a n

Ministerium

A. Vorbemerkungen

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung nimmt die im Vorwort beschriebenen Aufgaben wahr.

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich; die Produktblätter enthalten deshalb für die einzelnen Kennzahlen keine Sollwerte.
Die Kennzahlen dienen nicht der qualitativen Beurteilung der einzelnen Verwaltungsleistungen, sie umschreiben lediglich quantitative Aspekte der Produkterstellung.

Zur Umsetzung von Fördermaßnahmen bedient sich das Ministerium teilweise der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen - rechtlich unselbstständige Anstalt in der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen) und der HA Hessen Agentur GmbH (HA). Die Kosten hierfür sind in den Produkten Fach- und Vollzugsteuerung (Produkt Nr. 4), Wirtschafts- und Strukturförderung (Produkt Nr. 6), Landesentwicklung (Produkt Nr. 7) und Städtebau, Bau- und Wohnungswesen (Produkt Nr. 8) enthalten und dort jeweils unter Ziffer 7 ausgewiesen.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Die Aufwendungen für die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH sind in ihrer Höhe jeweils verbindlich und dürfen nur durch Mehrerlöse bei Position 4 des Erfolgsplanes für den gleichen Zweck verstärkt werden.

Finanzplan

-

W i r t s c h a f t s p l a n

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

Im Rahmen der Übertragung von Aufgaben auf die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen und HA Hessen Agentur GmbH dürfen Haushaltsmittel aus Förderprodukten mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen zur Verstärkung der Personal- und Sachkosten verwendet werden.

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung).

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Anfragen und Initiativen aus dem Parlament	1.948	1.484,8	–	1.484,8	–
2		Politikgestaltung und -vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregieung	10.971	9.891,1	3,9	9.887,2	–
3		Normsetzung	3.267	2.828,8	2,0	2.826,8	–
4		Fach- und Vollzugssteuerung	7.493	6.828,1	101,0	6.727,1	–
5		Wirtschaftsordnung	12.541	7.087,2	1.237,2	5.850,0	–
6		Wirtschafts- und Strukturförderung	7.728	14.269,3	71,8	14.197,5	–
7		Landesentwicklung	9.186	5.570,9	–	5.570,9	–
8		Städtebau, Bau- und Wohnungswesen	8.351	7.191,9	100,0	7.091,9	–
9		Verkehr	19.320	10.893,6	7,5	10.886,1	–
		Summe Produkte		**66.045,7**	**1.523,4**	**64.522,3**	**–**
Projekte							
1		IT-Umsetzung EG-Dienstleistungsrichtlinie	1	1.500,0	–	1.500,0	–
2	weg	Internationale Bauausstellung	–	–	–	–	–
		Summe Projekte		**1.500,0**	**–**	**1.500,0**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
2	weg	Unterstützung anderer Buchungskreise	–	–	–	–	–
3		Betrieb Telefonzentrale	1.625	392,0	392,0	–	–
4	weg	Erstattung Beistellleistung	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**392,0**	**392,0**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**67.937,7**	**1.915,4**	**66.022,3**	**–**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1.946	1.377,3	–	1.377,3	–	1.682	1.568,3	–	1.706,0	137,7
11.009	9.567,1	3,9	9.563,2	–	10.291	11.819,7	8,2	11.870,6	59,1
3.269	2.596,9	2,0	2.594,9	–	3.053	3.593,4	1,8	3.583,2	-8,4
7.473	6.346,0	101,0	6.245,0	–	7.066	7.622,4	132,2	8.009,9	519,7
12.869	7.187,3	1.163,6	6.023,7	–	12.685	9.989,6	1.542,3	8.078,9	-368,4
6.544	13.997,7	71,8	13.925,9	–	7.164	14.910,3	69,3	14.843,2	2,2
8.743	5.855,9	–	5.855,9	–	5.719	5.899,1	–	5.584,9	-314,2
8.152	7.508,9	100,0	7.408,9	–	7.764	7.182,9	69,9	7.148,1	35,1
18.499	11.109,5	7,5	11.102,0	–	17.403	15.086,6	2.733,1	13.117,1	763,6
	65.546,6	**1.449,8**	**64.096,8**	**–**		**77.672,3**	**4.556,8**	**73.941,9**	**826,4**
1	3.500,0	–	3.500,0	–	–	–	–	–	–
1	300,0	–	300,0	–	–	–	–	–	–
	3.800,0	**–**	**3.800,0**	**–**		**–**	**–**	**–**	**–**
–	–	–	–	–	2	25,5	–	–	-25,5
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1.625	390,1	390,1	–	–	1.605	567,4	401,2	–	-166,2
–	–	–	–	–	–	–	158,7	–	158,7
	390,1	**390,1**	**–**	**–**		**592,9**	**559,9**	**–**	**-33,0**
	69.736,7	**1.839,9**	**67.896,8**	**–**		**78.265,2**	**5.116,7**	**73.941,9**	**793,4**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Anfragen und Initiativen aus dem Parlament

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung
Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen
Geschäftsordnung des Landtages
Kooperationsvereinbarung zwischen Landtag und Landesregierung
Gemeinsame Geschäftsordnung der Ministerien

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Mit diesem Produkt werden alle Leistungen erfasst, die aufgrund von formellen Anfragen und Anträgen aus dem Parlament zu erbringen sind. Hierzu gehören u.a. die Beantwortung von und Stellungnahmen zu Budgetanfragen, mündlichen Fragen, Auskunftsersuchen, Kleinen und Großen Anfragen, Petitionen, Berichts- und Entschließungsanträgen zu Gesetzentwürfen sowie Vor- und Nachbereitungen von und Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Initiativen und Anfragen aus dem Parlament

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag, das heißt Landtagsabgeordnete, Fraktionen, parlamentarische Gremien
Petenten

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten	1.948	1.946	1.682

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	949.600	882.100	1.098.086
Sachkosten	226.100	208.200	163.229
Kalkulatorische Kosten	13.400	12.800	14.200
Sonstige Kosten *	295.600	274.200	292.763
Gesamtkosten	**1.484.700**	**1.377.300**	**1.568.278**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.484.700	1.377.300	1.706.006
Ergebnis	**–**	**–**	**137.728**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	762,21	707,87	932,39

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	762,21	707,87	1.014,27

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anfrage und Initiativen nach GOHLT bearbeiten
- Anteil schriftlicher Nachfragen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Bearbeitung von Anfragen und Initiativen mit angemessenem Aufwand durchführen
- relative Entwicklung der Produktmenge
- relative Entwicklung der Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Alle den Geschäftsbereich betreffenden Anfragen und Initiativen bearbeiten
- Anzahl Großer Anfragen
- Anzahl Kleiner Anfragen
- Anzahl der Auskunftsersuchen
- Anzahl der Petitionen
- Anzahl mündlicher Fragen
- Anzahl Stellungnahmen zu Gesetzesinitiativen des Hess. Landtages
- Anzahl Anträge
- Anzahl Budgetanfragen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anfragen und Initiativen termingerecht bearbeiten
- Anteil Große Anfragen, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden
- Anteil der übrigen Antworten, die in der Regelfrist nach GOHLT beantwortet wurden (Kleine Anfragen, Auskunftsersuchen, Petitionen, Budgetanfragen und Berichtsanträge)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Politikgestaltung und - vermittlung sowie Beratung und Unterstützung der Landesregierung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung,
Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104 Abs. 2 der Verfassung des Landes Hessen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Beratende und unterstützende konzeptionelle Zuarbeit und Mitwirkung bei der Erarbeitung, Präsentation, Vermittlung politischer Maßnahmen und Ziele der Hessischen Landesegierung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Mitwirkung Politikgestaltung und -vermittlung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessische Bevölkerung, EU/Bund/Länder-Gremien, Bundesrat, Unternehmen und Interessenvebände, Medien, politische Gruppierungen usw.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	10.971	11.009	10.291

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	5.426.300	5.236.000	7.074.306
Sachkosten	2.758.200	2.682.500	2.798.315
Kalkulatorische Kosten	73.400	73.100	87.407
Sonstige Kosten *	1.633.200	1.575.500	1.859.722
Gesamtkosten	**9.891.100**	**9.567.100**	**11.819.750**
Erlöse	3.900	3.900	8.199
Produktabgeltung	9.887.200	9.563.200	11.870.576
Ergebnis	**–**	**–**	**59.025**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten sind die Kosten für die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH in Höhe von 1.051.000 Euro und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 28.500 Euro enthalten.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	901,56	869,01	1.148,55

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	901,21	868,66	1.153,49

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Politikgestaltung und -vermittlung mit angemessenem Aufwand durchführen
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Politische Entscheidungen vorbereiten und herbeiführen
- Anzahl der Kabinettvorlagen des Ressorts
- Anzahl der Bundesratsinitiativen des Ressorts
- Anzahl der Fachministerkonferenzvorlagen des Ressorts

Vorgabe: Politik an Bürger und Institutionen vermitteln
- Anzahl der Publikationen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:
Normsetzung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften
Grundgesetz
Hessische Verfassung
Bundes- und Landesgesetze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt dient der Sicherstellung und Gestaltung des staatlichen Ordnungsrahmens. Dazu gehören die Erstellung von Gesetzesentwürfen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften, die Beobachtung und Mitwirkung bei der Normsetzung auf EU-, Bundes- und Landesebene.

3.2 Leistungen zum Produkt

Normsetzung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	3.267	3.269	3.053

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.567.300	1.468.400	2.161.065
Sachkosten	741.600	640.600	838.217
Kalkulatorische Kosten	21.900	21.200	26.802
Sonstige Kosten *	498.100	466.800	567.292
Gesamtkosten	**2.828.900**	**2.597.000**	**3.593.376**
Erlöse	2.000	2.000	1.750
Produktabgeltung	2.826.900	2.595.000	3.583.218
Ergebnis	**–**	**–**	**-8.408**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	865,87	794,34	1.177,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	865,26	793,72	1.176,43

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit schaffen
- Anzahl der außer Kraft getretenen sowie aufgehobenen Rechtsvorschriften
- Anzahl der neu geschaffenen Rechtsvorschriften

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Normsetzung und -evaluierung mit angemessenem Aufwand durchführen
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften schaffen, ändern, prüfen und bereinigen
- Anzahl neu geschaffener Vorschriften
- Anzahl geänderter Vorschriften
- Anzahl aufgehobener und außer Kraft getretener Vorschriften

Vorgabe: Rechts- und Verwaltungsvorschriften evaluieren
- Anzahl evaluierter Vorschriften

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fristgerechte Evaluierung bei Rechtsvorschriften einhalten
- Anteil fristgerecht evaluierter Normen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Entspricht der Leistungswirkung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Fach- und Vollzugssteuerung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Vorschriften
Grundgesetz
Hessische Verfassung
Bundes- und Landesgesetze
Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, technische Regelwerke

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Steuerung der nachgeordneten Verwaltungen einschließlich der Dienst- und Fachaufsicht sowie ggf. Qualitätsvorgabe und Qualitätskkontrolle für die Produkte der nachgeordneten Vewaltungen und Leistungen interner Dienstleister.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fach- und Vollzugssteuerung

4. Bezug zu politischen Zielen

Dieses Produkt dient als Standardprodukt dem Oberziel des Ressorts.

5. Empfänger

Hessischer Landtag (stellvertretend für die Bürger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	7.493	7.473	7.066

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.519.900	3.303.200	4.624.552
Sachkosten	2.152.500	1.952.800	1.595.403
Kalkulatorische Kosten	48.600	47.200	60.258
Sonstige Kosten *	1.107.100	1.042.800	1.342.156
Gesamtkosten	**6.828.100**	**6.346.000**	**7.622.369**
Erlöse	101.000	101.000	132.183
Produktabgeltung	6.727.100	6.245.000	8.009.863
Ergebnis	**–**	**–**	**519.677**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

In den Sachkosten sind die Kosten für die Dienstleistungsvergütung in Höhe von 133.000 EUR und Standardleistungen in Höhe von 281.500 EUR für die Haushaltsbeauftragung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen enthalten.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	911,20	849,25	1.078,74

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	897,72	835,73	1.060,03

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Kennzahlen der ministeriellen Standardprodukte sind nicht verbindlich. Es werden deshalb keine Sollwerte ausgewiesen. Vielmehr werden die Istwerte im Sinne einer Zeitreihe fortgeschrieben und ausgewertet.
Bei den ministeriellen Standardprodukten werden nur quantitative Leistungsmerkmale beschrieben.

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenten und umfassenden Aufgabenvollzug sicherstellen
- Wirkungsindex (jeweiliger Status der Perspektive Leistungswirkung der Produkte im nachgeordneten Bereich)
- Zufriedenheitsindex (jeweiliger Status der Perspektive Kundenzufriedenheit der Produkte im nachgeordneten Bereich)

Diese Kennzahlen können erst erhoben werden, wenn Kennzahlen für die Statusermittlung im nachgeordneten Bereich vollständig erhoben worden sind.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Dienst-, Fach- und Rechtsaufsicht mit angemessenem Aufwand ausüben
- Relative Entwicklung der Produktmenge
- Relative Entwicklung der Stückkosten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufsicht (inhaltlich, personell, organisatorisch und finanziell) über den nachgeordneten Bereich sicherstellen
- Anzahl der Buchungskreise
- Anzahl der Dienststellen
- Anzahl Mitarbeiter aller Dienststellen

Vorgabe: Beantwortung von Schreiben von Bürgern und Verbänden koordinieren
- Anzahl der eingehenden Schreiben von Bürgern und Verbänden

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zusammenarbeit optimieren
- Beratungseinheiten je Mitarbeiter aller Dienststellen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- Entspricht der Leistungswirkung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:</u>
Wirtschaftsordnung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
Energiewirtschaftsgesetz
Gewerbeordnung
Architekten- und Stadtplanergesetz
Ingenieur- und Ingenieurkammergesetz
IHK-Gesetz
Handwerksordnung
Schornsteinfegergesetz
Sparkassengesetz
Versicherungsaufsichtsgesetz
Börsengesetz

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Sicherstellung der wirtschafts- und finanzpolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Finanzordnung zu gewährleisten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Versicherungsaufsicht
- Sparkassenaufsicht
- Börsenaufsicht
- Verhinderung/Ahndung Wettbewerbsbeschränkungen
- Regulierung und Preisaufsicht Energie
- Vollzug Energiewirtschaftsgesetz

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Gewerberecht
- Schornsteinfegerrecht
- Versicherungsaufsicht über kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit
- Preisprüfung
- Zuwendungsprüfungen
- Vergabekammer

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

Unternehmen, Freiberuflich Tätige, Privatpersonen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage) Gesamt	12.541	12.869	12.685
- davon entfallen auf das Ministerium	3.787	3.787	3.943
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	8.754	9.082	8.742

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.932.800	1.812.200	2.993.495
Sachkosten	4.541.100	4.794.700	6.196.310
Kalkulatorische Kosten	25.500	24.900	35.941
Sonstige Kosten *	587.700	555.500	763.867
Gesamtkosten	**7.087.100**	**7.187.300**	**9.989.613**
Erlöse	1.237.200	1.163.600	1.542.339
Produktabgeltung	5.849.900	6.023.700	8.078.910
Ergebnis	**–**	**–**	**-368.364**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2010): davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS): 3.889.900 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	565,13	558,48	787,51

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	466,48	468,06	636,89

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Rechtssicherheit gewährleisten
- Anzahl beaufsichtigter Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts
- Anzahl beaufsichtigter Unternehmen (Gas- und Stromnetzbetreiber)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen
- Relative Entwicklung der Stückkosten
- Relative Entwicklung der Produktmenge

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ressourcen bedarfsgerecht einsetzen
Anteil der Beratungseinheiten an Gesamt für ausgewählte Bereiche
- Börsenaufsicht 35%
- Landeskartell- und Landesregulierungsbehörde 55%
- Sparkassen- und Versicherungsaufsicht 10%

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Vorgänge ordnungsgemäß durchführen
- Anzahl der Beanstandungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:</u>
Wirtschafts- und Strukturförderung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Verordnung über den Strukturfonds sowie verschiedene andere EU-Rechtsverordnungen
Gesetz über Gemeinschaftsaufgabe "Verbessserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"
Berufsbildungsförderungsgesetz
Berufsbildungsgesetz
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft,
Hessisches Energiegesetz
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung, zur Gründungs- und Mittelstandsförderung, zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung
Grundsätze zur Förderung von Projekten zur Stärkung der Gründungsbereitschaft und von sonstigen geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation in Hessen
Fördergrundsätze für Berufsbildungsforschung und Studien in der Bildung

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Regionale Struktur und Berufliche Bildung. Dies beinhaltet die Umsetzung der Förderprodukte in den entsprechenden Bereichen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschafts-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Konzeption und Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulischen beruflichen Bildung und Ausbildung
- Wirtschaftsberatung und -beobachtung

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien und externer Dienstleister:
- Durchführung von Förderprogrammen zur Wirtschaft-, Technologie-, Energie- und Strukturförderung
- Durchführung von Förderprogrammen im Bereich der außerschulichen beruflichen Bildung und Ausbildung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Bund, EU, Subventionsempfänger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	7.728	6.544	7.164
- davon entfallen auf das Ministerium	5.211	5.378	5.809
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	2.517	1.166	1.355

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.534.000	2.480.200	4.087.956
Sachkosten	10.935.500	10.729.500	9.688.952
Kalkulatorische Kosten	33.600	34.100	49.617
Sonstige Kosten *	766.200	753.900	1.083.744
Gesamtkosten	**14.269.300**	**13.997.700**	**14.910.269**
Erlöse	71.800	71.800	69.284
Produktabgeltung	14.197.500	13.925.900	14.843.250
Ergebnis	**–**	**–**	**2.265**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2010): davon entfallen insgesamt
auf die Regierungspräsidien (Darmstadt, Gießen, Kassel): 1.568.100 EUR

In den Sachkosten sind die Kosten für die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH in Höhe von 3.006.300 EUR und Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 6.734.300 EUR enthalten.

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	1.846,51	2.138,91	2.081,28

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	1.837,21	2.127,94	2.071,92

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Vorgabe: siehe Kennzahlen der Förderprodukte der Kapitel 0705 und 0710 zur Leistungswirkung

Vorgabe: Durch eine moderne Wirtschafts- und Strukturförderung die Standortqualität erhöhen
- Anzahl der gesicherten bzw. geschaffenen Arbeitsplätze

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Vorgabe: Wirtschafts- und Strukturförderung mit angemessenem Aufwand durchführen
- relative Entwicklung der Stückkosten
- relative Entwicklung der Produktmenge

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen
Vorgabe: Förderung gemäß Planung umsetzen
- Anzahl der Förderprodukte der Wirtschafts- und Strukturförderung

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität
Vorgabe: Fördervorgänge rechtsbeständig bearbeiten
prozentualer Anteil beklagter Vorgänge bezogen auf die Zahl abgeschlossener bzw. neu bewilligter Fördervorgänge im Haushaltsjahr

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit
siehe Kennzahlen der Förderprodukte der Kapitel 0705 und 0710 zu Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:</u>
Landesentwicklung

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen, Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Verfassung
Raumordnungsgesetz (ROG)
Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)
Landesentwicklungsplan
Richtlinien zur Förderung der Bodenbevorratung
Förderrichtlinien- und -grundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Festlegung der großräumigen Ordnung und Entwicklung des Landes und der hierfür erforderlichen landespolitischen Vorgaben.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:
- Landesentwicklungsplan
- Förderung Flubereinigung

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien:
- Aufstellen/Änderung und Durchführung des Regionalplans
- Erstellung regionaler Flächennutzungspläne
- Raumbeobachtung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Öffentliche u. private Planungsträger raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen, Regierungspräsidien und Gebietskörperschaften (indirekt für den Bürger)

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	9.186	8.743	5.719
- davon entfallen auf das Ministerium	1.601	1.416	723
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	7.585	7.326	4.996

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	648.400	640.400	525.233
Sachkosten	4.704.500	5.000.000	5.207.739
Kalkulatorische Kosten	8.800	8.900	6.763
Sonstige Kosten *	209.200	206.600	159.322
Gesamtkosten	**5.570.900**	**5.855.900**	**5.899.057**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	5.570.900	5.855.900	5.584.926
Ergebnis	**–**	**–**	**-314.131**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2010): davon entfallen insgesamt
auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS): 4.070.500 EUR

In den Sachkosten sind die Kosten für die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH in Höhe von 184.300 EUR enthalten.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	606,47	669,80	1.031,48

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	606,47	669,80	976,56

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: positive Rahmenbedingungen schaffen, um eine nachhaltige Raumentwicklung Hessens unter sozialen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten zu gewährleisten.

- Evaluierung der Raumentwicklung im Monitoring der Pläne

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen

- relative Entwicklung der Stückkosten
- relative Entwicklung der Produktmenge

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:

- Landesentwicklungsplanung
- Regionalplanung Nordhessen
- Regionalplanung Mittelhessen
- Regionalplanung Südhessen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe:Raumordnungspläne und raumordnerische Einzelverfahren rechtsbeständig bearbeiten

- Anzahl der stattgebenden Verwaltungsstreitverfahren gegen Raumordnungspläne
- Anzahl der stattgebenden Entscheidungen

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
Zufriedenheitsgrad aus anonymisierter Befragung der Mitglieder des Hessischen Landtags

9. Ggf. wichtige Entwicklung mit Auswirkungen auf das Produkt

Änderung der Auftrags-/Rechtsgrundlage, zum Beispiel Änderung Hessisches Landesplanungsgesetz (HLPG)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:</u>
Städtebau, Bau- und Wohnungswesen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht
Grundgesetz
Bundesgesetze
Hessische Verfassung
Hessische Bauordnung und dazugehörige Verordnungen, Richtlinien und Ausführungserlasse
Baugesetzbuch sowie Baunutzungsverordnung
Hessisches Architekten- und Stadtplanergesetz
Hessisches Gesetz über den Brandschutz
Denkmalschutzgesetz
Energieeinsparungsgesetz
Hessisches Gesetz zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
andere Rechtsvorschriften mit bau- und wohnungsrechtlichem Bezug sowie dazugehörige Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, Ausführungserlasse und technische Regelwerke

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Förderung einer nachhaltigen Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen in Hessen. Hierin enthalten sind alle monetären und nichtmonetären Konzeptionen und Koordinationen zur Förderung und Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Wohnungs- und Städtebau.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen des Ministeriums:

- Konzeption und Koordination von Förderprogrammen im Bereich Städtebau, Bau- und Wohnungswesen
- Baurecht / Innovation

Enthaltene Leistungen der Regierungspräsidien und externer Dienstleister:

- Bauleitplanverfahren
- Wohngeld/Wohnungswesen
- Fachaufsicht und Bauwesen
- Wirtschaftsverfahren Bauaufsicht inkl. § 36 II Baugesetzbuch
- Eignungsnachweis Stahlbaufirmen
- Schlichtungsverfahren
- VOB Stelle

- Anerkennung und Fachaufsicht Prüfingenieure

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	8.351	8.152	7.764
- davon entfallen auf das Ministerium	1.545	1.545	1.581
- davon entafllen auf die Regierungsprädien (DA, GI, KS)	6.806	6.607	6.183

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	566.300	711.500	1.256.908
Sachkosten	6.396.100	6.506.400	5.516.532
Kalkulatorische Kosten	9.900	12.900	17.713
Sonstige Kosten *	219.600	278.100	391.773
Gesamtkosten	**7.191.900**	**7.508.900**	**7.182.926**
Erlöse	100.000	100.000	69.910
Produktabgeltung	7.091.900	7.408.900	7.148.088
Ergebnis	**–**	**–**	**35.072**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2010): davon entfallen insgesamt
auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS): 3.437.900 EUR

In den Sachkosten sind die Kosten für die Aufgabenvergütung an die HA Hessen Agentur GmbH in Höhe von 454.000 EUR sowie die Kosten für die Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen in Höhe von 1.348.800 EUR enthalten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	861,20	921,13	925,16

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	849,22	908,87	920,67

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: positive Rahmenbedingungen schaffen, um die städtebaulichen Entwicklungen und Wohnbedingungen in Hessen zu verbessern

- prozentuale Zunahme der Lebensqualität in Hessen
- prozentuale Zunahme der Wohnqualität in Hessen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Aufgaben mit angemessenem Aufwand durchführen

- relative Entwicklung der Stückkosten
- relative Entwicklung der Produktmenge

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ressourcen bedarfsgerecht einsetzen

Prozentuale Aufteilung der Beratungseinheiten auf die einzelnen Bereiche

Wohnungswesen/Wohngeld	20 %
Bauaufsicht	30 %
Baurecht	15 %
Städtebau und Städtebauförderung	20 %
Soziale Wohnraumförderung	15 %

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fördervorgänge rechtsbeständig und fristgerecht bearbeiten

prozentualer Anteil beklagter Vorgänge bezogen auf die Zahl abgeschlossenere bzw. neu bewilligter Fördervorgänge im Haushaltsjahr

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten

Zufriedenheitsgrad aus anonymisierter Befragung der Mitglieder des Hessischen Landtags

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Verkehr

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

EU-Recht,
Grundgesetz,
Hessische Verfassung,
Bundesgesetze (Bundesfernstraßengesetz, Straßenverkehrsgesetz, Luftverkehrsgesetz, Wasserstraßengesetz, Allgemeines Eisenbahngesetz, Bundesschienenwegeausbaugesetz, Regionalisierungsgesetz, Personenbeförderungsgesetz, Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz, Güterkraftverkehrsgesetz, Gefahrgutbeförderungsgesetz, Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz, Fahrlehrergesetz),
Hessische Gesetze (Hessisches Straßengesetz, Hessisches Gesetz über die öffentliche Sicherheit und Ordnung, ÖPNV-Gesetz, Seilbahngesetz, Eisenbahngesetz, Finanzausgleichsgesetz),
sowie alle weiteren Gesetze,Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien und technische Regelwerke der EU, des Bundes und des Landes Hessen mit Relevanz im Bereich Verkehr

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet die Sicherstellung der wirtschafts- und verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, um eine effiziente Wirtschafts- und Verkehrsordnung zu gewährleisten sowie die Konzeption und Koordination der monetären und nichtmonetären Förderung in dem Bereich Verkehr.

3.2 Leistungen zum Produkt

Fachleistungen des Ministeriums:

- Integrierte Verkehrsplanung
- Planungsgebiete/Planfeststellung Straßenbau
- Planfeststellung/Genehmigung Luftverkehr
- Planung, Umsetzung, Durchführung von Förderprogrammen im Bereich Verkehr
- Leistungen im Zusammenhang mit dem Planfeststellungsverfahren zum Ausbau des Flughafens Frankfurt am Main

Fachleistungen der Regierungspräsidien:

- Fahrerlaubnisrecht
- Gefahrgutrecht
- Fachaufsicht StVO und StVZO
- StVO Erlaubnisse
- StVZO Erlaubnisse u. Genehmigungen

- Übermittlungssperren
- Anhörungsverfahren Planfeststellungsverfahren Straße / Straßenrecht
- Kfz-Sachverständigenwesen
- Planfeststellungsverfahren PBefG und technische Aufsicht
- Eisenbahnrecht
- Fahrlehrerprüfungen
- Fahrlehrerrecht
- Güterkraftverkehr
- Personenbeförderung
- Seilbahn- und Straßenbahnrecht
- Hafen- und Fährrecht
- Förderung des ÖPNV Angebotes
- Anhörungs- und Planfeststellungsverfahren Ausbau Kassel-Calden
- sonstige Zulassungsverfahren Flughafen und Flugplätze
- weitere Entscheidungen im Luftverkehr
- Vollzug der Luftaufsicht

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessischer Landtag

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Beratungseinheiten (Personentage)	19.320	18.499	17.403
- davon entfallen auf das Ministerium	5.627	5.627	4.607
- davon entfallen auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS)	13.693	12.872	12.796

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.587.400	2.517.800	2.857.537
Sachkosten	7.534.800	7.842.800	11.360.228
Kalkulatorische Kosten	32.100	32.100	36.415
Sonstige Kosten *	739.200	716.800	832.467
Gesamtkosten	**10.893.500**	**11.109.500**	**15.086.647**
Erlöse	7.500	7.500	2.733.136
Produktabgeltung	10.886.000	11.102.000	13.117.107
Ergebnis	**–**	**–**	**763.596**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Zu den Sachkosten (Soll 2010): davon entfallen insgesamt auf die Regierungspräsidien (DA, GI, KS): 6.546.100 EUR.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	563,85	600,55	866,90

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	563,46	600,15	753,73

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: postitive Rahmenbedingungen schaffen, um die Mobilität in Hessen zu erhöhen
- prozentuale Zunahme der beförderten Passagiere und Fracht am Flughafen Frankfurt am Main
- prozentuale Zunahme der beförderten Personen im RMV
- prozentuale Zunahme der gefahrenen Fahrzeugkilometer auf hessischen Autobahnen

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Aufgaben mit angemessenem Aufwand druchführen
- relative Entwicklung der Stückkosten
- relative Entwicklung der Produktmenge

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ressourcen bedarfsgerecht einsetzen
prozentuale Aufteilung der Beratungseinheiten auf die einzelnen Bereiche

Straßenbau	20 %
Straßenverkehr	30 %
ÖPNV und Schiene	15 %
Luftverkehr	20 %
Ausbau Flughafen	15 %

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fördervorgänge rechtsbeständig bearbeiten

- Förderung ÖPNV, Kommunaler Straßenbau und Luftverkehr: prozentualer Anteil beklagter Vorgänge bezogen auf die Zahl abgeschlossener bzw. neu bewilligter Fördervorgänge im Haushaltsjahr

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
Zufriedenheitsgrad aus anonymisierter Befragung der Mitglieder des Hessischen Landtags

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Projekt Nr. 1:</u>
IT-Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft , Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 (EG-DLRL)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Ziel der Richtlinie ist es, den grenzüberschreitenden Handel mit Dienstleistungen zu erleichtern und somit zur Verwirklichung des einheitlichen Binnenmarktes beizutragen. Dazu sollen bürokratische Hemmnisse konsequent abgebaut werden.

Gemäß Beschluss der Bundeskanzlerin und der Regierungschefs der Länder vom 19. Dezember 2007 tragen Bund und Länder gemeinsam die Verantwortung für eine fristgerechte und erfolgreiche Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie bis Ende 2009.

Zur Vereinfachung des grenzüberschreitenden Dienstleistungsverkehrs fordert die Richtlinie, ein flächendeckendes Netzwerk sogenannter "Einheitlicher Ansprechpartner" aufzubauen. Über sie sollen Dienstleistungsunternehmen auf Wunsch - auch elektronisch - alle für die Aufnahme und Ausübung ihrer Dienstleistungstätigkeit relevanten Informationen erhalten und alle dafür erforderlichen Verfahren und Formalitäten abwickeln können.

Dabei muss seitens des Einheitlichen Ansprechpartners (EA), der in Hessen bei den Regierungspräsidien eingerichtet wird, die Möglichkeit der elektronischen Kommunikation zwischen Dienstleistungserbringer und EA (vgl. Art. 8 Abs. 1 EG-DLRL) sowie den zuständigen Stellen zwingend gegeben sein. Darüber hinaus hat der Dienstleistungserbringer ein Recht auf umfassende und leicht verständliche Informationen auf elektronischem Weg (vgl. Art. 7 Abs. 3 EG-DLRL).

Unter der Federführung des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung erfolgt die IT-Umsetzung der EG-DLRL durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport. Mit dem Projekt sollen sowohl der EA als auch die zuständigen Stellen in die Lage versetzt werden, die oben genannten Anforderungen zu erfüllen. Vorgesehen ist hierfür die Bereitstellung einer entsprechenden EA-Plattform, die es erlaubt, sowohl die erforderlichen Informationen zur Verfügung zu stellen als auch die Antragstellung elektronisch abzuwickeln.

Im Jahr 2010 wird die komponentenbasierte, vernetzte IT-Lösung unter Produktionsbedingungen optimiert und weiter ausgebaut. Hierzu sind die Lösungen an die Anforderungen, die sich aus dem praktischen Einsatz und aus Vorgaben der EU-Kommission ergeben, anzupassen. Hierunter fallen u.a. die Optimierung des Antragsmanagements, die Komplettierung der Antrags- und Genehmigungsprozesse, die Einführung von Standards sowie der Anschluss weiterer zuständiger Stellen an die Dienstleistungsplattform und an den Hessen-Finder. Bei der Vielzahl der Beteiligten (Antragsteller, Einheitliche Ansprechpartner, zuständige Stellen) ist mit einer großen Zahl von Veränderungswünschen (Change requests) zu rechnen. Für die Abarbeitung ist ein Prozess zu definieren und ein Verfahren einzurichten.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Planung, Controlling
- Konzeption
- Entwicklung, Customizing
- Organisationsberatung
- Einführung
- Betriebsvorbereitung
- Betriebsoptimierung

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Dienstleistungsunternehmen, die in Hessen tätig werden wollen
Einheitlicher Ansprechpartner Hessen
Zuständige Stellen in Hessen (Kommunen, Kammern als zuständige Stellen in den Genehmigungsprozessen)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Projekte (JAPR01)	1	1	–

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	1.500.000	3.500.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**1.500.000**	**3.500.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	1.500.000	3.500.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	1.500.000,00	3.500.000,00	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aufbauend auf der termingerechten Umsetzung der gesetzlichen Anforderung (Produktivsetzung am 28.12.2009)
- Online-Fallzahlen steigern

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Projektbudget einhalten

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Abnahme konkreter Teilergebnisse
- Produktionsumgebung ist aufgebaut und in Betrieb
- Dienstleistungs-Plattform EA ist fertiggestellt und wird genutzt
- Fallmanagement der Kommunen und Kammern ist angebunden, betriebsbereit und wird genutzt. Ziel ist es, mindestens 80 % der Kommunen und Kammern an die Dienstleistungsplattform anzuschließen und 90 % der hessischen Kommunen mit ihren Zuständigkeiten im Hessen-Finder zu erfassen.
- X-EUDLR-Schnittstelle (Datenaustauschschnittstelle) ist als Vorstandard realisiert
- Die Vorgaben und Empfehlungen der EU-Kommission, die im Laufe des Jahres 2010 erlassen werden, werden geprüft und wenn möglich umgesetzt.

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Meilensteinplanung einhalten (termingerechte Erledigung von Aufgaben)
- Ab 2010: Optimierung der Anwendung, Komplettierung der Prozessregister, Anbindung weiterer zuständiger Stellen
- Ab April 2010: Anbindung von Fachverfahren

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Förderung der Akzeptanz und enge Einbindung der zuständigen Stellen
- Informationsveranstaltungen bei den Kammern, Kommunalen Spitzenverbänden, Bürgermeisterdienstbesprechungen und Kreisversammlungen bei allen hessischen Landkreisen sowie allen Sonderstatus- und kreisfreien Städten durchführen.
- Evaluierung des Systemeinsatzes bei den zuständigen Stellen
- Berücksichtigung der Anforderungen des Einheitlichen Ansprechpartners
- Optimierung des Antragsmanagements in 2010

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2 (weggefallen):
Internationale Bauausstellung FrankfurtRheinMain 2018 (IBA)

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Hessischen Landtages vom August 2008

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Der Hessische Landtag hatte im August 2008 eine Lenkungsgruppe mit der Erarbeitung eines Konzepts zur Planung und Durchführung einer "Internationalen Bauausstellung FrankfurtRhein-Main 2018 (IBA)" beauftragt.

Der Landtag hat am 9. Juli 2009 beschlossen, die weiteren Planungen zur Durchführung einer IBA seitens des Landes einzustellen.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Projekte (JAPR01)	–	1	–

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	300.000	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**300.000**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	300.000	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	300.000,00	–

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1 :
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 12 Abs 1 BAT, § 8 MTArb

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Andere Buchungskreise

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Abgeordneten	–	–	2
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	–	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	25.500
Gesamtkosten	**–**	**–**	**25.500**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-25.500**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	12.250,00

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Betrieb Telefonzentrale

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarungen mit den Nutzern

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betrieb der Telefonzentrale für die Dienststellen
- Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
- Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation,
- Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen,
- Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden und
- Arbeitsgericht Wiesbaden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Administration und Wartung der Telefonanlage

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Umwelt ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen, Amt für Straßen- und Verkehrswesen Wiesbaden und Arbeitsgericht Wiesbaden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Nebenstellen	1.625	1.625	1.696

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	226.300	226.100	356.987
Sachkosten	58.000	57.000	62.248
Kalkulatorische Kosten	17.100	17.200	18.853
Sonstige Kosten *	90.600	89.800	129.289
Gesamtkosten	**392.000**	**390.100**	**567.377**
Erlöse	392.000	390.100	401.200
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-166.177**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	241,23	240,06	334,53

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4 (weggefallen) :
Erstattungen Beistellleistungen

1. Erbringer

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss über die Zuständigkeit der einzelnen Minister nach Art. 104. 2 Verfassung des Landes Hessen. Kabinettsbeschluss vom 10. Juli 2006 zur Kabinettvorlage "Personalbereitstellung im Rahmen des Projekts zur Einführung der Neuen Verwaltungssteuerung (NVS) im Haushaltsjahr 2007"

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Im Rahmen der NVS hatte das Wirtschaftsressort eine Beistellverpflichtung zu erfüllen. Die ZBL "Personalbeistellung NVS" bildet die Erstattung ab, die das HMdF für die Beistelleistungen des Ressorts (10 Stellen) leistet.
Die Beistellleistungen sind 2007 ausgelaufen. In 2008 wurden letztmalig die Beistellungen 2007 durch das HMdF erstattet.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

keine

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

NVS-Projekte im HMdF

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Beigestellter	–	–	–

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**–**
Erlöse	–	–	158.749
Produktabgeltung	–	–	-158.749
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	–

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**1.838.900**	**1.763.400**	**5.089.648**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	392.000	390.100	559.949
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	1.446.900	1.373.300	4.529.699
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**66.022.300**	**67.896.848**	**73.941.944**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**-2.554.000**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.011.000**	**1.011.000**	**1.095.064**
		Betriebsertrag	**68.872.200**	**70.671.248**	**77.572.656**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**20.570.000**	**19.916.417**	**22.931.281**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	66.100	66.100	53.794
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	181.900	219.350	121.847
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	152.300	205.800	275.757
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.169.700	19.425.167	22.479.883
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**23.728.300**	**22.911.000**	**32.589.150**
	620-626	Löhne	252.000	252.000	250.917
	627-632	Gehälter	5.831.500	5.662.310	5.297.227
	633-638	Bezüge	13.049.600	12.649.600	12.514.179
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	100	100	444.445
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.545.800	4.346.990	13.899.084
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	49.300	–	183.298
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**344.300**	**344.331**	**431.641**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**23.656.800**	**27.167.200**	**20.682.233**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	232.700	262.900	163.373
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	22.515.700	25.678.000	19.923.127
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	746.200	850.750	564.854
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	159.300	372.650	30.138
	700-709	Betriebliche Steuern	2.900	2.900	741
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**68.299.400**	**70.338.948**	**76.634.305**
		Eigenergebnis	**572.800**	**332.300**	**938.351**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	101.500	101.500	328.128
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	101.500	101.500	328.128
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	674.300	593.800	677.694
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	674.300	593.800	677.694
		Steuer- und Leistungsergebnis	-572.800	-492.300	-349.566
		Verwaltungsergebnis	–	-160.000	588.785
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	2.512
		Finanzertrag	–	–	2.512
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	2.512
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-160.000	591.297
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	500.000	1.452.000	41.792.662
		Außerordentlicher Ertrag	500.000	1.452.000	41.792.662
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	500.000	1.292.000	41.792.662
		Außerordentlicher Aufwand	500.000	1.292.000	41.792.662
		Außerordentliches Ergebnis	–	160.000	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	160.000	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	591.297

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.036.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	2.600 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	3.803.700 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	845.200 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	423.400 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	64.100 EUR

Neutrale Aufwendungen/Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2010 sind keine neutrale Aufwendungen/Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	2.497.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	-263.700 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und 690-696, 699: Davon 7.200 EUR zur Verfügung des Ministers und des Staatssekretärs für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig. Außerdem sind Aufwendungen in Höhe von 18.000 EUR vorgesehen für dienstlich veranlasste, sachangemessene Bewirtungen, insbesondere anlässlich der Einweihung von Dienstgebäuden, dem Wechsel von Führungspersonal oder im Rahmen von Sitzungen und Tagungen. Die Ansätze sind verbindlich.

Zu VKR 670-679:
In den Aufwendungen sind enthalten:

Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (vorher IBH) mit	7.177.300 EUR
Aufgabenvergütung an die Hessenagentur GmbH mit	4.695.600 EUR
Dienstleistungsvergütung an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (vorher LTH) mit	1.348.800 EUR

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**29.511**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	29.511
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**330.000**	**320.000**	**222.233**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	330.000	320.000	222.233
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**330.000**	**320.000**	**251.744**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	330.000	320.000	251.744
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**330.000**	**320.000**	**251.744**

Kapitel 07 01 / Buchungskreisnummer 2600
Ministerium

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	66.022.300	67.896.848
+	Investitionen lt. Finanzplan	330.000	320.000
–	Abschreibungen	344.300	344.448
–	Zuführung zu Rückstellungen	177.600	178.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Auflösung kamerale Rücklage	500.000	1.452.000
+/–	Neutrales Ergebnis	–	160.000
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	65.330.400	66.402.400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 01 Ministerium

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titel 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	011	Gebühren, sonstige Entgelte	1 446 900	1 373 300	4 916 008
112	011	Geldstrafen und Geldbußen	—	—	65 559
119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	6 000	6 000	13 591
124	011	Mieten und Pachten	—	—	600
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	011	Sonstige Zuweisungen vom Bund	3 400	3 400	11 470
232	011	Sonstige Zuweisungen von Ländern	—	—	—
235	011	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	30 000	30 000	8 179
236	011	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
271	011	Erstattungen von der EU	71 800	71 800	69 884
281	011	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 300	1 300	140 933

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	500 000	1 452 000	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	1 000 000	1 196 147
389	991	Sonstige Verrechnungen	392 000	390 100	401 200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 01	3 451 400	4 327 900	6 823 571
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	011	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	—
421	011	Bezüge des Ministerpräsidenten, der Ministerinnen und Minister Erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von jährlich 2.147 EUR.	136 500	136 500	79 580
422	011	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter Darunter 4 Planstellen der Beamten des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, die in selbständig geführten Staatsbetrieben oder sonstigen Unternehmen Dienst leisten.	12 426 100	12 026 100	12 030 450
425	011	Vergütungen der Angestellten	8 108 100	7 883 100	7 431 530
426	011	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	332 500	332 500	343 200
427	011	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	—	—	—
neu 428	011	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
429	011	Nicht aufteilbare Personalausgaben	49 300	—	2 542
443	011	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	—	—	—
453	011	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	19 000	29 000	20 635
459	011	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
462	981	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	011	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	508 200	602 200	617 058
514	011	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	82 600	82 600	72 878
517	011	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	—	—	—
518	011	Mieten und Pachten	3 881 900	3 631 700	3 629 558
519	011	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	12 000	12 000	—
525	011	Aus- und Fortbildung	181 600	200 600	95 550
526	011	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	1 791 700	1 971 700	1 996 667
527	011	Dienstreisen	290 000	290 000	175 074
529	011	Verfügungsmittel	25 200	25 200	17 765

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
531	011	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	177 300	225 900	101 937
536	011	Verfahrensauslagen	—	—	—
537	011	Beförderungskosten	2 500	2 500	—
538	681	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	16 656 700	19 932 800	1 713 395
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR 2011 — 1 000 000 2012 — — 2013 — — 2014ff — — Gesamtverpflichtung — 1 000 000			
541	011	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	36 887
545	011	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	—	—	—
546	441	Vermischter Sachaufwand	20 100	97 600	3 840
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	011	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	54 700	54 700	77 166
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	100 000	100 000	—
671	749	Erstattungen an Inland	195 000	195 000	12 316 633
685	638	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	661 600	595 800	494 419
686	741	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	4 200	4 200	103 043
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	011	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	320 000	310 000	235 274
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	2 529 900	2 388 100	11 977 900
989	991	Sonstige Verrechnungen	20 215 100	19 600 500	22 721 762
		Gesamtausgaben Kapitel 07 01	68 781 800	70 730 300	76 294 742

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Abschluss Kapitel 07 01				
0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	1 452 900	1 379 300	4 995 758
2	Übertragungseinnahmen	106 500	106 500	230 465
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	1 892 000	2 842 100	1 597 347
Gesamteinnahmen		3 451 400	4 327 900	6 823 571
4	Personalausgaben	21 071 500	20 407 200	19 907 937
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	23 629 800	27 074 800	8 460 607
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	1 015 500	949 700	12 991 261
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	320 000	310 000	235 274
9	Besondere Finanzierungsausgaben	22 745 000	21 988 600	34 699 662
Gesamtausgaben		68 781 800	70 730 300	76 294 742
Zuschuss/Überschuss		-65 330 400	-66 402 400	-69 471 171

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 05 ist die allgemeine Wirtschaftsförderung, die Förderung von Technologie und Energie sowie die Regionalentwicklung veranschlagt. Die einzelnen Produkte der Wirtschaftsförderung ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Im Leistungsplan und Erfolgsplan erfolgen die Angaben zum Ist 2008 nach der dem Haushaltsplan 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit den Ansätzen 2010/2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

In den Förderproduktblättern erfolgen die Angaben zum Bewilligungsvolumen 2010 und 2009 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik (aufwandsbezogen). Das Ist-Ergebnis 2008 ist nach der 2008 geltenden Buchungssystematik (kameral) dargestellt.

Bei denen im Haushaltsjahr 2009 weggefallenen Förderprodukten ist das Istergebnis 2008 aus dem Leistungsplan ersichtlich. Auf die weitere Darstellung in den Förderproduktblättern wurde verzichtet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1		Standortkampagne	1	675,0	–	675,0	–
2		Future Capital	1	1.000,0	–	1.000,0	–
3	weg	Rationalisierungskuratorium der Deutschen Wirtschaft	–	–	–	–	–
4	weg	Rat für Formgebung	–	–	–	–	–
5	weg	Förderung hessischen Designs	–	–	–	–	–
6	weg	Deutsches Handwerksinstitut	–	–	–	–	–
7		Nicht belegt	–	–	–	–	–
8		Haftungsfonds	1	780,0	–	780,0	–
9	weg	Tourismus (außerhalb GA)	–	–	–	–	–
10	weg	Konversion	–	–	–	–	–
11		Öffentliches Auftragswesen und Standardisierung	3	150,0	–	150,0	–
12	weg	Strukturförderung	–	–	–	–	–
13	weg	Betriebsberatung	–	–	–	–	–
14		Außenwirtschaftsaktivitäten	65	759,0	–	759,0	–
15		Messeförderung	76	850,0	–	850,0	–
16		Nicht belegt	–	–	–	–	–
17	weg	Entwicklungszusammenarbeit	–	–	–	–	–
18		Gemeinschaftsaufgabe regionale Wirtschaftsstruktur	30	7.882,0	3.941,0	3.941,0	–
19		Sonstige EU-Programme	–	–	–	–	–
20		EU Programm Ziel 2 (EFRE) 2000 - 2006	–	–	–	–	–
21		Länderübergreifende Regionalmanagementaktivitäten	12	650,0	–	650,0	–
22		EU Innovative Maßnahmen	–	–	–	–	–
23	weg	Technologie- und Innovationsförderung	–	–	–	–	–
24	weg	Hessen media	–	–	–	–	–
25		Nicht belegt	–	–	–	–	–
26		Regionalpark Rhein-Main	5	160,0	–	160,0	–
27		Flurneuordnung	17	8.016,1	2.349,7	5.666,4	–
28		FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	–	–	–	–	–
29		Europäischer Raum	–	–	–	–	–
30		Nicht belegt	–	–	–	–	–
31		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (EFRE) 2007 bis 2013	145	59.840,0	59.840,0	–	–
32	weg	Internationale Schulen	–	–	–	–	–
33		Betriebsberatung	9.900	2.270,0	–	2.270,0	–
34		Designförderung	3	231,0	–	231,0	–
35		Technologie- und Innovationsförderung	14	8.110,0	–	8.110,0	–
36		Einzelbetriebliche Förderung	12	2.950,0	–	2.950,0	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	750,0	–	750,0	–	1	831,6	18,3	813,3	–
1	1.000,0	–	1.000,0	–	1	732,0	–	732,0	–
–	–	–	–	–	1	195,0	–	195,0	–
–	–	–	–	–	1	77,0	–	77,0	–
–	–	–	–	–	4	151,0	–	151,0	–
–	–	–	–	–	1	72,3	–	72,3	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1	780,0	–	780,0	–	1	4.416,0	–	4.416,0	–
–	–	–	–	–	18	4.929,2	761,2	4.168,0	–
–	–	–	–	–	10	696,1	15,7	680,4	–
3	170,0	–	170,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	18	2.190,9	211,5	1.979,4	–
–	–	–	–	–	10.000	1.077,3	27,7	1.049,6	–
75	1.009,0	–	1.009,0	–	80	771,8	7,9	763,9	–
141	1.000,0	–	1.000,0	–	110	747,0	–	747,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	20	257,7	–	257,7	–
35	16.929,8	8.464,9	8.464,9	–	56	15.695,7	9.778,4	5.917,3	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	100	18.511,4	27.179,3	-8.667,9	–
12	230,0	–	230,0	–	9	99,8	–	99,8	–
–	–	–	–	–	–	453,7	15,2	438,5	–
–	–	–	–	–	20	6.413,7	128,9	6.284,8	–
–	–	–	–	–	11	1.699,0	–	1.699,0	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5	160,0	–	160,0	–	5	235,0	–	235,0	–
17	4.604,8	2.462,9	2.141,9	–	60	5.343,6	3.730,9	1.612,7	–
1	1.200,0	–	1.200,0	–	1	400,0	–	400,0	–
–	–	–	–	–	6	57,6	–	57,6	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
145	69.891,0	69.891,0	–	–	100	12.293,4	7.903,6	4.389,8	–
–	–	–	–	–	2	487,0	–	487,0	–
9.700	1.570,0	–	1.570,0	–	–	–	–	–	–
5	331,0	–	331,0	–	–	–	–	–	–
16	10.535,0	–	10.535,0	–	–	–	–	–	–
12	2.950,0	–	2.950,0	–	–	–	–	–	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
37		Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung	11	7.600,0	–	7.600,0	–
38		Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)	28	3.430,7	–	3.430,7	–
39		Entwicklungszusammenarbeit	12	260,0	–	260,0	–
40		Fondsrückflüsse	–	–	–	–	–
41		Abwicklung von EU-Altprogrammen	–	–	–	–	–
42		Sammler	–	–	2.620,0	-2.620,0	–
93		Förderung der Dorferneuerung	260	8.480,7	3.600,0	4.880,7	–
94		Förderung der ländlichen Regionalentwicklung	25	2.149,0	661,0	1.488,0	–
95		Kompetenzentwicklung/Ausbildung	20	100,0	–	100,0	–
96		EU Programm Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) 2007 - 2013 einschließlich LEADER	25	9.390,0	9.390,0	–	–
		Summe		**125.733,5**	**82.401,7**	**43.331,8**	**–**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
21	36.582,9	–	36.582,9	–	–	–	–	–	–
23	2.430,7	–	2.430,7	–	–	–	–	–	–
14	210,0	–	210,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	2.620,0	-2.620,0	–	–	–	–	–	–
260	8.480,7	3.733,5	4.747,2	–	–	–	–	–	–
25	2.149,0	661,0	1.488,0	–	–	–	–	–	–
20	100,0	–	100,0	–	–	–	–	–	–
25	8.980,0	8.980,0	–	–	–	–	–	–	–
	172.043,9	**96.813,3**	**75.230,6**	**–**		**78.834,8**	**49.778,6**	**29.056,2**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 1:
Standortkampagne

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH (inhaltlich und operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Standortkampagne geht auf einen Impuls aus der hessischen Wirtschaft zurück und startete mit einzelnen Aktionen 1997.

Mit der Standortkampagne stellt sich Hessen der Konkurrenz mit den internationalen Spitzenstandorten. Ziel ist es, Hessen im Wettbewerb der Wirtschafts- und Technologiestandorte besser zu positionieren. Im Mittelpunkt der Kampagne stehen dabei die Themen wirtschaftliche Stärke, Infrastruktur und Mobilität, Internationalität, Kreativität und Innovation sowie Lebensqualität.

Die Kampagne basiert auf dem Partnerprinzip, bei dem unterschiedliche Akteure aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zusammenwirken. Durchgeführt wird eine sich im Laufe des Jahres auf der Grundlage einer Jahresplanung entwickelnde Anzahl von Maßnahmen.

Die Anzahl dieser Maßnahmen hängt entscheidend von den jeweils zu suchenden Kooperationspartnerinnen und -partnern ab.

Die Mittel für die Standortkampagne werden überwiegend für Dienstleistungen verwendet, die der Standortwerbung dienen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Kampagne.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Adressaten dieser Maßnahmen zur Standortwerbung sind Investoren sowie die Öffentlichkeit im In- und Ausland.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auftrag	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**675.000**	**600.000**	**75.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	675.000	600.000	75.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**750.000**	**831.572**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	750.000	831.572
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 Landeshaushaltsordnung (LHO).

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	50.000	50.000	813.322
Landesmittel (Neubewilligung)	600.000	700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	18.250
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**650.000**	**750.000**	**831.572**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kampagne öffentlichkeitswirksam gestalten
- Anzahl der Maßnahmen und Aktionen (10)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Die Standortkampagne soll wichtige Themen aufgreifen und bearbeiten
- prozentuale Verteilung der Haushaltsmittel nach Themenschwerpunkten (Angaben erst im IV. Quartal eines jeden Jahres möglich)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Gewinn einer breiten Basis für die Kampagne
- Kooperationspartner (10)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe:Veranstaltungen und Aktionen attraktiv gestalten
- Veranstaltungs- und Aktionsteilnehmer (100)

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung bei Veranstaltungen (50 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 2:
Future Capital

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Grundsatzvereinbarung über Future Capital zwischen dem Land Hessen und der Hoechst AG
Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Hessen und der Investitionsbank Hessen (IBH), seit dem 01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, über die Beteiligung an dem Hessen-Hoechst-Chemie/Life Sciences-Fonds

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Future Capital AG wurde im März 1999 auf Initiative der Hessischen Landesregierung und der damaligen Hoechst AG gegründet. Sie ist der größte deutsche Bio Venture Capital Fonds, an dem ein Bundesland beteiligt ist. Schwerpunkt der Future Capital AG sind Eigenkapitalinvestments in Unternehmungen der Life Sciences und der Chemie.

Die Kapitaleinlagen von bis zu 25,56 Mio. € je Gesellschafter wurden aufgrund einer separaten Vereinbarung mit dem Land Hessen von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen übernommen. Die Vereinbarung sieht vor, dass der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen alle mit der Vorfinanzierung des Kapitalbedarfs der Future Capital AG entstehenden Zinsaufwendungen und Fremdkosten einschließlich einer "Handlingmarge" erstattet werden. Der Bedarf richtet sich nach dem Bestand an Beteiligungen der Future Capital AG und dem daraus resultierenden Kapitalbedarf.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Zinserstattung für Refinanzierungskosten der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Erfolgversprechende und innovative Unternehmen aus dem Bereich Life Sciences und Chemie.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Gesellschaftsanteil an der Future Capital AG	1	1	1

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.000.000	1.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**1.000.000**	**732.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.000.000	732.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	732.000
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**1.000.000**	**732.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung unternehmerischer Initiativen in Hessen in den Bereichen Life Sciences und Chemie
- Anzahl der Engagements (17)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Aufrechterhaltung des Beteiligungsgeschäfts
- vollständige Übernahme des Landesanteils an den Finanzierungskosten (50 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Vertragserfüllung
- Erfüllungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: beanstandungsfreie Abwicklung
- Anzahl der Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Gründung 1999; in 2009 von zweijähriger Verlängerungsoption Gebrauch gemacht; jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 8:
Haftungsfonds

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Existenzgründungen und des Wachstums von KMU (Verbesserung der Finanzierungsbedingungen) durch Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen GmbH sowie Beteiligungen der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen und der Hessen Kapital Fonds. Durch Nachrangdarlehen, Einrichtung neuer oder Aufstockung bestehender Haftungsfonds erfolgt eine Stärkung der entsprechenden Institutionen, um diese bei der Bürgschaftsvergabe und der Bereitstellung von Beteiligungskapital zu unterstützen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Bürgschaften und Beteiligungen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Existenzgründer und junge Unternehmen, KMU (Letztempfänger)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Vertrag	1	1	1

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**780.000**	**780.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	780.000	780.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**780.000**	**4.416.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	780.000	4.416.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt Nr. 8 (Haftungsfonds) kann zu Lasten des Förderprodukts Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) verstärkt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	4.416.000
Landesmittel (Neubewilligung)	780.000	780.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**780.000**	**780.000**	**4.416.000**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung des Förderauftrages der Bürgschaftsbank und der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH

- Bürgschaftsvolumen (größer 30 Mio EUR);

- Beteiligungsvolumen (größer 3 Mio EUR)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erreichen der Zielgruppe
- Bürgschaftsbank Hessen GmbH (BBH): Anteil an Bürgschaftsvergaben an Existenzgründer (größer 30 %);
- Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen (MBG H): Anteil an Bürgschaften an KMU (100 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 11 :
Öffentliches Auftragswesen und Standardisierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen,
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft,
Hessisches Vergabegesetz,
Gemeinsamer Runderlass zum öffentlichen Auftragswesen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert werden Institutionen und Projekte, die wichtige Aufgaben im öffentlichen Auftragswesen und der Standardisierung wahrnehmen. Die Förderung erfolgt als Maßnahme der KMU-Wirtschaftsförderung in Übereinstimmung mit dem EG-Vergabe- und dem EG-Beihilferecht sowie der Kostenkonnexität gegenüber Kommunen.

Die Mittel kommen besonders den kleinen und mittleren sowie allgemein gewerblichen Unternehmen, dem Handwerk und den freien Berufen zugute. Sie dienen der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft in Hessen und sind für folgende Zwecke vorgesehen:

- Anteilige Förderung der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V. (ABSt He). Die ABSt He ist eine Gemeinschaftseinrichtung der Industrie- und Handelskammern und der Handwerkskammern in Hessen; sie ist nicht gewerblich tätig. Sie betreibt die Hessische Ausschreibungsdatenbank (HAD). Die HAD ist seit 1. April 2001 die zentrale elektronische Vergabebekanntmachungs-Plattform des Landes Hessen und wurde 2007 auch für kommunale Auftraggeber verbindlich eingeführt. Die HAD ist das neutrale zentrale elektronische Informationsmedium für interessierte Unternehmen an Beschaffungsverfahren aller dem Haushalts- und EU-Recht verpflichteten Auftraggeber in Hessen.

- Förderung von Projekten zur Standardisierung. Sie dient der Vereinheitlichung der Anforderungen an Lieferungen und Leistungen im Interesse der Unternehmen in Hessen in Übereinstimmung mit dem EG-Recht.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Anteilige Förderung ABSt HE
b) Förderung von Projekten zur Standardisierung

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- Auftragsberatungsstelle Hessen e.V.
- Deutsches Institut für Normung (DIN), Bundesverband für Materialeinkauf (BME) und andere Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	3	3	–

Mengenkorridor: 1 - 5

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**150.000**	**110.000**	**20.000**	**20.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	150.000	110.000	20.000	20.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**170.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	170.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	20.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	110.000	130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**130.000**	**130.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Wettbewerbschancen insbesondere mittelständischer Unternehmen in Hessen
- Anzahl der Projekte (3)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine Befristung, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 14:
Außenwirtschaftsaktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel dienen der Intensivierung, Stärkung und Aktivierung der Beziehungen zwischen Hessen mit seinen Unternehmen sowie Institutionen mit Partnern im Ausland. Schwerpunktmärkte sind aufgrund des Marktpotentials die Volksrepublik China und die Russische Förderation sowie Regionalmärkte, beispielsweise in den Wirtschaftsräumen MENA (Naher und Mittlerer Osten, Nordafrika) und Nord- und Südamerika.

Die Mittel sind vorgesehen für die Außenwirtschaftsförderung und das Standortmarketing, für Delegationsbesuche, Präsentationen, Publikationen, Beratungen und Veranstaltungen im Interesse der hessichen Wirtschaft im In- und Ausland. Institutionen der Außenwirtschaftsförderung wie die hessischen Kooperationsbüros und Beauftragten werden finanziell unterstützt. Es dürfen auch persönliche Verwaltungsausgaben geleistet bzw. erstattet werden (z.B. für Oblast Jaroslawl). Desweiteren sind Mittel für Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte in Wirtschaft und Verwaltung sowie Zuwendungen für Praktikanten und Studierende zur Unterstützung des Transformationsprozesses ihrer Länder vorgesehen. Stipendien an ausländische Staatsangehörige und Zuschüsse für öffentliche Einrichtungen können vergeben werden.

Bei Wirtschaftsdelegationen können auch Repräsentationsaufwendungen gezahlt werden.
Die Mittel sind auch vorgesehen für Veranstaltungen und sonstige Empfänge der Landesregierung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Standortmarketing
b) Delegationsreisen und andere Markterschließungsmaßnahmen
c) Repräsentationsaufwendungen/Veranstaltungen
d) Stipendien

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Institutionen in Hessen wie Partner im Ausland und Kooperations- und Verbindungsbüros

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Projekte	65	75	80

Mengenkorridor: 60-70

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**759.000**	**609.000**	**105.000**	**45.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	759.000	609.000	105.000	45.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**1.009.000**	**741.240**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.009.000	741.240
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	91.000	91.000	763.940
Landesmittel (Neubewilligung)	609.000	859.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	7.842
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**700.000**	**950.000**	**771.782**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Wirtschaft bei der Erschließung von Auslandsmärkten und Profilierung des Standorts Hessen als attraktives Ziel
- Anzahl der Projekte (65)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Beteiligung möglichst vieler Unternehmen an den durchgeführten Projekten
- teilnehmende Unternehmen an Außenwirtschaftsaktivitäten (120)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (11.600 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung
- Zielerreichungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote Befragung der Teilnehmer/Firmenbefragungen (80 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 15:
Messeförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gefördert wird die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen an Messen und Ausstellungen; insbesondere auf schwierigen und/oder weit entfernten Märkten im Ausland. Die Förderung dient als Starthilfe zur Erschließung sowie der Festigung und Wahrung neuer Märkte bzw. der Steigerung der Absatzchancen.

Die Mittel kommen in erster Linie den kleinen und mittleren Unternehmen zugute; sie dienen allgemeinen wirtschaftsfördernden Zwecken zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und sind u.a. vorgesehen für: Beteiligungen an Messen und Ausstellungen (vgl. Richtlinien für die Gewährung von Finanzierungshilfen des Landes Hessen an die gewerbliche Wirtschaft in der geltenden Fassung); Standortmarketing.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Beteiligung an Messen und Ausstellungen
a) Einzel- und Gruppenförderung
b) Gemeinschaftsstände und Landesbeteiligungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Institutionen in Hessen und Partner im Ausland.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
a) Maßnahmen	34	85	110
b) Gefördete Untermehmen	42	56	–

Weniger aufgrund Verminderung des Bewilligungsvolumens.

Mengenkorridor a): 29-39
Mengenkorridor b): 38-46

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**850.000**	**250.000**	**400.000**	**200.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	850.000	250.000	400.000	200.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**1.000.000**	**919.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.000.000	919.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 14 (Außenwirtschaftsaktivitäten) und 15 (Messeförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	400.000	400.000	746.950
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**650.000**	**800.000**	**746.950**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Heranführen hessischer KMU an internationale Märkte
- Anzahl der Projekte (95)
- Anzahl der beteiligten Unternehmen bei Gemeinschaftsständen (20)
- Anzahl der Einzel- oder Gruppenförderung (100)
- Anzahl der geförderten Unternehmen (114)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Schwerpunkte auf schwierige und weit entfernte Märkte setzen
- Anteil teilnehmender Unternehmen an Messeprojekten im Inland (20 %)
- Anteil teilnehmender Unternehmen an Messeprojekten im europäischen Ausland (30 %)
- Anteil teilnehmender Unternehmen an Messeprojekten im außereuropäischen Ausland (50 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Programmplanung bei Landesbeteiligung realisieren
- Zielerreichungsgrad (80 %)

Vorgabe: Nachhaltigkeit bei Einzel- und Gruppenförderung sicherstellen
- Anteil der Förderung mehrmaliger Messeteilnahmen (max. 3) (50 %)

Vorgabe: attraktive Messen für Landesbeteiligungen auswählen
- Wachstumsrate der Ausstellerzahlen der Messen (5 %)
- Anteil international bedeutender Messen (30 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Messen erhöhen
- Zufriedenheitsquote mit der Messe bei Einzel- und Gruppenförderung (80 %)
- Zufriedenheitsquote mit der Messe bei Landesbeteiligungen (80 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 18:
Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Gesetz über GA "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und laufender Rahmenplan;
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinien des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
Richtlinien des Hessischen Ministeriums Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Berufsbildungsoffensive - überbetriebliche Ausbildung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur in den im jeweiligen Rahmenplan ausgewiesenen Fördergebieten und gliedert sich in die Förderbereiche Unternehmensförderung (a) und Infrastrukturförderung (b-d) sowie Forschungsvorhaben (e).

Ziel der Förderung ist es, Landesteile, die in ihrer Wirtschaftskraft den Landesdurchschnitt nicht erreichen, bei der Bewältigung des Strukturwandels zu unterstützen. Dies geschieht zum einen durch gezielte Hilfen an Unternehmen, damit diese Arbeitsplätze bereitstellen und zum anderen durch den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastrukturen einschließlich der touristischen Infrastruktur und Einrichtungen der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Nach § 10 des GA-Gesetzes werden für die nach dem Rahmenplan geförderten Vorhaben die Hälfte der vom Land geleisteten Ausgaben vom Bund erstattet.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen, Innovationsassistenten
b) Tourismusinfrastruktur
c) Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen, Regionale Entwicklungskonzepte, Regionalmanagement, Regiobudget sowie Netzwerke und Cluster
d) Errichtung und Ausbau von Ausbildungs-, Fortbildungs- und Umschulungsstätten
e) Forschungsvorhaben

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auszahlungsrelevante Förderfälle	–	–	56
Neue Förderfälle	30	35	–

Mengenkorridor: 25 - 35

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**7.882.000**	**–**	**1.534.000**	**2.938.000**	**3.410.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.941.000	–	767.000	1.469.000	1.705.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.941.000	–	767.000	1.469.000	1.705.000	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Weniger infolge Wegfalls des GRW - Sonderprogramms im Rahmen des Konjunkturpaketes I des Bundes im Jahr 2009.

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**16.929.800**	**7.498.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	8.464.900	3.749.000
Erträge gesamt	8.464.900	3.749.000

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Zinserträge sind in Höhe von 50% an den Bund abzuführen.

8.4 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	5.057.000	4.879.700	5.917.289
Landesmittel (Neubewilligung)	–	2.288.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	5.057.000	4.879.700	9.778.370
Einnahmen (Neubewilligung)	–	2.288.900	
Gesamt	**10.114.000**	**14.337.200**	**15.695.659**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur gemäß strategischer Schwerpunktsetzung
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) einzelbetriebliche Förderung (65 %)
b) touristische Infrastrukturinvestitionen (16 %)
c) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen (16 %)
d) Berufsbildungseinrichtungen (2 %)
e) Forschungsvorhaben (1 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten
a) einzelbetriebliche Förderung
- Anzahl geförderter Projekte (13)
- gefördertes Investitionsvolumen (17.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (28 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (375.000 EUR)
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze (100)
- gesicherte Dauerarbeitsplätze (500)

b) touristische Infrastrukturinvestitionen
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (1.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (80 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (600.000 EUR)

c) wirtschaftsnahe Infrastrukturinvestitionen
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (1.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (80 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (600.000 EUR)

d) Berufsbildungseinrichtungen
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- gefördertes Investitionsvolumen (250.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (60 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (150.000 EUR)

e) Forschungsvorhaben
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (75.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 19:
Sonstige EU-Programme

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Entscheidung der EU

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Programmen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide, Werkverträge und Aufträge	–	–	–

Die Mengen sind im Vorhinein nicht bekannt.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Auf die Darstellung von Kennzahlen wird verzichtet. Bei diesem Förderprodukt handelt es sich um eine haushaltsrechtliche Vorsorge, damit von der EU kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme angenommen werden können.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 20:
EU-Ziel 2-Europäischer Regionalfonds (EFRE) 2000 bis 2006

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" und jeweils gültiger Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur"

Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Richtlinien des Landes Hessen zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung

Richtlinien zur Berufsbildungsoffensive - Teil b

Verwaltungsvorschriften über den Einsatz von Sanierungs- und Entwicklungsförderungsmitteln und Richtlinien für die Förderung der einfachen Erneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 31.05.2001 zur Genehmigung des Einheitlichen Programmplanungsdokuments mit der Änderungsgenehmigung vom 04.10.2004 und 22.06.2005 für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft in den in der Bundesrepublik Deutschland unter das Ziel 2 fallenden Regionen in Hessen für den Programmzeitraum 2000 bis 2006.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union hat im Rahmen der Europäischen Strukturfonds nach Ziel 2 die "Unterstützung der wirtschaftlichen und sozialen Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen" im Zeitraum 2000 bis 2006 in Hessen gefördert. Die Förderschwerpunkte waren in dem von der EU-Kommission am 31.05.2001, 04.10.2004 und 22.06.2005 genehmigten Einheitlichen Programmplanungsdokument festgelegt.

Bewilligungen und Auszahlungen waren bis zum Ende der Abfinanzierungsphase des Ziel-2-Programms in 2009 möglich. Im Jahr 2010 werden noch Wiedereinziehungen von EFRE-Mitteln der einzelnen Maßnahmenlinien und die Abschlusszahlung aus dem EFRE-Ziel-2-Programm Hessen erwartet.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Wirtschaftsnahe Infrastruktur
b) Innovationsförderndes Umfeld
c) Unternehmensförderung
d) Tourismus
e) Städtische Problemgebiete
f) Technische Hilfe

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auszahlungsrelevante Förderfälle	–	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2009	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2008
Gesamt	**–**	**16.940.408**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	16.940.408

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	5.000.000	18.511.408
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**5.000.000**	**18.511.408**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 21:
Länderübergreifende Regionalmanagementaktivitäten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

Durch vertragliche Vereinbarung hat sich das Land Hessen zu einer mindestens fünfjährigen Förderung des Regionalmanagements durch den neu gegründeten Zweckverband "Oberes Mittelrheintal" verpflichtet.

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind insbesondere vorgesehen im Rahmen der länderüberschreitenden Finanzierung zur Kofinanzierung des Regionalmanagements für das grenzüberschreitende Mittelrheintal durch die hessischen Mitglieder des Zweckverbands sowie zur Förderung der Öffentlichkeitsarbeit, von Veranstaltungen und von investiven Maßnahmen im Rahmen des "Weltkulturerbes Mittelrheintal".

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Kommunale Investitionen
b) Öffentlichkeitsarbeit
c) Management

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Gemeinden bzw. Gemeindeverbände und sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Maßnahmen	13	12	9

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**650.000**	**180.000**	**235.000**	**135.000**	**100.000**	**–**
davon						
Landesmittel	650.000	180.000	235.000	135.000	100.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Das erhöhtes Programmvolumen ist vorgesehen zur Förderung der Sanierung des "Hilchenhauses" der Stadt Lorch.

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**230.000**	**121.106**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	230.000	121.106
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	120.000	120.000	99.806
Landesmittel (Neubewilligung)	180.000	130.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**300.000**	**250.000**	**99.806**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Kulturlandschaftsentwicklung
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung
a) kommunale Investitionen (74 %)
b) Öffentlichkeitsarbeit (19 %)

c) Management (7 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten

a) kommunale Investitionen
- Anzahl geförderter Projekte (7)
- gefördertes Investitionsvolumen (468.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (33.000 EUR)

b) Öffentlichkeitsarbeit
- Anzahl geförderter Projekte (5)
- geförderte Gesamtkosten (180.000 EUR)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (20 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (6.000 EUR)

c) Management
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- geförderte Gesamtkosten (623.800 EUR)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (3 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (19.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 22:
EU-Innovative Maßnahmen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Art. 22 der Verordnung (EG) Nr. 1260/99 und Art. 4 der Verordnung (EG) Nr. 1783/99 über "Innovative Maßnahmen"
Richtlinien des Landes Hessen zur Innovationsförderung
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinie des Landes Hessen Unternehmensfinanzierungs-Programm Hessen NanoMatTech

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die EU-Kommission hat am 31.01.2001 unter der Überschrift "Die Regionen in der neuen Wirtschaft" die Leitlinien für die innovativen Maßnahmen des EFRE im Zeitraum 2000 bis 2006 verabschiedet. Im Rahmen von regionalen Programmen sollen neue Wege der regionalen Strukturförderung entwickelt und erprobt werden. Mit Bescheid vom 09.12.2005 der Europäischen Kommission (CCI 2005 DE 16 0 PP 002) wurde der Programmantrag “Eine auf Wissen und technologischer Innovation basierende regionale Wirtschaft - Nanotechnologie im Dienste der regionalen Entwicklung in Hessen (NanoHe)“ genehmigt.

Auszahlungen waren bis zum Ende der Abfinanzierungsphase in 2009 möglich. Im Jahr 2010 werden noch Wiedereinziehungen und die Schlusszahlung der EU erwartet. Rückflüsse (Zinsen und Tilgung) aus der Leistung c) Innovationsfinanzierung in der Nanotechnologie werden bei Förderprodukt 40 Fondsrückflüsse abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Informationsvermittlung, Wissenstransfer Standortmarketing
b) Vernetzung der Akteure und Netzwerke
c) Innovationsfinanzierung in der Nanotechnologie
d) Modell- und Pilotprojekte

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Private Unternehmen, Netzwerke über öffentliche Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	–	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogrammes überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	438.544
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**438.544**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 26:
Regionalpark Rhein-Main

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschuss an Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main-GmbH zu Geschäftsführungskosten und für Projektinvestitionen, die von der Dachgesellschaft unter Mitwirkung des Landes als Gesellschafter an Kommunen und/oder kommunale Verbände weitergegeben werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Kommunale Investitionen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Dachgesellschaft Regionalpark Ballungsraum Rhein-Main

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Projekte	5	5	5

Mengenkorridor: 4 - 6

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**160.000**	**60.000**	**50.000**	**50.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	160.000	60.000	50.000	50.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**160.000**	**140.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	160.000	140.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	160.000	160.000	235.000
Landesmittel (Neubewilligung)	60.000	60.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**220.000**	**220.000**	**235.000**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)
Vorgabe: Förderung von Regionalparkprojekten
- Anzahl geförderter Projekte (5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Regionalparkförderung
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (35 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (59.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der begründeten Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Vertragspartners
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

Vorgabe: Zufriedenheit der Gesellschafter mit der Projektbearbeitung der Gesellschaft
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 27:
Flurneuordnung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GA) "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK); Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"
Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).
Richtlinie für die Festlegung, Förderung und Finanzierung von Ausführungsmaßnahmen in Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstauschen und dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen (Finanzierungsrichtlinien) in Verbindung mit dem Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen.

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zweck der Förderung ist es, zur Verbesserung der Agrarstruktur im Rahmen integrierter ländlicher Entwicklungsansätze unter Berücksichtigung der Ziele und Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung, der Belange des Natur- und Umweltschutzes sowie der Grundsätze der AGENDA 21 die ländlichen Räume im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der ländlichen Entwicklung als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturräume zu sichern und weiter zu entwickeln.

Die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz werden zur Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten sowohl in ökonomischer und ökologischer als auch in sozialer und kultureller Hinsicht eingesetzt. Sie stellen die nachhaltige Entwicklung der ländlichen Regionen sicher und fördern die Erhaltung/Entwicklung der Kulturlandschaften. Die nachhaltigen Wirkungen der Flurbereinigungsverfahren und die damit verbundene Stärkung der ländlichen Regionen wurden im Rahmen der Ex-Post-Bewertung des Entwicklungsplans für den ländlichen Raum des Landes Hessen 2000 - 2006 durch das Johann Heinrich von Thünen-Institut - Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei (ehemals Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL)) umfassend bestätigt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Das Förderprodukt Flurneuordnung gliedert sich in die Instrumente
a) Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) inkl. der Anlage von Schutzpflanzungen
b) Freiwilliger Nutzungstausch
c) dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen
d) Integrierte ländliche Entwicklungskonzepte (SILEK)

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Teilnehmergemeinschaften, Gemeinden, Wasser- und Bodenverbände, Pächter und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auszahlungsrelevante Förderfälle	–	–	60
Neue Förderfälle	17	17	–

Mengenkorridor: 14-20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**8.016.100**	**1.216.100**	**1.650.000**	**1.750.000**	**950.000**	**2.450.000**
davon						
Landesmittel	5.666.440	786.440	1.560.000	1.600.000	740.000	980.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.349.660	429.660	90.000	150.000	210.000	1.470.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2009	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2008
Gesamt	**4.604.800**	**3.843.620**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.141.920	1.537.450
Erträge gesamt	2.462.880	2.306.170

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 27 (Flurneuordnung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 93 (Förderung der Dorferneuerung) und 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung).

8.2 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60%/Land 40%) zu verwenden.

8.5 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.246.760	1.171.280	1.612.735
Landesmittel (Neubewilligung)	786.440	861.920	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.870.140	1.756.920	3.730.885
Einnahmen (Neubewilligung)	429.660	542.880	
Gesamt	**4.333.000**	**4.333.000**	**5.343.620**

Die Verpflichtungsermächtigungen gelten für die Einleitung neuer Verfahren. Der Zuwendungsbedarf für rechtskräftig eingeleitete Verfahren beträgt 47,5 Mio EUR. Hiervon entfallen 36,6 Mio EUR auf bereits mit globalen Bewilligungsbescheiden und Finanzierungsplänen (GBF) bewilligten Zuwendungen. Weitere geschätzte 11 Mio EUR entfallen auf Zuwendungen für in der Planung befindliche investive Maßnahmen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Landentwicklung durch Verfahren nach dem FlurbG, freiwilligen Nutzungstausch und dem ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen

- Anzahl der geförderten Verfahren (85)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung von Verfahren nach dem FlurbG

- Anzahl anhängige Verfahren (221)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung optimieren

- Anzahl der Bescheide pro gefördertem Verfahren (kleiner 3)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern

- Anzahl der Widersprüche der Begünstigten pro Verfahren (kleiner gleich 3)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 28 :
FrankfurtRheinMain GmbH - International Marketing of the Region

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen.

Beschluss der Landesregierung vom 04.07.2005 (StAnz. 34/2005, S. 3262)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Am 24.03.2005 wurde die "FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region" (FRM) gegründet. Deren Geschäftsgegenstand ist
- das internationale Standortmarketing für den Wirtschaftsraum,
- die Vernetzung und Bündelung der Stärken der Region,
- die Erhöhung der Wahrnehmung ihrer Standortvorteile,
- die Entwicklung eines gemeinsamen, profilierten Erscheinungsbildes und
- die Entwicklung und Pflege der Region als Marke.

Das Land Hessen ist über die Hessen Agentur GmbH (HA) mit 10% als zweitgrößter Gesellschafter nach der Stadt Frankfurt/M., das entspricht einer Stammeinlage von 25.000 EUR, beteiligt. Der jährliche Betriebskostenzuschuss des Landes entspricht diesem Anteil am Stammkapital.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Betriebstkostenzuschuss gemäß Anteil am Stammkapital.

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessen Agentur GmbH zur Weiterleitung an die FrankfurtRheinMain GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahlung	–	–	1
Betriebskostenzuschuss	–	1	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**1.200.000**	**400.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.200.000	400.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	400.000	–	400.000
Landesmittel (Neubewilligung)	–	400.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**400.000**	**400.000**	**400.000**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Hier erfolgt eine Abfinanzierung

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 29:
Europäischer Raum

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

Operationelles Programm IV B Nordwesteuropa vom Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 26.09.2007.

Operationelles Programm IV C vom 26. Juli 2007, genehmigt von der Europäischen Kommission am 11.09.2007.

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Programme INTERREG III/IV dienen der Förderung der transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit, also der Zusammenarbeit europäischer Regionen im Bereich der Raumentwicklung zur wirtschaftlichen und sozialen Kohäsion in Europa. Mit den hier veranschlagten Mitteln erfolgt die landesseitige Kofinanzierung der sog. Technischen Hilfe sowie weiterer Maßnahmen zur Durchführung des Programms (z.B. Öffentlichkeitsarbeit). Die technische Hilfe wird vor allem eingesetzt, um die Programmabwicklung durch ein internationales Verwaltungssekretariat (Joint Technical Secretariat-JTS) und nationale Kontaktstellen (National Contact Points) zu gewährleisten. Projekte, die nicht durch ein Verwaltungssekretariat abgewickelt werden, können im Rahmen zur Verfügung stehender EU-Mittel gefördert werden. In den Programmjahren 2009/2010 wurden sowohl Mittel zur Abwicklung des Altprogramms (z. B. Abrechnung, Dokumentation, Evaluierung) als auch Mittel für das neue Programm (z. B. Programmierung, Projektentwicklung) benötigt.

Das laufende Förderprogramm endet in 2013.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Technische Hilfe

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Verwaltungssekretariate der Programme INTERREG IVB/C, ggf. kommunale oder sonstige Projektträger, Nachbarländer, private Dienstleister

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Maßnahmen	–	–	6

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke (gilt nur für den EU-Anteil)

8.1 Ausgaben über 60.000 € dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte in denen keine EU-Mittel eingesetzt werden.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	60.000	60.000	57.638
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**60.000**	**60.000**	**57.638**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen
Hier erfolgt nur noch eine Abfinanzierung.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 31 :
EU-RWB-EFRE-Programm-Hessen 2007 bis 2013

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz für die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Allgemeine Strukturfondsverordnung, EFRE-Verordnung und Durchführungsvorschriften

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 25.07.2007 zum Operationellen Programm im EFRE "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" für den Programmzeitraum 2007 bis 2013

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 263 Mio Euro.

Für die Kofinanzierung mit Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:
Kap. 07 05 Förderprodukt 08 (Haftungsfonds)
Kap. 07 05 Förderprodukt 18 (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur")
Kap. 07 05 Förderprodukt 33 (Betriebsberatung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 34 (Designförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 36 (Einzelbetriebliche Förderung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung
Kap. 07 05 Förderprodukt 38 (Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv))
Kap. 07 10 Förderprodukt 47 (Überbetriebliche Berufsbildungsstätten)
Kap. 07 75 Förderprodukt 83 (Stadtsanierung)
Kap. 07 75 Förderprodukt 84 (Soziale Stadt)
Kap. 07 75 Förderprodukt 86 (Stadtumbau in Hessen)
Kap. 07 75 Förderprodukt 87 (Innenentwicklung Aktive Stadt- und Ortsteilzentren)
Kap. 07 75 Förderprodukt 90 (Städtebaulicher Denkmalschutz).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung, insbesondere von KMU
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotenziale und Abbau regionaler Disparitäten
d) Technische Hilfe

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Unternehmen, Gemeinden und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auszahlungsrelevante Förderfälle	–	–	160
Neue Förderfälle	145	145	–

Mengenkorridor: 130-160

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**59.840.000**	**24.840.000**	**10.000.000**	**10.000.000**	**10.000.000**	**5.000.000**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	59.840.000	24.840.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000	5.000.000
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**69.891.000**	**38.885.535**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	69.891.000	38.885.535

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	25.160.000	15.109.000	12.293.442
Einnahmen (Neubewilligung)	24.840.000	34.891.000	
Gesamt	**50.000.000**	**50.000.000**	**12.293.442**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse an den betroffenen Standorten durch verbesserte Einkommens- und Beschäftigungssituationen, Schaffung und Sicherung wettbewerbsfähiger Dauerarbeitsplätze

- Fördermitteleinsatz pro Prioritätsachse/Gesamtvolumen der Förderung

a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft (40 %)
b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU (30 %)
c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten (27 %)
d) Technische Hilfe (3 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung von Prioritätsachsen

a) Innovation und wissensbasierte Wirtschaft

- Anzahl geförderter Projekte (65)
- gefördertes Investitionsvolumen (52.000.000 EUR)

- Anteil Fördermittel am geförderten Investitonsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (400.000 EUR)

b) Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit insbesondere von KMU
- Anzahl geförderter Projekte (ca. 40)
- gefördertes Investitionsvolumen (46.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (42 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (500.000 EUR)

c) Ausbau spezifischer Entwicklungspotentiale und Abbau regionaler Disparitäten
- Anzahl geförderter Projekte (ca. 30)
- gefördertes Investitionsvolumen (35.100.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (600.000 EUR)

d) Technische Hilfe
- Anzahl geförderter Projekte (ca. 10)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (200.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

Vorgabe: EFRE-Programmplanung einhalten
- Programmauslastung für die Förderperiode 2007 bis 2013 (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 33 :
Betriebsberatung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Richtlinien zur Gründungs- und Mittelstandsförderung

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Die RKW Hessen GmbH erhält vom Land einen Zuschuss zur anteiligen Deckung der laufenden Personalausgaben, um die Infrastruktur für die Erfüllung der nachstehend genannten Aufgaben im Interesse des Landes aufrecht zu erhalten.

Förderung der Beratung von kleinen und mittleren Unternehmen. Diese werden indirekt durch die Förderung des Beratungsdienstes der RKW Hessen GmbH unterstützt.

Die Beratung durch den RKW-Beratungsdienst bietet Unternehmen im konkreten Einzelfall direkte Hilfe bei der Suche nach Problemlösungen sowie bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen und bei der Einführung neuer Technologien an.

Zur Stärkung der föderalen Ausrichtung des RKW und zur Intensivierung der landesspezifischen Aktivitäten hat sich die Landesgruppe Hessen im Jahr 2000 durch Gründung eines neuen gemeinnützigen Vereins rechtlich verselbständigt und führt die bisherigen Aktivitäten durch Einschaltung einer operativ tätigen GmbH fort.

Die Beratungsförderung als indirekte Fördermaßnahme wird künftig an Bedeutung zunehmen.

b) Förderung des Deutschen Handwerksinstituts (DHI) zum Zweck der anwendungsorientierten Handwerksforschung und Verknüpfung dieser Forschung mit der praktischen Gewerbeförderung. Die Themenbereiche des DHI sind u.a. Handwerkswirtschaft, Handwerkstechnik, berufliche Bildung und Handwerksrecht.
Durch die rechtzeitige Bereitstellung wissenschaftlicher Ergebnisse und deren mittelstandsgerechter Umsetzung wird es den handwerklichen Betrieben möglich, aktiv den notwendigen Innovationsprozess mitzugestalten.
Das DHI ist eine vom Bund (Anteil 38%) und den Ländern (Anteil 38%) gemeinsam getragene Forschungseinrichtung des Handwerks (Anteil 24%) in Deutschland.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

c) Förderung der betriebswirtschaftlichen und technischen Betriebsberatungen in Handwerksunternehmen. Die Förderung erfolgt für das Bund-Länder-Programm über die Gewährung eines pauschalierten Zuschusses pro Beratungstag. Dabei werden die Beratungstage pro Berater und der Inhalt der Beratungstätigkeit festgelegt. Für die mit EFRE-Mitteln kofinanzierten Beratungsstellen erfolgt die Förderung über einen Zuschuss zu den Ausgaben der jeweiligen Beratungsstelle.

d) Förderung der Betriebsberatung und Maßnahmen zur Unternehmerschulung und Informationsvermittlung zur Gründungsförderung und Förderung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen. Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukt 31).

e) Die Mittel für die anteilige Förderung des Einheitlichen Ansprechpartners im Rahmen der Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie wurden umgesetzt nach Kap. 07 01 (BUK 2600) Projekt 1.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Aufrechterhaltung der Beratungsinfrastruktur für Existenzgründer und Unternehmen durch Förderung der RKW Hessen GmbH
b) Anteilige institutionelle Förderung des Deutschen Handwerksinstituts
c) Gründungsberatung
d) Beratungen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

a) RKW Hessen GmbH
b) Deutsches Handwerksinstitut e.V.
c+d) Beratungsstellen, Arbeitgeberfachverbände des Handwerks, Handwerkskammern

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
a) Zuwendungsbescheid	1	1	–
b) Zuwendungsbescheid	1	1	–
c) Tagewerke und Tagewerkäquivalente	1.900	2.900	–
d) Tagewerke und Tagewerkäquivalente	8.000	6.800	–

Mengenkorridor: c) 1.800 - 2.000
d) 7.000 - 9.000

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**2.270.000**	**1.300.000**	**485.000**	**485.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.270.000	1.300.000	485.000	485.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Das erhöhte Bewilligungsvolumen ist vorgesehen zur Förderung mehrjähriger EFRE-kofinanzierter Projekte.

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**1.570.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.570.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	120.000	50.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.300.000	1.330.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.420.000**	**1.380.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Vorgabe: Aufrechterhaltung des flächendeckenden Beratungsangebotes
- Anzahl Beratungsstandorte (mindestens 2)
- Anzahl Sprechtage für Gründer und KMU hessenweit (mindestens 50)

b) Vorgabe: Den Betrieb des DHI gewährleisten.
- Anteil Landesfinanzierung (7,09 %)

c) Vorgabe: Existenzgründungen RKW: Erleichterung von Existenzgründungen
- erfolgreiche Gründungen nach Gründungsberatungen (150)

Vorgabe: Existenzgründungen Handwerk: Erleichterung von Existenzgründungen
- Zahl der Tagewerke (900)

d) Vorgabe: Beratungen RKW: Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU
- durchgeführte Beratungen (500)

Vorgabe: Beratungen im Handwerk: Erleichterung von Gründungen und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit im hessischen Handwerk
- durchgeführte Beratungstage (4.200)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

a) Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutionsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (kleiner 30 %)

b) Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils der Institutionsförderung
- Anteil Landesförderung am Gesamtetat der Institution (1,92 %)

c+d) Vorgabe: Vollständige Nutzung der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Vorgabe: Ausreichende Beratungskapazität
- Anzahl Stellen Berater (mehr als 3)
- Anzahl kostenlose Erstberatung für Gründer und KMU (mindestens 1.000)

c) Vorgabe: Existenzgründungsberatungen RKW: Hoher Durchdringungsgrad der Zielgruppe (KMU mit Förderbedarf für Beratungen)
- Anteil beratener Unternehmen an Zielgruppe (60 %)

d) Vorgabe: Andere Beratungen RKW: Hoher Druchdringungsgrad der Zielgruppe (KMU mit Förderbedarf an Beratungen)
- Anteil beratener Unternehmen an Zielgruppe (50 %)

Vorgabe: Beratungen im Handwerk: Hohe Beratungstätigkeit der Beratungsstellen
- Anteil durchgeführter Beratungen an möglichen Beratungen (größer 85 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

a) Vorgabe: Zufriedenheit der Antragsteller mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben / Beschwerden (kleiner 5 %)

c) Vorgabe: Existenzgründungsberatungen RKW: Zufriedenheit der Beratenen mit Existenzgründungsberatungen
- Zufriedenheitsquote (Urteil Gut oder Sehr Gut größer 80%)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

d) Vorgabe: Andere Beratungen RKW: Zufriedenheit der Beratenen mit anderen Beratungen
- Zufriedenheitsquote (Urteil Gut oder Sehr Gut größer 80 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 34 :
Designförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der hessischen Wirtschaft
Freiwillige Leistung gemeinsam mit dem Bund (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie)
Handwerksordnung
Grundsätze zur Förderung von Projekten zur Stärkung der Gründungsbereitschaft und von sonstigen geeigneten Maßnahmen zur Verbesserung unternehmerischer Qualifikation in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

a) Mitförderung des Rats für Formgebung in Frankfurt/Main zur Sicherung des bundesweiten Kompetenzschwerpunktes Design in Frankfurt in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.
Der Rat für Formgebung hat die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen gutes Design für die deutsche Industrie zu fördern. Dies soll im Interesse der Standortreputation - auch im Hinblick auf die Zunahme der internationalen Bedeutung - von Hessen aus als Standort des Rates für Formgebung erfolgen. In Anlehnung an die Mittelerhöhung des Bundes in 2007 und 2009 wurden die Mittel erhöht.

b) Förderung der Werkakademie für Gestaltung zur Schaffung eines Aus- und Weiterbildungsangebotes zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Handwerk. Der Landeszuschuss beträgt maximal 40 % der zuwendungsfähigen Ausgaben.
Das Bewilligungsvolumen ist nach Maßgabe des Beschlusses der Arbeitsgrupe für Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um weitere 5 % p.a. abgesenkt.

c+d) Beabsichtigt ist eine stärkere Vernetzung von Hessen Design e.V. in Darmstadt mit anderen hessischen Designeinrichtungen mit dem Ziel, Synergieeffekte zu erzielen und die Designorientierung der hessischen Wirtschaft bei Nutzung der Potenziale der hessischen Hochschulen zu erhöhen.
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von hessischen KMU, Designern und Designdienstleistern durch Information, Förderung des Wissenstransfers zwischen Hochschulen und Wirtschaft und andere geeignete Projekte. Um
Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU-Mitteln (Vgl. Förderprodukt 31).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Das Bewilligungsvolumen der Leistung c) ist nach Maßgabe des Beschlusses der Arbeitsgruppe Verwaltungsvereinfachung vom 22.09.2005 um weitere 5 % p.a. abgesenkt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Förderung des Instituts
b) Förderung der Produktgestaltung im Bereich des Handwerks
c) Institutionelle Förderung einer hessischen Designeinrichtung (Hessen Design e.V.)
d) Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit hessischer Unternehmen, Designer und Designdienstleister

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5.Empfänger

a) Rat für Formgebung
b) Handwerkskammer Kassel / Werkakademie für Gestaltung
c) Hessen Design e.V.
d) Hessen Design e.V., weitere Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheide	3	5	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**231.000**	**231.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	231.000	231.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2009	Bewilligungs-volumen [1] Ist 2008
Gesamt	**331.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	331.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	231.000	331.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**231.000**	**331.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Vorgabe: Hessen als Standort für nationales und internationales Kompetenzzentrum "Design"
- Arbeitsplätze in der Institution (6)

b) Vorgabe: Sicherung eines stabilen Lehrgangsbetriebs
- Anzahl der durchgeführten Lehrgänge (2)

c) Vorgabe: Vernetzung der hessischen Designinstitutionen, Zusammenführung von Unternehmen, Designern und Wissenschaft
- Anzahl überregionaler Veranstaltungen, Projekte und Publikationen (8)

d) Vorgabe: Durchführung von Projekten
- Anzahl Projekte (-)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils an der Förderung
- a) Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (13,5 %)
- b) Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (27,2 %)
- c) Anteil Landesförderung am Gesamthaushalt der Institution (80 %)
- d) Anteil Landesförderung an Projekten (75 %)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Stabilisierung der Anzahl der Lehrgangsteilnehmer

- b) Anzahl Teilnehmer (15-25)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplans bzw. Finanzierungsplans

- Plan-/Ist-Abweichung des vorgelegten Wirtschafts- bzw. Finanzierungsplans (kleiner 20 %).

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

a) Vorgabe: Zufriedenheit der Zielgruppe mit angebotenen Dienstleistungen, Veranstaltungen, Beratung und Publikationen
- Zunahme der Stiftungsmitglieder (5 %)

b) Vorgabe: Zufriedenheit der Lehrgangsteilnehmer
- Zufriedenheitsquote (größer 85 %)

c) Vorgabe: Zufriedenheit mit dem Dienstleistungsangebot der Institution
- Zunahme der Mitgliederzahl (5 %)

d) Vorgabe: Zufriedenheit mit Projekten
- Zunahme der Teilnehmerzahl (5 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 35:
Technologie- und Innovationsförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
RKW Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinien des Landes zur Innovationsförderung
Richtlinien des Landes zur Förderung der regionalen Entwicklung
Richtlinien des Landes zur Gründungs- und Mittelstandsförderung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Aufgrund der Änderung der Buchungssystematik werden ab dem Haushaltsjahr 2009 neue Förderbuchungskreise ausgeprägt (im Epl. 07: Bukr. 2695 anstelle Bukr. 2699). Im Zuge der damit verbundenen Änderung der Produktstruktur des Kapitels 07 05 wurden die Förderprodukte Nr. 23 (Technologie- und Innovationsförderung) und Nr. 24 (Hessen Media) in dem neuen Förderprodukt 35 (Technologie- und Innovationsförderung) zusammengefasst.

Die Mittel dienen der Förderung des Technologietransfers und der Innovationsberatung, der Förderung von Zukunftstechnologien, insbesondere durch Aktionslinien, dem Auf- und Ausbau der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur, sowie der Förderung modellhafter Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Erhaltung und Steigerung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen.
Technologie- und Innovationsförderung unterstützt die hessische Wirtschaft, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Bewältigung des Strukturwandels durch Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Sie dient dem Ziel der Erhaltung und Sicherung zukunftssicherer Arbeitsplätze.
Die Mittel dienen auch zur Konfinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Technologietransfer und Innovationsberatung (incl. institutioneller Förderung der cesah GmbH, Darmstadt)
b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern. Schwerpunkte: Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Materialtechnologie, Biotechnologie, Umwelttechnologie
c) Förderung der technologisch-wirtschaftlichen Infrastruktur (u.a. Förderung des innovativen Medizinwirtschaftsstandortes Mittelhessen)
d) Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben
e) Ausbau der Breitbandversorgung

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen (KMU), Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Gewerkschaften, kommunale Gebietskörperschaften, Kammern und Verbände, wirtschaftlich bzw. wissenschaftliche Institutionen, Unternehmensgründer.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	14	16	–

Mengenkorridor: 12 - 16

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**8.110.000**	**1.610.000**	**4.250.000**	**1.750.000**	**500.000**	**–**
davon						
Landesmittel	8.110.000	1.610.000	4.250.000	1.750.000	500.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**10.535.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	10.535.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.2 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprodukten geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	5.340.000	3.015.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.610.000	4.235.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.950.000**	**7.250.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Information von Unternehmen, Institutionen, Presse, Multiplikatoren, wissenschaftlichen Einrichtungen, Verwaltungen und Bürger
- Anzahl der durchgeführten Fachveranstaltungen und Fachmessebeteiligungen (30)

Vorgabe: Förderung von Forschungs- und Entwicklingsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben
- Anzahl der geförderten Projekte (10)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen / geplantes Bewilligungsvolmen (>90%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Mittelverteilung nach Programmschwerpunkten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Technologietransfer und Innovationsberatung (22 %)
b) Förderung von Zukunftstechnologiefeldern (49)
c) Technologisch-wirtschaftliche Infrastruktur (7 %)
d) Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie F&E-Verbundvorhaben (12 %)
e) Ausbau der Breitbandversorgung (10 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Abwicklung des Projektmanagements durch beauftragten Projektträger nach Qualitätsstandards
- Anteil der Projektträger, die die Projektadministration nach den bestehenden Qualitätsstandards abwickeln (66%)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Positive Bewertungen der Maßnahmen durch die Empfänger
- Zufriedenheitsquote (60%)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 36:
Einzelbetriebliche Förderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

in den jeweils gültigen Fassungen

Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013 - "RWB-EFRE-Programm Hessen" - in der von der EU-Kommisssion am 25. Juli 2007 genehmigten Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von privaten Investitionen insbesondere in strukturschwächeren Landesteilen. Aktionsformen des Programms sind insbesondere die Förderung beschäftigungs- und umweltwirksamer Investitionen gewerblicher Unternehmen.

Förderung von privaten Investitionen für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Betriebliche Investitionen in der gewerblichen Wirtschaft,
Innovationsassistenten

b) Betriebliche Investitionen im Tourismusgewerbe

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Unternehmen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Neue Förderfälle	12	12	–

Mengenkorridor 10-14

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**2.950.000**	**50.000**	**2.400.000**	**500.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	2.950.000	50.000	2.400.000	500.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**2.950.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.950.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit dem Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung).

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.900.000	3.450.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	50.000	50.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.950.000**	**3.500.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
- zusätzliche Dauerarbeitsplätze (85)
  gesicherte Dauerarbeitsplätze (600)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Förderung betrieblicher Investitionen
- Anzahl geförderter Projekte (10-15)
- gefördertes Investitionsvolumen (19.700.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (15%)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (295.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Zuwendungsempfängers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 37:
Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung
in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Investitionen
- zum Ausbau der öffentlichen touristischen Infrastruktur,
- zum Ausbau von Infrastrukturen für die Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen (Projekte, die im Rahmen einer interkommunalen Kooperation verwirklicht werden und regionalwirtschaftlich besonders notwendige Gewerbegebiete haben grundsätzlich Vorrang),
- für eine gewerbliche Folgenutzung von ehemaligen militärischen Standorten, von ehemaligen Bahnflächen und von Industrie- und Gewerbeflächen.

Insbesondere sollen innovative Vorhaben sowie Projekte mit regionaler Ausstrahlung bevorzugt gefördert werden. Durch die Förderung öffentlicher Maßnahmen sollen private Investitionen ausgelöst oder beschleunigt werden.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Tourismus
b) Konversion
c) Erschließung gewerblicher Flächen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

- touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Neue Förderfälle	11	21	–

Weniger wegen Förderung größerer Projekte.

Mengenkorridor: 7-15

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**7.600.000**	**700.000**	**3.050.000**	**3.450.000**	**400.000**	**–**
davon						
Landesmittel	7.600.000	700.000	3.050.000	3.450.000	400.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Das im Haushaltsjahr 2009 für die Maßnahme Beberbeck veranschlagte Bewilligunsvolumen i.H.v. 30 Mio. Euro wurde nicht in Anspruch genommen. Aufgrund der erneuten Verschiebung des Closing-Termins (nunmehr auf den 31.12. 2010) ist vorgesehen, das Bewilligungsvolumen für die Landesbeteiligung an dem Projekt in Höhe von 30 Mio. Euro im Haushalt 2011 neu zu veranschlagen.

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**36.582.900**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	36.582.900	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 36 (Einzelbetriebliche Förderung) und das Förderprodukt Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Förderprodukte Nr. 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und das Förderprodukt Nr. 38 (Regionale Wirtschaftsförderung, nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.042.000	4.767.100	–
Landesmittel (Neubewilligung)	700.000	4.682.900	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**4.742.000**	**9.450.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Tourismus
Vorgabe: Verbesserung der Qualität und Attraktivität des Urlaubslandes Hessen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (19 %)

b) Konversion
Vorgabe: Bewältigung der Konversionsfolgen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (58 %)

c) Erschließung gewerblicher Flächen
Vorgabe: Verbesserung der Wirtschaftsstruktur
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung (23 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Leistungen
a) Tourismus
- Anzahl geförderter Projekte (4)
- gefördertes Investitionsvolumen (2.900.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (362.500 EUR)

b) Konversion
- Anzahl geförderter Projekte (4)
- gefördertes Investitionsvolumen (8.600.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (1.100.000 EUR)

c) Erschließung gewerblicher Flächen
- Anzahl geförderter Projekte (2)
- gefördertes Investitionsvolumen (3.500.000 EUR)
- Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (875.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Zuwendungsempfängers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 38:
Regionale Wirtschaftsförderung (nicht investiv)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der regionalen Entwicklung

Verwaltungsvorschriften zur Förderung des Bauernhof und Landurlaub in Hessen e.V.

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 25.07.2007 zur Genehmigung des Operationellen Proramms für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung 2007 bis 2013 ("RWB-EFRE-Programm Hessen")

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung des touristischen Marketings, Förderung von Machbarkeitsstudien, Entwicklungskonzepten, Planungs- und Beratungsleistungen für von Konversion betroffene Standorte sowie in strukturschwächeren Landesteilen.

Förderung des Vereins "Bauernhof und Landurlaub in Hessen e.V. zur Weiterentwicklung landtouristischer Angebote mit dem Ziel der Einkommensdiversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Tourismusmarketing
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke
c) Regionalmanagement
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.)
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE
f) Institutionelle Förderung "Bauernhof und Landurlaub in Hessen"

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

- Touristische Organisationen und Verbände
- Gemeinden und Gemeindeverbände
- sonstige Projektträger
- Gutachter
- Agenturen
- Bauernhof und Landurlaub in Hessen e.V.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Neue Förderfälle	28	23	–

Mengenkorridor: 23-33

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**3.430.700**	**1.330.700**	**1.700.000**	**200.000**	**200.000**	**–**
davon						
Landesmittel	3.430.700	1.330.700	1.700.000	200.000	200.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**2.430.700**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.430.700	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte 37 (Wirtschaftsnahe Infrastrukturförderung) und 38 (Regionale Wirtschaftsförderung - nicht investiv) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	999.300	999.300	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.330.700	1.530.700	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.330.000**	**2.530.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung von Marketingprojekten, Unterstützung von örtlichen und regionalen Projektinitiativen
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Tourismusmarketing (70%)
b) Cluster und Kooperationsnetzwerke (4%)
c) Regionalmanagement (7%)
d) sonstige Wirtschaftsförderung (Machbarkeitsstudien, etc.) (9%)
e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE (7%)
f) institutionelle Förderung Bauernhof und Landurlaub Hessen e.V. (3%)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Leistungen

a) Tourismusmarketing
- Anzahl geförderter Projekte (6)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (90 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (370.000 EUR)

b) Cluster und Kooperationsnetzwerke
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (100.000 EUR)

c) Regionalmanagement
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (200.000 EUR)

d) Sonstige Wirtschaftsförderung
- Anzahl geförderter Projekte (5)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (50 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (50.000 EUR)

e) Kofinanzierung technische Hilfe EFRE
- Anzahl geförderter Projekte (20)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (10.000 EUR)

f) Institutionelle Förderung Bauernhof und Landurlaub Hessen e.V.
- Anzahl geförderter Projekte (1)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (60.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Zuwendungsempfänger mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 39 :
Entwicklungszusammenarbeit

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)
HA Hessen Agentur GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Entwicklungspolitische Beschlüsse der Konferenzen der Ministerpräsidenten der Länder

in den jeweils gültigen Fassungen

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit in den hessischen Schwerpunktregionen:
- Naher / Mittlerer Osten - Nordafrika (mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Palästinensischen Gebieten)
- Südasien und China (insbesondere bei den beiden Partnerprovinzen Hunan und Jiangxi)
- Lateinamerika (Zentralamerika und Andenregion)

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Zuschüsse an hessische Nichtregierungs-Organisationen für entwicklungspolitische Projekte im In- und Ausland

b) Veranstaltungen des HMWVL und hessischer Nichtregierungsorganisationen zur entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit (Inlandsarbeit)

4. Bezug zu politischen Zielen

Weiterentwicklung der außenwirtschaftlichen Beziehungen Hessens und seiner Wirtschaft gezielt fördern.

5. Empfänger

Hessische entwicklungspolitische Nichtregierungs-Organisationen für ihre Projekte in Entwicklungsländern sowie im Inland

Unternehmen; weitere Institutionen in Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Projekte	12	14	–

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**260.000**	**110.000**	**150.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	260.000	110.000	150.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**210.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	210.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	150.000	150.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	110.000	60.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**260.000**	**210.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Entwicklung: Informations- und Bildungsarbeit zur Dritten Welt sowie Auslandsaktivitäten in hessischen Schwerpunktregionen

- Anzahl der Projekte und Maßnahmen (14)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Förderung der Entwicklung durch Projekte im Ausland
- Anteil der Auslandsprojekte an Gesamtförderung (60-70 %)

Vorgabe: Förderung der Information durch Maßnahmen im Inland
- Anteil der Inlandsprojekte an Gesamtförderung (30-40 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Fördermittel nur bei Eigenbeteiligung der Partner und/oder Drittmitteln
- Zahl der Bewilligungen mit Eigenbeteiligung oder Drittmittel/Gesamtzahl (90 %)

Vorgabe: Drittmittel sichern
- Ausschöpfungsquote öffentlicher und privater Drittmittel (90 %)

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung
-Zielerreichungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 3)

Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit den Angeboten
- Zufriedenheitsquote, Befragung der Teilnehmer/Firmenbefragungen (90 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 40 :
Fondsrückflüsse

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nur Rückflüsse abgewickelt, die aufgrund von Verträgen bzw. EU-Bestimmungen dem Landeshaushalt wieder zufließen. Diese Rückflüsse sind wieder für wirtschaftsfördernde Zwecke einzusetzen.

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05 und 07 10 eingesetzt werden.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um Rückflüsse aus folgenden Programmen:

- Europäischer Regionalfonds
- Hessen Invest
- Bürgschaft ohne Bank (BoB)
- EU-Innovative Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
	–	–	–

Aufgrund der unterschiedlichen Strukturen der Fonds nicht zählbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse können für wirtschaftsfördernde Zwecke bei Förderprodukten der Kapitel 07 05 und 07 10 eingesetzt werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 41:
Abwicklung von EU-Altprogrammen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche EU-Maßnahmen (außer ESF) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Für die Abwicklung der Landesmittel vgl. Förderprodukt-Nr. 42.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Programme:

"Europäischer Regional-Fonds (EFRE) Gemeinschaftsinitiative (GI) kleine und mittlere Unternehmen (KMU)"
"EFRE GI-KONVER"
"EFRE GI-RETEX"
"EFRE Ziel-5 b"
"EFRE Ziel-2 (1994 bis 1999)"
"EU-GI INTERREG II C"
"EU Programm LEADER+"

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

diverse

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
	–	–	–

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 42:
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen (außer EU-Mittel; hierzu vgl. Förderprodukt-Nr. 98) abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen. Diese Maßnahmen werden bisher aus übertragenen Ausgaberesten und zukünftig aus zu bildenden Rücklagen finanziert.

Darüber hinaus werden hierüber nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
	–	–	–

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Landes- und Bundesmittel

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 93:
Förderung der Dorferneuerung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK)
Rahmenplan der GAK
Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt Dorferneuerung dient der Beseitigung funktionaler und städtebaulicher Mängel in ländlichen Orten und umfasst auch den Wettbewerb "Unser Dorfhat Zukunft".
Weitere Mittel für die Förderung von Dorferneuerungsmaßnahmen sind bei Kap. 17 30 - Förderprodukt 16 - Zuweisungen im Rahmen der Dorferneuerung und des Kirchbaulastvergleichs - veranschlagt.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Dorferneuerung

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahl der Förderschwerpunkte	260	260	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**8.480.700**	**2.480.700**	**4.250.000**	**1.750.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	4.880.700	2.480.700	1.700.000	700.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.600.000	–	2.550.000	1.050.000	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**8.480.700**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	4.747.200	–
Erträge gesamt	3.733.500	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 93 (Förderung der Dorferneuerung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 27 (Flurneuordnung) und 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung).

8.2 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60 % / Land 40 % zu verwenden.

8.5 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

8.6 Einnahmen aus der Refinanzierung von Kostenanteilen von Gemeinden können für Mehrausgaben verwendet werden. Das Bewilligungsvolumen ändert sich entsprechend.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.7 Die Finanzierung des Landesanteils bei GAK-Bewilligungen (40 %) kann zu Lasten des kommunalen Finanzausgleichs - Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs) im Kapitel 17 30 erfolgen.

8.8 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.978.800	2.112.300	–
Landesmittel (Neubewilligung)	2.480.700	2.347.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	2.563.500	2.430.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	133.500	
Gesamt	**7.023.000**	**7.023.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kulturelles Erbe erhalten
- Anzahl der Dorferneuerungsmaßnahmen (265)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100%)

Vorgabe: Vollstände Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewillgte Bundesmittel/bereitgestellte Bundesmittel (100%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umsetzung von Projekten zur örtlichen Versorgung, Gebäudesanierung und Freiflächengestaltung
- Anzahl der geförderten Projekte (900)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsvefahren vereinfachen und beschleunigen
- Anzahl von Anträgen, die innerhalb von 28 Tagen beschieden werden (100%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Zuwendungsempfänger mit der Antragsbearbeitung
- Anteil der Eingaben/Beschwerden (0)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 94:
Förderung der ländlichen Regionalentwicklung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK);

Rahmenplan der GAK

Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die ländliche Regionalentwicklung in Hessen verfolgt das Ziel, den ländlichen Raum auch angesichts der prognostizierten demografischen Veränderung als attraktiven Lebensraum zu erhalten, seine Zukunftschancen durch Entwicklung seiner sozialen, wirtschaftlichen und natürlichen Potenziale zu wahren. Dies ist in erster Linie eine Gestaltungsaufgabe der ländlichen Regionen, die ihre Stärken und Schwächen erkennen, Ziele und Entwicklungsstrategien bestimmen und in einem regionalen Entwicklungskonzept darlegen. Das Land Hessen unterstützt die Regionen bei der Erarbeitung und Umsetzung der Konzepte.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen (ELER-Code 312)
b) Förderung des Fremdenverkehrs (ELER Code 313)
c) Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung (ELER Code 321 A)
d) Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes (ELER Code 323)
e) Diversifizierung hin zu landtouristischen Dienstleistungen (ELER Code 311 B)
f) Dienstleistungen zur fachlichen Analyse, Begleitung und Bewertung des Förderprodukts
g) Transnationale und gebietsübergreifende Zusammenarbeit (ELER Code 421)
h) Arbeit der lokalen Aktionsgruppen (ELER Code 431)
i) Breitbandversorgung der ländlichen Räume

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, landwirtschaftliche Unternehmen sowie Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahl der Förderschwerpunkte	25	25	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**2.149.000**	**1.829.000**	**160.000**	**160.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.488.000	1.168.000	160.000	160.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	661.000	661.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**2.149.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.488.000	–
Erträge gesamt	661.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 94 (Förderung der ländlichen Regionalentwicklung) ist gegenseitig deckungsfähig mit den Förderprodukten 27 (Flurneuordnung) und 93 (Förderung der Dorferneuerung).

8.2 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Die Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) sind im Aufbringungsverhältnis Bund 60% / Land 40% zu verwenden.

8.5 Zinserträge aus der GAK sind in Höhe von 60 % an den Bund abzuführen.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	527.700	527.700	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.168.000	1.168.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	661.000	661.000	
Gesamt	**2.356.700**	**2.356.700**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Wirtschaftsstandort und regionale Initiativen stärken
- Anzahl der Förderregionen (25)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100%)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel/bereitgestellte Bundesmittel (100%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Wirtschaftsentwicklung und Lebensqualität verbessern
- Anzahl der geförderten Projekte (100)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen
- Anteil der Anträge, die innerhalb von 28 Tagen beschieden werden (100%)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Zuwendungsempfänger mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl eingereichter Klagen (0)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 95:
Kompetenzentwicklung/Ausbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung, Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt umfasst alle Leistungen, die der Kompetenzentwicklung und Ausbildung im Rahmen des ELER dienen.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Förderprodukt 96).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung und Sensibilisierung im Hinblick auf die Ausarbeitung und Umsetzung einer lokalen Entwicklungsstrategie (ELER Code 341)
b) Berufsbildungs- und Informationsmaßnahmen für die Wirtschaftsakteure in den unter den Schwerpunkt 3 der ELER-Verordnung fallenden Bereichen (ELER Code 331).

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, Unternehmen und Private

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahl der Veranstaltungen	20	20	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**100.000**	**90.000**	**10.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	100.000	90.000	10.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**100.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	100.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	10.000	10.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	90.000	90.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**100.000**	**100.000**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Kompetenz der Zielgruppe erhöhen
- Anzahl der Maßnahmen zur Kompetenzentwicklung (37)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständige Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Hohe Durchdringung der Zielgruppe sicherstellen
- Anzahl der Schulungsteilnehmer (486)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Antrags- und Auszahlungsverfahren vereinfachen und beschleunigen
- Anzahl von Anträgen, die innerhalb von 28 Tagen beschieden werden (100%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Zuwendungsempfänger mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der eingereichten Klagen (0)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 96:
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) einschließlich LEADER

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Landräte (Beratung Antragsannahme und örtliche Anteile der Verwaltungskontrolle)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz für die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 vom 20.09.2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds im Zeitraum 2007 - 2013 die Entwicklung des ländlichen Raums.

Für die Kofinanzierung mit Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:
Kap. 07 05 Förderprodukt 27 (Flurneuordnung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 93 (Dorferneuerung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 94 (Ländliche Regionalentwicklung)
Kap. 07 05 Förderprodukt 95 (Kompetenzentwicklung/Ausbildung)
Kap. 17 30 Förderprodukt 16 (Zuweisungen im Rahmen des Dorferneuerungsprogramms und des Kirchenbaulastvergleichs))

Das bis 2006 eigenständige EU-Programm LEADER+ wurde in der neuen EU-Förderperiode 2007 - 2013 in den Entwicklungsplan für den ländlichen Raum des Landes Hessen einbezogen und daher nicht mehr separat veranschlagt. Die Restabwicklung des LEADER+ Programms der EU-Förderperiode 2000-2006 erfolgt bei Kap. 07 05 Förderprodukt 41.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Dorferneuerung (private Träger)
b) Ländliche Regionalentwicklung
c) Kompetenzentwicklung/Ausbildung
d) Flurneuordnung
e) Dorferneuerung (KFA)

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Umsetzung einer modernen und effizienten Wirtschafts-, Technologie- und Strukturförderung, um die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Hessen national und international weiter zu erhöhen sowie den Wohlstand der hessischen Bürgerinnen und Bürger zu sichern und zu erhöhen. Insbesondere durch die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben in Handwerk, Handel, Industrie und im Dienstleistungsbereich sowie von innovativen Existenzgründungen in allen Regionen Hessens sollen bestehende Arbeitsplätze dauerhaft gesichert und neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

5. Empfänger

Kommunen, sonstige öffentliche Träger, landwirtschaftliche Unternehmen, Unternehmen und Private

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zahl der Fördergebiete ländliche Regionalentwicklung	25	25	–
Zahl der Förderschwerpunkte Dorferneuerung	260	–	–
Neue Förderfälle Flurneuordnung	8	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**9.390.000**	**5.700.000**	**2.100.000**	**1.590.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	9.390.000	5.700.000	2.100.000	1.590.000	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**8.980.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	8.980.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	1.010.000	1.010.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	5.700.000	5.290.000	
Gesamt	**6.710.000**	**6.300.000**	**–**

Hier wird auf die Ausprägung förderproduktspezifischer Kennzahlen verzichtet, da lediglich die zur Komplementärfinanzierung der Förderprodukte 27 sowie 93 bis 95 verwendet werden.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**43.331.840**	**75.230.662**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**43.331.840**	**75.230.662**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**200.000**	**8.324.000**	**135.099**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	69.000	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	200.000	8.255.000	135.099
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**4.652.300**	**1.294.242**	**9.280.117**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.012.300	1.200.000	9.220.958
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	520.000	94.242	58.582
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	120.000	–	577
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**4.852.300**	**9.618.242**	**9.415.216**
		Eigenergebnis	**38.479.540**	**65.612.420**	**-9.415.216**

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	79.781.660	94.193.280	45.381.545
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	79.781.660	94.193.280	45.381.545
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	47.093.400	63.767.900	69.450.794
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	73.787.800	98.657.800	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	120.881.200	162.425.700	69.450.794
		Steuer- und Leistungsergebnis	-41.099.540	-68.232.420	-24.069.249
		Verwaltungsergebnis	-2.620.000	-2.620.000	-33.484.465
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	600.000	600.000	437.947
		Finanzertrag	600.000	600.000	437.947
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	600.000	600.000	437.947
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.020.000	-2.020.000	-33.046.518
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	2.020.000	2.020.000	8.095.523
		Außerordentlicher Ertrag	2.020.000	2.020.000	8.095.523
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	1.990.427
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	1.990.427
		Außerordentliches Ergebnis	2.020.000	2.020.000	6.105.096
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	2.020.000	2.020.000	6.105.096
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-26.941.422

Kapitel 07 05 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	43.331.840	75.230.662
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	23.672.560	22.013.338
–	Verpflichtungen Folgejahre	32.506.000	54.416.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	34.498.400	42.828.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Mehreinnahmen können auch zur Verstärkung der Ausgaben bei Kap. 07 10 Allgemeine Bewilligungen Ausbildung verwendet werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	2 020 000	2 020 000	11 094 364
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
132	961	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	—
153	div	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	52 857
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	600 000	600 000	84 238
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	288 073
182	div	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	1 526 932

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
271	529	Erstattungen von der EU	100 000	100 000	—
281	023	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	—	—	18 250
282	023	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	10 581 300	12 692 900	9 626 352
346	div	Zuschüsse für Investitionen von der EU	56 610 000	61 200 000	35 736 943
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 05	69 911 300	76 612 900	58 428 008

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
429	023	Nicht aufteilbare Personalausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	80 000	210 000	135 099
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 20 000			
		2012 — 60 000			
		2013 — 70 000			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 150 000			
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	340 000	69 000	33 044
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 150 000			
		2012 — 50 000			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 200 000			
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	4 303 300	6 186 000	9 164 354
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 1 865 000			
		2012 — 785 000			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 2 650 000			
541	013	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
545	019	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	130 000	130 000	25 539
546	div	Vermischter Sachaufwand	120 000	5 000	1 990 427
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 10 000			
		2012 — —			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 10 000			

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
623	div	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
627	627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	—	—	—
632	692	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	650 000	320 000	407 829
661	div	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	—	—	—
662	div	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	—	—	—
671	div	Erstattungen an Inland	1 000 000	1 000 000	732 000
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	16 000	55 000	—
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	38 550 000	20 100 000	653 198

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	5 000 000
2012	5 000 000
2013	5 000 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	15 000 000

683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2 115 700	22 659 000	1 686 910

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	1 500 000
2012	600 000
2013	400 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	2 500 000

684	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	2 600
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	5 521 000	5 653 000	6 967 273

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	3 570 000
2012	1 265 000
2013	300 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	5 135 000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
687	div	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	190 000	125 000	176 150

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	110 000
2012	—
2013	—
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	110 000

697	div	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	—	—	—

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

831	div	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	780 000	780 000	12 416 000
853	div	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—
857	692	Darlehen an Zweckverbände	—	—	—
861	div	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862	div	Darlehen an private Unternehmen	—	—	710 000
863	div	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	25 447 800	30 085 100	17 119 278

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	9 494 000
2012	9 508 000
2013	6 270 000
2014ff	5 000 000
Gesamtverpflichtung	30 272 000

887	div	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	300 000	—	1 014 900

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	600 000
2012	1 100 000
2013	400 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	2 100 000

891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	76 200

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	19 658 100	22 090 800	20 066 924
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 8 655 000			
		2012 — 4 905 000			
		2013 — 2 170 000			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 15 730 000			
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	4 207 800	8 973 000	6 519 596
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 1 650 000			
		2012 — 1 750 000			
		2013 — 950 000			
		2014ff — 2 450 000			
		Gesamtverpflichtung — 6 800 000			
894	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen . . .	—	—	—
896	023	Zuschüsse für Investitionen an Ausland.	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	1 000 000	1 000 000	901 935
		Gesamtausgaben Kapitel 07 05	104 409 700	119 440 900	80 799 257

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 07 05

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 620 000	2 620 000	13 046 464
2	Übertragungseinnahmen	100 000	100 000	18 250
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	67 191 300	73 892 900	45 363 295
Gesamteinnahmen		69 911 300	76 612 900	58 428 008
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	4 973 300	6 600 000	11 348 463
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	48 042 700	49 912 000	10 625 961
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	50 393 700	61 928 900	57 922 898
9	Besondere Finanzierungsausgaben	1 000 000	1 000 000	901 935
Gesamtausgaben		104 409 700	119 440 900	80 799 257
Zuschuss/Überschuss		-34 498 400	-42 828 000	-22 371 248

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 10 sind die Maßnahmen zur Förderung der außerschulischen beruflichen Bildung und der Ausbildungsförderung veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Im Leistungsplan und Erfolgsplan erfolgen die Angaben zum Ist 2008 nach der dem Haushaltsplan 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit den Ansätzen 2010/2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

In den Förderproduktblättern erfolgen die Angaben zum Bewilligungsvolumen 2010 und 2009 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik (aufwandsbezogen). Das Ist-Ergebnis 2008 ist nach der 2008 geltenden Buchungssystematik (kameral) dargestellt.

Bei denen im Haushaltsjahr 2009 weggefallenen Förderprodukten ist das Istergebnis 2008 aus dem Leistungsplan ersichtlich. Auf die weitere Darstellung in den Förderproduktblättern wurde verzichtet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	weg	Werkakademie für Gestaltung	–	–	–	–	–
2	weg	Überbetriebliche berufliche Bildung und Weiterbildung	–	–	–	–	–
43		Berufsbildungsforschung	16	620,0	–	620,0	–
44		Europäischer Sozialfonds Ziel 3 (ESF) 2000 - 2006	–	–	–	–	–
45		Sonstige Programme der EU	–	–	–	–	–
46		EU Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007-2013	100	12.550,0	12.550,0	–	–
47		Überbetriebliche Berufsbildungsstätten	14	2.350,0	–	2.350,0	–
48		Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung	50	8.210,0	–	8.210,0	–
49		Programme zur Erstausbildung	2.900	17.500,0	–	17.500,0	–
62		Sammler	–	–	530,0	-530,0	–
		Summe		**41.230,0**	**13.080,0**	**28.150,0**	**–**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	1	98,0	–	98,0	–
–	–	–	–	–	73	8.832,8	264,0	8.568,8	–
20	770,0	–	770,0	–	16	356,8	69,3	287,5	–
–	–	–	–	–	75	9.633,8	15.450,0	-5.816,2	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100	15.000,0	15.000,0	–	–	89	1.477,5	1.960,7	-483,2	–
13	2.100,0	–	2.100,0	–	–	–	–	–	–
95	9.210,0	–	9.210,0	–	–	–	–	–	–
3.600	22.100,0	–	22.100,0	–	11.477	17.912,0	27,1	17.884,9	–
–	–	530,0	-530,0	–	–	–	740,0	-740,0	–
	49.180,0	**15.530,0**	**33.650,0**	**–**		**38.310,9**	**18.511,1**	**19.799,8**	**–**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 43
Berufsbildungsforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
EU- Verordnungen über die Strukturfonds
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013
Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur Hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil d.)

in den jeweils gültigen Fassungen.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit Modellprojekten und deren wissenschaftlicher Begleitung werden Arten, Formen und Inhalte der beruflichen Bildung weiterentwickelt.
Wichtige bildungspolitische Fragestellungen können durch Studien untersucht werden.

Die Mittel dienen auch der Kofinanzierung von EU- und Bundesmitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Modellprojekte und Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Träger zur Durchführung von Modellprojekten und Studien der beruflichen Bildung.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	16	20	16

Mengenkorridor 5 - 20

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**620.000**	**170.000**	**150.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
davon						
Landesmittel	620.000	170.000	150.000	100.000	100.000	100.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**770.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	770.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2008 nicht zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	250.000	150.000	287.445
Landesmittel (Neubewilligung)	170.000	320.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	69.305
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**420.000**	**470.000**	**356.750**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Qualität der beruflichen Bildung durch die Forschungsarbeit an den geförderten Maßnahmen
- Anzahl geförderter Maßnahmen (10 bis 30)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragstellung und Bewilligung (8 Wochen)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 44
Europäischer Sozialfonds (ESF) - Ziel 3 -

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Hessisches Kultusministerium (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Verordnungen der Europäischen Union über die Strukturfonds

in den jeweils gültigen Fassungen

Entscheidung der Kommission vom 10. Oktober 2000 zur Genehmigung eines einheitlichen Programmplanungsdokuments für die Strukturinterventionen der Gemeinschaft im Rahmen von Ziel 3 (Deutschland) in Deutschland (1999 DE 05 03 DO 001).

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit der Ziel 3-Förderung unterstützt der Europäische Sozialfonds im Bund und in den Bundesländern die Anpassung und Modernisierung der Bildungs-, Ausbildungs- und Beschäftigungspolitiken und -systeme.

Bewilligungen und Auszahlungen waren im Rahmen des Ziel-3-Programms "2000 bis 2006" bis 2008 möglich. Anschlussförderprogramm (vgl. Förderprodukt 46). Hierzu erfolgt die Restabwicklung des Programms.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik
b) Gesellschaft ohne Ausgrenzung
c) berufliche und allgemeine Bildung, lebenslanges Lernen
d) Anpassungsfähigkeit und Unternehmergeist
e) Chancengleichheit von Frauen und Männern
f) Lokales Kapital

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen, Verbände, Non–Government–Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auszahlungsrelevante Förderfälle	–	–	75

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2008 nicht zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-5.816.233
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	15.450.010
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**9.633.777**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 45
Sonstige EU-Programme

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Entscheidung der EU

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Förderprodukt wird für die Abwicklung von kurzfristig aufgelegten Sonderprogrammen der Europäischen Union (z. B. Initiativen) benötigt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Die Leistungen zum Förderprodukt sind im vorhinein nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Entsprechend der Entscheidung der EU.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Mengen und Zählgrößen im Vorhinein nicht bekannt	–	–	–

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der Einnahmen von den EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Auf die Darstellung von Kennziffern wird verzichtet, da es sich bei diesem Förderprodukt um eine haushaltsrechtliche Vorsorge handelt, damit von der EU kurzfristig aufgelegte Sonderprogramme angenommen werden können.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

keine

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 46
EU-Programm Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) 2007 bis 2013

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013 (CCI2007DE052PO006), genehmigt am 07.11.2007.
Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teile a., c. und d.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Europäische Union fördert im Rahmen der Europäischen Strukturfonds die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (ESF) im Zeitraum 2007 bis 2013 in Hessen mit insgesamt 186 Mio Euro. Davon entfallen auf den Ressortbereich des HMWVL 65 Mio Euro.

Für die Kofinanzierung aus Landesmitteln sind folgende Förderprodukte vorgesehen:
Kap. 07 10 Förderprodukt 43 (Berufsbildungsforschung)
Kap. 07 10 Förderprodukt 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung)
Kap. 07 10 Förderprodukt 49 (Programme zur Erstausbildung).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen
b) Verbesserung des Humankapitals
c) Verbesserung des Zugangs zu Beschäftigung sowie der sozialen Eingliederung von benachteiligten Personen
d) Transnationale Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

Unternehmen und deren Beschäftigte, Verbände, Non–Government–Organisationen (NGOs), Gebietskörperschaften u.a.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Auszahlungsrelevante Förderfälle	–	–	89
Neue Förderfälle	100	100	–

Mengenkorridor: 50 - 150

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**12.550.000**	**6.500.000**	**2.600.000**	**2.300.000**	**1.150.000**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	12.550.000	6.500.000	2.600.000	2.300.000	1.150.000	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**15.000.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	15.000.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Ausgaben dürfen in Höhe der EU-Erstattungen geleistet werden. Mehrausgaben bedürfen gem. § 11 Abs. 2 HG der Zustimmung des Hessischen Ministeriums der Finanzen.

8.2 Das Bewilligungsvolumen darf im Rahmen des von der EU genehmigten Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes zu Lasten der an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Förderprodukte.

8.4 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	-483.191
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	7.443.200	3.000.000	1.960.720
Einnahmen (Neubewilligung)	6.500.000	6.000.000	
Gesamt	**13.943.200**	**9.000.000**	**1.477.529**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Arbeitsmarkt durch berufliche Bildungspolitiken und -systeme auf neue Herausforderungen ausrichten
- Fördermitteleinsatz pro Schwerpunkt/Gesamtvolumen der Förderung

a) Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten und Entwicklung und Erprobung von Bildungsprodukten (27,3%)
b) Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Erhöhung der Transparenz durch Information und Beratung (19,2%)
c) Verbesserung der Qualität durch Förderung kooperativer Bildungsstrukturen sowie Verfahren der Qualitätssicherung bei Bildungsträgern (5,4%)
d) Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Ausbildungslücke durch Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen (17,3%)
e) Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -qualität (23%)
f) Verbesserung des beruflichen Bildungssystems (7,8%)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (größer 90%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Vorgabe: Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung von Beschäftigten und Entwicklung und Erprobung von Bildungsprodukten
   - Outputziel 2007-2013: 11.200 Maßnahmen
b) Vorgabe: Verbesserung der beruflichen Qualifizierung durch Erhöhung der Transparenz durch Information und Beratung
   - Outputziel 2007-2013: Anzahl der beratenen Personen ca. 130.000
c) Vorgabe: Verbesserung der Qualität durch Förderung kooperativer Bildungsstrukturen sowie Verfahren der Qualitätssicherung bei Bildungsträgern
   - Outputziel 2007-2013: 100 Zertifizierungen
d) Vorgabe: Sicherung der Erstausbildung und Schließung der Ausbildungslücke durch Schaffung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen

- Outputziel: 2007-2013: Förderung von ca. 50 Projekten

e) Vorgabe: Stärkung der Ausbildungsbereitschaft und -qualität
- Outputziel 2007-2013: Förderung von ca. 50 Projekten

f) Vorgabe: Verbesserung des beruflichen Bildungssystems
- Outputziel 2007-2013: Förderung von ca. 50 Projekten

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Umsetzungsstand des Europäischen Sozialfonds - Mittelbindungen 2007 bis 2013 (indikativer Finanzplan)

- Programmauslastung für die Förderperiode 2007 bis 2013 (100%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung

- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 10)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Der Bewilligungszeitraum beginnt am 01.01.2007 und endet am 31.12.2013.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 47
Überbetriebliche Berufsbildungsstätten

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Rahmenplan der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA)
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2007 bis 2013
Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Produktivität und Innovationsfähigkeit von Unternehmen hängen in hohem Maße vom Wissen der Beschäftigten ab. Um ein hohes Qualitätsniveau in der beruflichen Bildung und die Unterstützung der Innovationsideen sicherzustellen, sind in den - insbesondere überbetrieblichen – nichtstaatlichen berufsqualifizierenden Einrichtungen (Berufsbildungszentren z.B. der Kammern; keine staatlichen Berufsschulen) Investitionen zur Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Aus- und Weiterbildungsplätzen mit qualitativ hochwertiger Ausstattung notwendig. Damit werden die infrastrukturellen Voraussetzungen für einen verbesserten Zugang und für eine bessere Qualität der Beruflichen Bildung geschaffen.
Der Bau und Ausbau überbetrieblicher Ausbildungsstätten wird auch aus GA-Mitteln, aus Mitteln des EU-Regionalfonds sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mitfinanziert.

Die Landesmittel dienen im Weiterbildungsbereich vorrangig der Kofinanzierung von EU-Mitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung des Aus- und Neubaus sowie der Ausstattung von überbetrieblichen Berufsbildungsstätten sowie von Leitprojekten/Modellvorhaben zur Weiterentwicklung von überbetrieblichen Berufsbildungszentren zu Kompetenzzentren.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

5. Empfänger

Körperschaften des öffentlichen Rechts, Gebietskörperschaften oder andere, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	14	13	–

Mengenkorridor: 5 - 20

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**2.350.000**	**1.250.000**	**700.000**	**350.000**	**50.000**	**–**
davon						
Landesmittel	2.350.000	1.250.000	700.000	350.000	50.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Einmalig mehr für den Neubau des Lehrbauhofs der Handwerkskammer Wiesbaden

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**2.100.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.100.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und Nr. 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	1.200.000	1.200.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.250.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**2.450.000**	**2.200.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Stärkung der Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungseinrichtungen und -maßnahmen
- Anzahl Maßnahmen (5-20)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (größer 90 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsentscheidung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen der Antragsbearbeitung und Bewilligung (8 Tage)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 5)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 48
Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) 2007 bis 2013
Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil b. und c.)

in den jeweils gültigen Fassungen

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Eine systematische und kontinuierliche Qualifizierung der Beschäftigten in Unternehmen ist unabdingbar, um ihre Beschäftigungsfähigkeit dauerhaft zu sichern und es insbesondere gerade kleinen und mittleren Unternehmen zu ermöglichen, im globalen Wettbewerb zu bestehen. Geeignete Maßnahmen zur Förderung der überbetrieblichen Ausbildung, der Ausweitung des Angebotes dualer Studiengänge und der beruflichen Weiterbildung sind zu entwickeln und durchzuführen.

Die Mittel dienen im Weiterbildungsbereich vorrangig der Kofinanzierung von EU-Mitteln.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Durch Zuschüsse an die Durchführungsträger der überbetrieblichen Lehrgänge werden die Lehrgangskosten verbilligt und damit die entsendenden Ausbildungsbetriebe entlastet.

b) Unterstützung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) bei der Bestimmung ihres Qualifikations-, Weiterbildungs- und Organisationsbedarfs, um die Anpassungsfähigkeit zu erhöhen und damit Arbeitsplätze zu sichern und Beschäftigungspotentiale zu stärken.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

a) Hessische Verbände, Kammern, sonstige Organisationen, Einrichtungen der hessischen Wirtschaft

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

b) Gebietskörperschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts, Forschungseinrichtungen sowie sonstige, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	–	95	–
Neue Maßnahmen	50	–	–

Mengenkorridor: 20 - 80

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**8.210.000**	**3.850.000**	**2.100.000**	**1.750.000**	**510.000**	**–**
davon						
Landesmittel	8.210.000	3.850.000	2.100.000	1.750.000	510.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**9.210.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	9.210.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Förderprodukte Nr. 43 (Berufsbildungsforschung), Nr. 47 (überbetriebliche Berufsbildungsstätten) und Nr. 48 (überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) sind gegenseitig deckungsfähig.

8.2 Die Mittel können für die Kofinanzierung von EU-Mitteln zur Verstärkung des Förderprodukts Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) verwendet werden.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	2.250.000	1.100.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	3.850.000	6.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**6.100.000**	**7.100.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Stärkung der Wirtschaftskraft der KMU durch Förderung von Bildungsmaßnahmen
- Anzahl Maßnahmen (20-80)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (größer 90 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach den Schwerpunkten
a) überbetriebliche Ausbildungslehrgänge (47 %)
b) Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen (53 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsentscheidung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen der Antragsbearbeitung und Bewilligung (8 Tage)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (kleiner 10)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 49
Programme zur Erstausbildung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)
Regierungspräsidium Kassel (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Gesetz zur Förderung der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der hessischen Wirtschaft
Handwerksordnung
Berufsbildungsgesetz
Operationelles Programm für die Förderung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung in Hessen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds ESF 2007 bis 2013
Richtlinien des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung zur hessischen Qualifizierungsoffensive (Teil a)

in der jeweils gültigen Fassung.

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abfinanzierung der in den Jahren 2007, 2008 und 2009 eingegangenen Verpflichtungen sowie Programmstart 2010.

Mit den Programmmitteln des Programmstarts 2010 sollen 2.300 - 3.300 Ausbildungsplätze geschaffen werden.

Die Kofinanzierung durch EU-Mittel ist möglich.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen:
Ausbildungsbetriebe, die Jugendliche in Ausbildung nehmen, die sich seit 12 Monaten oder länger unter Einschaltung der Arbeitsverwaltung vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht haben, erhalten einen Zuschuss zu den Ausbildungsvergütungen im ersten und zweiten Ausbildungsjahr.

b) Ausbildungsstellen bei Existenzgründer/-innen:
Existenzgründer/-innen, die trotz bestehender Anfangsschwierigkeiten Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen, werden von den Ausbildungskosten teilweise entlastet.

c) Ausbildungsstellen für Auszubildende aus insolventen Unternehmen:
Förderung von Unternehmen, die Auszubildende, die aufgrund von Konkurs oder Betriebsstilllegung den Ausbildungsplatz verloren haben, aufnehmen und dadurch ermöglichen, dass die Jugendlichen ihre angefangene Ausbildung fortsetzen können.

d) Ausbildung in Partnerschaften:
Förderung des Zusammenschlusses mehrerer Betriebe/Kooperationspartner, um gemeinsam die Ausbildungsvoraussetzungen zu erfüllen, bzw. gemeinsam eine Ausbildung nach dem Bundesbildungsgesetz bzw. der Handwerksordnung durchzuführen. Zusätzlich sollen u.a. Verbundausbildungsplätze im Handwerk und regionale Aktivitäten sowie begleitende und ergänzende Maßnahmen (Öffentlichkeitsmaßnahmen, modellhafte Vorhaben) gefördert werden. Insbesondere sollen durch die Förderung die Internationalisierung der Ausbildung und dafür geeignete Ausbildungs-Kooperationen ermöglicht werden.

e) Ausbildungsumfeld:
Die Ausbildungsbereitschaft und die Ausbildungsmöglichkeiten der hessischen Wirtschaft werden durch gezielte Verbesserung des Ausbildungsumfeldes, z.B. durch Serviceangebote zur Entlastung erstmals ausbildender Betriebe, durch Verbesserung der Lernortkooperation oder durch Förderung gezielter Werbemaßnahmen gestärkt.
Die Förderung der Ausbildungsberater/-innen im Handwerk schafft nachhaltig zusätzliche Ausbildungsplätze und unterstützt ausbildende Unternehmen.
Die Leistungswettbewerbe steigern das Qualitätsniveau der Ausbildung und machen bestimmte Berufsbilder für Ausbildungssuchende attraktiver.

f) Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb:
Förderung von Maßnahmen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen. Durch ein abgestimmtes und passgenaues Unterstützungsangebot in Form von Beratung, Coaching, sollen leistungsschwache Auszubildende während der betrieblichen Ausbildung zum erfolgreichen Abschluss geführt werden.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

a) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Verwaltungen (außer Dienststellen des Landes Hessen).

b) Inhaberinnen und Inhaber von neu gegründeten bzw. übernommenen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie neu gegründete, nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen. Die Neugründung muss im Programmjahr oder in den vier vorausgegangenen Kalenderjahren vorgenommen sein. Es muss sich um eine hauptberufliche selbstständige Existenzgründung handeln.

c) Unternehmen, Praxen und Büros der Freien Berufe sowie nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen.

d) Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Kammern, Verbände, Verwaltungen und sonstige nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Träger eines Ausbildungsverbundes und andere geeignete Projektträger, die für die Organisation und Koordination eines Ausbildungsverbundes verantwortlich sind.

e) Geeignete nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete Organisationen außer Betriebe.

f) Ein geeigneter Maßnahmeempfänger wird per Auschreibung ermittelt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl auszahlungsrelevanter Fälle	–	–	11.477
Neue Maßnahmen	2.900	3.600	–

Mengenkorridor: 2.300 - 3.300

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**17.500.000**	**1.050.100**	**10.524.900**	**4.150.000**	**1.775.000**	**–**
davon						
Landesmittel	17.500.000	1.050.100	10.524.900	4.150.000	1.775.000	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**22.100.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	22.100.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Aufgrund Änderung der Buchungssystematik ab dem Haushaltsjahr 2009 stehen Vergleichswerte für das Bewilligungsvolumen 2008 nicht zur Verfügung.

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigungen verändert werden.

8.2 Das Förderprodukt Nr. 49 (Programme zur Erstausbildung) kann zur Kofinanzierung von EU-Mitteln zu Lasten des Förderprodukts Nr. 48 (Überbetriebliche Lehrgänge und Weiterbildung) verstärkt werden.

8.3 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	18.149.900	20.500.000	17.884.832
Landesmittel (Neubewilligung)	1.050.100	2.900.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	27.130
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**19.200.000**	**23.400.000**	**17.911.962**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die Darstellung der Kennzahlen erfolgt im Jahr des Programmstarts.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Schaffung von Ausbildungsplätzen
- Zahl der neu geförderten Ausbildungsplätze (rd. 2.900)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewillungsvolumen (100%)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung nach Schwerpunkten
- prozentuale Aufteilung nach Förderprogrammen
  a) Ausbildungsstellen für Altbewerber/-innen: ca. 38%
  b) Ausbildungsstellen bei Existenzgründungen: ca. 26%
  c) Ausbildungsstellen für Auszubildende aus insolventen Unternehmen: ca. 8%
  d) Ausbildung in Partnerschaften: ca. 17%
  e) Ausbildungsumfeld: ca. 6%

f) Qualifizierte Ausbildungsbegeleitung in Berufsschule und Betrieb: ca. 5%

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Zügige Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragsstellung und Bewilligung für die Ausbildungsprogramme Altbewerber/-innen, Konkurslehrling und Existenzgründer/-innen (2 Wochen)

Vorgabe: Zügige Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragstellung und Bewilligung für das Ausbildungsprogramm und Ausbildungsumfeld (8 Wochen)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden (keine)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt.

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr.: 62
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden sämtliche Maßnahmen abgewickelt, die auf Grund von rechtskräftigen Zuwendungsbescheiden bzw. von erteilten Aufträgen Zahlungsverpflichtungen auslösen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Abwicklung Altprogramme
b) Abwicklung Europäischer Sozialfonds (ESF) 1994 - 1999 Qualifizierungsoffensive
c) nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen, Erstattungen von Zinsen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Zukunftsfähigkeit Hessens durch eine gezielte Förderung und Fortentwicklung der beruflichen Erstausbildung und der beruflichen Weiterbildung sicherstellen.

5. Empfänger

diverse

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
	–	–	–

Auf Grund der unterschiedlichen Strukturen der abzuwickelnden Programme nicht zählbar.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Kennzahlen entfallen.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**28.150.000**	**33.650.000**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsertrag	**28.150.000**	**33.650.000**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**–**	**–**	**35.029**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	–
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	–	8.596
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	26.433
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**–**	**–**	**35.029**
		Eigenergebnis	**28.150.000**	**33.650.000**	**-35.029**

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	12.550.000	15.000.000	16.814.335
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	12.550.000	15.000.000	16.814.335
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	38.880.000	47.080.000	38.238.261
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	2.350.000	2.100.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	41.230.000	49.180.000	38.238.261
		Steuer- und Leistungsergebnis	-28.680.000	-34.180.000	-21.423.926
		Verwaltungsergebnis	-530.000	-530.000	-21.458.955
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.000	50.000	81.859
		Finanzertrag	50.000	50.000	81.859
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	50.000	50.000	81.859
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-480.000	-480.000	-21.377.096
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	480.000	480.000	1.648.447
		Außerordentlicher Ertrag	480.000	480.000	1.648.447
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	74.406
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	74.406
		Außerordentliches Ergebnis	480.000	480.000	1.574.041
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	480.000	480.000	1.574.041
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-19.803.055

Kapitel 07 10 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	28.150.000	33.650.000
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	21.849.900	22.950.000
–	Verpflichtungen Folgejahre	22.359.900	23.960.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	27.640.000	32.640.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 10 Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.
5. Mehrausgaben können auch in Höhe der Mehreinnahmen bei Kap. 07 05 Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie geleistet werden.

E I N N A H M E N

		Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)			
119	961	Sonstige Verwaltungseinnahmen	480 000	480 000	1 618 134
153	961	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	1 199
157	961	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	961	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	50 000	50 000	—
162	961	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	80 220
		Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)			
271	252	Erstattungen von der EU	13 943 200	9 000 000	16 814 335
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 10	14 473 200	9 530 000	18 513 888

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	252	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	—	—	—
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	—	—	8 596
538	252	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	—	—	74 406
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	54 900	94 000	566 958
682	252	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	—
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	15 001 800	15 172 000	12 177 908
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2011: 7 100 000			
		2012: 3 000 000			
		2013: 1 075 000			
		2014ff: —			
		Gesamtverpflichtung: 11 175 000			
684	252	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentliche Einrichtungen)	—	—	—
685	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	—	—	—
686	div	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	24 606 500	24 704 000	22 949 270
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr / EUR			
		2011: 8 274 900			
		2012: 5 300 000			
		2013: 2 460 000			
		2014ff: 100 000			
		Gesamtverpflichtung: 16 134 900			
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
891	252	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
893	153	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	2 450 000	2 200 000	2 381 261

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	700 000
2012	350 000
2013	50 000
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	1 100 000

Besondere Finanzierungsausgaben

919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	152 425
		Gesamtausgaben Kapitel 07 10	42 113 200	42 170 000	38 310 824

Abschluss Kapitel 07 10

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	530 000	530 000	1 699 553
2	Übertragungseinnahmen	13 943 200	9 000 000	16 814 335
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		14 473 200	9 530 000	18 513 888
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	83 003
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	39 663 200	39 970 000	35 694 136
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	2 450 000	2 200 000	2 381 261
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	152 425
Gesamtausgaben		42 113 200	42 170 000	38 310 824
Zuschuss/Überschuss		-27 640 000	-32 640 000	-19 796 936

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Verkehr

A. Vorbemerkungen

In Kap. 07 15 sind die Bewilligungen der Bereiche Verkehr und Öffentlicher Personennahverkehr veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Im Leistungsplan und Erfolgsplan erfolgen die Angaben zum Ist 2008 nach der dem Haushaltsplan 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit den Ansätzen 2010/2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

In den Förderproduktblättern erfolgen die Angaben zum Bewilligungsvolumen 2010 und 2009 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik (aufwandsbezogen). Das Ist-Ergebnis 2008 ist nach der 2008 geltenden Buchungssystematik (kameral) dargestellt.

Bei denen im Haushaltsjahr 2009 weggefallenen Förderprodukten ist das Istergebnis 2008 aus dem Leistungsplan ersichtlich. Auf die weitere Darstellung in den Förderproduktblättern wurde verzichtet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen.
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen jeweils beim Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere auf vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
63		Planungskosten von Schienenstrecken	–	–	–	–	–
64		Verkehrsinfrastruktur	1	1.412,1	–	1.412,1	–
65		Verkehrssicherheit und Unfallforschung	6	250,0	–	250,0	–
66		Schienengüterverkehr	4	535,2	–	535,2	–
67		Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanage-ment Rhein-Main (IVM)	1	940,0	–	940,0	–
68		Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum	2	200,0	–	200,0	–
69		Förderung des ÖPNV-Angebotes	3	501.258,3	509.567,3	–	8.309,0
70		ÖPNV-Infrastrukturförderung	–	–	–	–	–
71		House of Logistics and Mobility (HoLM)	1	1.500,0	–	1.500,0	–
72	neu	Automobilwissenschaftliches Zentrum (AWZ)	1	300,0	–	300,0	–
79		Sammler	–	–	170,0	-170,0	–
		Summe		**506.395,6**	**509.737,3**	**4.967,3**	**8.309,0**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
2	450,0	450,0	–	–	–	–	–	–	–
1	98.853,0	11.455,3	87.397,7	–	1	4.759,7	4.759,7	–	–
11	300,0	–	300,0	–	1	263,5	–	263,5	–
4	535,2	–	535,2	–	1	480,0	–	480,0	–
1	1.200,0	–	1.200,0	–	1	1.275,0	–	1.275,0	–
1	600,0	–	600,0	–	1	570,3	–	570,3	–
3	481.870,0	494.279,0	–	12.409,0	3	468.003,8	490.293,1	–	22.289,3
35	10.000,0	10.000,0	–	–	35	4.913,9	4.939,0	–	25,1
1	500,0	–	500,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–	–	170,0	-170,0	–	–	–	–	–	–
	594.308,2	**516.354,3**	**90.362,9**	**12.409,0**		**480.266,2**	**499.991,8**	**2.588,8**	**22.314,4**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. : 63
Planungskosten für Schienenausbau- und Neubaustrecken der DB

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung (HSVV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel sind vorgesehen zur Finanzierung von Zinslasten in den Jahren 2009 bis 2015 für die Aufnahme eines Kredits zur Finanzierung der vorgezogenen Planung für:

- die Ausbaustrecke/Neubaustrecke Frankfurt-Hanau-Fulda sowie den
- Eisenbahnknoten Frankfurt a. M. im Bereich Stadion/Niederräderbrücke

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Finanzierung von Zinslasten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

DB Netz AG

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Maßnahmen	–	2	–

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**450.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	450.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre dürfen für eine Neubewilligung verwendet werden.

8.2 Die Fälligkeit der Verpflichtungsermächtigung darf im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermachtigung verändert werden.

8.3 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Aufwendungen dürfen nur geleistet werden, wenn entsprechende Finanzierungsmittel aus der Zukunftsoffensive Hessen vereinnahmt worden sind.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	450.000	1.050.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**450.000**	**1.050.000**	**–**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Bei den Einnahmen handelt es sich um eine Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Planung vorantreiben
- Abweichung von vereinbarter Terminplanung (kleiner 10 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vorfinanzierung sicherstellen
- Übernahme der Zinsaufwendungen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Vertragserfüllung
- Erfüllungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheitperspektive

Vorgabe: Beanstandungsfreie Abwicklung gewährleisten
- Anzahl der Beschwerden (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 64 :
Verkehrsinfrastruktur

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Land hält an der Flughafen GmbH Kassel-Calden einen Anteil von 68%. Von den Gesamtausbaukosten in Höhe von 151 Millionen Euro ist vorgesehen, dass das Land 119 Millionen Euro übernimmt.
Darüber hinaus übernimmt das Land einen Verlustausgleich, der im Jahr 2010 in Höhe von rd. 1,41 Mio. Euro geplant ist.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des Ausbaus des Verkehrslandeplatzes Kassel-Calden zu einem Regionalflughafen.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

1 Verkehrslandeplatzbetreiber

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Projekt Verkehrslandeplatz	1	1	1

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**1.412.100**	**1.412.100**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.412.100	1.412.100	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**98.853.000**	**4.759.700**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	87.397.700	–
Erträge gesamt	11.455.300	4.759.700

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 2009 dürfen für eine Neubewilligung verwendet werden.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	33.187.100	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.412.100	4.366.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	4.759.700
Einnahmen (Neubewilligung)	–	11.455.300	
Gesamt	**34.599.200**	**15.821.300**	**4.759.700**

Bei den Einnahmen handelt es sich um eine Zuführung aus Mitteln der Zukunftsoffensive Hessen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn Kassel-Calden
- tatsächliches Fördervolumen kumuliert/geplantes Fördervolumen der Bauphase (100 %)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ansatz der zur Verfügung stehenden Mittel einhalten
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)
- Ist-/geplante Verpflichtung aus dem Gesellschafteranteil (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur durch Neu- und Ausbau der Start- und Landebahn Kassel-Calden
- angestoßenes Investitionsvolumen gesamt (151.000.000 EUR)
- Anteil Fördermittel Land: 78,81 %

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Projekts
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

2012 soll die Ausbaumaßnahme abgeschlossen sein.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 65 :
Verkehrssicherheit und Unfallforschung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

Regierungspräsidium Gießen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sowie der Unfallforschung gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Fahrzeugkontrollen
b) Maßnahmen zur Unfallverhütung und Hebung der Verkehrssicherheit

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen und Verbände, Landesverkehrswacht, Träger der Verkehrsübungsplätze

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Aktionen	6	11	12

Mengenkorridor: 5-7

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**250.000**	**250.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	250.000	250.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**300.000**	**263.462**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	300.000	263.462
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	263.462
Landesmittel (Neubewilligung)	250.000	300.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**250.000**	**300.000**	**263.462**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verhaltensänderung der Verkehrsteilnehmner durch gezielte Maßnahmen herbeiführen
- Anzahl Aktionen und Maßnahmen (9)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung von Maßnahmen
- Anzahl der Veranstaltungen und Aktionen (7-11)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Realisierung der Programmplanung
- Zielerreichungsgrad (100 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit
Vorgabe: Positives Kundenecho
- positive Presseberichte (15)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 66 :
Schienengüterverkehr

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)
Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Förderung von Schieneninfrastruktur für den Güterverkehr, Anschubfinanzierung für Eisenbahnverkehrsunternehmen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Investive Maßnahmen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Eisenbahnverkehrsunternehmen, Verlader, Kommunen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Infrastrukturmaßnahmen	4	4	1

Mengenkorridor: 3-5

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**535.200**	**385.200**	**100.000**	**50.000**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	535.200	385.200	100.000	50.000	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**535.200**	**600.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	535.200	600.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt 66 (Schienengüterverkehr) ist bis zu einer Höhe von 60.000 € einseitig deckungsfähig zugunsten Förderprodukt 67 (Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM).

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	114.800	114.800	480.000
Landesmittel (Neubewilligung)	385.200	385.200	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**500.000**	**500.000**	**480.000**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Entlastung des Straßennetzes, Sicherung des Schienengüterverkehrs
- verlagerte Lkw-Verkehrsleistung (1,43 Mio. km pro Jahr)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Vorgabe: Verringerung der Belastung für die Bevölkerung und Umwelt in sensiblen Ortsdurchfahrten
- in Ortsdurchfahrten entfallene Lkw-Fahrten (3.100 Stück)

Vorgabe: Sicherung von Arbeitsplätzen und Unternehmensstandorten
- erhaltene Arbeitsplätze (32)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung
- Anzahl geförderter Projekte (3-5)
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (kleiner/gleich 75 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Projekt (150.000 EUR)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Beratungsintensität
- geleistete Beratungsstunden (350)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit des Antragstellers mit der Antragsbearbeitung
- Zufriedenheitsquote (100%)

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 67 :
Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Artikel 1 § 1 Nr. 8 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Zusammenarbeit und Planung in der Region Rhein-Main (Ballungsraumgesetz)

in den jeweils gültigen Fassungen

Gesellschaftsvertrag der ivm GmbH vom 2. Februar 2005

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Zusammenarbeit im Verkehrsmanagement der Länder Hessen und Rheinland Pfalz und der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein Main.
Das Land gewährt als größter Partner gemäß § 6 des Gesellschaftsvertrages einen institutionellen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main mbH (ivm)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

ivm GmbH (Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement Rhein Main mbH), Frankfurt a. M.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheid	1	1	1

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**940.000**	**740.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	940.000	740.000	200.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**1.200.000**	**1.275.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	1.200.000	1.275.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Das Förderprodukt 67 (Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement Rhein-Main (IVM) ist bis zu einer Höhe von 60.000 € einseitig deckungsfähig zu Lasten Förderprodukt 66 (Schienengüterverkehr).

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	200.000	–	1.275.000
Landesmittel (Neubewilligung)	740.000	1.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**940.000**	**1.000.000**	**1.275.000**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der Zusammenarbeit in der Region
- Anzahl der Gesellschafter (mindestens 17)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Mindestanteil externer Projekte
- Anteil/Aufwand für extern vergebene Projekte/Gutachten an Gesamtförderung (größer 30 %).

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Einhaltung des Wirtschaftsplans
- Ist-/Plan-Ansatz des vorgelegten Wirtschaftsplans (80 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

jährlich

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 68 :
Europäisches Luftfahrt-Kompetenz-Zentrum (ECAD)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hessen ist ein herausragender Luftverkehrsstandort von internationalem Rang. Um die vorhandenen Kompetenzen im Bereich des Luftverkehrs auch auf wissenschaftlichem Gebiet auszubauen, haben die Fraport AG, die Deutsche Lufthansa AG, die Technische Universität Darmstadt und das Land Hessen in 2005 die European Center for Aviation Development - ECAD GmbH mit Sitz in Darmstadt gegründet.

Die ECAD GmbH soll durch die Erarbeitung wissenschaftlicher Studien zu allen Aspekten der zukünftigen Entwicklung des Luftverkehrs einen Beitrag dazu leisten, den Luftverkehrsstandort Hessen weiter zu stärken und das Spektrum der hessischen Luftverkehrskompetenzen abzurunden.

Die Institutionelle Förderung wurde mit Ablauf des Haushaltjahres 2009 beendet. Die Projektförderung wird fortgeführt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Studien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

European Center for Aviation Developement ECAD GmbH, Darmstadt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Förderung Institution	–	1	1
Anzahl Projekte	2	–	–

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**200.000**	**200.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	200.000	200.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**600.000**	**600.000**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	600.000	600.000
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	570.300
Landesmittel (Neubewilligung)	200.000	600.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**200.000**	**600.000**	**570.300**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aufbau des Kompetenzzentrums für Luftverkehr
- Anzahl der erarbeiteten Studien (2)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Begrenzung des Landesanteils am Gesamthaushalt ECAD
- Höhe Landesanteil am Gesamthaushalt ECAD (kleiner 40 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Projektförderung
- Anteil Projektförderung an Gesamtförderung des Landes (100 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Anwerbung von Aufträgen Dritter (nicht von anderen Gesellschaftern)
- Auftragsvolumen von Aufträgen Dritter/Gesamtvolumen Aufträge (15 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Kunden mit wissenschaftlicher Forschung und Beratung
- Anzahl positiver Rückmeldungen nach Abschluss der Studien (10)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 69 :</u>
Förderung des ÖPNV-Angebotes

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)

Regierungspräsidien (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden
Art. 106a Grundgesetz
Regionalisierungsgesetz
Gesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr in Hessen (ÖPNVG)
§ 45 a Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
§ 6 a des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG)

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Fördermittel des Landes und weitere kommunale Fördermittel schließen die Finanzierungslücke zwischen den Fahrgeldeinnahmen und den Kosten und sichern so das ÖPNV-Angebot sowie dessen weitere Entwicklung in Qualität und Quantität im Sinne des Gemeinwohlauftrages der Daseinsvorsorge.

Das Land stellt seine Fördermittel für die ÖPNV-Aufgabenträger in mehrjährigen Finanzierungsvereinbarungen mit den 3 Verkehrsverbünden NVV, RMV und VRN zur Verfügung.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Konsumtive Förderung der Verkehrsverbünde Rhein-Main Verkehrsverbund (RMV), Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV) und Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)

b) Ausgleich für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Ausbildungsverkehr an Verkehrsunternehmen (Abschlusszahlungen).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

3 Verkehrsverbünde sowie in Einzelfällen private Verkehrsunternehmen, die nach Inkrafttreten der Änderung des ÖPNVG noch nachlaufende Abschlusszhalungen erhalten.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Finanzierungsvereinbarungen mit den Verkehrsverbünden	3	3	3

Die hier angegebenen Zählgrößen / Mengen beinhalten auch das Förderprodukt bei Kap. 17 30 - FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**501.258.300**	**501.258.300**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	501.258.300	501.258.300	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**481.870.000**	**468.003.757**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	481.870.000	468.003.757

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht oder vermindert sich um die entsprechenden Mehr- oder Mindererlöse.

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.3 Das Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 70 (ÖPNV-Infrastrukturförderung).

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	468.003.757
Einnahmen (Neubewilligung)	501.258.300	481.870.000	
Gesamt	**501.258.300**	**481.870.000**	**468.003.757**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Die hier angegebenen Kennzahlen beinhalten auch die Förderprodukte bei Kap. 17 30 - FP Nr. 22 (Förderung des ÖPNV-Angebotes).

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherung des Verkehrsangebots im ÖPNV
- Jahresleistung in Zug- und regionale Bus-km nach Verkehrsverbünden bezogen auf Einwohner im Verbundgebiet (RMV = 13,4 km, NVV = 18,8 km, VRN = 26,9 km)

Vorgabe: Steigerung der Marktreichweite
- Einnahmensteigerung gegenüber dem Vorjahr (RMV = 1,98 %, NVV = 1,50 %, VRN = 2,0%)

Vorgabe: Sicherung preisgünstiger Schüler-, Studenten- und Ausbildungstickets
- durchschnittliche Ermäßigung gegenüber "Erwachsenenkarte" (mindestens 25 %) (alle Verkehrsverbünde = 25 %)
- Zahl der begünstigten Personen (Schüler, Studenten, Azubis) (rd. 1 Mio)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Steigerung der Effizienz im ÖPNV
- Preisdeckungsgrad im Regionalverkehr (RMV = 46,4%, NVV = 37,6 %)

Vorgabe: Erhöhung des Wettbewerbs
- kumuliertes Volumen ausgeschriebener regionaler Leistungen zum Gesamtvolumen der Leistungen im SPNV (RMV = 12,53 %, NVV = 73,91 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Aufteilung der Fördermittel nach Verkehrsverbünden
- Fördermittel pro Einwohner im Verbund (RMV = 104,94 EUR, NVV = 121,81 EUR, VRN = 73,03 EUR)
- Fördermittel in Bezug auf Leistungen (Bus- und Zug-km) (RMV = 7,82 EUR, NVV = 6,43 EUR, VRN = 2,71 EUR)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Erreichung der in Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Zielwerte
- Höhe der geleisteten Maluszahlung im Verhältnis zur Maximalhöhe der Maluszahlung (0%)

Vorgabe: Ordnungsgemäße Durchführung des Programms
- Anzahl der Beanstandungen durch Rechnungshöfe oder andere externe Prüfinstanzen (keine)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Steigerung der Leistung für den Kunden
- RMV = Maluszahlung im SPNV, NVV = Pünktlichkeitsgrad im SPNV (RMV = 0,8557 Mio EUR, NVV = 90,6 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 70 :
ÖPNV-Infrastrukturförderung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)

Hessisches Landesamt für Straßen und Verkehrswesen (HLSV) (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Art. 106a Grundgesetz
Regionalisierungsgesetz (RegG)
Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Investive Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) aus Regionalisierungsmitteln.

Die Förderung wurde mit Ablauf des Haushaltsjahres 2009 eingestellt, hier erfolgt nur noch die restliche Abwicklung der Fördermaßnahmen (vgl. 8.1 und 8.2).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Investitionsförderung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Kommunen, ÖPNV-Aufgabenträger, Verkehrsunternehmen, Private, Verkehrsinfrastrukturunternehmen.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen	–	35	35

Aufgrund der Einstellung des Förderprogramms erfolgen keine Neubewilligungen mehr.

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**10.000.000**	**9.913.893**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	10.000.000	9.913.893

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Förderprodukt 70 (ÖPNV_Infrastrukturförderung) ist gegenseitig deckungsfähig mit Förderprodukt 69 (Förderung des ÖPNV-Angebots).

8.2 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	7.757.700	4.913.893
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**7.757.700**	**4.913.893**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 71 :
House of Logistics and Mobility (HoLM)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das "House of Logistics and Mobility" (HoLM) ist im Jahr 2009 als Einrichtung von Wirtschaft und Wissenschaft mit dem Ziel geschaffen worden, Innovationen in den Bereichen Logistik und Mobilität zu erreichen. Das HoLM ist ein Zukunftsprojekt der Landesregierung. Es soll eigene Weiterbildungsangebote anbieten, die Fachkompetenzen verschiedener hessischer Hochschulen und Unternehmen vernetzen, um neue Lösungsansätze auf Fragestellungen in den Feldern Logistik und Mobilität zu finden und es soll dazu beitragen, nachhaltige und marktgerechte Lösungen und Produkte gemeinsam von Wirtschaft und Wissenschaft entwickeln zu lassen sowie Mitarbeiter zu qualifizieren.
Eine finanzielle Beteilgung Dritter (private Unternehmen, Städte u.s.w.) wird angestrebt.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Förderung des HoLM (Betrieb der Geschäftsstelle)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

HoLM

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Wettbewerb	–	1	–
Zuwendungsbescheid	1	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**1.500.000**	**1.000.000**	**500.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	1.500.000	1.000.000	500.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**500.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	500.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Vom Bewilligungsvolumen ist zu Lasten des Haushaltsjahres 2010 ein Betrag in Höhe von 500.000 Euro gesperrt. Die gesperrten Mittel können jeweils in der Höhe in Anspruch genommen werden, in der Drittmittel eingeworben werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	1.000.000	500.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**1.000.000**	**500.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)
Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung ist befristet bis zum Jahr 2011; jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 72 (neu) :
Automobilwissenschaftliches Zentrum (AWZ)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich/operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Es soll ein Automobilwissenschaftliches Zentrum (AWZ) in der EBS (European Business School) eingerichtet werden, dass sich mit den volks- und betriebswirtschaftlichen Wirkungen der Branche auf die Wirtschaftsstruktur, insbesondere Hessens, befasst. Mit dem Zentrum soll eine Lücke in der angewandten Forschung zu diesem Bereich geschlossen werden. Ziel der Einrichtung ist darüber hinaus die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen und Handlungsempfehlungen an Wirtschaft und Politik.
Es sollen Sponsorengelder aus der Privatwirtschaft eingeworben werden.
Das AWZ soll nach der Fertigstellung des "House of Logistics & Mobility" Teil dieser Einrichtung werden.

Das Land gewährt einen institutionellen Zuschuss zu den Betriebskosten.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Institutionelle Förderung des AWZ

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

European Business School gemeinnützige GmbH

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Zuwendungsbescheid	1	–	–

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**300.000**	**300.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	300.000	300.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

Keine

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	300.000	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**300.000**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aufbau des Kompetenzzentrums für Automobilverkehrverkehr
- Anzahl der erarbeiteten Studien (5)

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvorlumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Ordnungsgemäße Vertraserfüllung
- Erfüllungsgrad (100%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Kunden mit wissenschaftlicher Forschung und Beratung

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Förderung des Zentrums ist zunächst bis 2013 vorgesehen.
Jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 79 :
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Abwicklung von Altprogrammen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Hier werden nicht produktbezogene Rückzahlungen von Überzahlungen und Erstattungen von Zinsen abgewickelt.

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
entfällt	–	–	–

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Entfällt

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungs-volumen [1] HH 2009	**Bewilligungs-volumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

Entfällt

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Reduzierung bei anderen Förderprodukten.

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung der anderen Förderprodukte verwendet werden.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Landesmittel

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

11. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**4.967.300**	**90.362.900**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.000**	**1.000**	**–**
		Betriebsertrag	**4.968.300**	**90.363.900**	**–**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**20.000**	**630.000**	**5.998**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	10.000	5.998
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.000	620.000	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**60.000**	**–**	**97.558**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	50.000	–	76.081
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	10.000	–	18.569
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	2.908
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**80.000**	**630.000**	**103.556**
		Eigenergebnis	**4.888.300**	**89.733.900**	**-103.556**

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	509.567.300	516.184.300	499.377.200
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	509.567.300	516.184.300	499.377.200
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	505.775.400	485.602.200	480.168.571
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	540.200	108.076.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	506.315.600	593.678.200	480.168.571
		Steuer- und Leistungsergebnis	3.251.700	-77.493.900	19.208.629
		Verwaltungsergebnis	8.140.000	12.240.000	19.105.073
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.000	3.000	9.582
		Finanzertrag	3.000	3.000	9.582
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	3.000	3.000	9.582
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.143.000	12.243.000	19.114.655
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	166.000	166.000	605.008
		Außerordentlicher Ertrag	166.000	166.000	605.008
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	166.000	166.000	605.008
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	166.000	166.000	605.008
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	8.309.000	12.409.000	19.719.663

Kapitel 07 15 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	4.967.300	90.362.900
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	33.502.200	12.523.800
–	Verpflichtungen Folgejahre	850.000	83.381.700
–	Zuführung zu Rückstellungen	8.309.000	12.409.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Einnahmeüberschuss	–	12.409.000
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	29.310.500	-5.313.000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 15 Allgemeine Bewilligungen Verkehr

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

119	011	Sonstige Verwaltungseinnahmen	166 000	166 000	605 008
121	681	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
131	731	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	—	—	—
132	011	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	1 000	1 000	—
153	011	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
157	011	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	—	—	—
161	div	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	3 000	3 000	—
162	div	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	9 582
182	681	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	741	Sonstige Zuweisungen vom Bund	509 567 300	494 279 000	490 290 100

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

331	741	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	—	7 757 700	4 327 400
333	749	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	450 000	12 505 300	4 759 700
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 15	510 187 300	514 712 000	499 991 790

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	—	—	5 998
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 000	20 000	—
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	10 000	10 000	18 569
538	div	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	50 000	600 000	72 975
546	div	Vermischter Sachaufwand	—	—	—
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	div	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	10 000	10 000	1 997
682	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	503 848 300	484 380 000	462 973 270
683	div	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	1 412 100	1 457 200	7 775 017
686	729	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	455 000	155 000	155 000
		Baumaßnahmen			
761	741	Straßen - und Brückenbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
812	div	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	—	—	—
831	692	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	—	—	—
861	692	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
862	692	Darlehen an private Unternehmen	—	—	—

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	700 000
2012	—
2013	—
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	700 000

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5 000	5 000	8 924
887	741	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	—	—	—
891	div	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	—	8 012 700	5 393 893
892	div	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	33 687 400	14 749 100	3 860 470
893	div	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	—
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 15	539 497 800	509 399 000	480 266 112

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	100 000
2012	50 000
2013	—
2014ff	—
Gesamtverpflichtung	150 000

Abschluss Kapitel 07 15

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	170 000	170 000	614 590
2	Übertragungseinnahmen	509 567 300	494 279 000	490 290 100
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	450 000	20 263 000	9 087 100
Gesamteinnahmen		510 187 300	514 712 000	499 991 790
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	80 000	630 000	97 541
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	505 725 400	486 002 200	470 905 284
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	33 692 400	22 766 800	9 263 287
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		539 497 800	509 399 000	480 266 112
Zuschuss/Überschuss		-29 310 500	5 313 000	19 725 678

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

A. Vorbemerkungen

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung:

Öffentliche Straßen werden ihrer Bedeutung nach in Landes-, Kreis-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Straßen (z. B. dem öffentlichen Verkehr gewidmete Wirtschaftswege) eingeteilt. Das Land ist gem. § 41 Abs. 1 Hessisches Straßengesetz vom 09.10.1962 (GVBl. I S. 437, HStrG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12.12.2007 (GVBl. I S. 851), Träger der Straßenbaulast für die Landesstraßen. Die Straßenbaulast umfasst alle mit dem Bau und der Unterhaltung der Straßen zusammenhängenden Aufgaben (§ 9 Abs. 1 HStrG).
Im Auftrag des Bundes verwaltet das Land gemäß Artikel 90 Abs. 2 i. V. m. Artikel 85 des Grundgesetzes die Bundesfernstraßen. Diese gliedern sich gemäß § 1 Abs. 2 Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung vom 19.04.1994 (BGBl. I S. 855), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.06.2007 (BGBl. I 2007 S. 1206) in Bundesautobahnen und Bundesstraßen mit den Ortsdurchfahrten (vgl. auch Vorwort zum Einzelplan 07).
Aufgrund § 41 Abs. 2 HStrG obliegt den Kreisen die Straßenbaulast ihrer Kreisstraßen. Das Hessische Amt für Baustoff- und Bodenprüfung mit Dienstsitz in Wetzlar mit Außenstellen in Darmstadt und Kassel ist einer der oberen Straßenbaubehörde nachgeordnete Behörde.
Das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen ist obere Straßenbaubehörde (§ 46 Abs. 3 HStrG).
Nach § 8 Abs. 1 Ziffer 1 der VO zur Bestimmung von straßenverkehrsrechtlichen Zuständigkeiten vom 22.01.2001 (GVBl 90 ff) ist das Hessische Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen nach § 44 Abs. 1 Satz 1 der StVO für den Bereich der Bundesautobahnen zuständig.
Es ist als Mittelbehörde im staatlichen Verwaltungsaufbau vorgesetzte Behörde der unteren Straßenbaubehörden und des Hessischen Amtes für Baustoff- und Bodenprüfung.

Die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung nimmt Aufgaben des Baus, der Planung und der Erhaltung von Straßen (einschließlich der Belange des Umweltschutzes) sowie die Verkehrsabwicklung unter Einbindung aller Verkehrsträger (z.B. Öffentlicher Personennahverkehr), der integrierten Verkehrssysteme und der Belange der Verkehrssicherheit wahr.

Die unteren Straßenbaubehörden für Bundesfern- und Landesstraßen sind die Ämter für Straßen- und Verkehrswesen (§ 46 Abs. 1 HStrG). Entsprechend ihrer Aufgabenstellung sind das Bundes- und Landesstraßenbauprogramm, die Wartung und Unterhaltung von Bundes- und Landesstraßen sowie - nach Abschluss eines entsprechenden Vertrages (§ 41 Abs. 2 Satz HStrG) - die Verwaltung und technische Betreuung von Kreisstraßen einschließlich der Unterhaltung der Kreisstraßen hier nachgewiesen.

Das Hessische Amt für Baustoff- und Bodenprüfung erstellt für die Straßen- und Verkehrsverwaltung im Rahmen der Entwurfsbearbeitung und der Baudurchführung Gutachten.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Leistungsplan

Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.
Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Zum Produkt Nr. 4 ("Straßenbetrieb Land") wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.
Die Produktabgeltung bei Produkt 1A enthält 10,61 Mio. €, die im Rahmen des Konjunkturpakets II aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden.

Erfolgsplan

50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

In der Mittelherkunft sind 40 Mio. € im Posten "Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften" enthalten, die im Rahmen des Konjunkturpakets II aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden.

Aus dem Landesstraßenbauprogramm kann auch die Verlegung parallel zur Straße verlaufender Leerrohre zur Aufnahme von Breitbandkabeln finanziert werden.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1 A		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)	23	73.619,2	21.201,6	52.417,6	–
1 B		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)	7.007	164.681,1	–	164.681,1	–
2		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	1.500	94.298,8	14.707,3	79.591,5	–
3		Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen und Bauwerkserhaltung	12.139	8.464,7	–	8.464,7	–
4		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land	7.007	48.177,3	4,7	48.172,6	–
5		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund	3.369	48.941,0	40.744,3	8.196,7	–
6		Verkehrssteuerung	16.805	9.526,0	42,3	9.483,7	–
7		Straßenverwaltung	12.139	4.536,3	475,5	4.060,8	–
8		Förderung von Verkehrsinvestitionen	8.100	4.998,6	1,5	4.997,1	–
		Summe Produkte		**457.243,0**	**77.177,2**	**380.065,8**	**–**
Projekte							
1	weg	Umsetzung wichtiger Projekte im Rahmen von Planung und Bau bei Bundesfern- und Landesstraßen	–	–	–	–	–
2		Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015	168	5.550,0	–	5.550,0	–
3		Durchführung des Pilotprojekts Privatisierung einer Straßenmeisterei	5.500	650,0	–	650,0	–
		Summe Projekte		**6.200,0**	**–**	**6.200,0**	**–**
Externe Leistungen							
1		Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	175	7.038,7	5.408,8	1.629,9	–
2		Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis	4.419	19.856,2	18.191,4	1.664,8	–
3		Gutachten und Arbeiten für Dritte	2.170	137,1	137,1	–	–
4	weg	Gutachten Baustoff- und Umwelttechnik	–	–	–	–	–
5	weg	Gutachten Geotechnik	–	–	–	–	–
		Summe Externe Leistungen		**27.032,0**	**23.737,3**	**3.294,7**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
25	71.743,9	28.729,3	43.014,6	–	19	52.890,4	23.381,5	17.949,7	-11.559,2
7.007	159.271,1	–	159.271,1	–	6.995	155.930,7	–	156.337,5	406,8
1.400	79.591,4	14.707,3	64.884,1	–	995	66.272,4	8.365,2	65.504,8	7.597,6
12.139	8.386,3	–	8.386,3	–	12.120	7.552,1	–	6.334,7	-1.217,4
7.007	47.222,9	4,7	47.218,2	–	6.995	43.581,0	5,4	51.163,7	7.588,1
3.369	48.637,8	40.792,8	7.845,0	–	3.383	45.664,3	39.399,0	8.205,4	1.940,1
16.805	13.193,2	42,2	13.151,0	–	16.811	17.214,1	958,2	16.590,1	334,2
16.805	4.574,5	475,5	4.099,0	–	16.811	5.737,3	633,5	4.359,4	-744,4
7.900	4.933,2	1,5	4.931,7	–	7.989	4.756,2	4,5	4.410,4	-341,3
	437.554,3	**84.753,3**	**352.801,0**	**–**		**399.598,5**	**72.747,3**	**330.855,7**	**4.004,5**
–	–	–	–	–	55	2.750,0	1.500,0	1.250,0	–
168	5.550,0	–	5.550,0	–	18.607	2.588,8	288,1	6.050,0	3.749,3
5.500	650,0	–	650,0	–	5.873	556,9	–	650,0	93,1
	6.200,0	**–**	**6.200,0**	**–**		**5.895,7**	**1.788,1**	**7.950,0**	**3.842,4**
150	6.908,8	5.408,8	1.500,0	–	190	8.702,5	6.729,7	3.530,5	1.557,7
4.419	19.691,5	18.191,5	1.500,0	–	4.444	18.347,7	18.217,4	4.471,2	4.340,9
2.170	137,2	137,2	–	–	4.733	942,2	734,1	–	-208,1
–	–	–	–	–	2.019	145,9	72,0	–	-73,9
–	–	–	–	–	671	34,2	3,3	–	-30,9
	26.737,5	**23.737,5**	**3.000,0**	**–**		**28.172,5**	**25.756,5**	**8.001,7**	**5.585,7**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		IT-Betreuung andere Behörden	368	30,0	30,0	–	–
2		Interessenvertretung Ressort	–	99,6	99,6	–	–
3		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
4		Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen	4.189	1.700,0	1.700,0	–	–
5	neu	Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern	14	48,5	48,5	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**1.878,1**	**1.878,1**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**492.353,1**	**102.792,6**	**389.560,5**	**–**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
368	30,0	30,0	–	–	180	7,2	11,7	–	4,5
1.300	53,0	53,0	–	–	2.249	83,3	53,0	–	-30,3
1	43,2	43,2	–	–	3	69,3	174,7	–	105,4
4.189	1.700,0	1.700,0	–	–	4.189	3.284,3	1.549,0	–	-1.735,3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
	1.826,2	**1.826,2**	**–**	**–**		**3.444,1**	**1.788,4**	**–**	**-1.655,7**
	472.318,0	**110.317,0**	**362.001,0**	**–**		**437.110,8**	**102.080,3**	**346.807,4**	**11.776,9**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1: (Teil A)
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan)

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz;
Hessisches Landesplanungsgesetz;
Hessisches Naturschutzgesetz;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Planfeststellungsrichtlinien;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen; DIN-Normen; technische Regelwerke;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz;
Bürgerliches Gesetzbuch

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für den Bau von Erhaltungsmaßnahmen an Straßen, Bauwerken und Radwegen des Landes soweit diese auf den Leistungsplan entfallen. Es handelt sich um Maßnahmen, die zu einer Verbesserung der Straßenqualität dienen, jedoch zu keiner Werterhöhung bei dem Bilanzwert des Infrastrukturvermögens führen. Erhaltungsmaßnahmen, die mit einer Werterhöhung für den Bilanzwert verbunden sind, werden aus dem Finanzplan finanziert.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation;
- Zulassung von Prüfstellen im Straßenbau;
- Fremdüberwachungsberichte

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Straßen-Kilometer in Bearbeitung (werterhaltend)	23	25	19

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

In den Erlösen sind aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 21.045.395 € enthalten.

In der Produktabgeltung sind 10.610.000 € enthalten, die im Rahmen des Konjunkturpakets II aus dem Kapitel 17 03 finanziert werden.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	14.445.700	11.805.700	11.529.500
Sachkosten	51.257.400	52.508.700	23.234.445
Kalkulatorische Kosten	340.600	304.100	202.741
Sonstige Kosten *	7.575.500	7.125.400	17.923.715
Gesamtkosten	**73.619.200**	**71.743.900**	**52.890.401**
Erlöse	21.201.600	28.729.300	23.381.533
Produktabgeltung	52.417.600	43.014.600	17.949.708
Ergebnis	**–**	**–**	**-11.559.160**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	3.200.834,78	2.869.756,00	2.783.705,32

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	2.279.026,09	1.720.584,00	944.721,47

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen Straßen (werterhaltend)
- Anzahl km für durchgeführte Erhaltungsmaßnahmen (20)

Vorgabe: Durchführung von Erhaltungsmaßnahmen Brücken (werterhaltend)
- Anzahl km Brücken für durchgeführte Erhaltungsmaßnahmen (3)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Verhältnis der eigenen Erlöse zu den Produktkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung ohne aktivierte Eigenleistungen (in %) (0,40)

Vorgabe: Erhaltung und Ausbau der Infrastruktur
- Wert der Erhaltungsmaßnahmen im Verhältnis zum Gesamtwert des Infrastrukturvermögens im Rahmen der Erhaltung und des Ausbaus der Infrastruktur (in %) (1,82)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umfang der Erhaltungsmaßnahmen (werterhaltend)
- Anzahl der Projekte in Bearbeitung inkl. Kleinprojekte (330)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1: (Teil B)
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land
(Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen)

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

LHO §§ 7a und 71 a; vorläufige VV zu § 71 a LHO (Kontierungshandbuch des Landes Hessen, Anlage 9)

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die HSVV bilanziert das aus Straßen, Brücken, Radwegen, Ingenieurbauwerken und sonstiger Straßenausstattung bestehende Infrastrukturvermögen. Der Vermögenswert unterliegt einer planmäßigen jährlichen Abschreibung. Sonderabschreibungen i. S. der Regelungen des Kontierungshandbuchs sind zulässig. Die jährliche Abschreibungshöhe definiert den aus kaufmännischer Sicht entstandenen Wertverlust des Infrastrukturvermögens und wird aus der Produktabgeltung finanziert.
Der Ausweis der Abschreibungen erfolgt getrennt von den Produktkosten zur Erhaltung (Teil A), da die Höhe der Abschreibung im Rahmen der bilanzrechtlichen Vorgaben zu ermitteln ist und keine steuerbaren Produktkosten darstellt.

3.2 Leistungen zum Produkt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Land

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Umfang des bilanzierten Infrastrukturvermögens in Straßen-KM	7.007	7.007	6.995

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	164.681.100	159.271.100	155.930.748
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**164.681.100**	**159.271.100**	**155.930.748**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	164.681.100	159.271.100	156.337.463
Ergebnis	**–**	**–**	**406.715**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	23.502,37	22.730,28	22.291,74

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung	23.502,37	22.730,28	22.349,89

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Werterhaltung des Infrastrukturvermögens
- Bilanzwert des Infrastrukturvermögens 31.12.2010/Bilanzwert des Infrastrukturvermögens 31.12.2008 in % (98,14)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Abschreibungsquote
- Abschreibung 2010/Bilanzwert des Infrastrukturvermögens 31.12.2010 in % (4,08)

Vorgabe: Investitionsquote
- Summe der Bauinvestitionen (Leistungs- und Finanzplan) 2010/Abschreibungssumme 2010 in % (103,64)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umfang des Infrastrukturvermögens
- Anzahl der Straßenkilometer (7.007)
- Anzahl der Brücken und sonstiger Ingenieurbauwerke (1.904)

- Anzahl sonstiger Anlagen (3.016)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Beanstandungsfreie Abnahme der Bilanzwerte im Rahmen der Bilanzprüfung HRH

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2:
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

1. Erbringer
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland;
Bundesfernstraßengesetz;
Fernstraßenausbauänderungsgesetz mit Bedarfsplan;
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
Raumordnungsgesetz;
Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege;
Bundesimmissionsschutzgesetz;
Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen;
Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien;
Bauproduktengesetz;
Bürgerliches Gesetzbuch;
Planfeststellungsrichtlinien im Verkehrsblatt 2002 als Allgemeines Rundschreiben;
Verdingungsordnung für Leistungen;
Verdingungsordnung für Bauleistungen;
Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau;
Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:
- Voruntersuchung;
- Linienbestimmungsverfahren/Landesplanerisches Verfahren;
- Vorentwurf;
- Baurechtsverfahren;
- Bauentwurf;
- Bauvorbereitung/Ausschreibung;
- Vergabe;
- Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusiv Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	1.500	1.400	995

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Durch den gestiegenen Leistungsumfang wird es erforderlich werden, vermehrt Fremdleistungen einzukaufen. Dies führt auch dazu, dass sich insgesamt für das Produkt höhere Sach-, Gesamt- und Stückkosten ergeben.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	42.989.100	38.061.200	24.550.162
Sachkosten	35.983.600	24.017.400	18.637.540
Kalkulatorische Kosten	1.032.500	975.700	440.868
Sonstige Kosten *	14.293.600	16.537.100	22.643.830
Gesamtkosten	**94.298.800**	**79.591.400**	**66.272.400**
Erlöse	14.707.300	14.707.300	8.365.206
Produktabgeltung	79.591.500	64.884.100	65.504.776
Ergebnis	**–**	**–**	**7.597.582**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	62.865,87	56.851,00	66.605,43

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	53.061,00	46.345,79	65.833,95

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes
- Anzahl Straßenkilometer in Planung für Neu-, Um- und Ausbau des Straßennetzes (510)
- Anzahl Straßenkilometer im Bau für Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung des Straßennetzes (1.100)
- Anzahl Straßenkilometer freigegeben für Neu-, Um-, Ausbau und Erhaltung des Straßennetzes (710)

Vorgabe: Neu-, Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten
- Anzahl Knotenpunkte/Unfallpunkte in Planung für Neu-, Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (20)
- Anzahl Knotenpunkte/Unfallpunkte im Bau für Neu-, Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (25)
- Anzahl freigegebener Knotenpunkte und beseitigter Unfallpunkte für Neu-, Um- und Ausbau von Knotenpunkten u. Beseitigung von Unfallpunkten (20)

Vorgabe: Verbesserung des Radwegenetzes
- Anzahl Radwegekilometer in Planung im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (50)
- Anzahl Radwegekilometer im Bau im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (110)
- Anzahl Radwegekilometer freigegeben im Rahmen der Verbesserung des Radwegenetzes (50)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
Verhältnis der eigenen Erlöse zu den Produktkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (15,60)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen
- Anzahl der Projekte in Bearbeitung im Rahmen der Planung und des Baus von Straßen, Bauwerken, Radwegen (950)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 3:</u>
Zustandserfassung und - bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Kompetenzcenter Bauwerksprüfung;
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Ermittlung der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bestandserfassung und –dokumentation;
- Erhaltungsmanagement;
- Brückenprüfung (<10,5 m)
- Brückenprüfung (10,5-30 m)
- Brückenprüfung (>30-50 m)
- Brückenprüfung (>50-100 m)
- Brückenprüfung (>100 m)
- Prüfung Stütz-/Lärmschutzwände und Verkehrszeichenbrücken

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Bund und Land

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Länge des Straßennetzes (Bund, Land) in Kilometern	12.139	12.139	12.120

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	4.002.400	3.617.100	3.983.439
Sachkosten	918.300	952.900	1.488.020
Kalkulatorische Kosten	120.100	120.100	116.623
Sonstige Kosten *	3.423.900	3.696.200	1.964.009
Gesamtkosten	**8.464.700**	**8.386.300**	**7.552.091**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	8.464.700	8.386.300	6.334.745
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.217.346**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	697,31	690,86	623,11

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	697,31	690,86	522,67

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Überprüfung und Ermittlung des Zustandes von Straßen und Bauwerken
- Aktualisierungsgrad der Straßendaten im Rahmen der Überprüfung und der Ermittlung des Zustandes von Straßen (in %): (BAB 100) (Bund 50) (Land 75)
- Aktualisierungsgrad der Bauwerksdaten im Rahmen der Überprüfung und der Ermittlung des Zustandes von Bauwerken (in %) (33)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse

- Verhältnis der eigenen Erlöse zu den Produktkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %): (0,0)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung

- Anzahl der Abschnittslängen in Kilometer im Rahmen der Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung (Gesamt: 12.139), (BAB 1.763), (Bund 3.369), (Land 7.007)
- Anzahl der Bauwerke (Teilbauwerke) im Rahmen der Zustandserfassung und -bewertung für die Straßen- und Bauwerkserhaltung (6.571)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen

- Anteil der Prüfungen nach der Anweisung Straßeninformationsbank, Teilsystem Bauwerksdaten (ASB-ING) sowie der Richtlinie zur einheitlichen Erfassung, Bewertung, Aufzeichnung und Auswertung von Ergebnissen der Bauwerksprüfungen nach DIN 1076 (RI-EBW-PRÜF) im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (100)
- Anteil der nach den "Richtlinien für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen" bewerteten Netzlänge im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (100)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten

- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 4:
Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Land

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Straßenmeistereien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verkehrssicherungspflicht;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen in Anwendung für Landesstraßen Version 1.1 Hessen
in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Landesstraßen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauliche Unterhaltung;
- Grünpflege;
- Straßenausstattung;
- Reinigung;
- Winterdienst;
- Beseitigung von Unfallschäden;
- Maßnahmen in Katastrophenfällen

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Länge des Straßenverkehrsnetzes (Land) in Kilometer	7.007	7.007	6.995

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Hierin sind die Kosten für die Aufgabenwahrnehmung des privaten Betreibers der SM Groß-Umstadt enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	23.958.800	22.941.500	17.935.450
Sachkosten	7.526.800	7.525.100	10.593.991
Kalkulatorische Kosten	436.800	433.500	412.784
Sonstige Kosten *	16.254.900	16.322.800	14.638.763
Gesamtkosten	**48.177.300**	**47.222.900**	**43.580.988**
Erlöse	4.700	4.700	5.446
Produktabgeltung	48.172.600	47.218.200	51.163.694
Ergebnis	**–**	**–**	**7.588.152**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	6.875,60	6.739,39	6.230,31

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	6.874,93	6.738,72	7.314,32

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verkehrssicherheit gewährleisten
- Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit (Plan 2010: 70 / Plan 2009: 70)

Vorgabe: Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße gewährleisten
- Anzahl und Dauer der gesperrten Straßenabschnitte im Winterdienst im Rahmen der Gewährleistung der Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße [Stück*Tage] (Plan 2010: 40 / Plan 2009: 40)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung / Erzielung eigener Erlöse
- Abweichung von den vereinbarten Stückkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (Plan 2010: 10 / Plan 2009: 10)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (Plan 2010: 0,01 / Plan 2009: 0,01)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umfassende Durchführung der betrieblichen Aufgaben
- Betreute Kilometer Netz Landesstraßen im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (Plan 2010: 7.007 / Plan 2009: 7.007)
- Winterdienst - Einsatz - km Land im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (Plan 2010: 453.000 / Plan 2009: 453.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil der Straßenmeistereien, die beim Gesamtaufwand mehr als 10 % von der Jahresarbeitsplanung abweichen im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (Plan 2010: 15 / Plan 2009: 15)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (Plan 2010: 80 / Plan 2009: 80)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 5:</u>
Betrieb von Straßen, Bauwerken und Radwegen Bund

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Straßenmeistereien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verkehrssicherungspflicht;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung an Bundesfernstraßen Version 1.1. Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Bundesstraßen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Bauliche Unterhaltung;
- Grünpflege;
- Straßenausstattung;
- Reinigung;
- Winterdienst;
- Beseitigung von Unfallschäden;
- Erlöse Bund Gemeinschaftsaufwand;
- Betriebliche Unterhaltung von Tunneln;
- Maßnahmen in Katastrophenfällen;
- Steuerung des Betriebs der Autobahnmeistereien

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Länge des Straßenverkehrsnetzes (Bund) in Kilometer	3.369	3.369	3.383

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Hierin sind Kosten für die Aufgabenwahrnehmung des privaten Betreibers der SM Groß-Umstadt enthalten.

Das Produkt enthält die Kosten und Erstattungen für die Löhne des bundesfinanzierten Personals im Straßenbetriebsdienst i.H.v. 15.500.000 Euro.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	31.371.600	30.696.600	29.655.684
Sachkosten	3.107.500	3.111.300	2.585.627
Kalkulatorische Kosten	2.605.900	2.608.700	2.437.230
Sonstige Kosten *	11.856.000	12.221.200	10.985.755
Gesamtkosten	**48.941.000**	**48.637.800**	**45.664.296**
Erlöse	40.744.300	40.792.800	39.398.954
Produktabgeltung	8.196.700	7.845.000	8.205.418
Ergebnis	**–**	**–**	**1.940.076**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	14.526,86	14.377,12	13.498,17

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	2.432,98	2.318,95	2.425,49

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verkehrssicherheit gewährleisten
- Anzahl berechtigter Schadensersatzforderungen wegen der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht im Rahmen der Gewährleistung der Verkehrssicherheit (120)

Vorgabe: Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße gewährleisten
- Anzahl und Dauer der gesperrten Straßenabschnitte im Winterdienst im Rahmen der Gewährleistung der Leistungsfähigkeit (Befahrbarkeit) der Straße [Stück*Tage] (20)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung / Erzielung eigener Erlöse
- Abweichung von den vereinbarten Stückkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (10)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (83,25)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Umfassende Durchführung der betrieblichen Aufgaben
- Betreute Kilometer Netz-Bundesstraßen im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (3.369)
- Winterdienst - Einsatz- km Bund Bundesstraßen im Rahmen der umfassenden Durchführung der betrieblichen Aufgaben (218.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil der Straßenmeistereien, die beim Gesamtaufwand mehr als 10 % von der Jahresarbeitsplanung abweichen im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (15)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
-Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 6:
Verkehrssteuerung

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung

in der jeweils gültigen Fassung;

Weißbuch über die zukünftige Entwicklung der Gemeinsamen Verkehrspolitik KOM(92) 494 v. 02.12.92 und Entschließung A3/0390/93 des Europäischen Parlaments v. 18.01.94 - KOM(94) 106 endg. V. 27.04.94, ABl. Nr. C220 v. 08.08.94

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt umfasst:

1. Verkehrsmanagement:
Beeinflussung des Verkehrsgeschehens mit dem Ziel, die Verkehrsnachfrage und das Angebot an Verkehrssystemen im Zusammenwirken mit anderen Verkehrs- und Aufgabenträgern optimal aufeinander abzustimmen.
2. Verkehrsablaufsteuerung:
Maßnahmen zur Beeinflussung des Verkehrs in Netzen, auf Strecken und an Knotenpunkten mit Unterstützung verkehrstechnischer Einrichtungen einschließlich der Entwicklungen und des Betriebs der notwendigen Telematiksystemkomponenten; operativer Betrieb der Verkehrszentrale Hessen.
3. Verkehrssicherheit:
Mängelanalyse und Lösungsansätze zur Steigerung der Verkehrssicherheit und Wahrnehmung der Aufgaben nach Straßenverkehrsordnung.

Darüber hinaus ist der Aufwand des Landes für die Forschungsprojekte der Verkehrszentrale Hessen enthalten.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Stellungnahmen Großraum- und Schwertransporte;
- Steuerung des Verkehrsablaufs;
- Grundlast Verkehr;
- Analysen und Programme;

- Verkehrsmanagementstrategien;
- Euroregionale Kooperationen und EU-Kooperationsprojekte;
- Betrieb Verkehrsbeeinflussungsanlagen;
- Unterhaltung von Verkehrsbeeinflussungsanlagen;
- Unterhaltung Elektrotechnik;
- Unterhaltung Notrufsystem;
- Baustellenmanagement;
- Prüfung/Finanzierung Erlebnistage

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -Verkehrsteilnehmer;
andere Behörden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Länge des Straßennetzes in Kilometern	16.805	16.805	16.811

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Die niedrigeren Kosten im Soll ergeben sich aufgrund einer geänderten Zuordnung von baulichen Maßnahmen im Bereich Straßenausstattung ab dem Jahr 2009. Die hierfür entstehenden Kosten werden ab 2010 bei den Produkten 1A und 2 erfasst.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.945.400	8.049.000	4.423.727
Sachkosten	905.900	1.329.500	5.837.538
Kalkulatorische Kosten	189.300	265.900	123.378
Sonstige Kosten *	5.485.400	3.548.800	6.829.410
Gesamtkosten	**9.526.000**	**13.193.200**	**17.214.053**
Erlöse	42.300	42.200	958.214
Produktabgeltung	9.483.700	13.151.000	16.590.099
Ergebnis	**–**	**–**	**334.260**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	566,86	785,08	1.023,98

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	564,34	782,56	986,86

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung des Verkehrsablaufs
- Anzahl der beseitigten Kapazitätsengpässe Verkehrsbeeinflussung im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsablaufs (30)
- Wirkungsgrad der Verkehrsbeeinflussung im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsablaufs (Beeinflusste Strecken-Kilometer im Verhältnis zur Gesamtlänge des "strategischen Netzes") (in %) (18)

Vorgabe: Verbesserung der Verkehrssicherheit
- Anzahl beseitigter Unfallhäufungsstellen im Rahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit (45)
- Reduzierung von Unfällen mit besonderen Merkmalen in Aktionsbereichen im Rahmen der Verbesserung der Verkehrssicherheit (in %) (1)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Kosten pro beeinflusstem Strecken-Kilometer (Gesamtnetz:16.805 km=(BAB 1.763), (Bund 3.369), (Land 7.007), (Kreis 4.666) im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (558,75)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (0,44)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Planung, Bau, Betrieb und Erhaltung der Verkehrsbeeinflussung
- Anzahl der Leistungsstunden im Rahmen der Planung, des Baus, des Betriebs und der Erhaltung der Verkehrsbeeinflussung (18.980)

Vorgabe: Maßnahmen der Verkehrssicherheit
- Anzahl der Leistungsstunden Im Rahmen der Maßnahmen der Verkehrssicherheit (2.700)

Vorgabe: Konzeption und Steuerung des Verkehrsablaufs
- Anzahl der Leistungsstunden im Rahmen der Konzeption und Steuerung des Verkehrsablaufs (35.100)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen

- Anteil bearbeiteter Projekte, in denen interne QM-Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (8)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten

- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (90)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 7:
Straßenverwaltung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Baugesetzbuch;
Hessische Bauordnung sowie einschlägige technische Regelwerke

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse für die Einteilung der öffentlichen Straßen nach ihrer Verkehrsbedeutung und Festlegung der Baulastträgerschaft; Genehmigung von Vorhaben an Straßen und auf Straßengelände; Sicherstellung der straßenrechtlichen Belange in der Landes-, Regional- und Bauleitplanung; Gewährleistung der Einhaltung des Bausicherheitsgebotes; Konzessionsangelegenheiten, Genehmigung und Überwachung der Nebenbetriebe bei Bundesautobahnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Genehmigungen;
- Nebenbetriebe;
- Umstufung/Widmung/Einziehung;
- Zuschüsse Lärmsanierung;
- Festsetzung Ortsdurchfahrten;
- Bauleitplanung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer, Straßenbaulastträger, Konzessionsnehmer der Nebenbetriebe, andere Behörden, Versorgungsunternehmen, Gebietskörperschaften, Verbände, Bürger

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Länge des Straßennetzes in Kilometer	12.139	16.805	16.811

Die Produktmenge der Jahre 2008 und 2009 enthält noch das Streckennetz der Hessischen Landkreise. Ab dem Jahr 2010 ist dieses nicht mehr mit eingerechnet.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.041.200	2.028.600	3.039.220
Sachkosten	145.100	98.700	449.020
Kalkulatorische Kosten	42.000	43.400	25.289
Sonstige Kosten *	2.308.000	2.403.800	2.223.779
Gesamtkosten	**4.536.300**	**4.574.500**	**5.737.308**
Erlöse	475.500	475.500	633.473
Produktabgeltung	4.060.800	4.099.000	4.359.370
Ergebnis	**–**	**–**	**-744.465**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	373,70	272,21	341,28

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	334,53	243,91	259,32

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Sicherstellen der Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit

- Summe der Jahresfahrleistungen auf Bundesfern- und Landesstraßen, auf Kreisstraßen bei Verwaltung durch die HSVV im Rahmen der Sicherstellung der Verkehrssicherheit und der Leistungsfähigkeit (Mio. Kfz*Km) (21.900)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckende Produkterstellung/Erzielung eigener Erlöse
- Abweichung von den vereinbarten Stückkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (10)
- Eigene Erlöse im Verhältnis zu den Gesamtkosten im Rahmen der kostendeckenden Produkterstellung (in %) (10,48)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführung der Hoheitlichen Aufgaben
- Km Bundesfern-, und Landesstraßen im Rahmen der Durchführung der Hoheitlichen Aufgaben (12.139)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen
- Anteil der Leistungen, für die eine Prozessqualität definiert ist im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (90)
- Anteil der ÄSV, in denen prozessbezogene QM -Audits durchgeführt wurden im Rahmen der qualitätsgesicherten Leistungserstellung (in %) (25)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

<u>Erläuterungen zu Produkt Nr. 8:</u>
Förderung von Verkehrsinvestitionen

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Kompetenzcenter Verkehrsinfrastrukturförderung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
Finanzausgleichsgesetz (mit einschlägigen Verwaltungsvorschriften);
Gesetz zur Regionalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs;
Föderalismusreformbegleitgesetz;
Hessisches ÖPNV-Gesetz;
Eisenbahnkreuzungsgesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Bundesfernstraßengesetz;
Behindertengleichstellungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt enthält die Kosten und Erlöse der Aufstellung, Durchführung und Abwicklung der Förderung von Verkehrsanlagen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Förderung der ÖPNV-Infrastruktur sowie des kommunalen Straßenbaus (KSB)
- Förderung der Beseitigung von Verkehrsnotständen;
- Förderung der Finanzierung von Nahverkehrseinrichtungen;
- Förderprogramme/- Maßnahmen Schienengüterverkehr

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Städte; Gemeinden; Landkreise; Verkehrsinfrastrukturunternehmen; Verkehrsunternehmen; ÖPNV-Aufgabenträger

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Personentage	8.100	7.900	7.989

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.732.400	2.418.500	2.321.264
Sachkosten	759.600	735.500	340.513
Kalkulatorische Kosten	51.700	48.400	18.744
Sonstige Kosten *	1.454.900	1.730.800	2.075.716
Gesamtkosten	**4.998.600**	**4.933.200**	**4.756.237**
Erlöse	1.500	1.500	4.500
Produktabgeltung	4.997.100	4.931.700	4.410.409
Ergebnis	**–**	**–**	**-341.328**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	617,11	624,46	595,35

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	616,93	624,27	552,06

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Neu- und Ausbau von kommunalen Straßen- und Radverkehrsanlagen sowie Bauwerken und Umsteigeanlagen

- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen im Rahmen des Neu- und Ausbaus von Kreisstraßen (80)
- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen im Rahmen des Neu- und Ausbaus von Gemeindestraßen: (40)
- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen im Rahmen des Neu- und Ausbaus von Rad- und Gehwegen: (50)
- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz: (15)

- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen im Rahmen des Neu- und Ausbaus von P+R, B+R: (5)

Vorgabe: Optimierung an Knotenpunkten und Systemen
- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen im Rahmen der Optimierung an Knotenpunkten und Systemen (5)

Vorgabe: Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ÖPNV-Infrastruktur
- Anzahl der neu bewilligten Fördermaßnahmen an Schienenstrecken (Bau oder Ausbau), Eisenbahnen, Straßenbahnen im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ÖPNV-Infrastruktur (5)
- Anzahl der neu bewilligten Bahnhöfe und Haltepunkte im SPNV (Schienen-Personennahverkehr); Bau oder Ausbau im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ÖPNV-Infrastruktur (5)
- Anzahl der neu bewilligten Haltestellen (Bus u. Straßenbahn); Bau oder Ausbau im Rahmen der Verbesserung des Verkehrsangebotes und Optimierung der Strecken-/ÖPNV-Infrastruktur (10)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostengünstige Abwicklung von Förderprogrammen
- Durchschnittliche Verwaltungskosten/Fördermittelvolumen im Rahmen der kostengünstigen Abwicklung von Förderprogrammen (in %): (2,60)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Grundsatzfragen und Aufstellung Förderprogramm
- Anzahl der Arbeitsstunden im Rahmen der Grundsatzfragen und der Aufstellung des Förderprogramms (5.211)

Vorgabe: Mittelsteuerung, Bescheiderteilung durchführen (HLSV):
- Anzahl der Arbeitsstunden im Rahmen der Durchführung der Mittelsteuerung und der Bescheiderteilung (HLSV) (3.378)

Vorgabe: Prüfung und Abwicklung der Fördermaßnahmen durchführen (ÄSV):
- Anzahl der Erstbewilligungsbescheide im Rahmen der Durchführung der Prüfung und der Abwicklung der Fördermaßnahmen (250)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung
- Kosten der Grundsatzfragen und Aufstellung des Förderprogramms im Rahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung (776.376 €)
- Kosten der Mittelsteuerung und Bescheiderteilung im Rahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung (387.712 €)
- Kosten der Prüfung und Abwicklung der Fördermaßnahmen im Rahmen der Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung (3.834.512 €)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit erhalten
- Zufriedenheitsquote lt. Multiplikatorbefragung im Rahmen der Erhaltung der Kundenzufriedenheit (in %) (80)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 1: (weggefallen)
Umsetzung wichtiger Projekte im Rahmen von Planung und Bau bei Bundesfern- und Landesstraßen

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Fernstraßenausbauänderungsgesetz;
Gesetz zur Beschleunigung von Planungsverfahren für Infrastrukturvorhaben;
Hessisches Straßengesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Mit dem auf drei Jahre befristeten Projekt sollte sichergestellt werden, dass die vom Bund und vom Land Hessen für den Neu-, Um- und Ausbau der Landes- und Bundesfernstraßen zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel effektiv und effizient umgesetzt werden können.

In den Jahren 2006 bis 2008 wurden jährlich Budgetmittel für zusätzliches Personal (insbesondere Straßenbauingenieure) für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Bundes und des Landes bereitgestellt.

3.2 Fachleistung zum Projekt

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Straßen-Kilometer in Bearbeitung (Planung und Bau)	–	–	55

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	2.750.000
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**–**	**2.750.000**
Erlöse	–	–	1.500.000
Produktabgeltung	–	–	1.250.000
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	50.000,00

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	22.727,27

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 2:
Innovative Verkehrsmanagementprojekte im Rahmen von Staufreies Hessen 2015

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Straßenverkehrsordnung;
Straßenverkehrszulassungsordnung

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Initiativen der Hessischen Landesregierung zur Implementierung von innovativen technischen Lösungen im Verkehr mit dem Ziel, die Sicherheit im Verkehr zu erhöhen, den Verkehrsfluss zu verbessern und den Wirtschaftsstandort Hessen zu stärken.

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Intelligente Infrastruktur, intelligentes Fahrzeug, Kommunikationsnetze (AKTIV, SIM-TD, DIAMANT)
- Baustellenmanagement;
- Öffentlichkeitsarbeit;
- Verkehrsinformationsmanagement einschließlich Verkehrsportal;
- Verkehrsbeeinflussung einschließlich temporärer Seitenstreifennutzung,
- Verkehrsmanagement (Easyway; DIVA; Verkehrsinformations- und Mobilitätsmanagement);
- Mobilitätsdienstleistungen;
- Verkehrssicherheit, Störfallmanagement;
- Verbesserung der Attraktivität des ÖPNV

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Verkehrsteilnehmer; Kooperationspartner im Verkehr

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Richtungskilometer mit Streckenbeeinflussung	168	168	–
Anzahl Mitarbeiterstunden	–	–	18.607

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Aufgrund der inhaltlichen Veränderungen in den Zählgrößen ergeben sich unterschiedliche Stückkosten und Preise.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.350.000	1.350.000	652.608
Sachkosten	4.200.000	4.200.000	1.499.475
Kalkulatorische Kosten	–	–	26.521
Sonstige Kosten *	–	–	410.179
Gesamtkosten	**5.550.000**	**5.550.000**	**2.588.783**
Erlöse	–	–	288.134
Produktabgeltung	5.550.000	5.550.000	6.050.000
Ergebnis	**–**	**–**	**3.749.351**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	33.035,71	33.035,71	139,13

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	33.035,71	33.035,71	325,15

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verkehrssicherheit gewährleisten
- Unfallkostenrate (UKR) für Unfälle mit Personenschaden auf Autobahnen mit Streckenbeeinflussung (UKR <= 18 €/1.000 Kfz*km)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Projekt zu vereinbarten Kosten durchführen
- Ist-Kosten / Plan-Kosten <= 1 (5.550.000 €)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Entwicklung innovativer technischer Lösungen
- Anzahl herausragender Projekte des Verkehrsmanagements (>= 9)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistung qualitätsgesichert erstellen
- Anzahl von Projekten, bei denen interne Qualitätsmanagement-Maßnahmen durchgeführt werden. (2)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sicherstellen
- Anzahl berechtigter Eingaben von Bürgern (<= 5)

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Projekt Nr. 3:
Durchführung des Pilotprojekts Privatisierung einer Straßenmeisterei

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Beschluss des Kabinettsausschusses "Verwaltungsreform und Verwaltungsinformatik" vom 29.07.2003

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung des Projekts

Aufgrund des o.g. Beschlusses führt die HSVV unter Federführung durch das HMWVL ein Pilotprojekt durch, in dessen Rahmen alle Leistungen des Straßenbetriebsdienstes - einschließlich der Verkehrssicherungspflicht und der Streckenkontrolle - einer Straßenmeisterei durch einen Privaten erbracht werden. Hierfür wurde die Straßenmeisterei Groß-Umstadt ausgewählt.
Zwei Referenz-Straßenmeistereien der HSVV werden in den Modellversuch mit einbezogen. Als Referenz-Straßenmeistereien werden die Straßenmeisterei Friedberg und die Straßenmeisterei Hofheim fungieren. Das Pilotprojekt hat eine Laufzeit von insgesamt 3 Jahren; die Übernahme der Meisterei durch den Privaten erfolgte zum 1. Oktober 2007. Ziel ist es, die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung der privatisierten Straßenmeisterei und der Referenz-Straßenmeistereien der HSVV über die Projektlaufzeit miteinander zu vergleichen.
Bestandteil des Projektes sind die folgenden Aufgabenbereiche:
- Abwicklung und Begleitung des Modellversuchs, auch durch Externe (Evaluation)
- Stichprobenkontrollen der Tätigkeit des privaten Dritten im Rahmen der Bauherrenfunktion
- Ersatzvornahme bei nicht-vertragsgemäßer Auftragserledigung des privaten Dritten

3.2 Fachleistung zum Projekt

- Begleitung des Modellversuchs;
- Durchführung privatisierungsbedingter Zusatzarbeiten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger und -verkehrsteilnehmer;
Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Beratungseinheiten (Stunden)	5.500	5.500	5.873

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Im Projekt 3 werden nur die Zusatzkosten, die im Rahmen des Pilotprojektes für die privatisierte Durchführung der Arbeiten im Straßenbetriebsdienst der SM Groß-Umstadt anfallen, ausgewiesen. Die Kosten für die Aufgabenwahrnehmung durch den privaten Dienstleister sind in den Produkten 4 und 5 sowie der externen Leistung Betrieb Kreise enthalten.

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Personalkosten	450.000	450.000	247.617
Sachkosten	200.000	200.000	223.026
Kalkulatorische Kosten	–	–	1.449
Sonstige Kosten *	–	–	84.769
Gesamtkosten	**650.000**	**650.000**	**556.861**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	650.000	650.000	650.000
Ergebnis	**–**	**–**	**93.139**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	118,18	118,18	94,82

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	118,18	118,18	110,68

8. Projektspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Anforderungsgerechte Durchführung des Wirtschaftlichkeitsvergleichs
- Geleistete Projektstunden (5.500)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Projekt zu vereinbarten Kosten durchführen
- Ist-Kosten / Plan-Kosten <= 1 (650.000 €)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchführen angemessener Qualitäts- und Leistungskontrollen
- Kontrollierte Netzlänge in Kilometern (351,5)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 1:
Planung und Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen Kreis

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung;
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Externe Leistung enthält die Kosten und Erlöse für die Planung und den Bau von Straßen, Bauwerken und Radwegen des Kreises. Darin sind u. a. enthalten:
Analyse des Planungsraums; Variantenuntersuchung und -bewertung; ggf. Vorbereitung u. Begleitung von Raumordnungsverfahren; Vorentwurf; Vorbereitung u. Begleitung der Baurechtsschaffung; Bauentwurf; Bauvorbereitung/Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung einschl. Abrechnung sowie Kostenteilung und Bestandsdokumentation

Die Externe Leistung umfasst nicht die Kosten für Ingenieurleistungen, welche für Planung und Bau der Kreisstraßen zugekauft und von den Landkreisen direkt an die Rechnungssteller bezahlt werden.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessische Landkreise als Baulastträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Straßen-Kilometer (inklusive Radwege) in Bearbeitung (Planung und Bau)	175	150	190

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Es wurden geringere Stückkosten geplant, weil im Rahmen der Bemühungen zur Kostenreduzierung der Auftragsbearbeitung für die Kreise im Zusammenhang mit der Optimierung der Leistungserstellungsprozesse eine weitere Reduzierung der Stückkosten erreicht werden kann.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
	40.221,14	46.058,67	45.802,54

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 2:
Betrieb von Straßen, Bauwerken, Radwegen Kreis

1. Erbringer

Ämter für Straßen- und Verkehrswesen;
Straßenmeistereien

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Straßengesetz in der jeweils gültigen Fassung;
Verwaltungsvereinbarungen mit den Hessischen Landkreisen

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Die Externe Leistung umfasst alle anteilig zugeordneten Kosten und Erlöse für die Wartung und betriebliche Unterhaltung von Kreisstraßen für:

Sofortmaßnahmen am Straßenkörper zur unmittelbaren Wiederherstellung der Verkehrssicherheit; Pflege der Grasflächen, Gehölze, Bäume an Straßen vor allem unter dem Gesichtspunkt der Verkehrssicherheit; Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung; Reinigung von Verkehrsflächen, Entwässerungseinrichtungen, Bauwerken sowie Abfallbeseitigung; Vermeidung oder Beseitigung winterlicher Glätte durch Räumen und Streuen.

Diese externe Leistung umfasst nicht den Sachaufwand, welchen die Landkreise ausschließlich für die Unterhaltung der Straßen in ihrer Baulast aufwenden und unmittelbar an die Rechnungssteller bezahlen.
Die Erstellung dieser Externen Leistung durch die HSVV bringt in Verbindung mit der Betreuung des gesamten überörtlichen Straßennetzes der Landes- und Bundesfernstraßen in seiner Ganzheitlichkeit erhebliche Synergien und Einsparpotenziale für die Aufrechterhaltung der Mobilität in Hessen.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Straßenbaulastträger Kreis und Straßenverkehrsteilnehmer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Länge des Straßenverkehrsnetzes in Kilometer (Kreis)	4.419	4.419	4.444

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Hierin sind die Kosten für die Aufgabenwahrnehmung des privaten Betreibers der SM Groß-Umstadt enthalten.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	4.493,37	4.456,10	4.128,65

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 3:
Gutachten und Arbeiten für Dritte

1. Erbringer

Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Zertifizierung von Straßenbauprodukten

Untersuchen und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus.

Die Einnahmen werden langfristig aufgrund des geänderten Normenwerkes abnehmen.

Aufgrund der Geringfügigkeit der bisher unter den externen Leistungen Nr. 4 und 5 dargestellten Sachverhalte, sind diese ab dem Haushaltsjahr 2009 hier mit aufgenommen.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Städte; Gemeinden; Landkreise; Verkehrsinfrastrukturunternehmen; Verkehrsunternehmen; ÖPNV-Aufgabenträger; Straßenbaulastträger Bund, Land, Kreis; Baustofflieferanten; Steinbruch- und Sandgrubenbesitzer

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mitarbeiterstunden	2.170	2.170	4.733

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Im Ist 2008 enthält die Leistung den Bestandteil "Arbeiten für Dritte" sowie "Gutachten". Im Plan 2009 und 2010 wird nur der Bestandteil "Gutachten" ausgewiesen. Insofern ergeben sich hier unterschiedliche Stückkosten und Zählgrößen.

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	63,18	63,23	237,17

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 4 (weggefallen):
Gutachten Baustoff- und Umwelttechnik

1. Erbringer

Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Überprüfung des Zustandes von Straßen und Bauwerken, Analysieren und Bewerten der Zustandsdaten als Grundlage für die Erarbeitung von Erhaltungsstrategien.

Zertifizierung von Straßenbauprodukten.

Aufgrund der Geringfügigkeit der bisher unter den externen Leistungen Nr. 4 und 5 dargestellten Sachverhalte, werden diese ab dem Haushaltsjahr 2009 in der externen Leistung Nr. 3 mit aufgenommen.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mitarbeiterstunden	–	–	2.019

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	72,26

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu externer Leistung Nr. 5 (weggefallen):
Gutachten Geotechnik

1. Erbringer

Hessisches Amt für Baustoff- und Bodenprüfung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland;
Bundesfernstraßengesetz;
Hessisches Straßengesetz;
Richtlinie für die Planung von Erhaltungsmaßnahmen an Straßenbefestigungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der externen Leistung

Untersuchen und Überprüfung des Untergrundes und Unterbaus von Straßen und Bauwerken des Straßenbaus.

Aufgrund der Geringfügigkeit der bisher unter den externen Leistungen Nr. 4 und 5 dargestellten Sachverhalte, werden diese ab dem Haushaltsjahr 2009 in der externen Leistung Nr. 3 mit aufgenommen.

3.2 Fachleistung zur externen Leistung

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mitarbeiterstunden	–	–	671

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	50,97

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
IT- Betreuung andere Behörden

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Verwaltungsvereinbarung von 2002

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung der informationstechnischen Infrastruktur der Hessischen Eichverwaltung.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Betreuung von:
- Datennetzwerk;
- Serverinfrastrukturen;
- Kommunikationsplattform;
  sowie
- Beratung zur strategischen Entwicklung der IT in der Hessischen Eichverwaltung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessische Eichverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mitarbeiterstunden	368	368	180

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	30.000	30.000	6.785
Sachkosten	–	–	102
Kalkulatorische Kosten	–	–	10
Sonstige Kosten *	–	–	340
Gesamtkosten	**30.000**	**30.000**	**7.237**
Erlöse	30.000	30.000	11.692
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**4.455**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	81,52	81,52	40,21

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Mitarbeiter der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung im Hauptpersonalrat beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Wahrnehmung der Interessen der Beschäftigten im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

- Beteiligung bei personellen, sozialen, organisatorischen Maßnahmen für Beschäftigte , z.B. bei Auswahlverfahren, bei Stufenverfahren;
- Beratung von Beschäftigten;
- Abschluss von Dienstvereinbarungen;
- Ausüben des Initiativrechts nach Hessisches Personalvertretungsgesetz etc.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Mitarbeiterstunden	–	1.300	2.249

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	99.600	53.000	82.700
Sachkosten	–	–	599
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**99.600**	**53.000**	**83.299**
Erlöse	99.600	53.000	53.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-30.299**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	40,77	37,04

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 3:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

§ 28 HBG, § 12 Abs. 1 BAT , § 8 MTArb in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung
Beschäftigte können, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise an eine andere Dienststelle abgeordnet werden.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung
Abgeordnete Personen an andere Buchungskreise

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger
Andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl abgeordneter Personen	–	1	3
Abgeordnetes Personal (VZÄ)	–	–	–

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	43.200	69.093
Sachkosten	–	–	205
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**43.200**	**69.298**
Erlöse	–	43.200	174.684
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**105.386**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	43.200,00	23.099,33

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 4:
Übernahme der Verkehrssicherungspflicht an öffentlichen Straßen

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Bürgerliches Gesetzbuch;
Kontrakt zwischen Hessen-Forst und HSVV

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Hessen-Forst überträgt der HSVV sämtliche für Hessen-Forst als Grundeigentümer für den Staatswald und als Dienstleister für die Betreuung des Körperschafts- und Privatwaldes bestehenden Verpflichtungen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit straßenbegleitender Wälder an Bundesfernstraßen, Landesstraßen und Kreisstraßen.

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:
1. Baumbeobachtung, Baumkontrolle und Baumschau straßenbegleitender Wälder hinsichtlich der Erkennung und Beseitigung von Gefahren für den Straßenraum.
2. Freihalten des Lichtraumes innerhalb des Straßenraumes.
3. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von verkehrsbeschränkenden Maßnahmen für die Absicherung von Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens im Rahmen der Arbeiten zu Ziff. 1 und 2. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert berechnet.
4. Vorbereitung, Organisation und Durchführung von gefahrenabwehrenden und vorbeugenden Maßnahmen zur Herstellung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit innerhalb des Sicherheitsstreifens. Die Maßnahmen beschränken sich auf das Entfernen verkehrsgefährdender Äste und Kronenteile und das Absägen und Liegenlassen verkehrsgefährdender einzelner bis truppenweise (max. 10) stehender Bäume. Darüber hinaus gehende Arbeiten werden gesondert in Rechnung gestellt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessen-Forst

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Waldrand (km)	4.189	4.189	4.189

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	1.700.000	1.700.000	1.829.760
Sachkosten	–	–	280.019
Kalkulatorische Kosten	–	–	36.248
Sonstige Kosten *	–	–	1.138.302
Gesamtkosten	**1.700.000**	**1.700.000**	**3.284.329**
Erlöse	1.700.000	1.700.000	1.549.040
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-1.735.289**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	405,82	405,82	784,04

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 5: (Neu)
Betriebliche Unterhaltung von Zufahrten zu Burgen und Schlössern

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen;
Ämter für Straßen- und Verkehrswesen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Vereinbarung zur Übernahme von Verwaltungs-, Betriebs- und Unterhaltungsaufgaben an Zufahrten der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten (ehemals Verwaltung der Burgen und Schlösser) durch die Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung vom 16.03.2004.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Die Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten überträgt der HSVV sämtliche Unterhaltungs- und Betriebsaufgaben (analog Leistungsheft für die betriebliche Straßenunterhaltung auf Bundesfernstraßen, Version 0.9.1 - Juli 2001) einschl. Verwaltungsdienste an Zufahrten zu Burgen und Schlösser. Die Betreuung der Liegenschaften erfolgt durch das Hessische Immobilienmanagement (HI).

3.2 Fachleistung zur zwischenbehördlichen Leistung

Der Auftrag umfasst folgende Leistungen:
1. Bauliche Unterhaltung
2. Grünpflege
3. Wartung und Instandhaltung der Straßenausstattung
4. Reinigung
5. Winterdienst
6. Weitere Leistungen
7. Verwaltungsdienste

4. Bezug zu politischen Zielen

Die Position Hessens als internationale Drehscheibe für alle Verkehrsträger in Europa durch eine fortlaufende Modernisierung und einen bedarfsgerechten Ausbau von Flughäfen, Straßen, Schienenwegen und Wasserstraßen stärken. Zur Sicherstellung moderner Mobilitätserfordernisse erfolgt die Förderung verkehrstechnischer Innovationen sowie des öffentlichen Personennahverkehrs auf Schiene und Straße in Hessen.

5. Empfänger

Hessisches Immobilienmanagement

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Betreute Zufahrten (km)	14	–	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	48.500	–	–
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**48.500**	**–**	**–**
Erlöse	48.500	–	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	3.537,56	–	–

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.599.500**	**2.504.400**	**2.868.775**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	1.926.400	1.831.300	2.041.128
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	673.100	673.100	827.647
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**389.560.400**	**362.001.100**	**346.807.347**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**21.045.400**	**28.573.000**	**79.956.503**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**4.102.500**	**4.102.500**	**8.142.203**
		Betriebsertrag	**417.307.800**	**397.181.000**	**437.774.828**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**115.171.700**	**104.949.300**	**135.844.916**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	5.584.500	5.584.500	8.193.572
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	5.130.000	5.130.000	6.448.864
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	4.222.400	4.222.300	2.609.159
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	68.085.900	57.396.700	30.097.185
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	32.148.900	32.615.800	88.496.136
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**174.063.100**	**168.506.600**	**168.159.673**
	620-626	Löhne	56.313.700	56.313.700	57.578.145
	627-632	Gehälter	62.828.800	60.038.800	55.634.176
	633-638	Bezüge	17.270.700	16.270.700	15.549.481
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	1.923.600	1.923.600	1.171.119
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	35.661.900	33.895.400	38.091.227
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	64.400	64.400	135.525
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**182.181.700**	**176.764.400**	**173.393.774**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**24.456.800**	**26.577.400**	**26.974.145**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	2.333.100	1.600.400	2.711.094
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	17.036.000	19.061.400	16.803.358
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	4.083.400	3.950.900	3.669.924
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	976.200	1.936.600	3.755.860
	700-709	Betriebliche Steuern	28.100	28.100	33.909
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**495.873.300**	**476.797.700**	**504.372.508**
		Eigenergebnis	**-78.565.500**	**-79.616.700**	**-66.597.680**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	79.147.800	79.239.500	77.995.391
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	79.147.800	79.239.500	77.995.391
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	588.800	588.800	289.599
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	588.800	588.800	289.599
		Steuer- und Leistungsergebnis	78.559.000	78.650.700	77.705.792
		Verwaltungsergebnis	-6.500	-966.000	11.108.112
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.500	6.500	2.219
		Finanzertrag	6.500	6.500	2.219
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	15.818
		Finanzaufwand	–	–	15.818
		Finanzergebnis	6.500	6.500	-13.599
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	-959.500	11.094.513
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	3.461.000	4.420.500	4.768.919
		Außerordentlicher Ertrag	3.461.000	4.420.500	4.768.919
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	3.461.000	3.461.000	15.863.432
		Außerordentlicher Aufwand	3.461.000	3.461.000	15.863.432
		Außerordentliches Ergebnis	–	959.500	-11.094.513
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	959.500	-11.094.513
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	–

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 4.108.989 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	326.200 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	9.213.400 EUR
Hessische Zentrale für Datenverarbeitung (HZD)	3.883.100 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.443.800EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	761.800 EUR
Studienzentrum Rotenburg	699.800 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2010 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	3.616.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	539.900 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

zu VKR 525-529
Bedingt durch den Einsatz des SAP-Moduls PS in der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung ergeben sich im Plan und im Ist abweichende Berechnungsgrundlagen:
Plan: Planung "echter" aktivierter Eigenleistungen, wie z.B. Personalkosten und Kosten für Ingenieurleistungen im Rahmen der Bearbeitung von Planungs- und Bauprojekten
Ist: Zusätzlich zu den "echten" aktivierten Eigenleistungen werden hier auch die Baukosten für werterhöhende Baumaßnahmen an Landesstraßen ausgewiesen.

zu VKR 610-615, 617, 619
Bedingt durch den Einsatz des SAP-Moduls PS in der Hessischen Straßen- und Verkehrsverwaltung ergeben sich im Plan und im Ist abweichende Berechnungsgrundlagen:
Plan: Planung "echter" Aufwendungen
Ist: Zusätzlich zu den "echten" Aufwendungen werden hier auch die Baukosten für werterhöhende Baumaßnahmen an Landesstraßen ausgewiesen (korrespondierend zu VKR 525-529).

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699
Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**2.792.900**	**2.792.900**	**1.149.981**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	2.792.900	2.792.900	1.149.981
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**118.672.300**	**136.152.300**	**94.277.870**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	118.672.300	136.152.300	94.277.870
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**10.330.600**	**10.073.600**	**12.190.013**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.330.600	10.073.600	12.190.013
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**131.795.800**	**149.018.800**	**107.617.864**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	7.933.700	7.933.700	2.363.286
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	123.862.100	141.085.100	104.407.232
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**131.795.800**	**149.018.800**	**106.770.518**

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

Zu VKR 070-089
Im Ist sind hier zusätzlich die rein bundesfinanzierten Fahrzeuge und Geräte des Straßenbetriebsdienstes der HSVV enthalten.

Zu VKR 360-362
Hier wird die Mittelherkunft der von Bund und Land gemeinsam finanzierten Anlagegüter nachgewiesen.

Zu VKR 435
Hier sind auch die Mittel aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 40 Mio € dargestellt, die aus dem Kapitel 1703 finanziert werden.

Landesstraßenbauprogramm 2010

Titel	Kurzbezeichnung	Soll (EUR)
761	Neu-, Um-, Ausbau und Substanzerhaltung	129.910.000
762	Verkehrsberuhigung	2.000.000
766	Radwegebau	5.000.000
767	Lärmschutz, Rückbau	3.000.000
823	Erwerb von Dritten vorfinanzierter Landesstraßenbauprojekte	7.700.000
763, 764, 765, 821, 893	Verschiedene (anteilige Kosten für Kreuzungen, Kanalisationsanlagen; Grunderwerb und Abführung)	3.000.000
2010 insgesamt		150.610.000

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

I. Erläuterungen zu den Infrastrukturinvestitionen

Planansatz Finanzplan: 118.545 TEUR (nur Straßenbau)
davon entfallen

- auf aktivierte Eigenleistungen der Verwaltung:	21.045 TEUR
- auf Baukosten für werterhöhende Erhaltung:	73.125 TEUR
- auf Baukosten für Neubau von Landesstraßen:	24.375 TEUR

Plankosten Leistungsplan: 52.574 TEUR (Produkt Planung und Bau von Straßen, Bauwerken, Radwegen Land (Erhaltungsmaßnahmen im Leistungsplan))
davon entfallen

- auf Baukosten für nicht werterhöhende Erhaltung:	41.110 TEUR
- auf Personalkosten	14.446 TEUR
- auf sonstige Kosten	18.063 TEUR
- Zwischensumme:	73.619 TEUR
- abzgl. aktivierte Eigenleistungen	-21.045 TEUR

Gesamtes Investitionsvolumen
im Produkthaushalt: 171.119 TEUR (Finanz- und Leistungsplan)
davon entfallen

- auf Erhaltung:	141.483 TEUR
- auf Neubau:	29.636 TEUR

davon aus dem Landesstraßenbauprogramm:

- nicht werterhöhende Erhaltung (Produkt 1A)	41.110 TEUR
- nicht werterhöhende Erhaltung (Produkt 2)	12.000 TEUR
- werterhöhende Erhaltung (Finanzplan)	73.125 TEUR
- Neubau von Landesstraßen (Finanzplan)	24.375 TEUR
Gesamt:	**150.610 TEUR**

II. Überleitung kameraler Bauhaushalt zum Finanz- und Leistungsplan

Der kamerale Bauhaushalt 2010 beinhaltet:

Landesstraßenbauprogramm:	150.610 TEUR	(HG 7,8)
Sonstige Dienstleistungen Dritter:	25.000 TEUR	(Titel 775)
Personalkosten:	56.632 TEUR	(Titel 772)
Sonstige Mittel:	6.028 TEUR	(HG 7)
Gesamt:	**238.270 TEUR**	

Davon entfallen auf den Finanzplan:

Neubau von Landesstraßen:	29.636 TEUR
Erhaltungsmaßnahmen (werterhöhend) Land:	88.909 TEUR
Gesamt:	**118.545 TEUR**

Davon entfallen auf den Leistungsplan:

Erhaltungsmaßnahmen (nicht werterhöhend) Land:	42.804 TEUR	(Produkt 1)
Planungs- und Baukosten Bund:	72.423 TEUR	(Produkt 2)
Planungs- und Baukosten Kreise:	4.498 TEUR	(Ext. Leistg.)
Gesamt:	**119.725 TEUR**	

Kapitel 07 20 / Buchungskreisnummer 2610
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	389.560.400	362.001.100
+	Investitionen lt. Finanzplan	131.795.800	149.018.800
–	Bauinvestitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauinvestitionen, die aus dem Konjunkturpaket II finanziert werden	50.610.000	50.000.000
–	Abschreibungen	182.181.700	176.764.400
–	Zuführung zu Rückstellungen	539.900	539.900
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Auflösung kamerale Rücklage	3.461.000	4.420.500
+/–	Neutrales Ergebnis	–	959.500
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	284.563.600	280.254.600

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 20 Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Dies gilt nicht für Titel 231 (Gemeinschaftsaufwand), soweit sich die Abweichung auf Titel 426 (Gemeinschaftsaufwand) bezieht. Einnahmen im Rahmen des Förderprogramms zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Hilfskräften in der Landesverwaltung (FöPro) dürfen zweckentsprechend verausgabt werden.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.
5. Nach § 35 Abs. 2 LHO erfolgt die Komplementärfinanzierung des Landes von Forschungsprojekten des Bundes und der EU zu Lasten von an anderen Stellen des Haushaltsplans veranschlagten Mitteln.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	711	Gebühren, sonstige Entgelte Auf die Erhebung der Kosten der Straßenverkehrsverwaltung bei Radsportveranstaltungen kann verzichtet werden.	675 400	675 400	660 966
112	711	Geldstrafen und Geldbußen	300	300	1 388
119	723	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden.	2 963 800	2 963 800	3 250 230
124	711	Mieten und Pachten	481 300	481 300	537 922
125	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	21 900	21 900	15 323
129	711	Sonstige Einnahmen	—	—	—
131	723	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	284 500	284 500	335 016
132	711	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	300 000	300 000	495 991
162	723	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	—	—	—
182	723	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	723	Sonstige Zuweisungen vom Bund	40 986 200	41 034 700	35 663 493
232	711	Sonstige Zuweisungen von Ländern	60 000	60 000	813 178
233	711	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	22 621 800	22 621 800	24 940 077
235	711	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	67 200	67 200	38 118

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
261	711	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	1 779 000	1 730 500	1 811 173
271	729	Erstattungen von der EU	—	—	163 549
281	723	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	802 000	802 000	315 873
282	723	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	305 325
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
331	723	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	14 647 300	14 647 300	10 044 904
333	724	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	2 221 992
341	723	Beiträge für Investitionen	—	—	1 373
359	951	Sonstige Entnahmen	3 461 000	4 420 500	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	50 646 000	50 036 000	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	129 600	126 200	239 376
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 20	139 927 300	140 273 400	81 855 267

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	711	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	17 070 700	16 070 700	15 905 020
425	711	Vergütungen der Angestellten	27 559 600	25 108 300	22 420 005
426	723	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	66 697 300	64 697 300	66 188 260
427	729	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	1 923 500	1 923 500	1 308 564
neu 428	711	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
443	711	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	23 700	23 700	28 886
453	711	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	81 800	81 800	106 602
459	723	Sonstige personalbezogene Ausgaben	15 000	15 000	52 643
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	729	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	5 958 500	5 958 500	4 426 220
514	723	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	14 512 100	14 512 100	19 847 165
517	723	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	2 703 800	2 703 800	2 603 866
518	711	Mieten und Pachten	8 752 100	9 920 300	8 710 375
519	723	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	977 800	977 800	557 513
521	723	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	7 610 600	7 610 600	5 727 562
525	711	Aus- und Fortbildung	905 800	905 800	809 176
526	729	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	64 000	64 000	161 151
527	729	Dienstreisen	827 800	827 800	406 435
529	711	Verfügungsmittel	500	500	500
531	729	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 Satz 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.	139 800	139 800	229 461
533	711	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	—
537	711	Beförderungskosten	—	—	1 521
538	729	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	9 410 500	9 877 400	5 245 241
542	711	Steuern und Abgaben	—	—	-2 131

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
543	711	Versicherungen	650 000	650 000	650 039
544	711	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	711	Vermischter Sachaufwand	—	—	5 347
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
631	729	Sonstige Zuweisungen an Bund	—	—	—
632	729	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	—
633	729	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	456 000	456 000	464 528
681	711	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	—	—	39 831
686	711	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	132 800	132 800	155 242
687	729	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	—	—	—
		Baumaßnahmen			
711	723	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	383 900	—	82 596
761	723	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	129 910 000	129 300 000	81 213 243

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	200 000 000
2012	40 000 000
2013	10 500 000
2014ff	3 500 000
Gesamtverpflichtung	254 000 000

762	723	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	2 000 000	2 000 000	1 394 797

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	1 500 000
2012	300 000
2013	150 000
2014ff	50 000
Gesamtverpflichtung	2 000 000

763	723	Anteilige Kosten für Kreuzungsmaßnahmen mit Bundesfernstraßen	1 500 000	1 500 000	1 962 052

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
764	723	Anteilige Kosten für Hochborde und Kanalisationsanlagen der Gemeinden in Ortsdurchfahrten im Zuge von Landesstraßen	1 000 000	1 000 000	1 805 247
765	711	Anteilige Kosten für Maßnahmen an Kreuzungen zwischen sonstigen Eisenbahnen und Straßen in der Baulast des Bundes, eines Kreises, einer Gemeinde	500 000	500 000	218 263
766	723	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	5 000 000	5 000 000	2 545 459

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	2 200 000
2012	500 000
2013	200 000
2014ff	100 000
Gesamtverpflichtung	3 000 000

767	723	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen Die Verpflichtungsermächtigungen der Titel 761, 762, 766 und 767 sind gegenseitig deckungsfähig.	3 000 000	3 000 000	2 061 685

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	1 500 000
2012	300 000
2013	150 000
2014ff	50 000
Gesamtverpflichtung	2 000 000

771	729	Infrastrukturmaßnahmen an Bundesautobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen	—	—	—
772	711	Vergütungen der Angestellten und Löhne der Arbeiter	56 632 200	56 632 200	53 858 158
774	711	Personalfürsorge, personalbezogene Sachausgaben	—	—	27 782
775	711	Sonstige Dienstleistungen Dritter	25 000 000	25 000 000	19 732 365
776	711	Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von Ortsumgehungen in der Baulast des Landes	—	—	2 621
777	711	Sachaufwand im Zusammenhang mit der Entwurfsbearbeitung und Baufsicht für Baumaßnahmen an Straßen	5 095 600	5 095 600	2 577 518
778	711	Baunebenkosten für Hochbaumaßnahmen im Bereich der Bundesfernstraßen	—	—	179 470
779	711	Anteilige Entwurfs- und Bauaufsichtskosten an andere Baulastträger	932 000	932 000	30 227

Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
811	723	Erwerb von Fahrzeugen	5 194 000	5 194 000	2 353 100
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 2 000 000			
		2012 — —			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 2 000 000			
812	729	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	6 528 600	6 528 600	5 900 512
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 1 500 000			
		2012 — —			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 1 500 000			
821	723	Grunderwerb	—	—	71
823	711	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	7 700 000	7 700 000	8 820 299
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 166 700			
		2012 — 166 700			
		2013 — 166 700			
		2014ff — 1 999 900			
		Gesamtverpflichtung — 2 500 000			
861	723	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	—	—	—
863	725	Darlehen an Sonstige im Inland	—	—	—
893	711	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	145 120
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	4 768 900
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	4 276 800	4 138 700	8 344 250
982	991	Durchlaufende Posten	—	—	—

Erläuterungen:

Vorgesehen ist die Vorfinanzierung von Baumaßnahmen des Bundesverkehrswegeplans im laufenden Haushaltsjahr bis zu einer Höhe von 51 Mio EUR, wenn der Bund entsprechende zusätzliche Mittelzuweisungen in Aussicht stellt. Es handelt sich um Investitionsmaßnahmen aus dem Bundeshaushalt.
Die geleisteten Ausgaben sind vor Abschluß des Haushaltsjahres durch entsprechende Erstattungen des Bundes auszugleichen; sie sind durch Bundesmittel des Folgejahres vorab auszugleichen, soweit die Bundesmittel des laufenden Jahres nicht ausreichen.

989	991	Sonstige Verrechnungen	3 364 100	4 349 400	3 741 051
		Gesamtausgaben Kapitel 07 20	424 490 900	420 528 000	357 813 811

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 07 20

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	4 727 200	4 727 200	5 296 837
2	Übertragungseinnahmen	66 316 200	66 316 200	64 050 786
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	68 883 900	69 230 000	12 507 645
Gesamteinnahmen		139 927 300	140 273 400	81 855 267
4	Personalausgaben	113 371 600	107 920 300	106 009 980
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	52 513 300	54 148 400	49 379 442
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	588 800	588 800	659 601
7	Baumaßnahmen	230 953 700	229 959 800	167 691 485
8	Sonstige Investitionsausgaben	19 422 600	19 422 600	17 219 102
9	Besondere Finanzierungsausgaben	7 640 900	8 488 100	16 854 201
Gesamtausgaben		424 490 900	420 528 000	357 813 811
Zuschuss/Überschuss		-284 563 600	-280 254 600	-275 958 543

W i r t s c h a f t s p l a n

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

A. Vorbemerkungen

Die **Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation** ist Teil der staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes und zur Sicherung des Eigentums am Grund und Boden. Mit ihren Daten und Dienstleistungen stellt sie infrastrukturelle Grundfunktionen für die ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Gestaltung des Landes Hessen bereit.

Ihre Aufgaben sind,

- das amtliche Raumbezugssystem einzurichten und zu unterhalten,
- Landschaftsobjekte durch die amtliche Geotopographie zu erfassen und abzubilden,
- die Flurstücke und Gebäude durch Liegenschaftsvermessungen zu erfassen und im Liegenschaftskataster nachzuweisen,
- die dabei gewonnenen Daten zu Geobasisinformationen aufzubereiten, in digitalen Datenbanken zu speichern und für die Nutzung bereitzustellen,
- Bodenrichtwerte und Grundstücksmarktberichte zu veröffentlichen,
- durch ressortübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen den Nutzen der Geoinformationen für Staat und Gesellschaft zu verbessern,
- Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz und Bodenordnungsverfahren nach anderen gesetzlichen Grundlagen durchzuführen,
- freiwillige Nutzungstausche und
- ländliche Infrastrukturmaßnahmen zu fördern.

Die Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation umfasst das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation in Wiesbaden sowie sieben Ämter für Bodenmanagement in Büdingen, Fulda, Korbach, Limburg, Heppenheim, Homberg (Efze) und Marburg.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation ist die obere Kataster-, Vermessungs- und Flurbereinigungsbehörde. Als Mittelbehörde übt sie die Dienst- und Fachaufsicht über die Ämter für Bodenmanagement aus, die die unteren Kataster- und Vermessungsbehörden und Flurbereinigungsbehörden sind.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

- Überschreitungen / Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

- Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. (Zum Produkt Nr. 3, 4, 5, 6, 8, 9 und 10 wurden auf Basis des Leitfadens zur Erstellung einer Balanced Scorecard für Produkte konkrete Kennzahlen erarbeitet.) Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

W i r t s c h a f t s p l a n

Erfolgsplan

- 50 v.H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in Form einer Verwaltungsrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

C. Haushaltsvermerke zum kameralen Haushalt

--

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Landesvermessung	18.650	15.447,1	999,0	14.448,1	–
2	weg	Aufsicht ÖbVI und sonstige Vermessungsstellen	–	–	–	–	–
3		Liegenschaftsvermessungen	15.982	9.795,4	7.655,6	2.139,8	–
4		Liegenschaftsdaten	118.000	41.385,3	12.761,6	28.623,7	–
5		Flurneuordnung	33.195	28.202,0	1.031,1	27.170,9	–
6		Bodenordnung	692	3.108,6	1.582,8	1.525,8	–
7	weg	Geodatendienstleistungen	–	–	–	–	–
8		Grundstückswertermittlung	78.273	6.437,1	843,2	5.593,9	–
9		Geodateninfrastruktur	7.510	4.124,9	218,4	3.906,5	–
10		Ausbildung	189	9.609,4	–	9.609,4	–
		Summe Produkte		**118.109,8**	**25.091,7**	**93.018,1**	**–**
Zwischenbehördliche Leistungen							
1		Interessenvertretung Ressort	–	104,6	104,6	–	–
2		Abordnungen an andere Buchungskreise	–	–	–	–	–
		Summe Zwischenbehördliche Leistungen		**104,6**	**104,6**	**–**	**–**
		Gesamtsumme		**118.214,4**	**25.196,3**	**93.018,1**	**–**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
22.646	13.078,2	1.000,9	12.077,3	–	17.150	14.152,6	922,3	13.514,4	284,1
–	–	–	–	–	95	544,8	6,0	430,4	-108,4
18.505	11.303,1	8.567,7	2.735,4	–	14.018	15.381,2	8.264,4	4.392,1	-2.724,7
130.000	43.611,2	12.761,6	30.849,6	–	120.697	51.261,5	11.165,4	37.933,4	-2.162,7
29.120	29.496,9	274,6	29.222,3	–	5.304	34.517,3	425,1	36.927,3	2.835,1
734	2.939,7	1.582,8	1.356,9	–	464	3.258,3	1.686,1	2.227,2	655,0
–	–	–	–	–	805	2.285,6	207,8	1.557,8	-520,0
80.016	6.845,1	874,0	5.971,1	–	45.713	8.308,1	851,0	7.223,3	-233,8
38.776	2.900,0	193,1	2.706,9	–	–	–	–	–	–
185	10.193,7	–	10.193,7	–	–	–	–	–	–
	120.367,9	**25.254,7**	**95.113,2**	**–**		**129.709,4**	**23.528,1**	**104.205,9**	**-1.975,4**
1.960	64,6	64,6	–	–	2.528	91,0	68,0	–	-23,0
1.657	39,1	39,1	–	–	4.074	105,4	–	–	-105,4
	103,7	**103,7**	**–**	**–**		**196,4**	**68,0**	**–**	**-128,4**
	120.471,6	**25.358,4**	**95.113,2**	**–**		**129.905,8**	**23.596,1**	**104.205,9**	**-2.103,8**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 1
Landesvermessung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Beschlüsse des Plenums der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Realisierung und Bereitstellung des amtlichen geodätischen Raumbezugssystems durch einen satellitengestützten Positionierungsdienst (SAPOS) sowie durch dauerhaft vermarkte Lage-, Höhen-, Raum- und Schwerefestpunkte.

Fachneutrale Erfassung der Form und Bedeckung der Erdoberfläche für das gesamte Landesgebiet und Registrierung der Ergebnisse in digitalen geotopographischen Datenbanken. Ableitung und Aufbereitung von analogen und digitalen Karten- und Luftbildprodukten.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Raumbezugs und der Geotopographie einschließlich der daraus abgeleiteten Produkte durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

Koordinierung großräumiger Fernerkundungsvorhaben innerhalb der Landesverwaltung.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Festpunktfelder Deutsches Haupthöhennetz (DHHN)
- Festpunktfelder Raumfestpunkte (RFP)
- SAPOS Dienst (Satellitenpositionierungsdienste)
- Fernerkundungsdaten
- ATKIS-DLM (Amtliches Topographisch-Kartographisches Informationasystem - Digitales Landschaftsmodell)
- ATKIS-DOP und Luftbildkarten (Digitales Orthophoto)
- ATKIS-DGM-ID (Digitales Geländemodell)
- ATKIS-DTK und TK (Digitale topographische Karte / Topographische Karte)
- Freizeit- u. Gebietskarten
- Geodatenmanagement
- Geodaten online

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- Kartencenter und Verlagswesen
- Vertrieb Geobasisdaten

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Bundes- und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen Ingenieur- und Planungsbüros, wissenschaftlich orientierte Nutzer, private Nutzer.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
bearbeitete Fläche in qkm (Quadratkilometer)	18.650	22.646	17.150

Aufgrund eines Auftrags des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) an die Bundesländer hat sich der Leistungsumfang in 2009 für die Leistung ATKIS-DLM50 erweitert. Daraus resultiert die höhere Menge in 2009.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	8.127.500	6.545.000	7.785.929
Sachkosten	2.246.700	2.464.500	2.053.397
Kalkulatorische Kosten	1.384.700	749.800	597.048
Sonstige Kosten *	3.688.200	3.318.900	3.716.218
Gesamtkosten	**15.447.100**	**13.078.200**	**14.152.592**
Erlöse	999.000	1.000.900	922.251
Produktabgeltung	14.448.100	12.077.300	13.514.443
Ergebnis	**–**	**–**	**284.102**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	828,26	577,50	852,22

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	774,70	533,31	788,01

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Bereitstellung der Daten der Landesvermessung für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung
- Bereitstellungsgrad in % (91,2)

Vorgabe: Nutzung der Daten der Landesvermessung durch Bürger, Wirtschaft und Verwaltung
- Anzahl der Anträge auf Daten der Landesvermessung (3.800)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Das Verhältnis von eigenen Erlösen zu Kosten der Landesvermessung
- Kostendeckungsgrad in % (8,6)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Digitalen Landschaftsmodelle (DLM)
- Gesamtjahresproduktion ATKIS- Basis- DLM, DLM50 in qkm (21.000)

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Topographischen Karten
- Gesamtjahresproduktion der digitalen Topographischen Karten
(DTK25, DTK50, DTK100)
- Gesamtjahresproduktion der Topographischen Karten
(TK25, TK50, TK100), (H200, H500, H1000), (TF20, TF25, TF50)
- Gesamtjahresproduktion der Historischen topographischen Karten in qkm (17.700)

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Fernerkundungsdaten
- Gesamtjahresproduktion DGM, DOP und Luftbilder in qkm (28.000)

Vorgabe: Erstellung und Aktualisierung der Festpunktfelder
- Gesamtjahresproduktion Lage-, Höhen-, Raum- und Schwerefestpunktfelder in qkm (7.900)

Vorgabe: Bereitstellung des SAPOS- Dienstes
- Verfügbarkeit von SAPOS in Tagen / Jahr (360)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Wirtschaftlichkeit der Leistung optimieren
- Personaleinsatz in Personen pro 1.000 qkm der bearbeiteten Fläche (1,2)

Vorgabe: Kundengerechte Qualität und Aktualität der Daten der Landesvermessung sicherstellen
- Aktualisierungsturnus in Jahren (3,3)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Kundenzufriedenheit sichern
- Anteil der Beschwerden bei Kundenrückmeldungen in % (keine Angabe)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 2 (weggefallen) :
Aufsicht über die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (ÖbVI) und sonstige Vermessungsstellen

Die Leistung wurde im Haushalt 2009 in das Produkt Nr. 4 "Liegenschaftsdaten" umgesetzt.

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Vermessungsstellen nach § 15 Abs. 2 Nr. 1 und 3 HVGG	–	–	95

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	402.670
Sachkosten	–	–	33.988
Kalkulatorische Kosten	–	–	5.348
Sonstige Kosten *	–	–	102.799
Gesamtkosten	**–**	**–**	**544.805**
Erlöse	–	–	6.080
Produktabgeltung	–	–	430.375
Ergebnis	**–**	**–**	**-108.350**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	–	–	5.734,79

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	–	–	4.530,26

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 3
Liegenschaftsvermessung

1. Erbringer

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Hessische Bauordnung (HBO)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ermittlung des Raumbezugs, der geometrischen Begrenzungen und der beschreibenden Sachdaten der im Liegenschaftskataster nachzuweisenden Flurstücke und Gebäude durch eine örtliche Vermessung oder eine andere geeignete Methode.

Erstellung von katasterbasierten Bauvorlagen und Übertragung von projektierten Bauvorhaben auf die Baugrundstücke.

3.2 Leistungen zum Produkt

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Zerlegung
- Zerlegung langgestreckter Anlagen
- Grenzfeststellung
- Gebäudeeinmessung
- Entwurfsvermessung (Liegenschaftsplan)
- Bauvermessung (Projektabsteckung)
- Grenzanzeige

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Liegenschaftsvermessungen (Lagepläne, Projektabsteckungen, Zerlegungsvermessungen, Gebäudeeinmessungen und Grenzfeststellungen)	–	–	14.018
Anzahl der erledigten Vermessungen	15.982	18.505	–

1. Zerlegungen (1.505 x Faktor 3,2 = 4.816)
2. Gebäudeeinmessungen (5.950 x Faktor 1 = 5.950)
3. Grenzfeststellungen (345 x Faktor 1,8 = 621)
4. Entwurfsvermessungen (315 x Faktor 1,9 = 599)
5. Bauvermessungen (335 x Faktor 1,1 = 368)
6. Grenzanzeigen (760 x Faktor 1 = 760) und
7. Zerlegungen langgestreckter Anlagen (9.076 x Faktor 0,316 = 2.868)

Die Zählgröße wurde ab dem Jahre 2009 um die Arbeitsbereiche "Grenzanzeige" und "Zerlegungen langgestreckter Anlagen" erweitert, um alle zum Produkt gehörenden Leistungen in der Kennzahl abzubilden. Die Teilmengen 1 bis 7 werden mit einem vom Arbeitsaufwand abhängigen Faktor multipliziert und anschließend summiert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	6.328.000	6.827.300	8.752.189
Sachkosten	886.700	1.142.700	1.149.609
Kalkulatorische Kosten	232.700	348.800	452.991
Sonstige Kosten *	2.348.000	2.984.300	5.026.458
Gesamtkosten	**9.795.400**	**11.303.100**	**15.381.247**
Erlöse	7.655.600	8.567.700	8.264.358
Produktabgeltung	2.139.800	2.735.400	4.392.127
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.724.762**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	612,90	610,81	1.097,25

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Produktabgeltung / Menge	133,89	147,82	313,32

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aktualität der Liegenschaftsdaten als Basis für räumliche Entwicklung gewährleisten
- Aktualisierungsmenge (Summe der durch Liegenschaftsvermessung veränderten Objekte) pro Jahr (perspektivisch)
- Aktualisierungsgrad (Anzahl der durch Liegenschaftsvermessung veränderten Objekte / Gesamtzahl der Objekte) (perspektivisch)

Durch Änderung der Umstellung des Verfahrens ALK und ALB auf ALKIS in den Jahren 2009 bis 2010 können diese Zahlen erst nach endgültiger landesweiter Einführung ermittelt werden (Erfahrungswerte liegen nicht vor).

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen
- Budgetabweichungsquote in % (0)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Liegenschaftsdaten flächendeckend und vollständig erheben
- Summe der erledigten Gebäudeeinmessungen und Zerlegungsvermessungen (inkl. Zerlegungen ohne örtliche Vermessung) (7.455)
- Streckenlänge (in km) der erledigten Zerlegungsvermessungen lang gestreckter Anlagen, einschl. Straßenschlussvermessungen (15)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Vermessungstechnische Verfahrensbearbeitung optimieren
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (Gebäudeeinmessungen) pro Antrag (1,0)
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (Zerlegungsvermessungen) pro Antrag (3,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Antragsteller und sonstiger Beteiligter sicherstellen
- Widerspruchsquote in % (1)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 4
Liegenschaftsdaten

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Hessische Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (BO-ÖbVI)
Verordnung zur Durchführung der Hessischen Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure (DVOzBO - ÖbVI)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Einrichtung, Führung und Fortführung des Liegenschaftskatasters, in dem die Liegenschaften für das gesamte Landesgebiet flächendeckend und vollständig nachgewiesen sind. Liegenschaften sind alle Flurstücke sowie die Gebäude, die liegenschaftsrechtlich bedeutsam sind.

Nachweis der Liegenschaften mit ihrem Raumbezug und geometrischen Begrenzungen sowie ihren Ordnungsmerkmalen, Bezeichnungen, Flächengrößen und weiteren Attributen in digitalen Datenbanken. Führung der Eigentumsangaben der zu den Flurstücken gehörigen Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte in Übereinstimmung mit dem Grundbuch. Führung von Angaben zur tatsächlichen Nutzung an der Erdoberfläche, Angaben zu gesetzlich klassifizierten Flächen, Flächen die öffentlich-rechtlichen Beschränkungen unterliegen, der Bodenschätzungsergebnisse und von Hinweisen auf öffentlich rechtliche Verfahren.

Bereitstellung der digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken des Liegenschaftskatasters eröffnen.

Dienst- und Fachaufsicht über die in Hessen zugelassenen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure (Beliehene) und die Ämter für Bodenmanagement.

Fachaufsicht über die behördlichen Vermessungsstellen der Landes- und Kommunalbehörden, soweit diese Liegenschaftsvermessungen und öffentliche Urkunden aufstellen, die der Fortführung des Liegenschaftskatasters dienen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Qualitätssicherung der Liegenschaftsdaten
- Geodatenmanagement Lika (Liegenschaftskataster)
- Geodaten online Lika

- Fachkonzepte Lika
- Vertrieb Geobasisdaten Lika
- IT ALKIS Projekt (Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem)
- Aufsicht über die Ämter für Bodenmanagement (ÄfB)
- Steuerung und Beratung der ÄfB
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Vertrieb Geobasisdaten Lika
- Aufsicht über die öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und -ingenieure (ÖbVI)
- Beratung der ÖbVI

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Kundenservice
- Führung des Liegenschaftskatasters
- Qualitätssicherung der Liegenschaftsdaten
- Pflege des AP - Feldes
- Geofachdaten
- Benutzung der Datenbanken des öffentlichen Vermessungswesens
- Vermessungsunterlagen
- ALKIS
- Übernahme von Zerlegungen und Sonderungen
- Übernahme von Zerlegungen langgestreckter Anlagen
- Übernahme von Grenzfeststellungen
- Übernahme von Gebäudeeinmessungen
- Übernahme von beigebrachten Zerlegungen und Sonderungen
- Übernahme von beigebrachten Zerlegungen langgestreckter Anlagen
- Übernahme von beigebrachten Grenzfeststellungen
- Übernahme von beigebrachten Gebäudeeinmessungen
- Übernahme von Flurbereinigungen
- Übernahme von Baulandumlegungen und Grenzbereinigungen
- Übernahme von vereinfachten Umlegungen
- Übernahme von beigebrachten Baulandumlegungen
- Übernahme von beigebrachte vereinfachte Umlegungen

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, private Nutzer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Flurstücksfortführungen	118.000	130.000	120.697

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	23.101.000	25.469.800	28.790.796
Sachkosten	7.738.900	7.050.000	6.499.540
Kalkulatorische Kosten	2.465.100	1.973.400	2.109.123
Sonstige Kosten *	8.080.300	9.118.000	13.862.025
Gesamtkosten	**41.385.300**	**43.611.200**	**51.261.484**
Erlöse	12.761.600	12.761.600	11.165.382
Produktabgeltung	28.623.700	30.849.600	37.933.420
Ergebnis	**–**	**–**	**-2.162.682**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	350,72	335,47	424,71

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	242,57	237,30	314,29

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Aktualität der Liegenschaftsdaten als Basis für räumliche Entwicklung des Landes gewährleisten
- Aktualisierungsgrad (Anzahl aller geänderten Objekte/Anzahl aller Objekte) (perspektivisch)

Vorgabe: Das Eigentum an Grund und Boden sichern
- Summe aller Objekte im Liegenschaftskataster (Gesamtzahl der Objekte in Hessen) (perspektivisch)

Durch Änderung der Umstellung des Verfahrens ALK und ALB auf ALKIS in den Jahren 2009 bis 2010 können diese Zahlen erst nach endgültiger landesweiter Einführung ermittelt werden (Erfahrungswerte liegen nicht vor).

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen
-Budgetabweichungsquote in % (0)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Geobasisinformationen bereitstellen
- Anzahl der erledigten Anträge Katasterbenutzungen (KB), Vermessungsunterlagen (VU) (60.000)

Vorgabe: Geobasisdaten ständig aktualisieren
- Anzahl der übernommenen Liegenschaftsvermessungen und Bodenordnungsmaßnahmen (eigene und beigebrachte) (23.125)
- Anzahl der Übernahme von Fortführungsfällen (112.000)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verfahrensbearbeitung optimieren
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Katasterbenutzung (KB, ohne Online-Nutzung) in Tagen (0,14)
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer Übernahme (eigene und beigebrachte Liegenschaftsvermessungen und Bodenordnungsmaßnahmen) in Tagen (0,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Nutzer sicherstellen
- Kundenbefragung (perspektivisch)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 5
Flurneuordnung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)
Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAKG)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Die Flurneuordnung (FNO) beinhaltet die Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (Integralflurbereinigung, vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren zur Landentwicklung, Flurbereinigungsverfahren zur Bereitstellung von Land in großem Umfange für Unternehmen, beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren sowie freiwilliger Landtausch), die dem ländlichen Charakter angepassten Infrastrukturmaßnahmen, den freiwilligen Nutzungstausch und Landmanagement.

Die Flurbereinigung umfasst alle vermittelnden, koordinierenden und steuernden Aktivitäten in der Vorbereitung und Durchführung von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) mit dem Ziel, eine raumordnerisch gewollte, regionaltypische, ökonomisch sinnvolle und umweltverträgliche Nutzung des Grund und Bodens (Landnutzung) auf der Grundlage konzeptioneller Vorgaben auf sozialverträgliche Weise zu ermöglichen und nachhaltig zu sichern.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Fördermittelbewirtschaftung
- Steuerung und Verfahrensangelegenheiten
- Gesetzliche Aufgaben

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Vorbereitung von Verfahren nach dem FlurbG und sonstiger Vorhaben der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE)
- Verfahren nach dem FlurbG
- Vorbereitung und Durchführung Freiwilliger Landtausch
- Evaluierung und Koordinierung
- Regionalmanagement und Träger öffentlicher Belange (TÖB)
- Fördermittelbewirtschaftung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Eigentümer, andere Rechtsinhaber, Gemeinden, Vorhabenträger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Verfahrensfläche (Besitzeinweisung) in ha	–	–	5.304
Summe der Flächenleistung der Verfahrensschritte in ha	33.195	29.120	–

Verfahrensschritte sind:
1. Anordnungsbeschluss (4.120)
2. Planfeststellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan (3.451)
3. Vorläufige Besitzeinweisung (6.206)
4. Eintritt neuer Rechtszustand (10.352)
5. Schlussfeststellung (9.066)

Um weitgehend alle Arbeitsschritte in einem Flurbereinigungsverfahren mittels der Produktkennzahl abzubilden, wurde ab dem Jahre 2009 die bisherige Zählgröße "vorläufige Besitzeinweisung" um vier Arbeitschritte erweitert (Anordnungsbeschluss, Planfeststellung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan, Eintritt neuer Rechtszustand, Schlussfeststellung). Die gemeinsame Einheit der Zählgröße - Hektar - ist für alle fünf Verfahrensschritte einheitlich und bleibt somit unverändert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	19.298.500	19.486.700	22.187.560
Sachkosten	2.402.400	2.674.800	1.828.965
Kalkulatorische Kosten	350.200	520.300	622.476
Sonstige Kosten *	6.150.900	6.815.100	9.878.312
Gesamtkosten	**28.202.000**	**29.496.900**	**34.517.313**
Erlöse	1.031.100	274.600	425.128
Produktabgeltung	27.170.900	29.222.300	36.927.261
Ergebnis	**–**	**–**	**2.835.076**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Gesamtkosten / Menge	849,58	1.012,94	6.507,79

Die verringerten Stückkosten ab dem Jahr 2009 ergeben sich durch die Änderung der Zählmenge.

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Produktabgeltung / Menge	818,52	1.003,51	6.962,15

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Integrierte ländliche Entwicklung unterstützen
- Durchschnittliche Anzahl der Verfahrensziele der Flurbereinigungsverfahren (3,1)

Vorgabe: Sozial- und umweltverträgliche Nutzung sicherstellen
- Auflösung von Nutzungskonflikten (Fläche anhängiger Verfahren / Landesfläche) in % (5,6)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Förder- und Drittmittel für den ländlichen Raum einsetzen
- Verausgabungsquote der Fördermittel in % (100)
- Verausgabungsquote der Drittmittel in % (100)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Agrarstrukturverbesserung betreiben
- Flächenquote Agrarstrukturverbesserung in % (59)

Vorgabe: Verkehrsinfrastrukturverbesserung ermöglichen
- Flächenquote Verkehrsinfrastruktur in % (53,2)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verfahrensbearbeitung optimieren
- Durchschnittliche Gesamtverfahrenslaufzeit in Jahren (18,2)

Vorgabe: Ressourceneinsatz in der Flurneuordnung optimieren
- Arbeitskräfte pro 100 ha in Flurbereinigungsverfahren (0,26)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Verfahrensteilnehmer sicherstellen
- Widerspruchsquote (Anzahl der Widersprüche pro 1.000 Teilnehmer) (1,6)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 6
Bodenordnung

1. Erbringer

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB),
Hessisches Grenzbereinigungsgesetz
Bundes- und Landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen, so dass zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke entstehen und die zu deren Erschließung erforderlichen Flächen bereitgestellt werden (Umlegung).

Neuordnung von Grundstücksgrenzen und Eigentumsverhältnissen in Folge von Straßenbaumaßnahmen (Grenzbereinigung).

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement:
- Baulandumlegung und Grenzbereinigung
- Vereinfachte Umlegung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Firmen, Ingenieur- und Planungsbüros, Eigentümer, Inhaber von Rechten, private Nutzer, Träger der Baumaßnahme

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Verfahren	692	734	464

1. Baulandumlegungen (14.257 x Faktor 0,025 = 357)
2. Vereinfachte Umlegungen (335 x Faktor 1 = 335)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Die Teilmengen 1 und 2 werden seit dem Jahr 2009 mit einem vom Arbeitsaufwand abhängigen Faktor multipliziert und anschließend summiert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.095.800	1.905.300	2.011.381
Sachkosten	260.200	264.500	191.963
Kalkulatorische Kosten	56.300	67.200	77.018
Sonstige Kosten *	696.300	702.700	977.907
Gesamtkosten	**3.108.600**	**2.939.700**	**3.258.269**
Erlöse	1.582.800	1.582.800	1.686.103
Produktabgeltung	1.525.800	1.356.900	2.227.195
Ergebnis	**–**	**–**	**655.029**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	4.492,12	4.005,04	7.022,20

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	2.204,85	1.848,64	4.800,00

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Wirtschaftskraft der Gemeinde unterstützen
- Verfahrensflächen in (ha) die für Gewerbezwecke nutzbar gemacht wird (136)

Vorgabe: Attraktivität der Gemeinde stärken
- Verfahrensflächen in (ha) die für Wohnbauzwecke nutzbar gemacht wird (107)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen
- Budgetabweichungsquote in % (0)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bebauungsfähige Grundstücke herstellen, bzw. neu ordnen
- Anzahl neuer Baugrundstücke Gewerbe (84)

- Anzahl neuer Baugrundstücke Wohnen (761)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verfahrensschritte Bodenordnung optimieren
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (Baulandumlegung und Grenzbereinigung) in Arbeitstagen pro ha (30)
- Durchschnittliche Bearbeitungsdauer (Vereinfachte Umlegung) in Arbeitstagen pro ha (8)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Verfahrensbeteiligten sicherstellen
- Widerspruchsquote in % (1)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 7 (weggefallen) :
Geodatendienstleistungen

Die Leistung wurde im Haushalt 2009 in das Produkt Nr. 9 "Geodateninfrastruktur" umgesetzt.

1. Erbringer

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

3.2 Leistungen zum Produkt

4. Bezug zu politischen Zielen

5. Empfänger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der betreuten GIS-Arbeitsplätze beim Kunden	–	–	805

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	–	1.408.317
Sachkosten	–	–	167.912
Kalkulatorische Kosten	–	–	48.340
Sonstige Kosten *	–	–	661.037
Gesamtkosten	**–**	**–**	**2.285.606**
Erlöse	–	–	207.782
Produktabgeltung	–	–	1.557.849
Ergebnis	**–**	**–**	**-519.975**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	–	–	2.839,26

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	–	–	1.935,22

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr.: 8
Grundstückswertermittlung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Baugesetzbuch (BauGB)
Wertermittlungsverordnung (WertV)
Durchführungsverordnung (DVO) zum Baugesetzbuch
weitere bundes- und landesrechtliche Bestimmungen

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Auswertung sämtlicher Grundstückskaufverträge und Registrierung der Ergebnisse in einer digital geführten Datenbank (Kaufpreissammlung).

Ermittlung von Bodenrichtwerten und weiterer wertrelevanter Daten auf Grundlage der Kaufpreissammlung. Aufbereitung der Informationen in Form von analogen und digitalen Kartenausgaben, Bodenwertübersichten sowie in Form von Grundstücksmarktberichten.

Bereitstellung der Informationen durch Gewährung von Einsicht sowie Erteilung von Auskünften und Ausgaben zur Gewährleistung von Transparenz auf dem Grundstücks- und Immobilenmarkt. Einrichtung und Betrieb von IT-Anwendungen, die unter Einsatz öffentlich verfügbarer Telekommunikationsmittel Recht, Verwaltung und Wirtschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern Zugang zu den digitalen Datenbanken eröffnen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation
- Beratung Gutachterausschuss
- Zentrale Geschäftsstelle der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte Hessen (ZGGH)

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement
- Führung Kaufpreissammlung
- Daten des Immobilienmarktes (Bodenrichtwerte)
- Gutachten - bebaut
- Gutachten - unbebaut
- Gutachten - sonstige
- Wertberechnungen

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Bundesbehörden und Landesbehörden, Kommunen, Landkreise und kommunale Zweckverbände, Eigentümer, Inhaber von Rechten, Mieter, Pächter, Gerichte

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erledigten Gutachten und ausgewerteten Kaufverträgen	–	–	45.713
Anzahl der erstellten Gutachten, der durchgeführten Wertberechnungen und der ausgewerteten Kaufverträge	78.273	80.016	–

1. Gutachten (942 x Faktor 34 = 32.028)
2. Wertberechnungen (249 x Faktor 5 = 1.245)
3. Kaufverträge (45.000 x Faktor 1 = 45.000)

Die Zählgröße wurde ab dem Jahre 2009 um den Arbeitsbereich Wertberechnungen erweitert, um alle zum Produkt gehörenden Leistungen in der Zählgröße abzubilden. Die Teilmengen 1 bis 3 werden mit einem vom Arbeitsaufwand abhängigen Faktor multipliziert und anschließend summiert.

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	3.917.400	4.041.700	4.884.691
Sachkosten	979.600	1.056.700	829.329
Kalkulatorische Kosten	68.600	101.800	152.169
Sonstige Kosten *	1.471.500	1.644.900	2.441.959
Gesamtkosten	**6.437.100**	**6.845.100**	**8.308.148**
Erlöse	843.200	874.000	851.013
Produktabgeltung	5.593.900	5.971.100	7.223.338
Ergebnis	**–**	**–**	**-233.797**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	82,24	85,55	181,75

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Produktabgeltung / Menge	71,47	74,62	158,01

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Transparenz auf dem Immobilienmarkt herstellen
- Abdeckungsquote Bodenrichtwerte in % (100)
- Abdeckungsquote Immobilienmarktbericht in % (100)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Budgeteinhaltung sicherstellen
- Budgetabweichungsquote in % (0)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Kaufpreissammlung führen und auswerten
- Anzahl der Urkunden (45.000)

Vorgabe: Neutrale objektbezogene Gutachten erstellen
- Anzahl der erledigten Anträge (760)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verfahrensbearbeitung optimieren
- Abweichung von der Solldurchlaufzeit (bebaute und unbebaute Grundstücke) in Arbeitstagen (50)
- Abweichung von der Sollbearbeitungsdauer (je Kaufvertrag) in Stunden (0,6)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Zufriedenheit der Antragsteller sicherstellen
- Kundenbefragung im Bereich Gutachtenerstellung (Durchschnittsnote 2,0)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 9:
Geodateninfrastruktur

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Vermessungs- und Geoinformationsgesetz (HVGG)
Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Schaffung einer Geodateninfrastruktur in der Europäischen Gemeinschaft (INSPIRE)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt wurde im Jahr 2009 erstmalig beplant.

Einrichtung, Unterhaltung und Koordinierung einer Geodateninfrastruktur in Hessen (GDI-Hessen) als wesentlicher Bestandteil der landesweiten E-Government-Initiative, um die Verfügbarkeit, Qualität, Zugänglichkeit und Nutzung der in unterschiedlichen Zuständigkeiten und verteilten Quellen geführten Geodaten durch fachübergreifende institutionelle, organisatorische und technische Maßnahmen für Staat und Gesellschaft zu gewährleisten.

Entwicklung und Betrieb von zentralen Web-Anwendungen, über die die Geodaten von allen Nutzern aus den Bereichen Recht, Verwaltung, Wirtschaft, öffentliche Sicherheit, Landesverteidigung, Umwelt- und Naturschutz sowie den Bürgerinnen und Bürgern recherchiert, visualisiert und abgerufen werden können.

Beratung und Unterstützung aller Geodaten führenden Stellen in der Landesverwaltung, bei den Kommunen und privaten Institutionen im Rahmen der Einrichtung und Führung geographischer Informationssysteme.

Wesentliches Ziel ist es, die GDI-Hessen durch Beratungs- und Unterstützungsleistungen gegenüber allen Geodaten führenden Stellen in der Landesverwaltung, bei den Kommunen und privaten Institutionen zu koordinieren und zu fördern.

Innerhalb der Landesverwaltung werden Beratungs- und Koordinationsleistungen sowie der Betrieb, die technische Administration und die Weiterentwicklung zentraler technischer Komponenten der Geodatendateninfrastruktur des Landes in einer Kompetenzstelle für Geoinformation gebündelt.

3.2 Leistungen zum Produkt

Enthaltene Leistungen, erbracht vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation:
- GIS-Entwicklung und Beratung (Geoinformationssystem)
- Koordinierung GDI
- Betrieb Geodatenkatalog
- Betrieb Geoportal

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

- GDI - Projekte

Enthaltene Leistungen, erbracht von den Ämtern für Bodenmanagement
- GDI - Regional

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

5. Empfänger

Landesbehörden, Gerichte, Landkreise, Kommunen, kommunale Zweckverbände, private Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der erbrachten Mitarbeiterstunden	–	38.776	–
Anzahl der erbrachten Mitarbeitertage	7.510	–	–

Das Produkt "Geodateninfrastruktur" wurde erstmalig im Jahr 2009 beplant. Demzufolge liegen Angaben für das Jahr 2008 nicht vor.
Die Mengenerhöhung resultiert aus der Umsetzung der Richtlinie 207/2/EG (Einrichtung von Kompetenzstellen).

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.406.400	1.737.000	–
Sachkosten	735.000	359.600	–
Kalkulatorische Kosten	147.800	187.400	–
Sonstige Kosten *	835.700	616.000	–
Gesamtkosten	**4.124.900**	**2.900.000**	**–**
Erlöse	218.400	193.100	–
Produktabgeltung	3.906.500	2.706.900	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	549,26	74,79	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	**Soll 2010** EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Produktabgeltung / Menge	520,18	69,81	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Geoinformationen nutzbar machen
- Anzahl der über das Geoportal verfügbaren Dienste (30)
- Anzahl der angebundenen hessischen kommunalen Gebietskörperschaften (10)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckung erhöhen
- Kostendeckungsgrad in % (28)

Vorgabe: Budgeteinhaltung gewährleisten
- Kostenabweichung (Plan/Ist-Abweichung) in % (0)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: GDI koordinieren
- Anzahl der Beratungstage für Koordination (240)

Vorgabe: GIS-Dienstleistungen erbringen
- Anzahl der Vereinbarungen (147)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Transparenz der verfügbaren Daten und Dienste sicherstellen
- Anteil der durch Metadaten beschriebenen Datenbestände und Dienste in % (100)

Vorgabe: Ressourceneinsatz optimieren
- Anzahl der für die Koordinierung der GDI benötigten Arbeitstage (240)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Nutzung von Geoinformation steigern
- Anzahl der kostenpflichtigen Abrufe von Diensten (keine Angabe)
- Anzahl der Abrufe von Diensten durch die Landesverwaltung (keine Angabe)

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 10:
Ausbildung

1. Erbringer

Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, auch als zuständige Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Ämter für Bodenmanagement

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hess. Beamtengesetz (HBG)
Ausbildungs- und Prüfungsordnungen für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes, des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen
Berufsbildungsgesetz (BBiG)
Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin
Anordnung über die Zuständigkeit auf dem Gebiet der Berufsausbildung

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Ausbildung für die Laufbahnen des höheren technischen Verwaltungsdienstes in der Fachrichtung Vermessung sowie des gehobenen und mittleren vermessungstechnischen Dienstes des Landes Hessen. In diesem Bereich besteht für die Laufbahn des höheren Dienstes ein Ausbildungsmonopol.

Berufsausbildung zur Vermessungstechnikerin bzw. zum Vermessungstechniker.

Das Produkt wurde erstmalig im Jahr 2009 beplant. Demzufolge liegen Angaben für das Jahr 2008 nicht vor.

3.2 Leistungen zum Produkt

Vom Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation erbrachte Leistungen:
- Koordinierung der Ausbildung (Allgemein)
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung / -anwärterinnenausbildung

Von den Ämtern für Bodenmanagement erbrachte Leistungen:
- Koordinierung und Durchführung der Ausbildung der Vermessungstechniker/innen
- Koordinierung und Durchführung der Beamtenanwärterausbildung / -anwärterinnenausbildung

4. Bezug zu politischen Zielen

Sicherstellung einer leistungsfähigen staatlichen Infrastruktur zur räumlichen Entwicklung des Landes Hessen mit Hilfe landesplanerischer Verfahren, einer modernen Geodatenverwaltung sowie einer Umsetzung von Verfahren zur Boden- und Flurneuordnung. Dabei werden die ökonomischen und ökologischen Interessen ausgewogen berücksichtigt.

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

5. Empfänger

Alle sich in der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) in der Ausbildung befindenden Personen aus den Bereichen "Ausbildung zum höheren technischen Dienst", "Ausbildung zum gehobenen technischen Dienst", "Ausbildung zum mittleren technischen Dienst" und Ausbildung zum/zur Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Personen in Ausbildung	189	185	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	5.047.300	5.282.800	–
Sachkosten	1.158.600	1.114.800	–
Kalkulatorische Kosten	135.200	174.800	–
Sonstige Kosten *	3.268.300	3.621.300	–
Gesamtkosten	**9.609.400**	**10.193.700**	**–**
Erlöse	–	–	–
Produktabgeltung	9.609.400	10.193.700	–
Ergebnis	**–**	**–**	**–**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	50.843,34	55.101,08	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	50.843,34	55.101,08	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Ausbildungspakt Land Hessen erfüllen
- Erfüllungsquote Ausbildungspakt in % (100)

Vorgabe: Qualität der Ausbildung in internen und externen Ausbildungsstellen sicherstellen
- Anteil der Abschlussprüfungsergebnisse mit "sehr gut" oder "gut" in % (13)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Ressourceneinsatz optimieren
- Kosten je Auszubildenden pro Haushaltsjahr in € (51.000)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Ausbildung organisieren
- Anzahl der Lernkooperationen (regional und überregional) (14)

Vorgabe: Ausbildungsstätten beraten
- Anteil der Ausbildungsstätten die besucht wurden (30 Ausbildungsstätten/ 25 Besuche) in % (85)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Geeignete Bewerber rekrutieren
- Anteil der Auszubildenden mit der Bewertung "lückenhafte Kenntnisse" im Einführungslehrgang in % (5)

Vorgabe: Ausbildung praxisbezogen gestalten
- Durchschnittsnote im praktischen Teil der Abschlussprüfung (2,5)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

Vorgabe: Personen in Ausbildung zufrieden stellen
- Zufriedenheitsindex der Personen in Ausbildung (2,0)

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 1:
Interessenvertretung Ressort

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessisches Personalvertretungsgesetz

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Buchungskreis stellt für den Hauptpersonalrat Mitarbeiter zur Wahrnehmung der Interessen ihrer Beschäftigten teilweise frei.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL), Buchungskreis 2600

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Mitarbeiterstunden	–	1.960	2.528

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	104.300	64.500	90.534
Sachkosten	100	–	260
Kalkulatorische Kosten	200	100	152
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**104.600**	**64.600**	**90.946**
Erlöse	104.600	64.600	68.000
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-22.946**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	–	32,96	35,98

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

Erläuterungen zu zwischenbehördlicher Leistung Nr. 2:
Abordnungen an andere Buchungskreise

1. Erbringer

Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Hessische Beamtengesetz (HBG)
Bundesangestelltentarif (BAT)
Manteltarifvertrag Arbeiter (MTArb)

in der jeweils gültigen Fassung

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Kurzbeschreibung der zwischenbehördlichen Leistung

Der Beamte (bzw. der Beschäftigte) kann, wenn ein dienstliches Bedürfnis besteht, vorübergehend ganz oder teilweise zu einer seinem Amt entsprechenden Tätigkeit an eine andere Dienststelle abgeordnet werden (z.B. auch Rotation).
Nach den bestehenden Regelungen sind außerdem entgeltfreie Fachleistungen des Buchungskreises 2620 für andere Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung zu erbringen.
Diese können zurzeit systembedingt noch nicht abgebildet werden.

3.2 Fachleistungen zur zwischenbehördlichen Leistung

entfällt

4. Bezug zu politischen Zielen

entfällt

5. Empfänger

Buchungskreise der Hessischen Landesverwaltung

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl der Mitarbeiterstunden	–	1.657	4.074
Anzahl abgeordneter Personen (VZÄ)	–	–	–

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g e n

7. Kostenzusammensetzung / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	–	39.100	105.444
Sachkosten	–	–	–
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**–**	**39.100**	**105.444**
Erlöse	–	39.100	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**–**	**–**	**-105.444**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	–	23,60	25,88

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**24.060.700**	**24.980.100**	**23.204.370**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	198.500	155.600	85.803
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	23.862.200	24.824.500	23.118.567
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**93.018.100**	**95.113.200**	**104.206.008**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**-2.800**	**-9.276**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**367.400**	**393.600**	**919.383**
		Betriebsertrag	**117.446.200**	**120.484.100**	**128.320.485**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**3.494.500**	**4.148.900**	**3.478.533**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	82.100	88.100	54.075
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	410.000	404.900	396.878
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	900.600	923.200	681.840
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	1.331.800	1.804.000	1.743.745
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	770.000	928.700	601.995
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**87.568.000**	**87.723.900**	**102.384.246**
	620-626	Löhne	7.399.200	7.760.200	7.480.314
	627-632	Gehälter	29.313.900	27.656.500	26.323.356
	633-638	Bezüge	32.181.900	34.347.100	28.492.438
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	35.000	35.200	1.653.525
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	18.625.800	17.917.900	38.405.084
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	12.200	7.000	29.529
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**6.721.700**	**6.143.900**	**5.542.779**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**21.275.500**	**22.990.600**	**19.559.956**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	870.400	940.300	820.230
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	18.077.200	18.049.600	14.826.385
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	2.159.400	3.802.900	3.346.116
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	105.500	102.300	490.968
	700-709	Betriebliche Steuern	63.000	95.500	76.257
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**119.059.700**	**121.007.300**	**130.965.514**
		Eigenergebnis	**-1.613.500**	**-523.200**	**-2.645.029**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	1.688.300	723.900	919.056
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	1.688.300	723.900	919.056
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	74.800	200.700	77.530
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	74.800	200.700	77.530
		Steuer- und Leistungsergebnis	1.613.500	523.200	841.526
		Verwaltungsergebnis	–	–	-1.803.503
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	111.695
		Finanzertrag	–	–	111.695
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	111.695
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-1.691.808
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	4.426.100	20
		Außerordentlicher Ertrag	–	4.426.100	20
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	4.426.100	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	4.426.100	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	20
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	20
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-1.691.788

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

In dem aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und in dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 920.100 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinandirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	46.100 EUR
Hessisches Immobilienmanagment (HI)	11.513.900 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	4.804.400 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	1.162.600 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	338.400 EUR
Studienzentrum Rotenburg	131.600 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:
Für das Haushaltsjahr 2010 sind keine neutrale Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	7.585.200 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	4.196.100 EUR

2. Erläuterungen zu Einzelpositionen

Zu VKR 680-689 und VKR 690-696, 699
Davon 500 Euro zur Verfügung des Behördenleiters für außergewöhnlichen Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen. Die Aufwendungen sind im Einzelnen zu belegen. Eine pauschale Auszahlung ist nicht zulässig.

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**1.046.900**	**3.095.600**	**3.173.913**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	1.046.900	3.095.600	3.173.913
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**15.043**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	15.043
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**3.959.000**	**6.848.200**	**3.680.426**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.959.000	6.848.200	3.680.426
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**5.005.900**	**9.943.800**	**6.869.382**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	959.600	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	5.005.900	8.984.200	6.869.382
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**5.005.900**	**9.943.800**	**6.869.382**

Kapitel 07 30 / Buchungskreisnummer 2620
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
+	Produktabgeltung (lt. Erfolgsplan)	93.018.100	95.113.200
+	Investitionen lt. Finanzplan	5.005.900	9.943.800
–	Abschreibungen	6.721.700	6.143.900
–	Zuführung zu Rückstellungen	3.831.600	3.831.600
–	Entnahme aus Rücklage	–	4.426.100
–	Umsatzsteuer	1.859.200	1.859.200
+	Zahllast	1.671.900	1.671.900
–	sonstige Abrechnungen	–	26.100
+	sonstige Abrechnungen	1.331.800	–
+	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	88.615.200	90.442.000

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 30 Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind mit Ausnahme des Titels 529 gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1. Einnahmen im Rahmen des Förderprogramms zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen und Hilfskräften in der Landesverwaltung (FöPro) dürfen zweckentsprechend verausgabt werden.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

EINNAHMEN

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	421	Gebühren, sonstige Entgelte	23 924 200	24 879 500	25 074 252
112	421	Geldstrafen und Geldbußen	4 000	4 000	—
119	421	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an den Personalrat zu verausgaben. Einnahmen, die nach § 2 Abs. 2 Satz 2, 2. Halbsatz der Verordnung zur Ausführung des Hessischen Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (HVGGAusfVO) an die ÖbVI für die Einmessung von Gebäuden zu erstatten sind, erhöhen die Ausgaben bei Titel 538.	2 763 600	2 559 500	438 245
121	421	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—
124	421	Mieten und Pachten	—	—	—
125	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	40 000	45 200	46 279
129	421	Sonstige Einnahmen	—	—	183
132	421	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	5 200	5 200	123 678

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	421	Sonstige Zuweisungen vom Bund	—	—	—
235	421	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	37 087
236	421	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
neu 237	421	**Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden**	—	—	2 131
261	421	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	—	—	585 396

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
281	421	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	1 031 000	274 600	423 881
		Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)			
359	951	Sonstige Entnahmen	—	3 466 600	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	103 000	85 000	107 216
389	991	Sonstige Verrechnungen	104 600	1 063 200	68 111
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 30	27 975 600	32 382 800	26 906 457

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
412	422	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	—	—	14 494
422	421	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	28 876 000	31 037 200	29 493 721
425	421	Vergütungen der Angestellten	37 924 300	35 724 700	34 002 336
426	421	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	9 313 800	9 799 600	10 127 193
427	421	Beschäftigungsentgelte,Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	47 000	36 200	868 599
neu 428	421	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
429	421	Nicht aufteilbare Personalausgaben	27 600	200	—
443	421	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	2 200	700	—
453	421	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	59 200	56 000	116 473
459	421	Sonstige personalbezogene Ausgaben	2 700	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	421	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	2 639 200	4 908 000	5 555 068
514	421	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	861 400	1 008 500	848 172
517	421	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	14 000	867 100	3 091 264
518	421	Mieten und Pachten	11 770 000	10 786 800	6 772 579
519	421	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	4 900	8 200	5 593
525	421	Aus- und Fortbildung	429 900	532 300	315 815
526	421	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	185 200	206 600	335 968
527	421	Dienstreisen	427 500	446 300	410 268
529	421	Verfügungsmittel	500	500	492
531	421	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	39 400	57 600	18 636
533	421	Sachaufwand der Ausbildung, Prüfung und Fortbildung Außenstehender	—	—	10 441
536	421	Verfahrensauslagen	—	—	664
537	421	Beförderungskosten	4 000	95 000	114 326

Kapitel Titel	Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
538	421	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen vgl. Vermerk bei Titel 119	7 581 200	6 129 900	4 503 935
542	421	Steuern und Abgaben	1 671 900	1 671 900	1 986 677
544	421	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	59
545	421	Aufwendungen des Landtags und der Landesregierung aus dienstlicher Veranlassung	15 400	15 600	—
546	023	Vermischter Sachaufwand	2 100	1 800	1 674
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	421	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	44 800	142 700	44 287
633	421	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	34 287
671	421	Erstattungen an Inland	30 000	58 000	33 243
681	421	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	2 000	5 500	4 183
685	421	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	31 000	28 000	30 270
		Baumaßnahmen			
711	421	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	—	—	—
724	421	Hochbaumaßnahmen	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	421	Erwerb von Fahrzeugen	254 500	206 000	93 923
812	421	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	4 725 900	9 650 500	5 725 952
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	7 807 500	7 505 400	27 624 550
989	991	Sonstige Verrechnungen	1 795 700	1 838 000	1 951 753
		Gesamtausgaben Kapitel 07 30	116 590 800	122 824 800	134 136 894

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

Abschluss Kapitel 07 30

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	26 737 000	27 493 400	25 682 635
2	Übertragungseinnahmen	1 031 000	274 600	1 048 495
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	207 600	4 614 800	175 327
Gesamteinnahmen		27 975 600	32 382 800	26 906 457
4	Personalausgaben	76 252 800	76 654 600	74 622 815
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	25 646 600	26 736 100	23 971 629
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	107 800	234 200	146 271
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	4 980 400	9 856 500	5 819 876
9	Besondere Finanzierungsausgaben	9 603 200	9 343 400	29 576 303
Gesamtausgaben		116 590 800	122 824 800	134 136 894
Zuschuss/Überschuss		-88 615 200	-90 442 000	-107 230 438

W i r t s c h a f t s p l a n

Eichverwaltung

A. Vorbemerkungen

Der Hessischen Eichverwaltung (Eichdirektion Darmstadt mit 6 Außenstellen) ist zur Ordnung des Mess- und Eichwesens für die Sicherung des Verbraucherschutzes, des Gesundheitswesens, des Verkehrs sowie von Wissenschaft und Technik die Ausführung des Eichgesetzes vom 23.03.1992 sowie der hierzu ergangenen Rechtsverordnungen übertragen.

In ständiger Abstimmung mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt werden die Mess- und Eichverfahren fortentwickelt.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 bis 72 und 74 bis 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Überschreitungen oder Unterschreitungen von Mengen sind je Produkt im Rahmen der Produktabgeltung bis zu 10 v.H. der jeweiligen Produktmenge zulässig.

Die in den Produktblättern aufgeführten Kennzahlen bzw. Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

50 v. H. des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

--

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Marktüberwachung	4.600	1.808,0	159,2	1.648,8	–
2		Gesetzliches Meßwesen	80.000	5.407,3	5.041,3	366,0	–
		Summe Produkte		**7.215,3**	**5.200,5**	**2.014,8**	**–**
		Gesamtsumme		**7.215,3**	**5.200,5**	**2.014,8**	**–**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
4.600	1.741,3	156,7	1.584,6	–	28.283	2.461,9	340,7	1.699,0	-422,2
83.000	5.503,6	5.059,8	443,8	–	96.722	5.582,7	4.697,6	793,1	-92,0
	7.244,9	**5.216,5**	**2.028,4**	**–**		**8.044,6**	**5.038,3**	**2.492,1**	**-514,2**
	7.244,9	**5.216,5**	**2.028,4**	**–**		**8.044,6**	**5.038,3**	**2.492,1**	**-514,2**

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1 :
Marktüberwachung

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über das Mess- und Eichwesen
- Gesetz über Einheiten im Messwesen
- Eichordnung
- Verordnung über Fertigpackungen
- Eichkostenverordnung
- Verordnung über Heizkostenabrechnung

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Das Produkt beinhaltet im Wesentlichen die hoheitliche Überwachung von allen in Hessen in Verkehr gebrachten und verwendeten Messgeräten und damit zusammenhängende Randgebiete wie Fertigpackungen, Mogelpackungen oder Heizkostenabrechnungen. Eine systematische Marktüberwachung findet auch bei jeder Eichung statt. Die Arbeiten sind in der Regel nicht gebührenpflichtig. Sie sind aber für die Sicherstellung der Schutzziele des Eichwesens - Verbraucherschutz, Schutz vor unlauterem Wettbewerb, Messsicherheit im amtlichen Verkehr - erforderlich. Das Produkt beinhaltet im Einzelnen:

- Marktüberwachung von Messgeräten beim erstmaligen Inverkehrbringen
- Marktüberwachung der verwendeten Messmittel (Einhaltung Eichgültigkeitsdauer, richtige Verwendung)
- Statistische Prüfung industrieller Fertigpackungen am Herstellungsort sowie Prüfungen von Fertigpackungen im Handwerk und im Handel
- Prüfung des Füllgrades von Fertigpackungen (Mogelpackungen)
- Marktüberwachung in speziellen Bereichen (z.B. Energiemessgeräte, Wasserzähler, Gasabrechnung)
- Anerkennung und Überwachung von staatlich anerkannten Prüfstellen
- Anerkennung und Überwachung von Instandsetzerbetrieben
- Bestätigung der Eignung der sachverständigen Stellen für Heizkostenabrechnungen.

3.2 Leistungen zum Produkt

Darin enthaltene Leistungen sind:

- Metrologische Kontrollen
- Aufsicht, Beratung, Auskünfte

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

Alle Bezieher von messbaren Gütern und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr.

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Die Zählgröße für Marktüberwachung wurde in 2009 von bisher Beratungseinheiten/Stunden auf Beratungseinheiten/Tage umgestellt.

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Einheiten Marktüberwachung (Std.)	–	–	28.283
Einheiten Marktüberwachung (Tage)	4.600	4.600	–

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	973.700	970.000	1.414.015
Sachkosten	305.200	294.900	322.309
Kalkulatorische Kosten	96.500	99.100	110.769
Sonstige Kosten *	432.600	377.300	614.813
Gesamtkosten	**1.808.000**	**1.741.300**	**2.461.906**
Erlöse	159.200	156.700	340.743
Produktabgeltung	1.648.800	1.584.600	1.698.944
Ergebnis	**–**	**–**	**-422.219**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	393,04	378,54	87,05

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	358,43	344,48	60,07

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Die zu eichenden Messgeräte unterliegen im Umfang von 20 % der Marktüberwachung.

- Anzahl Marktüberwachung: 4.600 Beratungseinheiten/Tage
  (zu eichende Messgeräte insgesamt: 112.000)

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckung

- Eigene Erlöse / Kosten (Kostendeckungsgrad 9%)

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: 4.600 Beratungseinheiten/Tage Marktüberwachung insgesamt, davon

- Anzahl: 1.000 Beratungseinheiten/Tage für Fertigpackungen/Füllmengenkontrolle
- Anzahl: 700 Beratungseinheiten/Tage für Prüfstellenüberwachung
- Anzahl: 100 Beratungseinheiten/Tage für Instandsetzer
- Anzahl: 2.800 Beratungseinheiten/Tage 20%iger Anteil Marktüberwachung an Eichungen

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Qualifizierung von Mitarbeitern

- Fortbildung pro Mitarbeiter: 2,6 Tage / Jahr

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- keine

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 2 :
Messwesen

1. Erbringer

Hessische Eichdirektion

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

- Gesetz über das Mess- und Eichwesen
- Eichordnung
- Eichkostenverordnung
- DIN EN ISO/EC 17025, Allgemeine Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Alle in Verkehr zu bringenden Messgeräte unterliegen einer Ersteichung oder einem Konformitätsbewertungsverfahren. Wesentlicher Bestandteil des Produkts ist die Nacheichung in Verwendung befindlicher Messgeräte. Für die in der Regel periodische Eichung ist der Verwender des Messgerätes verantwortlich. Er hat sich der Eichbehörde zu bedienen. Die Arbeiten im Zusammenhang mit der Benannten Stelle - Konformitätsbewertungsverfahren, Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern - und die Kalibrierungen durch das akkreditierte Labor der Hessischen Eichdirektion dienen in erster Linie der Förderung der hessischen Wirtschaft. Das Produkt beinhaltet im Einzelnen:

- Erst-Eichung oder Konformitätsbewertungsverfahren von neuen Messgeräten;
- Nach-Eichung von instandgesetzten oder neu justierten oder periodische Nacheichung von im Einsatz befindlichen Messgeräten:
  - Längenmaße (Maßstäbe, Bandmaße);
  - Hohlmaße (Behälter, Fässer, Maßbehältnisse);
  - Messanlagen für Flüssigkeiten (Zapfsäulen, Messanlagen an Tankfahrzeugen);
  - Gewichtstücke aller Genauigkeitsklassen;
  - Waagen und Waagensysteme;
  - Messgeräte für die Abgasuntersuchung in Kfz-Werkstätten;
  - Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen;
  - Taxameter und Wegstreckenzähler;
  - Messanlagen für Gase (Volumenmessanlagen, Mengenumwerter);
  - Temperaturmessgeräte;
  - Volumenmessgeräte im Laborbereich;
- Befundprüfungen
- Kalibrierungen
- Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern.

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

3.2 Leistungen zum Produkt

- Eichungen (Ersteichungen, Nacheichungen, Befundprüfungen) und Konformitätsbewertungsverfahren
- Kalibrierungen
- Anerkennungsverfahren bei Messgeräteherstellern

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

Hersteller und Besitzer von Messgeräten messbarer Güter und Dienstleistungen im geschäftlichen und amtlichen Verkehr

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Seit Anfang 2007 ist die europäische Messgeräterichtlinie (MID) durch Änderung des Eichgesetzes und der Eichordnung umgesetzt. Bei einer Vielzahl von Messgerätearten wird die bisherige, ausschließlich behördliche Ersteichung durch privatrechtliche Konformitätsbewertungsverfahren ersetzt. Diese könnten z. B. von Herstellern durchgeführt werden. Bisher wurden jedoch von Herstellern keine ausreichenden Kapazitäten für Konformitätsbewertungsverfahren geschaffen. Dafür müssten die Hersteller ein Qualitätsmanagementsystem einführen und ein Anerkennungsverfahren durchlaufen.
So führen die Eichbehörden neben den zurückgehenden Ersteichungen eine steigende Anzahl an Konformitätsbewertungsverfahren durch. Zusätzlich ist im Zusammenhang mit den von Herstellern durchgeführten Konformitätsbewertungsverfahren eine umfangreichere hoheitliche Marktüberwachung (Produkt 1) erforderlich. Diese Marktüberwachung ist nicht gebührenfähig und führt daher im Produkt 1 zu einer Einnahmereduzierung. Durch die begrenzte Personaldecke führt das notwendige Engagement in der Marktüberwachung zu weniger Nacheichungen in Verbindung mit dort zurückgehenden Einnahmen.

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Eichungen / Kalibrierungen / Konformitätsbewertungsverfahren	80.000	83.000	96.722

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

7. Kostenzusammensetzung / Stückkosten / Preis

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	2.725.700	2.898.000	3.147.036
Sachkosten	1.060.200	1.060.500	764.873
Kalkulatorische Kosten	312.300	337.300	269.642
Sonstige Kosten *	1.309.100	1.207.700	1.401.143
Gesamtkosten	**5.407.300**	**5.503.500**	**5.582.694**
Erlöse	5.041.300	5.059.800	4.697.630
Produktabgeltung	366.000	443.700	793.065
Ergebnis	**–**	**–**	**-91.999**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Gesamtkosten / Menge	67,59	66,31	57,72

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Produktabgeltung / Menge	4,58	5,35	8,20

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Eichung aller eichpflichtigen Messgeräte

- Anzahl: 80.000 insgesamt, davon

- Anzahl: 19.000 Ersteichungen
- Anzahl: 60.300 Nacheichungen
- Anzahl: 300 Befundprüfungen
- Anzahl: 200 Kalibrierungen
- Anzahl: 200 Konformitätsbewertungsverfahren

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Kostendeckung

- Eigene Erlöse / Kosten (Kostendeckungsgrad 93 %)

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Durchgeführte Eichungen

- Anzahl: Geeichte Messgeräte / zu eichende Messgeräte (91%)

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Leistungen qualitätsgesichert erstellen

- Anzahl der internen QM-Audits (10)

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

- keine -

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**5.200.500**	**5.216.500**	**5.039.987**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	84.000	–	-11
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	5.116.500	5.216.500	5.039.998
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**2.014.800**	**2.028.383**	**2.492.008**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**1.000**	**1.000**	**2.008**
		Betriebsertrag	**7.216.300**	**7.245.883**	**7.534.003**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**401.300**	**399.900**	**297.852**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	20.000	32.000	13.186
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	100.000	95.000	85.018
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	98.100	95.200	68.866
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	138.500	147.200	101.157
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	44.700	30.500	29.625
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**4.798.200**	**4.666.000**	**5.901.477**
	620-626	Löhne	507.900	510.987	489.618
	627-632	Gehälter	724.900	811.252	807.856
	633-638	Bezüge	2.523.700	2.343.796	2.212.145
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	80.000	1.500	79.768
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	961.700	998.465	2.310.044
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	2.046
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**517.100**	**528.923**	**459.700**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**1.499.700**	**1.651.060**	**1.409.799**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	58.400	53.600	48.347
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.115.600	1.219.300	1.047.589
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	302.600	356.600	279.202
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	16.800	15.060	28.592
	700-709	Betriebliche Steuern	6.300	6.500	6.069
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**7.216.300**	**7.245.883**	**8.068.828**
		Eigenergebnis	**–**	**–**	**-534.825**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	–	–	–
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	–	–	–
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	–	–	–
		Verwaltungsergebnis	–	–	-534.825
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	9.473
		Finanzertrag	–	–	9.473
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	9.473
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	–	–	-525.352
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	–
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	–
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	–
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	–
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	–
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	–
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-525.352

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.
Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 1.000,00 EUR enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Entgelte zentraler Dienstleister
Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Oberfinanzdirektion Frankfurt am Main (Kfz-Selbstversicherung)	11.300 EUR
Hessisches Immobilienmanagement (HI)	783.400 EUR
Hessische Zentrale der Datenverarbeitung (HZD)	152.500 EUR
Hessisches Competence Center (HCC)	138.300 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	16.000 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Für das Haushaltsjahr 2010 sind keine neutralen Aufwendungen / Erträge eingeplant.

Zu Pos. 6: In den Personalaufwendungen sind enthalten:

Beitrag an die Vorsorgekasse	529.800 EUR
Altersteilzeitrückstellungen	0 EUR

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**42.000**	**5.000**	**5.300**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	42.000	5.000	5.300
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**7.250.000**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	7.250.000
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**264.000**	**440.000**	**70.000**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	264.000	440.000	70.000
Investitionen in Finanzanlagen		**–**	**–**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	–	–	–
Mittelverwendung zusammen		**306.000**	**445.000**	**7.325.300**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	160.000	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	306.000	285.000	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**306.000**	**445.000**	**–**

Kapitel 07 41 / Buchungskreisnummer 2630
Eichverwaltung

W i r t s c h a f t s p l a n

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	2.014.800	2.028.400
+	Investitionen lt. Finanzplan	306.000	445.000
–	Abschreibungen	517.100	528.900
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	–
–	Entnahme aus der Rücklage	–	160.000
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
–	Investitionen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
–	Bauunterhaltungsmaßnahmen, die aus Epl. 18 finanziert werden	–	–
+/–	Neutrales Ergebnis	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	1.803.700	1.784.500

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 41 Eichverwaltung

1. Die Titel der Hauptgruppen 4 bis 6 und 9 sind gegenseitig deckungsfähig und einseitig deckungsfähig zu Gunsten der Hauptgruppen 7 und 8. Die Titel der Hauptgruppen 7 und 8 sind gegenseitig deckungsfähig.
2. Mindereinnahmen reduzieren, Mehreinnahmen erhöhen die Ausgabeermächtigung deckungsfähiger Ansätze im Sinne der Nr. 1.
3. Außerhalb der laufenden Geschäfte anfallende Mehreinnahmen dürfen nur mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen verwendet werden.
4. Stellenpläne und -übersichten bleiben verbindlich. Vorübergehende qualitative Abweichungen von den Stellenübersichten für Angestellte und Arbeiter sind ohne tarifliche Bindungswirkung zulässig; über die Änderung der Stellenübersichten wird im nächsten Haushaltsplan entschieden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

			2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
111	611	Gebühren, sonstige Entgelte	5 066 500	5 171 500	4 769 046
112	611	Geldstrafen und Geldbußen	50 000	45 000	124 697
119	611	Sonstige Verwaltungseinnahmen Bei Warenautomaten, die an Orten aufgestellt sind, die ausschließlich Bediensteten zugänglich sind oder in aller Regel nur von Bediensteten aufgesucht werden, darf der Teil der Vergütung für das Gestatten der Aufstellung von Warenautomaten, der über die Kostendeckung für die benötigten Wand- oder Bodenflächen sowie für den Stromverbrauch bei elektrisch betriebenen Automaten hinausgeht, für Zwecke der Betriebsgemeinschaften verwendet werden. Der Betrag ist durch Absetzen von den Einnahmen an denPersonalrat zu verausgaben.	1 000	1 000	1 936
124	611	Mieten und Pachten	—	—	-12
n e u 125	611	**Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit**	100 000	—	—
132	611	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	—	—	378

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

235	611	Sonstige Zuweisungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—
236	611	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
389	991	Sonstige Verrechnungen	—	160 000	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 41	5 217 500	5 377 500	4 896 044

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Personalausgaben			
422	611	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 523 700	2 343 800	2 253 565
425	611	Vergütungen der Angestellten	991 700	1 111 400	1 042 166
426	611	Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	673 100	676 800	684 281
427	611	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	80 000	1 500	—
neu 428	611	**Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer**	—	—	—
453	611	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	500	500	3 943
459	611	Sonstige personalbezogene Ausgaben	—	—	—
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
511	611	Geschäftsbedarf und Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände, sonstige Gebrauchsgegenstände	353 000	388 000	326 585
514	611	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	241 300	248 500	182 083
517	611	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	20 000	6 900	372 861
518	611	Mieten und Pachten	850 900	861 800	480 150
519	611	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	—	—	—
525	611	Aus- und Fortbildung	50 000	46 000	32 766
526	611	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	2 800	5 000	3 234
527	611	Dienstreisen	70 000	76 000	49 941
531	611	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	33 700	30 100	3 809
538	611	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	125 700	215 500	102 352
542	611	Steuern und Abgaben	16 000	—	—
546	611	Vermischter Sachaufwand	1 100	—	33
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
632	611	Sonstige Zuweisungen und Erstattungen an Länder	—	—	24 956
633	611	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	—	—	—

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
681	611	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	1 000	500	123
686	611	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	3 500	4 000	2 576
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			
811	611	Erwerb von Fahrzeugen	22 000	40 000	90 257
812	611	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	228 000	370 000	211 276
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	537 600	539 600	1 896 400
989	991	Sonstige Verrechnungen	195 600	196 100	155 920
		Gesamtausgaben Kapitel 07 41	7 021 200	7 162 000	7 919 276

Abschluss Kapitel 07 41

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	5 217 500	5 217 500	4 896 044
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	160 000	—
Gesamteinnahmen		5 217 500	5 377 500	4 896 044
4	Personalausgaben	4 269 000	4 134 000	3 983 955
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	1 764 500	1 877 800	1 553 814
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	4 500	4 500	27 655
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	250 000	410 000	301 533
9	Besondere Finanzierungsausgaben	733 200	735 700	2 052 320
Gesamtausgaben		7 021 200	7 162 000	7 919 276
Zuschuss/Überschuss		-1 803 700	-1 784 500	-3 023 232

W i r t s c h a f t s p l a n

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

A. Vorbemerkungen

Die Staatliche Technische Überwachung Hessen ist ein Landesbetrieb gemäß § 26 Hessische Landeshaushaltsordnung (LHO).

Sie bedient sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben seit dem 01.01.1999 des TÜV Hessen im Rahmen des zwischen dem Land Hessen, der TÜV Süddeutschland Holdung AG, der TÜH und dem TÜV Hessen abgeschlossenen Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrages (GDÜV) vom 18. September 1998.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.

Leistungsplan

Auf die Ausweisung von Kennzahlen wurde verzichtet, weil die TÜH keine eigenen operativen Aufgaben wahrnimmt.

Erfolgsplan

50 % des Jahresüberschusses aus laufenden Geschäften können in eine Gewinnrücklage eingestellt werden. Im Übrigen erfolgt eine Gewinnabführung an den Landeshaushalt.

Finanzplan

Auf die Erstellung eines Finanzplans wurde nach Inkrafttreten des GDÜV und des daraus resultierenden Mangels an Investitionen verzichtet.

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Bezeichnung	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
Produkte							
1		Dienstleistung für TÜV Hessen	1	10.886,0	10.913,0	–	27,0
		Summe Produkte		**10.886,0**	**10.913,0**	**–**	**27,0**
		Gesamtsumme		**10.886,0**	**10.913,0**	**–**	**27,0**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	12.758,2	12.758,2	–	–	1	-10.491,9	–	–	10.491,9
	12.758,2	**12.758,2**	**–**	**–**		**-10.491,9**	**–**	**–**	**10.491,9**
	12.758,2	**12.758,2**	**–**	**–**		**-10.491,9**	**–**	**–**	**10.491,9**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - P r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Produkt Nr. 1:
Dienstleistungen für TÜV Hessen

1. Erbringer

TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag (GDÜV) vom 18. September 1998

3. Produkt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Produkts

Überlassung von Dienstleistungsergebnissen

3.2 Leistungen zum Produkt

Überlassung der Ergebnisse der Dienstleistung (operative Tätigkeiten) an den TÜV Hessen im Rahmen des § 2 Abs. 1 und 2 GDÜV.

4. Bezug zu politischen Zielen

Förderung von Wettbewerb, Innovation und optimalen Markbedingungen mit ordnungspolitischen Mitteln für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen in Hessen.

5. Empfänger

TÜV Hessen

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
nicht zählbare Menge	1	1	1

Kostenartenschichtung (in EUR)

Kostenarten	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Personalkosten	10.793.000	12.584.900	1.886.600
Sachkosten	93.000	173.300	-12.378.467
Kalkulatorische Kosten	–	–	–
Sonstige Kosten *	–	–	–
Gesamtkosten	**10.886.000**	**12.758.200**	**-10.491.867**
Erlöse	10.913.000	12.758.200	–
Produktabgeltung	–	–	–
Ergebnis	**27.000**	**–**	**10.491.867**

* Kosten der innerbehördlichen Leistungsverrechnung

Wirtschaftsplan

Leistungsplan - Erläuterung - Produktblatt

Stückkosten (in EUR)

Gesamtkosten / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	10.886.000,00	12.758.200,00	–

Preis (in EUR)

Produktabgeltung / Menge	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
	–	–	–

8. Produktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

8.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

-

8.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

-

8.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

-

8.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

-

8.5 Kennzahlen zur Kundenzufriedenheit

-

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**–**	**–**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	–	–	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**–**	**–**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**20.000**	**80.000**	**58.233.291**
		Betriebsertrag	**20.000**	**80.000**	**58.233.291**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**–**	**–**	**–**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	–	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	–	–	–
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**10.793.000**	**12.584.900**	**12.535.513**
	620-626	Löhne	–	–	29.287
	627-632	Gehälter	9.650.000	11.100.000	8.090.922
	633-638	Bezüge	900.000	1.100.000	1.141.871
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	257.378
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	243.000	384.900	3.012.067
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	3.988
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**113.000**	**173.300**	**114.272**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	17.934
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	93.000	93.300	95.952
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	–	80.000	336
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	20.000	–	50
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**10.906.000**	**12.758.200**	**12.649.785**
		Eigenergebnis	**-10.886.000**	**-12.678.200**	**45.583.506**

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	10.913.000	12.678.200	12.714.173
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	10.913.000	12.678.200	12.714.173
11	710-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	–	–	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	–	–	–
		Steuer- und Leistungsergebnis	10.913.000	12.678.200	12.714.173
		Verwaltungsergebnis	27.000	–	58.297.679
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	12.278
		Finanzertrag	–	–	12.278
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	12.278
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	27.000	–	58.309.957
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	–	–	7.846.947
		Außerordentlicher Ertrag	–	–	7.846.947
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	58.309.956
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	58.309.956
		Außerordentliches Ergebnis	–	–	-50.463.009
19	580-589	(durchlaufende) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789	(durchlaufende) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	–	–	-50.463.009
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	27.000	–	7.846.948

Kapitel 07 43 / Buchungskreis 2640
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

W i r t s c h a f t s p l a n

E r l ä u t e r u n g e n E r f o l g s p l a n

1. Standarderläuterungen

Im aus der Kostenrechnung generierten Leistungsplan und dem auf der Grundlage der Finanzbuchhaltung erstellten Erfolgsplan sind kostenmindernde Erlöse unterschiedlich darzustellen. Diese Erlöse sind im Leistungsplan bereits mit Kosten saldiert ausgewiesen, während der Ausweis im Erfolgsplan entsprechend den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung nicht saldiert erfolgt.

Im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Erfolgsplans sind insgesamt kostenmindernde Erlöse in Höhe von 20.000 Euro enthalten, die in gleicher Höhe die Kosten des Leistungsplans vermindert haben.

Die Vergleichszahlen 2008 im Erfolgsplan sind aus der Bilanz 2008 übernommen.

Entgelte zentraler Dienstleister

Für Leistungen zentraler Dienstleister sind in den Aufwandspositionen des Erfolgsplans folgende Beträge geplant worden:

Hessisches Competence Center (HCC)	45.000 EUR
Hessische Bezügestelle (HBS)	43.900 EUR

Neutrale Aufwendungen / Erträge:

Die im Landesbetrieb TÜH gebildete Rückstellung für Pensionen ist mit Bildung der Versorgungskasse entbehrlich und wurde aufgelöst. Das Finanzanlagevermögen wurde an das Sondervermögen "Versorgungsrücklage" abgeführt.

Kapitel Titel	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
Funkt.-Kennziffer				

07 43 TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Zu Kapitel 07 43:

Die Stellenübersicht der Angestellten und Arbeiter ist als Anlage III dem Einzelplan 07 beigefügt. Durch den Übergang der operativen Aufgaben ab 01.01.1999 durch den Geschäftsbesorgungs- und Dienstleistungsüberlassungsvertrag vom 18.09.1998 sind im Erfolgsplan im wesentlichem nur der Personalaufwand und die Erstattung der Persona- und Sachkosten durch die TÜV Hessen dargestellt.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

121	859	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	—	—	—

Weggefallene Titel

133 00	859	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen Vgl. Vermerk bei Titel 981.	—	—	41 792 662
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 43	—	—	41 792 662

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
	AUSGABEN			
	Personalausgaben			
422 859	Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	—	—	—
	1. Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten. 2. Leerstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten.			
	Erläuterungen: Die Planstellen der Beamten, die im Landesbetrieb Dienst leisten, werden - ohne Ansatz - gemäß § 26 Abs. 1 Satz 4 LHO im Stellenplan ausgewiesen.			
	Weggefallene Titel			
981 00 991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	41 792 662
	Die Ausgabeermächtigung erhöht oder vermindert sich um die Mehr- bzw. Mindereinnahmen bei Titel 133.			
	Gesamtausgaben Kapitel 07 43	—	—	41 792 662

Abschluss Kapitel 07 43

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	—	—	41 792 662
2	Übertragungseinnahmen	—	—	—
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	—	—	—
Gesamteinnahmen		—	—	41 792 662
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	—	—	—
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	—	—	—
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	—	—	—
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	41 792 662
Gesamtausgaben		—	—	41 792 662
Zuschuss/Überschuss		—	—	—

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

A. Vorbemerkungen

Bei Kap. 07 75 sind die Wohnraumförderung, die Städtebauförderung sowie die sonstigen Leistungen im Wohnungswesen, insbesondere das Wohngeld veranschlagt. Die einzelnen Produkte ergeben sich aus dem beigefügten Leistungsplan.

Im Leistungsplan und Erfolgsplan erfolgen die Angaben zum Ist 2008 nach der dem Haushaltsplan 2008 zugrundeliegenden Buchungssystematik, nämlich "Gesamtkosten" = kamerale Ausgaben. Ein Vergleich mit den Ansätzen 2010/2009 ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

In den Förderproduktblättern erfolgen die Angaben zum Bewilligungsvolumen 2010 und 2009 grundsätzlich nach der ab 2009 geltenden Buchungssystematik (aufwandsbezogen). Das Ist-Ergebnis 2008 ist nach der 2008 geltenden Buchungssystematik (kameral) dargestellt.

Bei denen im Haushaltsjahr 2009 weggefallenen Förderprodukten ist das Istergebnis 2008 aus dem Leistungsplan ersichtlich. Auf die weitere Darstellung in den Förderproduktblättern wurde verzichtet.

B. Bewirtschaftungsvermerke

Allgemein

- Die Bewirtschaftung richtet sich insbesondere nach den §§ 7a, 70 - 72 und 75 - 80 LHO und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften.
- Einnahmen, die im Rahmen von Sponsoring eingeworben werden, dürfen zur Verstärkung der einzelnen Förderprodukte eingesetzt werden.
- Informationsmaterial kann gemäß § 61 Abs. 1 Satz 1 und § 63 Abs. 2 LHO unentgeltlich abgegeben werden.
- Vorgriffe gem. § 37 Abs. 6 LHO gehen nicht zu Lasten von Rücklagen
- Rückzahlungen zur Wiederauszahlung dürfen beim jeweiligen Förderprodukt erfolgen.
- Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Vorjahres, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Leistungsplan

- Der Leistungsplan ist verbindlich, soweit förderproduktbezogene Regelungen bzw. Bewirtschaftungsvermerke nichts anderes bestimmen.
- Die in den Förder- bzw. Produktblättern aufgeführten Kennzahlen und Kennzahlendefinitionen sind noch nicht verbindlich. Die festgelegten Vorgaben und Kennzahlen sollen nach Möglichkeit erreicht werden.

Erfolgsplan

- Die Positionen des Eigenergebnisses (Pos. 1 bis 8 des Erfolgsplanes) beruhen insbesondere aus vertraglichen Vereinbarungen im Rahmen der Förderprodukte, die kameral in unterschiedlichen Hauptgruppen dargestellt sind.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Nr	neu / weg-gef.	Produkte / Leistungen	Soll 2010				
			Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
1	weg	Wohnraumförderung	–	–	–	–	–
3	weg	Energiesparendes und kostengünstiges Bauen	–	–	–	–	–
4	weg	Städtebauförderung	–	–	–	–	–
5	weg	Initiativen im Städtebau	–	–	–	–	–
80		Wohngeld	44.000	88.000,0	44.000,0	44.000,0	–
81		nicht belegt	–	–	–	–	–
82		Initiativen im Wohnungs- und Städtebau	21	340,0	–	340,0	–
83		Stadtsanierung	30	8.052,0	4.026,0	4.026,0	–
84		Soziale Stadt	31	15.296,0	7.648,0	7.648,0	–
85		Nachhaltige Modernisierung in Städtebauförder-gebieten (Investitionspakt)	–	–	–	–	–
86		Stadtumbau in Hessen	30	16.752,0	8.376,0	8.376,0	–
87		Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzen-tren	8	6.026,0	3.013,0	3.013,0	–
88		Einfache Stadterneuerung	–	–	–	–	–
89		Forschungsvorhaben	–	–	–	–	–
90		Städtebaulicher Denkmalschutz	9	5.368,0	2.684,0	2.684,0	–
99		Sammler	–	350,0	2.530,6	-2.180,6	–
		Summe		**140.184,0**	**72.277,6**	**67.906,4**	**–**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n

- Beträge in 1.000 EUR -

Soll 2009					Ist 2008				
Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis	Menge	Gesamt-kosten	Eigene Erlöse	Produkt-abgeltung	Ergebnis
–	–	–	–	–	22.000	30.311,0	30.311,0	–	–
–	–	–	–	–	3	320,1	–	320,1	–
–	–	–	–	–	220	34.380,4	14.221,0	20.159,4	–
–	–	–	–	–	20	218,5	–	218,5	–
50.000	100.000,0	50.000,0	50.000,0	–	30.100	42.743,7	22.778,9	19.964,8	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
22	237,0	–	237,0	–	–	–	–	–	–
30	8.052,0	4.026,0	4.026,0	–	–	–	–	–	–
31	15.296,0	7.648,0	7.648,0	–	–	–	–	–	–
30	35.500,0	17.750,0	17.750,0	–	–	–	–	–	–
30	16.752,0	8.376,0	8.376,0	–	–	–	–	–	–
8	6.026,0	3.013,0	3.013,0	–	–	–	–	–	–
25	3.025,0	–	3.025,0	–	–	–	–	–	–
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
7	5.368,0	2.684,0	2.684,0	–	–	–	–	–	–
–	–	2.180,6	-2.180,6	–	–	1.724,5	2.724,5	-1.000,0	–
	190.256,0	**95.677,6**	**94.578,4**	**–**		**109.698,2**	**70.035,4**	**39.662,8**	**–**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 80:
Wohngeld

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich)

Gemeinde und Gemeindeverbände (fachlich / operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Wohngeldgesetz
Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Durchführung des Wohngeldgesetzes

in den jeweils gültigen Fassungen

Gesetzliche Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Zuschuss zu den Aufwendungen für Wohnraum zur wirtschaftlichen Sicherung von angemessenem und familiengerechtem Wohnen.

Durch die zum 01.01.2009 in Kraft getretene Wohngeldleistungsnovelle wurden folgende Änderungen wirksam, die zum einen das allgemeine Wohngeld pro Wohngeldempfänger und zum anderen durch die Ausweitung des Leistungsumfanges die Anzahl der Empfänger-Haushalte erhöhen:

- Einbeziehung der Heizkosten, die mit einem festen Betrag nach der Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder in die Miete eingerechnet werden,
- Zusammenfassung der Baualtersklassen auf Neubaumietenniveau,
- Erhöhung der Miethöchstbeträge um 10 Prozent und
- Erhöhung der Tabellenwerte um 8 %.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Wohngeld

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Natürliche Personen

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Empfänger-Haushalte	44.000	50.000	30.100

Die Mengenabweichung gegenüber dem Soll 2009 folgt der tatsächlichen Ist-Entwicklung unter Berücksichtigung der Wohngeldnovellierung 2009.

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**88.000.000**	**88.000.000**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	44.000.000	44.000.000	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	44.000.000	44.000.000	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**100.000.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	50.000.000	–
Erträge gesamt	50.000.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich in Höhe der Mehrzuweisung des Bundes.

8.2 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	19.964.934
Landesmittel (Neubewilligung)	44.000.000	50.000.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	22.778.876
Einnahmen (Neubewilligung)	44.000.000	50.000.000	
Gesamt	**88.000.000**	**100.000.000**	**42.743.810**

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Förderung der anspruchsberechtigten Haushalte
- Wohngeldempfänger-Haushalte in Hessen (44.000)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Bescheiderstellung
- Anzahl Wohngeld-Bescheide (163.000)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Verkürzung der Antragsbearbeitung
- durchschnittliche Bearbeitungsdauer zwischen Antragsstellung und Bewilligung (kleiner 3 Monate)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Verringerungen von Eingaben/Beschwerden und Petitionen
- Anzahl der Eingaben/Beschwerden und Petitionen (kleiner als 20)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 82:
Initiativen im Wohnungs- und Städtebau

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich und operativ)
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen
Fördergrundsätze

in der jeweils gültigen Fassung

Freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die beschriebenen Leistungen sollen dazu beitragen, die reibungslose Umsetzung von Energiesparvorschriften (Energiesparverordnung und Erneuebare-Energien-Wärmegesetz) zu unterstützen und damit auch beitragen, den Primärenergieverbrauch von Gebäuden zu verringern (Ressourcenschonung) und den mit der Bereitstellung von Wärmeenergie im Bauwesen verbundenen Schadstoffeintrag in die Luft zu vermindern.

Mit der Innenstadt-Offensive setzt das Land Hessen gemeinsam mit der privaten Wirtschaft i. S. einer Public-Private-Partnership ein Zeichen, um neue Impulse für die Innenstadtentwicklung zu ermöglichen und damit das Augenmerk der Öffentlichkeit auf die Aktivitäten der Kernbereiche der Städte und Gemeinden zu lenken. Um die Entwicklung und Umsetzung innovativer und tragfähiger Ideen und Projekte für die Belebung und Steigerung der Erlebnisqualität der Innenstädte gezielt zu unterstützen, schreibt das Land zusammen mit den kommunalen Spitzenverbänden und privaten Initiatoren einen Wettbewerb aus.

Die Mittel für den Bereich Baukultur sind vorgesehen für eine mittelfristig angelegte Initiative in öffentlicher- und privater Partnerschaft, die innovative Konzepte und Strategien für eine Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Hessen fördert. Die Hessischen Gemeinden, Bauherren, Bauwirtschaft, Architekten, Stadtplaner und Ingenieure sowie andere Interessierte sollen aufgefordert werden, beispielhafte Projekte und innovative Ideen für die Baukultur zu entwickeln und umzusetzen.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

a) Informationen zum Wohnen im Bestand - nachhaltige Gebäudeerneuerung
b) Ab in die Mitte! Die Innenstadt-Offensive Hessen
c) Initiative Baukultur in Hessen

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

a) Auftragnehmer
b) und c) Gemeinde und Gemeindeverbände, sonstige Projektträger, Auftragnehmer

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	21	22	–

Mengenkorridor: 19 - 24

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**340.000**	**110.000**	**230.000**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	340.000	110.000	230.000	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

Das Bewilligungsvolumen 2010 erhöht sich durch erstmaliges Ausbringen einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Jahres 2011 um 133.000 €. Dies führt nicht zu einer Erhöhung des Liquiditätsbedarfs in den Folgejahren.

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008
Gesamt	**237.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	237.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

8.2 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	97.000	97.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	110.000	140.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**207.000**	**237.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

a) Vorgabe: Steigerung der Öffentlichkeitsarbeit
- Zugriffe auf die Internetseite des HMWVL zu Informationen über die Energiesparverordnung pro Jahr Tag (10.000)

b) Vorgabe: Förderung der Entwicklung der Innenstädte
- Anzahl der geförderten Maßnahmen (15)

c) Vorgabe: Förderung der Baukultur
- Anzahl der Projekte (5)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

a) Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (95 %)

b) Vorgabe: Anteilige Finanzierung der Innenstadtoffensive durch Sponsorengelder
- durchschnittlicher Anteil der Sponsorengelder an der Innenstadtoffensive (46 %)

c) Vorgabe: Anteilige Finanzierung der Initiative für Baukultur durch Sponsorengelder
- durchschnittlicher Anteil der Sponsorengelder an der Initiative für Baukultur (20 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

a) Vorgabe: Abgerufene Veröffentlichungen
- Anteil der abgerufenen Veröffentlichungen an den für 2010 zur Verfügung stehenden Veröffentlichungen (80 %)

b) Vorgabe: Bereitstellung der erforderlichen Fördermittel
- Anteil Fördermittel an den Gesamtkosten (40 %)
- durchschnittliches Fördervolumen pro Maßnahme (10.000 EUR)

c) Vorgabe: Breite öffentliche Wahrnehmung
- Anzahl der Veranstaltungen/Berichte (20)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

b) Vorgabe: Erhöhung der Beteiligung der privaten Wirtschaft und des bürgerschaftlichen Engagements im Sinne eines Public-Private-Partnership
- Anzahl der Teilnehmer der Initiative (15)

c) Vorgabe: Gewinnung von Partnern für die Innenstädte
- Anzahl der Partner der Initiative (8)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

b) Vorgabe: Zufriedenheit der Teilnehmer mit der Maßnahme
- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung (95 %)

c) Vorgabe: Zufriedenheit der Partner mit der Initiative
- Zufriedenheitsquote Stichprobenbefragung (80 %)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 83:
Stadtsanierung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Bei der Stadtsaanierung liegt der Schwerpunkt auf der Stärkung von Innenstädten und Ortsteilzentren.
Ein neuer Schwerpunkt ist in die Um- und Wiedernutzung von brachliegenden oder nur teilweise genutzten Gewerbe- und Industrieflächen sowie ehemaliger Bahnflächen einschließlich der städtebaulichen Aufwertung von Bahnhöfen und ihres Umfeldes.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Stadtsanierung

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	30	30	–

Mengenkorridor: 25 - 35

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**8.052.000**	**392.000**	**2.012.000**	**2.416.000**	**2.012.000**	**1.220.000**
davon						
Landesmittel	4.026.000	196.000	1.006.000	1.208.000	1.006.000	610.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	4.026.000	196.000	1.006.000	1.208.000	1.006.000	610.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**8.052.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	4.026.000	–
Erträge gesamt	4.026.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	7.050.000	7.050.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	196.000	196.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	7.050.000	7.050.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	196.000	196.000	
Gesamt	**14.492.000**	**14.492.000**	**–**

Aufgrund in Anspruch genommener Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre bestehen weitere Auszahlungsverpflichtungen i.H.v. ca. 23.530.000 €, von denen 11.765.000 € durch Mittel des Bundes finanziert werden. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen steht in Abhängigkeit zum Maßnahmenfortschritt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (25-35)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 84:
Soziale Stadt

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Im Programm Soziale Stadt sollen Stadtteile mit besonderen Problemlagen durch die Bündelung verschiedener Maßnahmebereiche so gestärkt werden, dass sie sich wieder zu selbständigen, lebensfähigen Stadtteilen mit positiver Zukunftsperspektive entwickeln.

Die Mittel sind vorgesehen für Erneuerungsmaßnahmen und für die Servicestelle der Hessischen Gemeinschaftsinitiative Soziale Stadt (HEGISS).

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Städtebauliche Maßnahmen der Sozialen Stadt (vergl. § 171e BauGB)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	31	31	–

Mengenkorridor: 25 - 38

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**15.296.000**	**746.000**	**3.824.000**	**4.590.000**	**3.824.000**	**2.312.000**
davon						
Landesmittel	7.648.000	373.000	1.912.000	2.295.000	1.912.000	1.156.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	7.648.000	373.000	1.912.000	2.295.000	1.912.000	1.156.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**15.296.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	7.648.000	–
Erträge gesamt	7.648.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	6.850.000	6.850.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	373.000	373.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	6.850.000	6.850.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	373.000	373.000	
Gesamt	**14.446.000**	**14.446.000**	**–**

Aufgrund in Anspruch genommener Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre bestehen weitere Auszahlungsverpflichtungen i.H.v. ca. 20.450.000 €, von denen 10.225.000 € durch Mittel des Bundes finanziert werden. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen steht in Abhängigkeit zum Maßnahmenfortschritt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (25-38)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 85:
Nachhaltige Modernisierung in Städtebaufördergebieten (Investitionspakt)

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Baugesetzbuch (BauGB)
Bund-Länder-Verwaltungsvereinbarungen über die Gewährung von Finanzhilfen des Bundes an die Länder nach Artikel 104 b des Grundgesetzes zur energetischen Entwicklung der sozialen Infrastruktur in den Kommunen (VV Investitionspakt 2008/VV Investitionspakt 2009)
Richtlinien für die Förderung der energetischen Erneuerung sozialer Infrastruktur in den Kommunen - Investitionspakt (RiLi-Invest)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Förderung ist auf die nachhaltige, insbesondere energetische Modernisierung von Gebäuden der sozialen Infrastruktur gerichtet (z. B. Schulen, Kindertagesstätten, Begegnungseinrichtungen, Mehrzweckhallen) in Gebieten, die in die Städtebauförderung von Bund und Ländern aufgenommen sind. Die VV Investitionspakt 2009 läßt eine Programmbewilligung bis zum 31.12.2010 zu.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Nachhaltige Modernisierung sozialer Infrastruktur nach Programmteil A (energetische Sanierung auf EnEV-2007-Niveau) und Programmteil B (energetische Sanierung auf Niveau EnEV minus 30 %).

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	–	30	–

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**35.500.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	17.750.000	–
Erträge gesamt	17.750.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.300.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	1.700.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.300.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	1.700.000	
Gesamt	**8.600.000**	**3.400.000**	**–**

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.4 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.5 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

8.6 Nicht in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 2009 erhöhen das Bewilligungsvolumen entsprechend.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten, Abbau des Investitionsstaus in Gemeinden in besonders schwieriger Haushaltslage und Klimaschutz durch Energieeinsparung und CO2-Minderung

- Anzahl der geförderten Projekte der nachhaltigen Modernisierung (Bandbreite 40-70 in der Programmlaufzeit 2008-2010)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel

- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln

- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe:
Anteil Fördermittel am geförderten Investitionsvolumen

a) Programmteil I. (energetische Sanierung auf EnEV-2007-Niveau) (maximal 45 %)
b) Programmteil II. (energetische Sanierung auf Niveau EnEV minus 30 %) (maximal 66 2/3 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: fristgerechte Umsetzung des befristeten Programms

- bis zum 31.12.2010 bewilligte Mittel/bereitgestellte Mittel (100%)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: reibungslose zielgerichtete und fristgerechte Umsetzung des Programms

- Anzahl schriftlich vorgebrachter und begründeter Beschwerden (kleiner 5)

11. Laufzeit bzw. Befristung

Die Programmmittel sind in den Haushaltsplänen 2008 und 2009 des Bundes und des Landes bereitgestellt. Sie müssen bis zum 31.12.2009 (Mittel 2008) bzw. zum 31.12.2010 (Mittel 2009) bewilligt sein, ansonsten verfallen sie. Der Verpflichtungsrahmen erstreckt sich bis 2012 bzw. 2013.
Eine Fortführung des Programms ab 2010 ist nicht vorgesehen.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 86:
Stadtumbau in Hessen

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm Stadtumbau in Hessen soll in Städten und Gemeinden mit Schrumpfungsprozessen die Funktionsfähigkeit erfhalten, stärken und weiterentwickeln.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Stadtumbaumaßnahmen (vgl. 171 a BauGB)

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	30	30	–

Mengenkorridor: 25 - 35

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**16.752.000**	**648.000**	**4.188.000**	**4.852.000**	**4.188.000**	**2.876.000**
davon						
Landesmittel	8.376.000	324.000	2.094.000	2.426.000	2.094.000	1.438.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	8.376.000	324.000	2.094.000	2.426.000	2.094.000	1.438.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**16.752.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	8.376.000	–
Erträge gesamt	8.376.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	4.000.000	4.000.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	324.000	324.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	4.000.000	4.000.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	324.000	324.000	
Gesamt	**8.648.000**	**8.648.000**	**–**

Aufgrund in Anspruch genommener Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre bestehen weitere Auszahlungsverpflichtungen i.H.v. ca. 19.045.000 €, von denen 9.522.500 € durch Mittel des Bundes finanziert werden. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen steht in Abhängigkeit zum Maßnahmenfortschritt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (25-35)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 87:
Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)
(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Das Programm Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren hat die Stärkung von zentralen Versorgungsbereichen, die durch Funktionsverluste, insbesondere gewerblichen Leerstand, bedroht oder betroffen sind, zum Ziel. Die Mittel werden eingesetzt zur Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung dieser Bereiche als Standorte für Wirtschaft und Kultur sowie als Orte zum Wohnen, Arbeiten und Leben.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Vorbereitung und Durchführung von Gesamtmaßnahmen im Bereich Innenentwicklung – Aktive Stadt- und Ortsteilzentren

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	8	8	–

Mengenkorridor: 5 - 10

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**6.026.000**	**294.000**	**1.506.000**	**1.808.000**	**1.506.000**	**912.000**
davon						
Landesmittel	3.013.000	147.000	753.000	904.000	753.000	456.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	3.013.000	147.000	753.000	904.000	753.000	456.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**6.026.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	3.013.000	–
Erträge gesamt	3.013.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	510.000	510.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	147.000	147.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	510.000	510.000	–
Einnahmen (Neubewilligung)	147.000	147.000	
Gesamt	**1.314.000**	**1.314.000**	**–**

Aufgrund in Anspruch genommener Verpflichtungsermächtigungen der Vorjahre bestehen weitere Auszahlungsverpflichtungen i.H.v. ca. 2.566.000 €, von denen 1.283.000 € durch Mittel des Bundes finanziert werden. Die Fälligkeit dieser Verpflichtungen steht in Abhängigkeit zum Maßnahmenfortschritt.

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (5-10)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 88:
Einfache Stadterneuerung

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)(fachlich / strategisch)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Richtlinien für die Förderung der einfachen Stadterneuerung in Stadtkernen und Wohngebieten

in der jeweils gültigen Fassung.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Mit dem Landesprogramm Einfache Stadterneuerung wird die städtebauliche Erneuerung in städtisch strukturierten Orten und Ortsteilen mit mittlerem Aufwand im öffentlichen und Anstoßwirkung im privaten Bereich gefördert.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Vorbereitung und Durchführung der einfachen Erhaltenden Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	–	25	–

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**3.025.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	3.025.000	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.3 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.4 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	3.705.000	3.825.000	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	100.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**3.705.000**	**3.925.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (20-30)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 89:
Forschungsvorhaben

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen

in der jeweils gültigen Fassung

freiwillige Leistung

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Der Bund gewährt Zuschüsse zur Durchführung von Vorhaben der angewandten Ressortforschung. Sie sind zur Gewinnung neuer, durch praktische Anwendung abgesicherter Erkenntnisse für Aufgaben auf dem Gebiet des Wohnungswesens und des Städtebaus bestimmt.
Über förderfähige Vorhaben entscheidet der Bund aufgrund von Anmeldungen der Länder.

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Im Voraus nicht bekannt.

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden, Sonstige

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Im Voraus nicht bekannt	–	–	–

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Rückflüsse dürfen wieder verwendet werden.

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

Im Voraus nicht bekannt.

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 90:
Städtebaulicher Denkmalschutz

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) (fachlich / operativ)
Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (operativ)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplanes des Landes Hessen
Baugesetzbuch (BauGB)
Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung gem. Artikel 104 a Abs. 4. GG
Richtlinien des Landes Hessen zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung (RiLiSE)

in den jeweils gültigen Fassungen.

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Die Mittel im Bereich des Programms städtebaulicher Denkmalschutz werden eingesetzt für Vorhaben in städtebaulichen Gebieten, um in ihrer Struktur und Funktion bedrohte historische Stadtkerne mit denkmalwerter Bausubstanz auf breiter Grundlage zu sichern und zu erhalten.

Die Mittel dienen auch zur Kofinanzierung von EU-Mitteln (vgl. Kap. 07 05 Förderprodukt 31).

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

Städte und Gemeinden

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
Anzahl Maßnahmen	9	7	–

Mengenkorridor: 7 - 12

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**5.368.000**	**262.000**	**1.342.000**	**1.610.000**	**1.342.000**	**812.000**
davon						
Landesmittel	2.684.000	131.000	671.000	805.000	671.000	406.000
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	2.684.000	131.000	671.000	805.000	671.000	406.000
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**5.368.000**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	2.684.000	–
Erträge gesamt	2.684.000	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Die Fälligkeiten der Verpflichtungsermächtigungen dürfen im Rahmen der Gesamtverpflichtungsermächtigung verändert werden.

8.2 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogene Einnahmen und darf im Rahmen des vom Bund zugewiesenen Förderprogramms überschritten werden.

8.3 Für eine städtebauliche Maßnahme bereitstehende Finanzierungsbeträge, die dort zur Zeit nicht benötigt werden, können für eine andere Maßnahme eingesetzt werden (Umschichtung), für eine neu zu benennende Maßnahme jedoch nur bis Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

8.4 Für denselben Zweck dürfen Ausgaben auch aus anderen Förderprogrammen geleistet werden (§ 35 Abs. 2 LHO).

8.5 Rückzahlungen dürfen wieder verwendet werden.

8.6 Minderungen von Verbindlichkeiten zu Lasten des laufenden Haushaltsjahres aus Vorjahren, die im laufenden Haushaltsjahr liquiditätsmäßig geplant sind, erhöhen das Bewilligungsvolumen des laufenden Jahres.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	671.000	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	131.000	131.000	
Einnahmen (Abfinanzierung)	671.000	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	131.000	131.000	
Gesamt	**1.604.000**	**262.000**	**–**

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

Vorgabe: Verbesserung der Lebensbedingungen in Städten
- Anzahl laufender Erneuerungsmaßnahmen (7-12)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

Vorgabe: Vollständiger Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel
- tatsächliches Bewilligungsvolumen/geplantes Bewilligungsvolumen (100 %)

Vorgabe: Vollständige Inanspruchnahme von Bundesmitteln
- bewilligte Bundesmittel zu bereitgestellten Bundesmitteln (100 %)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

Vorgabe: Jährliche Förderung der laufenden Gesamtmaßnahmen
- geförderte Maßnahmen zu Anzahl der Gesamtmaßnahmen im Programm (95 %)

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

Vorgabe: Nachhaltigkeit sicherstellen/Planungssicherheit erhöhen durch jährliche Förderung
- jährliche Fortsetzungsanträge lfd. Maßnahmen/Gesamtzahl der Maßnahmen im Programm (97 %)

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

Vorgabe: Vollständige Durchführung der langfristigen Maßnahmen durch den Kunden (Städte und Gemeinden)
- Anzahl der Abbrüche zu laufenden Gesamtmaßnahmen (keine)

11. Laufzeit bzw. Befristung

unbefristet, jährlicher Haushaltsvorbehalt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

Erläuterungen zu Förderprodukt Nr. 99:
Sammler

1. Verantwortliche fachliche und operative Verwaltungseinheit

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL)

2. Rechtsgrundlage oder sonstige Grundlage

Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen sowie weitere Fachgesetze, Richtlinien und Fördergrundsätze

in den jeweils gültigen Fassungen

3. Förderprodukt- und Leistungsbeschreibung

3.1 Beschreibung des Förderprodukts

Hier werden nicht produktbezogene Einnahmen und Ausgaben abgewickelt (Tilgungen und Zinsen aus Darlehen für den Städtebau sowie sonstige Zinseinnahmen und Zahlungen) wie z.B.
- Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen; die Rückflüsse werden an das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" abgeführt
- Ausgleichszahlungen nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen -Wohnungsfürsorge-
- Erlöse aus überhöhten Mieten (§ 8 WiStG)
- Ausgleichszahlungen nach § 7 WoBindG i.V. mit § 30 WoFG und Vertragsstrafen

3.2 Leistungen zum Förderprodukt

4. Bezug zu politischen Zielen

Die nachhaltige Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität für die hessischen Bürgerinnen und Bürger durch eine Förderung der städtebaulichen Entwicklung und der Wohnbedingungen sowie den rechtlichen Rahmen hierzu sicherstellen. Das Potential der Kultur- und Kreativwirtschaft zur Standortverbesserung durch Förderung von Leerstandsnutzung als Gründerzentren sowie von Netzwerkaufbau erschließen.

5. Empfänger

entfällt

6. Zählgröße / Mengen im Haushaltsjahr

Zählgröße	Soll 2010	Soll 2009	Ist 2008
entfällt	–	–	–

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

7. Bewilligungsvolumen / Verpflichtungsermächtigungen

I. Haushalt 2010 (in EUR)

	Neues Bewilligungsvolumen [1]	2010	VE 2011	VE 2012	VE 2013	VE 2014 ff
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**
davon						
Landesmittel	–	–	–	–	–	–
Sonstige Erträge	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln der EU	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln des Bundes	–	–	–	–	–	–
Erträge aus Mitteln anderer Geber	–	–	–	–	–	–

II. Haushalt 2009 und Ist 2008 (in EUR)

	Bewilligungsvolumen [1] HH 2009	**Bewilligungsvolumen [1] Ist 2008**
Gesamt	**–**	**–**
davon		
Landesmittel (Neubewilligung) [2]	–	–
Erträge gesamt	–	–

[1] siehe Leistungs- und Erfolgsplan
[2] Produktabgeltung

8. Produktspezifische Regelungen; Bewirtschaftungsvermerke

8.1 Mindereinnahmen führen nicht zu einer Einsparung bei anderen Förderprodukten

8.2 Mehreinnahmen dürfen nicht zur Verstärkung anderer Förderprodukte verwendet werden

8.3 Das Bewilligungsvolumen erhöht sich um produktbezogenen Einnahmen.

9. Liquidität

	Soll 2010 EUR	**Soll 2009** EUR	**Ist 2008** EUR
Landesmittel (Abfinanzierung)	–	–	–
Landesmittel (Neubewilligung)	–	–	
Einnahmen (Abfinanzierung)	–	–	–
Einnahmen (Neubewilligung)	–	–	
Gesamt	**–**	**–**	**–**

Einnahmen von verschiedenen Auftraggebern
Fehlbelegungsabgabe an Sondervermögen 350.000 EUR

10. Förderproduktspezifische Kennzahlen / Qualitätskennzahlen

entfällt

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

L e i s t u n g s p l a n - E r l ä u t e r u n g - F ö r d e r p r o d u k t b l a t t

10.1 Kennzahlen zur Leistungswirkung (Effektivität der Leistungen)

10.2 Kennzahlen zur Finanzwirtschaft (Effizienz der Leistungen)

10.3 Kennzahlen zu quantitativen und qualitativen Leistungsmerkmalen

10.4 Kennzahlen zur Prozessqualität

10.5 Kennzahlen zur Kundenperspektive

11. Laufzeit bzw. Befristung

entfällt

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
1	**50/51**	**Umsatzerlöse und Erträge aus Verwaltungstätigkeit**	**2.100.000**	**1.750.000**	**–**
	500-509, 519	Umsatzerlöse und Erlösminderungen	–	–	–
	510-518	Gebühren und Leistungsentgelte aus Verwaltungstätigkeit; Sonstige Erträge	2.100.000	1.750.000	–
1a	**544**	**Erträge aus Produktabgeltungen**	**67.906.400**	**94.578.400**	**–**
2	**520-524**	**Bestandsveränderungen**	**–**	**–**	**–**
3	**525-529**	**aktivierte Eigenleistungen**	**–**	**–**	**–**
4	**530-539**	**Sonstige betriebliche Erträge**	**–**	**–**	**2.635.543**
		Betriebsertrag	**70.006.400**	**96.328.400**	**2.635.543**
5	**60/61**	**Bezogene Waren und Leistungen**	**20.000**	**92.000**	**1.805**
	600-604	Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe etc.	–	–	–
	605	Aufwendungen für Energie und Wasser	–	–	–
	606-609	Sonstige Aufwendungen (Waren)	–	60.000	–
	616	Aufwendungen für Fremdinstandhaltung	–	–	–
	610-615, 617, 619	Sonstige Aufwendungen (Leistungen)	20.000	32.000	1.805
	618	Aufwandsberichtigungen	–	–	–
6	**620-649, 652, 655, 659**	**Personalaufwand**	**–**	**–**	**–**
	620-626	Löhne	–	–	–
	627-632	Gehälter	–	–	–
	633-638	Bezüge	–	–	–
	639	Sonstige Aufwendungen mit Gehalts- oder Bezügecharakter	–	–	–
	640-649	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	–	–	–
	652, 655, 659	Sonstige Personalaufwendungen	–	–	–
7	**660-664, 666-667**	**Abschreibungen**	**–**	**–**	**–**
8	**650-651, 653-654, 656-658, 670-696, 699-709**	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**	**60.000**	**35.000**	**321.471**
	650-651, 653-654, 656-658	Sonstige mittelbare Personalaufwendungen	–	–	–
	670-679	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	–	–	319.300
	680-689	Aufwendungen für Kommunikation, Dokumentation, Information, Reisen, Werbung	60.000	35.000	2.171
	690-696, 699	Aufwendungen für Beiträge und Sonstiges sowie Wertkorrekturen und periodenfremde Aufwendungen	–	–	–
	700-709	Betriebliche Steuern	–	–	–
8a	**718**	**Aufwendungen aus Produktabgeltung**	**–**	**–**	**–**
		Betriebsaufwand	**80.000**	**127.000**	**323.276**
		Eigenergebnis	**69.926.400**	**96.201.400**	**2.312.267**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r f o l g s p l a n

Pos.	VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
9	540-543, 545-549	betriebliche Erträge aus Transferleistungen	69.747.000	93.497.000	67.310.863
10	550-559	Steuererträge und steuerähnliche Erträge	–	–	–
		Steuererträge und Leistungsabgeltung	69.747.000	93.497.000	67.310.863
11	710-712, 716-717, 719	Betrieblicher Aufwand aus Transferleistungen	88.260.000	100.110.000	110.182.604
11a	713-715 78013-78016 78023-78024	nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	51.844.000	90.019.000	–
12	720-729	Steueraufwand und ähnliche Aufwendungen	–	–	–
		Leistungstransfers	140.104.000	190.129.000	110.182.604
		Steuer- und Leistungsergebnis	-70.357.000	-96.632.000	-42.871.741
		Verwaltungsergebnis	-430.600	-430.600	-40.559.474
13	560-569	Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	–	–
14	570-579	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–	–	104.173
		Finanzertrag	–	–	104.173
15	740-749	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens und Verluste aus entsprechenden Abgängen	–	–	–
16	750-769	Zinsen und ähnliche Aufwendungen, Aufwand aus Verlustübernahme	–	–	–
		Finanzaufwand	–	–	–
		Finanzergebnis	–	–	104.173
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-430.600	-430.600	-40.455.301
17	590-599	Außerordentliche Erträge, Erträge aus Verlustübernahme	430.600	430.600	4.878
		Außerordentlicher Ertrag	430.600	430.600	4.878
18	665, 668-669, 697-698, 730-739, 790-799	Außerordentlicher Aufwand, Aufwand aus Gewinnabführungen, Aufwendungen für sonstige Leistungen Dritter	–	–	49.386
		Außerordentlicher Aufwand	–	–	49.386
		Außerordentliches Ergebnis	430.600	430.600	-44.508
19	580-589	(durchlauf.) Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen, für Investitionen und besondere Finanzeinnahmen	–	–	–
		Transferzuwendungen	–	–	–
20	780-789 soweit nicht 78013-78016 78023-78024	(durchlauf.) Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse, für Investitionen und besondere Finanzausgaben	–	–	–
		Transferzahlungen	–	–	–
		Transferergebnis	–	–	–
		Neutrales Ergebnis	430.600	430.600	-44.508
21	770-779	Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	–
		Jahresergebnis	–	–	-40.499.809

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

F i n a n z p l a n

VKR	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR	Ist 2008 EUR
Mittelverwendung				
Investitionen in immaterielle Werte, Geschäftsbetrieb		**–**	**–**	**–**
000-049	Ausstehende Einlagen, immaterielle Wirtschaftsgüter	–	–	–
Investitionen in Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur		**–**	**–**	**–**
050-069, 091, 096	Grundstücke, Gebäude, Infrastruktur, Anzahlungen auf Infrastruktur, Infrastruktur im Bau	–	–	–
Investitionen in Anlagen, Maschinen, BGA		**–**	**–**	**–**
070-089, 090, 095	Anlagen, Maschinen, BGA einschließlich Anzahlungen und Anlagen im Bau	–	–	–
Investitionen in Finanzanlagen		**30.311.000**	**30.311.000**	**–**
100-170	Beteiligungen, Ausleihungen, Wertpapiere	30.311.000	30.311.000	–
Mittelverwendung zusammen		**30.311.000**	**30.311.000**	**–**
Mittelherkunft				
Eigenfinanzierung				
360-362	Sonderposten aus bedingt rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	–	–	–
365-367	Sonderposten aus nicht rückzahlbaren Investitionszuweisungen/ -zuschüssen von Gebietskörperschaften	30.311.000	30.311.000	–
Fremdfinanzierung				
430	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
431	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
432	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
435	Zugang Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen und Investitionszuschüssen gegenüber Gebietskörperschaften	–	–	–
436	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	–	–	–
437	Verbindlichkeiten aus rückzahlbaren Zuweisungen und Zuschüssen (originäre Leistungen und durchlaufende Mittel) und Investitionszuschüssen gegenüber dem nicht öffentlichen Bereich	–	–	–
Deckungsmittel zusammen		**30.311.000**	**30.311.000**	**–**

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

E r l ä u t e r u n g e n F i n a n z p l a n

1. Zu VKR allgemein:

Ab dem Planjahr 2007 werden Aufwendungen für Eigeninvestitionen (Grundstückserwerbe) diese Förderproduktes entsprechend der Kontierungsvorgabe im Finanzplan abgebildet.

2. Zu VKR 100-169:

Zum 01.01.2007 sind die im Rahmen der Föderalismusreform zur Entflechtung der Mischfinanzierung in der sozialen Wohnraumförderung beschlossenen Änderungen wirksam geworden. Dies bedeutet, dass an Stelle der bisherigen Bundesfinanzhilfen nach Art. 104 a Abs. 4 GG die Länder von 2007 bis 2013 pauschale Kompensationsmittel aus dem Bundeshaushalt erhalten, die an den Aufgabenbereich der bisherigen Mischfinanzierung zweckgebunden sind.
Hinzu kommt, dass nach § 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Errichtung eines Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" Mittel, die dem Landeshaushalt durch Dritte zweckgebunden für Fördermaßnahmen zugunsten der sozialen Wohnraumversorgung zur Verfügung gestellt werden, dem Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" zuzuführen sind.
Das Land gewährt der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ein Globaldarlehen zur Refinanzierung von zweckgebundenen Fördermaßnahmen im Sinne des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" in Höhe von 212.177.000,00 EUR. Dieses Globaldarlehen wird in sieben Einzeltranchen im Zeitraum von 2007 bis 2013 vom Land an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen gezahlt.

Kapitel 07 75 / Buchungskreisnummer 2695
Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

W i r t s c h a f t s p l a n (Fördermittelbuchungskreis)

Ü b e r l e i t u n g s r e c h n u n g

	Bezeichnung	Soll 2010 EUR	Soll 2009 EUR
	Produktabgeltung lt. Erfolgsplan	67.906.400	94.578.400
+	Vorbindungen aus Verpflichtungen Vorjahre	27.183.000	79.852.500
–	Verpflichtungen Folgejahre	24.806.000	43.648.000
–	Zuführung zu Rückstellungen	–	57.520.500
+	Auflösung von Rückstellungen	–	–
+	Investitionen lt. Finanzplan	–	–
–	Abschreibungen	–	–
–	Rückflüsse aus Darlehenstilgung	–	–
–	Produktabgeltung, soweit aus Lottomitteln finanziert	–	–
	Kameraler Zuschuss (+) / Überschuss (-)	70.283.400	73.262.400

Kapitel Titel / Funkt.-Kennziffer	ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR

07 75 Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau

1. Einnahmen können, soweit durch die Bewirtschaftungsvermerke auf den einzelnen Förderproduktblättern geregelt, zur Verstärkung der Ausgaben eingesetzt werden.
2. Die Ansätze der Hauptgruppen 5 bis 9 sind gegenseitig deckungsfähig und übertragbar.
3. Verpflichtungsermächtigungen sind im Rahmen der jeweiligen Einzelregelungen in den Förderproduktblättern deckungsfähig.
4. Rücklagen können mit Zustimmung des Ministeriums der Finanzen gebildet werden.

E I N N A H M E N

Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dergleichen (Eigene Einnahmen)

111	411	Gebühren, sonstige Entgelte	2 100 000	1 750 000	2 612 932
119	div	Sonstige Verwaltungseinnahmen	430 600	430 600	4 878
129	411	Sonstige Einnahmen	—	—	2 520
134	411	Kapitalrückzahlungen	—	—	—
153	441	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	—
161	441	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	—	—	104 173
173	441	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	—	—	45 239
174	411	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	—	—	—

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungseinnahmen)

231	div	Sonstige Zuweisungen vom Bund	44 000 000	50 000 000	22 778 876
282	div	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	—	—	—

Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen; besondere Finanzierungseinnahmen (Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen)

311	921	Schuldenaufnahmen beim Bund	—	—	—
331	div	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	54 863 000	51 592 000	44 531 987
346	441	Zuschüsse für Investitionen von der EU	—	—	—
359	951	Sonstige Entnahmen	—	—	—
381	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamteinnahmen Kapitel 07 75	101 393 600	103 772 600	70 080 604

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
		AUSGABEN			
		Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für den Schuldendienst			
526	div	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	20 000	30 000	1 805
531	div	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	57 000	37 000	2 171
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 55 000			
		2012 — —			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 55 000			
538	411	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	—	—	319 300
541	411	Ehrenzeichen und sonstige Auszeichnungen	—	—	—
544	div	Rückzahlungen vereinnahmter Beträge nach Schluss des Haushaltsjahres	—	—	—
546	div	Vermischter Sachaufwand	15 000	25 000	47 413
		Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Übertragungsausgaben)			
633	441	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	115 000	145 000	167 766
		Verpflichtungsermächtigung			
		Haushaltsjahr — EUR			
		2011 — 175 000			
		2012 — —			
		2013 — —			
		2014ff — —			
		Gesamtverpflichtung — 175 000			
663	div	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	—	—	—
681	div	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen In Abweichung zu § 35 Abs. 1 LHO dürfen Rückzahlungen bei Wohngeldleistungen durch Rotabsetzungen bei dem Ausgabetitel verwendet werden.	88 000 000	100 000 000	42 747 601
682	411	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	—	—	855 000
686	411	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	—	—	—
		Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Sonstige Investitionsausgaben)			

Kapitel Titel Funkt.-Kennziffer		ZWECKBESTIMMUNG ERLÄUTERUNGEN	Ansatz 2010 EUR	Ansatz 2009 EUR	IST 2008 EUR
863	411	Darlehen an Sonstige im Inland	30 311 000	30 311 000	—
883	div	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	52 809 000	46 487 000	34 180 463
884	411	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	350 000	—	32 031 800
893	411	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	—	—	199 975
		Besondere Finanzierungsausgaben			
919	951	Sonstige Zuführungen Die bei Titel 134 vereinnahmten Mittel werden einer Rücklage zugeführt, die ausschließlich für Förderzwecke im Sinne des Gesetzes zur Errichtung des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" eingesetzt werden darf.	—	—	—
981	991	Verrechnungen zwischen Kapiteln	—	—	—
		Gesamtausgaben Kapitel 07 75	171 677 000	177 035 000	110 553 293

Verpflichtungsermächtigung

Haushaltsjahr	EUR
2011	12 872 000
2012	15 276 000
2013	12 872 000
2014ff	8 132 000
Gesamtverpflichtung	49 152 000

Abschluss Kapitel 07 75

0	Steuern und steuerähnliche Abgaben	—	—	—
1	Eigene Einnahmen	2 530 600	2 180 600	2 769 740
2	Übertragungseinnahmen	44 000 000	50 000 000	22 778 876
3	Vermögenswirksame und besondere Finanzierungseinnahmen	54 863 000	51 592 000	44 531 987
Gesamteinnahmen		101 393 600	103 772 600	70 080 604
4	Personalausgaben	—	—	—
5	Sächliche Verwaltungsausgaben	92 000	92 000	370 688
	Ausgaben für den Schuldendienst	—	—	—
6	Übertragungsausgaben	88 115 000	100 145 000	43 770 367
7	Baumaßnahmen	—	—	—
8	Sonstige Investitionsausgaben	83 470 000	76 798 000	66 412 237
9	Besondere Finanzierungsausgaben	—	—	—
Gesamtausgaben		171 677 000	177 035 000	110 553 293
Zuschuss/Überschuss		-70 283 400	-73 262 400	-40 472 689

Abschluss für den Einzelplan 07
Haushaltsjahr 2010

Einzel-plan und Kapitel	Bezeichnung	Steuern und steuerähnliche Abgaben EUR	Eigene Einnahmen EUR	Übertragungs-einnahmen EUR	Vermögens-wirks. und bes. Finanzierungs-einnahmen EUR	Gesamt-einnahmen EUR
07 01	Ministerium	—	1.452.900	106.500	1.892.000	3.451.400
07 05	Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie	—	2.620.000	100.000	67.191.300	69.911.300
07 10	Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung	—	530.000	13.943.200	—	14.473.200
07 15	Allgemeine Bewilligungen Verkehr	—	170.000	509.567.300	450.000	510.187.300
07 20	Hessische Straßen-und Verkehrsver-waltung	—	4.727.200	66.316.200	68.883.900	139.927.300
07 30	Hessische Verwaltung für Bodenmana-gement und Geoinformation	—	26.737.000	1.031.000	207.600	27.975.600
07 41	Eichverwaltung	—	5.217.500	—	—	5.217.500
07 43	TÜH Staatliche Technische Überwa-chung Hessen	—	—	—	—	—
07 75	Allgemeine Bewilligungen Wohnraum-förderung und Städtebau	—	2.530.600	44.000.000	54.863.000	101.393.600
	Insgesamt:	—	43.985.200	635.064.200	193.487.800	872.537.200

Personal-ausgaben EUR	Sächliche Verwaltungs-ausgaben, Schuldendienst EUR	Übertragungs-ausgaben EUR	Bau-maßnahmen EUR	Sonstige Investitions-ausgaben EUR	Besondere Finanzierungs-ausgaben EUR	Gesamt-ausgaben EUR	Überschuss (+) Zuschuss (–) EUR
21.071.500	23.629.800 —	1.015.500	—	320.000	22.745.000	68.781.800	-65.330.400
—	4.973.300 —	48.042.700	—	50.393.700	1.000.000	104.409.700	-34.498.400
—	— —	39.663.200	—	2.450.000	—	42.113.200	-27.640.000
—	80.000 —	505.725.400	—	33.692.400	—	539.497.800	-29.310.500
113.371.600	52.513.300 —	588.800	230.953.700	19.422.600	7.640.900	424.490.900	-284.563.600
76.252.800	25.646.600 —	107.800	—	4.980.400	9.603.200	116.590.800	-88.615.200
4.269.000	1.764.500 —	4.500	—	250.000	733.200	7.021.200	-1.803.700
—	— —	—	—	—	—	—	—
—	92.000 —	88.115.000	—	83.470.000	—	171.677.000	-70.283.400
214.964.900	108.699.500 —	683.262.900	230.953.700	194.979.100	41.722.300	1.474.582.400	-602.045.200

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2010

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2010 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 01	**Ministerium**	**1.000.000**	**1.000.000**	**—**	**—**	**—**
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	1.000.000	1.000.000	—	—	—
Kap. 07 05	**Allgemeine Bewilligungen Wirtschaft und Technologie**	**80.657.000**	**32.624.000**	**25.023.000**	**15.560.000**	**7.450.000**
526 00	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	150.000	20.000	60.000	70.000	—
531 00	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	200.000	150.000	50.000	—	—
538 00	Sonstige Dienstleistungen und Gestattungen	2.650.000	1.865.000	785.000	—	—
546 00	Vermischter Sachaufwand	10.000	10.000	—	—	—
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	15.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000	—
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	2.500.000	1.500.000	600.000	400.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	5.135.000	3.570.000	1.265.000	300.000	—
687 00	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht an die EU)	110.000	110.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	30.272.000	9.494.000	9.508.000	6.270.000	5.000.000
887 00	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	2.100.000	600.000	1.100.000	400.000	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	15.730.000	8.655.000	4.905.000	2.170.000	—
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	6.800.000	1.650.000	1.750.000	950.000	2.450.000
Kap. 07 10	**Allgemeine Bewilligungen Berufliche Bildung**	**28.409.900**	**16.074.900**	**8.650.000**	**3.585.000**	**100.000**
683 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	11.175.000	7.100.000	3.000.000	1.075.000	—
686 00	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	16.134.900	8.274.900	5.300.000	2.460.000	100.000
893 00	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	1.100.000	700.000	350.000	50.000	—

Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und deren Inanspruchnahme im Haushaltsjahr 2010

Titel	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigung 2010 EUR	von dem Gesamtbetrag (Sp. 3) dürfen fällig werden			
			2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR	spätere Jahre EUR
1	2	3	4	5	6	7
Kap. 07 15	**Allgemeine Bewilligungen Verkehr**	**850.000**	**800.000**	**50.000**	**—**	**—**
682 00	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	700.000	700.000	—	—	—
892 00	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	150.000	100.000	50.000	—	—
Kap. 07 20	**Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung**	**267.000.000**	**208.866.700**	**41.266.700**	**11.166.700**	**5.699.900**
761 00	Neu-, Um- und Ausbau sowie Substanzerhaltung	254.000.000	200.000.000	40.000.000	10.500.000	3.500.000
762 00	Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und ortsgerechter Umbau im Zusammenhang mit Dorferneuerungs- und städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	2.000.000	1.500.000	300.000	150.000	50.000
766 00	Bau und Planung von Radwegen an bestehenden Landesstraßen	3.000.000	2.200.000	500.000	200.000	100.000
767 00	Lärmvorsorge, Lärmsanierung und ortsbildgerechte Umgestaltung an bestehenden Landesstraßen	2.000.000	1.500.000	300.000	150.000	50.000
811 00	Erwerb von Fahrzeugen	2.000.000	2.000.000	—	—	—
812 00	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	1.500.000	1.500.000	—	—	—
823 00	Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sachen	2.500.000	166.700	166.700	166.700	1.999.900
Kap. 07 75	**Allgemeine Bewilligungen Wohnraumförderung und Städtebau**	**49.382.000**	**13.102.000**	**15.276.000**	**12.872.000**	**8.132.000**
531 00	Ausgaben für Veröffentlichungen, Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit	55.000	55.000	—	—	—
633 00	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	175.000	175.000	—	—	—
883 00	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	49.152.000	12.872.000	15.276.000	12.872.000	8.132.000
	Insgesamt	427.298.900	272.467.600	90.265.700	43.183.700	21.381.900

STELLENPLÄNE

STELLENÜBERSICHTEN

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 9	(001)	1	(2)	Staatssekretär/in Erhält eine Aufwandsentschädigung von jährlich 1 200 EUR.
B 6	(001)	7		Ministerialdirigent/in
B 3	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
B 3	(001)	8		Leitender/de Ministerialrat/rätin
B 2	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(009)	18		Ministerialrat/rätin
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(001)	35		Ministerialrat/rätin
A 15	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(012)	1		Vermessungsdirektor/in
A 15	(003)	11	(9)	Baudirektor/in
A 15	(001)	28		Regierungsdirektor/in
A 14	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(002)	6		Bauoberrat/rätin
A 14	(001)	22		Regierungsoberrat/rätin 2 Planstellen können mit Richtern/Richterinnen bzw. Staatsanwälten/anwältinnen der Bes.Gr. R1 ohne Amtszulage besetzt werden.
A 13 h.D.	(001)	10		Regierungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	2		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(002)	5		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	38		Oberamtsrat/rätin
A 12	(002)	7		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(001)	25,5		Amtsrat/rätin
A 11	(001)	14		Amtmann/Amtfrau
A 9 m.D.	(001)	1	(2)	Amtsinspektor/in
		241,5	(244)	

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 9	(001)	2,0													1,0			1,0
A 16	(000)	1,0					1,0											0,0
A 15	(000)	0,5					0,5											0,0
A 15	(003)	9,0												2,0				11,0
A 13 g.D.	(000)	1,0					1,0											0,0
A 9 m.D.	(001)	2,0													1,0			1,0
Versch.		228,5																228,5
Zusammen		244,0					2,5							2,0	2,0			241,5

Zu Spalte 6: Wegfall von 2,5 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 10: Umwandlung einer Planstelle der BesGr. B 9 BBesG nach I BAT unter gleichzeitiger Umsetzung nach Titel 425 00. Umsetzung von zwei Planstellen der BesGr. A 15 BBesG von Kap. 07 43 422 00, sowie kostenneutrale Umwandlung einer Planstelle der BesGr. A 9 BesG nach Vb BAT unter gleichzeitiger Umsetzung nach Titel 425 00.

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 3	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
B 2	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 15	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 14	(974)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 10	(991)	2		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 9 g.D.	(991)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) zum Studium beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		10	(10)	

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Tarifliche Angestellte
I	(001)	4	(3)	
I b	(001)	9	(7)	
II a	(001)	4		
III	(001)	6		
III	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	12		
IV b	(001)	4,5		
V b	(001)	14	(13)	
V c	(001)	33		
VI b	(001)	43	(44)	
VI b	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	6		
Ang.	(001)	5		Auszubildende
		142	(139,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Atl: Der/Die Stelleninhaber/in wird als Referatsleiter/in unter Anrechnung auf den Stellenschlüssel nach B2 vergütet.
Zu Verg.Gr.VII: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 07 01
Ministerium

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I	(001)	3,0												1,0				4,0
I b	(001)	7,0										1,0		1,0				9,0
III	(000)	0,5					0,5											0,0
V b	(001)	13,0												1,0				14,0
VI b	(001)	44,0											1,0					43,0
Versch.		72,0																72,0
Zusammen		139,5					0,5					1,0	1,0	3,0				142,0

Zu Spalte 6: Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstelle.
Zu Spalte 9: Umwandlung (Hebung) einer Stelle der VergGr. VIb in eine Stelle der VerGr. Ib BAT.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Planstelle der BesGr. B 9 BBesG von Kapitel 07 01 Titel 422 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der VerGr. I BAT.
Umsetzung einer Arbeiterstelle von Kapitel 07 30 Titel 426 00 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der VerGr. Ib BAT.
Umsetzung einer Planstelle BesGr. B 9 BBesG von Kapitel 07 01 Titel 422 00 unter gleichzeitiger kostenneutraler Umwandlung in eine Stelle der VerGr. Vb BAT.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
III	(975)	4		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(975)	3		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV a	(992)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n) in Elternzeit/ Erziehungsurlaub
VI b	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(975)	1		Leerstelle(n) für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		10	(10)	

Kapitel 07 01
Ministerium

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	6		Arbeiter/in
		6	(6)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 6	(004)	1		Präsident des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 3	(005)	1		Vizepräsident des Hessischen Landesamtes für Straßen- und Verkehrswesen
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(004)	3		Leitender/de Baudirektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 16
A 16	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(003)	1		Leitender/de Regierungsdirektor/in
A 16	(004)	2	(3)	Leitender/de Baudirektor/in 2 ku nach Bes.Gr. A 14
A 16	(058)	10	(9)	Leitender/de Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	4		Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	31	(30)	Baudirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(082)	–	(1)	Baudirektor/in (Behördenleiter/in)
A 14	(001)	4		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(002)	32		Bauoberrat/rätin
A 14	(011)	3		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(012)	2		Gartenbauoberrat/rätin
A 14	(017)	1		Forstoberrat/rätin
A 13 h.D.	(001)	2		Regierungsrat/rätin
A 13 h.D.	(002)	19		Baurat/rätin davon 1 mit PVS-Vermerk
A 13 AZ	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 AZ	(010)	7		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	8		Oberamtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 13 g.D.	(002)	22		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	19	(20)	Amtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	65		Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 11	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 11	(001)	31		Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	72		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau 2 Dienstwohnungen für Straßenmeister/in
A 10	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	32	(31)	Oberinspektor/in
A 10	(002)	2		Technischer/sche Oberinspektor/in 1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
A 9 g.D.	(001)	9		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	3		Amtsinspektor/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(001)	11		Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 7	(001)	12		Obersekretär/in
		414	(414)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 16	(000)	0,5					0,5											0,0
A 16	(004)	3,0															1,0	2,0
A 16	(058)	9,0														1,0		10,0
A 15	(003)	30,0														1,0		31,0
A 15	(082)	1,0															1,0	0,0
A 13 AZ	(000)	0,0				0,5												0,5
A 13 g.D.	(000)	0,0				0,5	0,5											0,0
A 12	(001)	20,0							1,0									19,0
A 10	(001)	31,0						1,0										32,0
Versch.		319,5																319,5
Zusammen		414,0				1,0	1,0	1,0	1,0							2,0	2,0	414,0

Zu Spalte 6: Schaffung und Wegfall von 1 Altersteilzeitstelle.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von 1 ku-Vermerk von A 12 (001) BBesG nach A 10 (001) BBesG.
Zu Spalte 11: Änderung von Amtsbezeichnungen aus organisatorischen Gründen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch VO vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes.Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16 AZ	(002)	3	–	3
A 16	(004)	2	–	2
A 16	(003)	–	1	1
A 16	(058)	10	–	10
A 15	(001)	–	4	4
A 15	(082)	–	–	–
A 15	(003)	30	–	30
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(001)	–	4	4
A 14	(002)	33	–	33
A 14	(011)	3	–	3
A 14	(012)	2	–	2
A 14	(017)	1	–	1
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	19	–	19
A 13	(009)	–	–	–
A 13	(017)	–	–	–
A 13	(018)	–	–	–
Zusammen		105	11	116
Vorjahr		104	11	115

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	8	8
A 13 AZ	(010)	7	–	7
A 13	(002)	22	–	22
A 12	(001)	–	19	19
A 12	(002)	65	–	65
A 11	(001)	–	31	31
A 11	(002)	72	–	72
A 10	(001)	–	32	32
A 10	(002)	2	–	2
A 9	(001)	–	9	9
Zusammen		168	99	267
Vorjahr		169	99	268

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9	(001)	–	3	3
A 8	(001)	–	11	11
A 7	(001)	–	12	12
A 6	(001)	–	–	–
Zusammen		–	26	26
Vorjahr		–	26	26

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 6	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
A 11	(976)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 92 a HBG/§ 85 a HBG beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3	(3)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 13 h.D.	(401)	8		Baureferendar/in
A 10	(401)	10		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 9 g.D.	(401)	4		Inspektoranwärter/in
A 6 m.D.	(403)	2		Sekretäranwärter/in
		24	(24)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Außertarifliche Angestellte
Atl.	(001)	1		
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	7		
I b	(001)	9		
II a	(001)	46		
II a	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	24		
				1 Dienstwohnung für Straßenmeister/in
III	(000)	2	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	33		
IV a	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	17,5		
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	24		
				3 Dienstwohnungen für technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien
V b	(000)	1	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	41,5		
				3 Dienstwohnungen für technische Mitarbeiter/innen bei Straßenmeistereien
V c	(000)	3		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	125,5	(126,5)	
VI b	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	74		
VII	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	1		
Ang.	(001)	94		Auszubildende
		509,5	(508,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
II a	(000)	1,0				2,0	1,0											2,0
III	(000)	1,0				1,0												2,0
V b	(000)	2,0					1,0											1,0
V c	(000)	3,0				2,0	2,0											3,0
VI b	(001)	126,5									1,0							125,5
VII	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		375,0																375,0
Zusammen		508,5				6,0	4,0				1,0							509,5

Zu Spalte 6: Schaffung von 6 und Wegfall von 4 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1,5		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		3,5	(3,5)	

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/ Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Versch.		3,5																3,5
Zusammen		3,5																3,5

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(000)	30	(20)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	1129	(1132)	Arbeiter/in
Arb.	(010)	90		Auszubildende
		1249	(1242)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch: § 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	1132,0									3,0							1129,0
Arb.	(000)	20,0				17,0	7,0											30,0
Versch.		90,0																90,0
Zusammen		1242,0				17,0	7,0				3,0							1249,0

Zu Spalte 6: Schaffung von 17 und Wegfall von 7 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

Nachrichtlich:
Am 01.02.2009 waren im Rahmen der Auftragsverwaltung des Bundes **358** (335) Straßenwärter und **25** (21) Auszubildende auf Bundesautobahnen beschäftigt, deren Personalaufwendungen in voller Höhe zu Lasten des Bundeshaushaltes gezahlt werden.

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(993)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		1	(1)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
I a	(001)	7		
I a	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
I b	(001)	40		
I b	(000)	2	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
II a	(001)	134		
II a	(000)	13	(7)	Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	246,5	(247,5)	
III	(000)	3	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	113		
IV a	(000)	2	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	65,5		davon 1 mit PVS-Vermerk
IV b	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
V b	(001)	227,5	(228,5)	davon 1 mit PVS-Vermerk
V b	(000)	8	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	220	(221)	davon 1 mit PVS-Vermerk
V c	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	114	(115)	
VI b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	15,5		
VII	(993)	1	(–)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
VII	(000)	1	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IX b	(001)	0,5		
		1218,5	(1215,5)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1 a und 1 b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
I a	(000)	1,0					1,0											0,0
I b	(000)	0,0				2,0												2,0
II a	(000)	7,0				6,0												13,0
III	(001)	247,5									1,0							246,5
III	(000)	6,0				1,0	4,0											3,0
IV a	(000)	3,0					1,0											2,0
V b	(001)	228,5									1,0							227,5
V b	(000)	6,0				3,0	1,0											8,0
V c	(001)	221,0									1,0							220,0
V c	(000)	1,0				1,0	1,0											1,0
VI b	(001)	115,0									1,0							114,0
VI b	(000)	1,0				1,0	1,0											1,0
VII	(993)	0,0				1,0												1,0
VII	(000)	0,0				1,0												1,0
Versch.		378,5																378,5
Zusammen		1215,5				16,0	9,0				4,0							1218,5

Zu Spalte 6: Schaffung von 16 und Wegfall von 9 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
Leerstellen (Angestellte)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
IV a	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
IV b	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
V c	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VI b	(972)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs. 1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
VII	(972)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) nach § 50 Abs.1 BAT beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		4	(5)	

Kapitel 07 20
Hessische Straßen-und Verkehrsverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Angestellte

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
VI b	(972)	1,0					1,0											0,0
Versch.		4,0																4,0
Zusammen		5,0					1,0											4,0

Zu Spalte 6: Wegfall einer Leerstelle.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 772 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	110		Arbeiter/in
		112	(112)	

E R L Ä U T E R U N G E N 772 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(000)	2,0				2,0	2,0											2,0
Versch.		110,0																110,0
Zusammen		112,0				2,0	2,0											112,0

Zu Spalte 6: Schaffung von 2 und Wegfall von 2 Altersteilzeitstellen.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 5	(006)	1		Präsident/in des Hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation
B 2	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
B 2	(001)	1		Abteilungsdirektor/in
				Aufsteigende Gehälter
A 16	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
A 16	(008)	3		Leitender/de Vermessungsdirektor/in
A 16	(016)	7		Leitender/de Vermessungsdirektor/in (Behördenleiter/in)
A 15	(012)	37	(38)	Vermessungsdirektor/in
A 15	(017)	1		Gartenbaudirektor/in
A 15	(000)	2	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 15	(001)	2	(1)	Regierungsdirektor/in
A 15	(003)	–		Baudirektor/in
A 14	(011)	29		Vermessungsoberrat/rätin
A 14	(000)	1	(1,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 14	(002)	1		Bauoberrat/rätin
A 13 h.D.	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 h.D.	(009)	4		Vermessungsrat/rätin
A 13 AZ	(010)	11		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 AZ	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(000)	4,5	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(001)	2		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	49		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(001)	6	(3)	Amtsrat/rätin
A 12	(002)	139	(142)	Technischer/sche Amtsrat/rätin
A 12	(000)	5	(3)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 11	(001)	9	(6)	Amtmann/Amtfrau
A 11	(002)	121	(124)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 11	(000)	1,5	(3,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(000)	0,5	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 10	(001)	6		Oberinspektor/in
A 10	(002)	20		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 g.D.	(001)	2		Inspektor/in
A 9 m.D.	(001)	1	(–)	Amtsinspektor/in
A 9 AZ	(011)	15		Technischer/sche Amtsinspektor/in

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 9 AZ	(000)	2,5	(2)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(000)	1,5	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	40	(41)	Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(000)	2	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 8	(001)	2	(4)	Hauptsekretär/in 2 ku nach Bes.Gr. A 7
A 8	(002)	119,5	(118,5)	Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
A 7	(002)	124	(123)	Technischer/sche Obersekretär/in davon 1 mit PVS-Vermerk
A 6 e.D.	(002)	1		Oberamtsmeister/in
A 5	(000)	–		Altersteilzeitstelle/n kw
A 5	(001)	2		Oberamtsmeister/in
		780,5	(776,5)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
B 2	(000)	0,5					0,5											0,0
A 15	(000)	1,5				2,0	1,5											2,0
A 15	(001)	1,0														1,0		2,0
A 15	(012)	38,0															1,0	37,0
A 14	(000)	1,5					0,5											1,0
A 13 h.D.	(000)	0,0				0,5												0,5
A 13 g.D.	(000)	3,0				2,5	1,0											4,5
A 12	(000)	3,0				2,0												5,0
A 12	(001)	3,0														3,0		6,0
A 12	(002)	142,0															3,0	139,0
A 11	(000)	3,5				0,5	2,5											1,5
A 11	(001)	6,0														3,0		9,0
A 11	(002)	124,0															3,0	121,0
A 10	(000)	1,0					0,5											0,5
A 9 m.D.	(000)	0,5				1,5	0,5											1,5
A 9 m.D.	(001)	0,0														1,0		1,0
A 9 m.D.	(002)	41,0															1,0	40,0
A 9 AZ	(000)	2,0				0,5												2,5
A 8	(000)	0,5				2,0	0,5											2,0
A 8	(001)	4,0							1,0								1,0	2,0
A 8	(002)	118,5														1,0		119,5
A 7	(002)	123,0						1,0										124,0
Versch.		159,0																159,0
Zusammen		776,5				11,5	7,5	1,0	1,0							9,0	9,0	780,5

Zu Spalte 6: Schaffung von 11,5 und Wegfall von 7,5 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 7: Wirksamwerden von ku-Vermerken.
Zu Spalte 11: Änderungen von Amtsbezeichnungen aus organisatorischen Gründen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(001)	1	–	1
A 16	(008)	3	–	3
A 16	(016)	7	–	7
A 15	(012)	37	–	37
A 15	(001)	–	2	2
A 15	(017)	1	–	1
A 14	(011)	29	–	29
A 14	(002)	1	–	1
A 13	(009)	4	–	4
Zusammen		83	2	85
Vorjahr	--	84	1	85

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(001)	11	–	11
A 13	(001)	–	2	2
A 13	(002)	49	–	49
A 12	(001)	–	6	6
A 12	(002)	139	–	139
A 11	(001)	–	9	9
A 11	(002)	121	–	121
A 10	(001)	–	6	6
A 10	(002)	20	–	20
A 9	(001)	–	2	2
Zusammen		340	25	365
Vorjahr	--	346	19	365

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	15,0	–	15,0
A 9	(001)	–	1,0	1,0
A 9	(002)	40,0	–	40,0
A 8	(001)	–	2,0	2,0
A 8	(002)	119,5	–	119,5
A 7	(002)	124,0	–	124,0
Zusammen		298,5	3,0	301,5
Vorjahr	--	297,5	4,0	301,5

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für Leerstellen (Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
A 12	(974)	1		Leerstelle(n) kw für (eine(n)) aus sonstigen Gründen beurlaubte(n) Bedienstete(n)
		1	(1)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 13 h.D.	(405)	30		Vermessungsreferendar/in
A 10	(401)	20		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
A 7	(402)	10		Technischer/sche Obersekretäranwärter/in
		60	(60)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
II a	(001)	10		
II a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	120		
III	(000)	10	(5)	Altersteilzeitstelle/n kw
IV a	(001)	145		davon 1 mit PVS-Vermerk
IV a	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(001)	58,5		
V b	(001)	11		davon 1 x aus Integrationsfond
V b	(000)	2		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	117		
V c	(000)	17,5	(16,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	111		
VI b	(000)	5	(6)	Altersteilzeitstelle/n kw
VII	(001)	115		
VII	(000)	12,5	(14)	Altersteilzeitstelle/n kw
VIII	(001)	12	(13)	
VIII	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
Ang.	(001)	170		Auszubildende davon 1 mit kw-Vermerk
		920,5	(918)	

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
III	(000)	5,0				6,0	1,0											10,0
V c	(000)	16,5				6,0	5,0											17,5
VI b	(000)	6,0				1,0	2,0											5,0
VII	(000)	14,0				2,5	4,0											12,5
VIII	(001)	13,0									1,0							12,0
Versch.		863,5																863,5
Zusammen		918,0				15,5	12,0				1,0							920,5

Zu Spalte 6: Schaffung von 15,5 und Wegfall von 12 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(000)	21	(19)	Altersteilzeitstelle/n kw
Arb.	(001)	201	(204)	Arbeiter/in
		222	(223)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(001)	204,0									1,0				2,0			201,0
Arb.	(000)	19,0				7,0	5,0											21,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		223,0				7,0	5,0				1,0				2,0			222,0

Zu Spalte 6: Schaffung von 7 und Wegfall von 5 Altersteilzeitstellen.
Zu Spalte 8: Wirksamwerden von PVS-Vermerken.
Zu Spalte 10: Umsetzung einer Arbeiterstelle von 07 30 - 42600 nach 07 01 - 42500 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Stelle der Vergütungsgruppe Ib BAT.
Umsetzung einer Arbeiterstelle von 07 30 - 42600 nach 02 02 - 42200 unter gleichzeitiger Umwandlung in eine Planstelle der Besoldungsgruppe A 14 HBesG.

Kapitel 07 30
Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t

Leerstellen (Arbeiter)

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(993)	–	(1)	Leerstelle(n) kw für (eine(n)) Bedienstete(n), dessen/deren Arbeitsverhältnis während der Gewährung einer Rente auf Zeit ruht
		–	(1)	

E R L Ä U T E R U N G E N 426 00

Änderung der Stellenübersicht Leerstellen für Arbeiter

Lohngr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	Veränderungen aufgrund von / durch § 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
Arb.	(993)	1,0							1,0									0,0
Versch.		0,0																0,0
Zusammen		1,0							1,0									0,0

Zu Spalte 7: Wegfall einer Leerstelle.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Aufsteigende Gehälter
A 16 AZ	(012)	1		Leitender/de Eichdirektor/in
A 15	(026)	1		Eichdirektor/in
A 14	(020)	4		Eichoberrat/rätin
A 13 AZ	(010)	1		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(000)	–	(0,5)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 13 g.D.	(002)	3		Technischer/sche Oberamtsrat/rätin
A 12	(000)	0,5	(–)	Altersteilzeitstelle/n kw
A 12	(001)	1		Amtsrat/rätin ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	13		Technischer/sche Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes. Gr. A 10
A 11	(002)	15		Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	4		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 9 AZ	(011)	1		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 9 m.D.	(000)	0,5		Altersteilzeitstelle/n kw
A 9 m.D.	(002)	2		Technischer/sche Amtsinspektor/in
A 8	(002)	7		Technischer/sche Hauptsekretär/in
A 7	(002)	9		Technischer/sche Obersekretär/in
A 6 e.D.	(003)	1		Hauptwart/in 1 ku nach Bes.Gr. A 5
A 5	(005)	2		Hauptwart/in
		66	(66)	

Zu dem ausgebrachten ku-Vermerk gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 13 g.D.	(000)	0,5					0,5											0,0
A 12	(000)	0,0				0,5												0,5
Versch.		65,5																65,5
Zusammen		66,0				0,5	0,5											66,0

Zu Spalte 6: Schaffung von 0,5 und Wegfall von 0,5 Altersteilzeitstellen.

Unter Berücksichtigung der VO'en zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i.d.F vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzt geändert durch Verordnung vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232) gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 16 AZ	(012)	1	–	1
A 15	(026)	1	–	1
A 14	(020)	4	–	4
Zusammen		6	–	6
Vorjahr		6	–	6

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13 AZ	(010)	1	–	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	1	1
A 12	(002)	13	–	13
A 11	(002)	15	–	15
A 10	(002)	4	–	4
Zusammen		36	1	37
Vorjahr		36	1	37

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 9 AZ	(011)	1	–	1
A 9	(002)	2	–	2
A 8	(002)	7	–	7
A 7	(001)	9	–	9
Zusammen		19	–	19
Vorjahr		19	–	19

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 422 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
für Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
A 10	(401)	2		Technischer/sche Oberinspektoranwärter/in
		2	(2)	

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Angestellten (auch Auszubildende)

Verg. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Tarifliche Angestellte
I b	(001)	–		
I b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
III	(001)	1		
IV a	(001)	2		
IV a	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
IV b	(000)	1		Altersteilzeitstelle/n kw
V c	(001)	8		
V c	(000)	–	(1)	Altersteilzeitstelle/n kw
VI b	(001)	4		
VII	(001)	1		
VIII	(001)	1		
		20	(21)	

Im Falle des Bewährungsaufstiegs ist die höhere Vergütung aus der veranschlagten Stelle zu zahlen. Entsprechend ist zu verfahren, soweit in den Tätigkeitsmerkmalen der Anlagen 1a und 1b zum BAT die Eingruppierung in eine höhere Vergütungsgruppe ohne Änderung der Tätigkeit nach Ablauf einer Zeit der Berufsausübung oder der Bewährung von mehr als sechs Monaten vorgesehen ist.

Zu Verg. Gr. VII BAT: Soweit es sich um Schreib- und Fernschreibkräfte handelt, sind sie ihren Tätigkeitsmerkmalen entsprechend nach den Verg.Gr. VII bis IX b BAT zu vergüten.

Kapitel 07 41
Eichverwaltung

E R L Ä U T E R U N G E N zur S T E L L E N Ü B E R S I C H T 425 00

Änderung der Stellenübersicht für Angestellte (auch Auszubildende)

Verg.Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO −	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG −	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken −	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 −	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 −	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 −	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 −	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
V c	(000)	1,0					1,0											0,0
Versch.		20,0																20,0
Zusammen		21,0					1,0											20,0

Zu Spalte 6: Wegfall von 1,0 Altersteilzeitstellen

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 426 00

S t e l l e n ü b e r s i c h t
über den Bedarf an Arbeitern

Lohngr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
Arb.	(001)	21		Arbeiter/in
		21	(21)	

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

S T E L L E N P L A N 422 00

S t e l l e n p l a n
für planmäßige Beamte und Richter

Bes. Gr.	Kennung	Stellen 2010	(2009)	
				Feste Gehälter
B 2	(004)	1		Direktor/in der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen
				Aufsteigende Gehälter
A 15	(013)	7	(9)	Gewerbedirektor/in
A 14	(001)	1		Regierungsoberrat/rätin
A 14	(009)	–		Gewerbeoberrat/rätin
A 14	(010)	2		Psychologieoberrat/rätin
A 13 g.D.	(001)	1		Oberamtsrat/rätin
A 13 g.D.	(002)	2	(3)	Technischer/sche Oberamtsrat/rätin 2 ku nach Bes.Gr. A 11
A 12	(001)	2		Amtsrat/rätin 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 12	(002)	3		Technischer/sche Amtsrat/rätin 3 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(001)	1		Amtmann/Amtfrau 1 ku nach Bes.Gr. A 10
A 11	(002)	1	(–)	Technischer/sche Amtmann/Amtfrau
A 10	(002)	–		Technischer/sche Oberinspektor/in
A 10	(001)	–		Oberinspektor/in
A 8	(001)	2		Hauptsekretär/in 1 ku nach Bes.Gr. A 7
		23	(25)	

Zu den ausgebrachten ku-Vermerken gilt: Jede zweite freiwerdende Planstelle ist umzuwandeln.

Unter Berücksichtigung der VO zu § 26 Abs. 4 Nr. 1 BBesG i. d. F. vom 21.08.1992 (BGBl. I S. 1596), zuletzte geändert durch Gesetz vom 03.06.1998 (BGBl. I S. 1232), gliedern sich die Stellen des Stellenplans wie folgt:

Kapitel 07 43
TÜH Staatliche Technische Überwachung Hessen

E R L Ä U T E R U N G E N zum S T E L L E N P L A N 422 00

Änderung des Stellenplans (planmäßige Beamte und Richter)

Bes. Gr.	Kennung	Stellen lt. Haushaltsplan 2009	§ 50 LHO +	§ 50 LHO –	§ 10 HG +	§§ 8 u. 9 HG +	§§ 8 u. 9 HG –	Haushaltsvermerken +	Haushaltsvermerken –	neue/weggefallene Stellen 2010 +	neue/weggefallene Stellen 2010 –	Hebungen 2010 +	Hebungen 2010 –	Umsetzungen/Umwandl. 2010 +	Umsetzungen/Umwandl. 2010 –	Sonstige Veränderungen 2010 +	Sonstige Veränderungen 2010 –	Stellen lt. Haushaltsplan 2010
			Veränderungen aufgrund von / durch															
1	2	3	4		5	6		7		8		9		10		11		12
A 15	(013)	9,0													2,0			7,0
A 13 g.D.	(002)	3,0							1,0									2,0
A 11	(002)	0,0						1,0										1,0
Versch.		13,0																13,0
Zusammen		25,0						1,0	1,0						2,0			23,0

Zu Spalte 7: Wirksamwerden eines Haushaltsvermerkes (ku).
Zu Spalte 10: Umsetzung von zwei Planstelle der BesGr. A 15 BBesG nach Kapitel 07 01 - 422 00.

Höherer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 12 der VO (höherer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
B 2	(004)	–	1	1
A 15	(013)	7	–	7
A 14	(001)	–	1	1
A 14	(009)	–	–	–
A 14	(010)	–	2	2
Zusammen		7	4	11
Vorjahr		9	4	13

Gehobener Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 9 der VO (gehob. techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 13	(001)	–	1	1
A 13	(002)	3	–	3
A 12	(001)	–	2	2
A 12	(002)	3	–	3
A 11	(001)	–	1	1
A 10	(001)	–	–	–
Zusammen		6	4	10
Vorjahr		6	4	10

Mittlerer Dienst

Bes. Gr.	Kennung	§ 1 Nr. 6 der VO (mittlerer techn. Dienst)	restliche Stellen	Summe der Stellen
A 8	(001)	–	2	2
Zusammen		–	2	2
Vorjahr		–	2	2

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

W I R T S C H A F T S P L A N
2 0 1 0

Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"

	SOLL 2010 EUR	SOLL 2009 EUR	IST 2008 EUR
E I N N A H M E N			
1. Allgemein			
1.1 Zinsen aus Geldanlage	960.000	940.000	4.485.150
1.2 Entnahme aus der Liquidität	5.584.000	23.047.000	66.208.183
1.3 Sonstige Einnahmen	–	–	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Zinsen aus Darlehen	40.420.000	44.088.000	40.667.266
2.2 Tilgungen aus Darlehen	126.515.000	123.916.000	127.034.056
2.3 Zuführungen der Kompensatiosmittel für die Wohnraumförderung	30.311.000	30.311.000	32.031.800
2.4 Zuführung der Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe	350.000	250.000	226.906
2.5 Einnahmen aus Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	200.000	–
2.6 Einnahmen aus der Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–
2.7 Sonstige Einnahmen	–	–	495.535
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Zinsen aus Geldanlagen für die Wirtschaftsförderung	10.700.000	–	–
3.2 Rückflüsse aus Geldanlagen	21.590.000	–	–
3.3 Zinsen aus Darlehen	–	5.047.000	4.188.631
3.4 Tilgungen aus Darlehen	–	16.090.000	15.088.213
3.5 Einnahmen aus der Patentveredelung und -verwertung	–	–	–
3.6 Sonstige Einnahmen	–	–	–
Summe Einnahmen	236.430.000	243.889.000	290.425.740

	SOLL2010 EUR	SOLL2009 EUR	IST2008 EUR
A U S G A B E N			
1. Allgemein			
1.1 Abführungen an Dritte	–	4.713.000	24.479.633
1.2 Abführung aufgrund der Klarstellungsvereinbarung	59.500.000	51.500.000	75.892.069
1.3 Zuführung zur Liquidität	–	–	–
1.4 Kosten für Zwischenfinanzierungen	–	–	–
1.5 Sonstige Ausgaben	–	–	–
2. Wohnungswesen			
2.1 Ausgaben für die Wohnraumförderung und die Modernisierung	70.000.000	86.523.000	77.101.548
2.2 Abführungen an den Einzelplan 17	43.000.000	44.953.000	44.952.490
2.3 Ausgaben für Zwangsvollstreckungsmaßnahmen	–	200.000	–
2.4 Ausgaben für Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Grundstücken	–	–	–
2.5 Zuschüsse zur Beseitigung baul. Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	1.000.000	–
2.6 Sonstige Ausgaben	–	–	1.000.000
3. Zukunftsinvestitionen			
3.1 Darlehen an die Investitionsbank Hessen (IBH)	–	55.000.000	67.000.000
3.2 Geldanlagen für die Wirtschaftsförderung	55.000.000	–	–
3.3 Mittel für die Gewährung von GuW-Darlehen	5.930.000	–	–
3.4 Zuwendungen für die Patentveredelung und -verwertung	2.000.000	–	–
3.4 Sonstige Ausgaben	–	–	–
Summe Ausgaben	236.430.000	243.889.000	290.425.740

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage I zum Einzelplan 07 (Kap. 07 75)

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2010

Durch das Gesetz vom 17. Dezember 1998 (GVBl. I S. 582), zuletzt geändert durch Art. 2 des Haushaltsgesetzes 2006 vom 30. Januar 2006 (GVBl. I. S. 11) ist aus dem Forderungsbestand des Landes aufgrund der Förderung des sozialen Wohnungsbaus und der Wohnungsmodernisierung sowie Instandsetzung von Wohngebäuden das Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" gebildet worden.
Das Sondervermögen wird gemäß § 2 Abs. 8 des zum 1. Januar 2007 in Kraft getretenen LTH - Bank für Infrastruktur-Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (GVBl. I S. 732) von der LTH - Bank für Infrastruktur verwaltet. Nach dem Gesetz zur Neuordnung der monetären Förderung in Hessen vom 16. Juli 2009 (GVBl. I. S 256), wird die Verwaltung ab 01.09.2009 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen fortgeführt. Über das Fördergeschäft entscheidet abschließend nach § 2 Abs. 9 des Gesetzes über die LTH - Bank für Infrastruktur der nach § 11 Abs. 1 von der Helaba eingerichtete LTH - Ausschuss (ab 01.09.2009 der Wirtschafts- und Infrastrukturbank-Ausschuss). Der im Landeshaushaltsplan ausgewiesene Wirtschaftsplan des Sondervermögens bildet insoweit die Vorstellungen des Landes über Art und Umfang der vorgesehenen Fördermaßnahmen ab.
Dem Sondervermögen fließen - auf der Einnahmenseite - im Wesentlichen die Rückflüsse der ausgeliehenen Darlehen und Geldanlagen zu. Darüber hinaus werden dort die Kompensationsmittel des Bundes sowie die dem Land zufließenden Mittel aus der Fehlbelegungsabgabe für geförderte Wohnungen entsprechend ihrer gesetzlichen Zweckbestimmung eingesetzt. Die Ausgabeseite zeigt insbesondere die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen der Förderprogramme, die Abführung der mit dem Bund jährlich abzurechnenden Rückflüsse sowie Zins- und Tilgungsleistungen für das zur Finanzierung des an das Land gezahlten Ausgleichsbetrags aufgenommene Darlehen.

Dem Wirtschaftsplan liegen für das Haushaltsjahr 2010 folgende Programmvolumina zugrunde:

1.	62.000.000 EUR	Darlehen für die soziale Wohnraumförderung,
2.	10.000.000 EUR	Darlehen zum Erwerb vorhandenen Wohnraums zur Selbstnutzung
3.	55.000.000 EUR	Geldanlage zur Verbilligung von GuW-Darlehen
4.	1.000.000 EUR	Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung

Programmmittel müssen bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres bewilligt, vertraglich gebunden oder durch bindende Vorbescheide belegt sein. Nach dieser Zeit frei werdende Mittel können innerhalb von weiteren zwei Jahren erneut bewilligt oder vertraglich gebunden werden. Im Zuge der Abwicklung der Programme vorgesehene, aber nicht für Auszahlungen benötigte Mittel fließen der Liquiditätsreserve zu und können für fällig werdende Auszahlungen in späteren Jahren wieder der Liquiditätsreserve entnommen werden. Das zweijährige Bewilligungsfenster gilt nicht für das Programm Zuwendungen für die Patentveredelung und -verwertung. Die Mittel dieses Programms sowie die aus der Förderung erzielten Einnahmen können laufend für neue Bewilligungen und Auszahlungen eingesetzt werden (revolvierender Mitteleinsatz).

Die einzelnen Positionen des Wirtschaftsplans sind nachfolgend erläutert:

Zu den Einnahmen des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier werden die Erträge aus der Anlage von nicht für Auszahlungen benötigten Mitteln des Sondervermögens nachgewiesen.

Zu 1.2
Buchungsstelle für Entnahmen aus der Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 1. 3).

Zu 1.3
Buchungsstelle für Einnahmen, die nicht den anderen Positionen dieses Abschnitts des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1 und 2.2
Hier werden sämtliche planmäßigen Zinsen aus ausgeliehenen Fördermitteln, Verzugszinsen und Zinsen wegen nicht zweckentsprechender Verwendung von Fördermitteln sowie sämtliche planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungen vereinnahmt.
Dies sind insbesondere:
- Zinsen und Tilgungen (planmäßige und außerplanmäßige) aus Baudarlehen, Aufwendungsdarlehen, Wohnungsfürsorgedarlehen und Modernisierungsdarlehen,
- Sonstige Zinsen und Tilgungen.

Zu 2.3
Hier werden die Kompensationsmittel des Bundes für die Wohnraumförderung im Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" vereinnahmt.

Mit der Beendigung der Finanzhilfen des Bundes zur Wohnraumförderung steht den Ländern ab 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013 jährlich ein Betrag von 518,2 Mio. EURO aus dem Haushalt des Bundes zu. Der Betrag wird auf die Länder nach einem gesetzlich festgelegten Schlüssel verteilt. Die Beträge sind jeweils zur Finanzierung von Maßnahmen der Wohnraumförderung einzusetzen. Der auf Hessen entfallende Anteil beträgt 30.311.000 EURO. Hiervon wird ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. EURO außerhalb des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" als Zuschüsse für den behindertengerechten Umbau von selbstgenutztem Wohneigentum zur Verfügung gestellt. Die verbleibenden 29.311.000 EURO werden für die Wohnraumförderung im Sondervermögen "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen" eingesetzt. Die Kompensationsmittel werden gemäß Vertrag zwischen dem Land und der LTH - Bank für Infrastruktur, ab 01.09.2009 Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, vom 19.02. / 03.03.2009 als Refinanzierungsmittel in der Bilanz der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ausgewiesen (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 2.5).

Zu 2.4
Hier ist die Zuführung der Ausgleichszahlungen (Fehlbelegungsabgabe) nach § 1 Abs. 1 des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung (HessAFWoG) veranschlagt. Die Mittel sind nach § 12 HessAFWoG für den Bau von geförderten Mietwohnungen einzusetzen. Nach Abschluss eines Refinanzierungsvertrages zwischen dem Land und der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen diese Mittel als Refinanzierungsmittel in der Bilanz der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen ausgewiesen.

Zu 2.5
Die persönlichen Forderungen, die dem Sondervermögen zustehen, sind weiterzuverfolgen und zu vollstrecken. Rückflüsse aus diesen persönlichen Forderungen sind hier veranschlagt.

Zu 2.6
Hier werden die Erstattung von Kosten, Mieten und Nutzungsentschädigungen und Erlöse aus dem Verkauf von angesteigerten Grundstücken verbucht.

Zu 2.7
Hier werden alle Einnahmen nachgewiesen, die nicht Tilgungen aus ausgeliehenen Fördermitteln sind (z.B. Rückzahlungen von Zuschüssen aus der Förderung des Wohnungswesens).

Zu 3.1
Hier werden die Zinsen nachgewiesen, die aus den angelegten Geldmitteln für die Wirtschaftsförderung erzielt werden (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.2).

Zu 3.2
Die bei den Ausgaben unter Nr. 3.2 veranschlagten Mittel für Geldanlagen für die Wirtschaftsförderung fließen je nach Anlagedauer an das Sondervermögen "Wohnungswesen- und Zukunftsinvestitionen" zurück. Die planmäßigen Rückflüsse sind hier veranschlagt. (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.3).

Zu 3.3 und 3.4
Die Förderung von Zukunftsinvestitionen erfolgte bis 31.08.2009 durch die Investitionsbank Hessen (IBH) durch die Vergabe von zinsverbilligten Darlehen (2 Abs. 3 Satz 1 Sondervermögensgesetz). Die Rückflüsse daraus wurden hier nachgewiesen.

Zu 3.5
Buchungsstelle für die Einnahmen aus der Patentveredelung und -verwertung (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.4).

Zu 3.6
Buchungsstelle für sonstige Einnahmen, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

Zu den Ausgaben des Wirtschaftsplans:

Zu 1.1
Hier wurden die Entnahmen aus der Vorfinanzierung von Rückflüssen nachgewiesen:

Zu 1.2
Hier wird die Entnahme der Zins- und Tilgungsleistungen für den aufgrund der Klarstellungsvereinbarung zu dem am 23.12.1998 abgeschlossenen Vertrag über eine stille Vermögenseinlage nach § 10 Abs. 4 KWG (Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen) an das Land gezahlten Ausgleichsbetrag nebst Zinsen (insgesamt EUR 478.088.200) nachgewiesen.

Zu 1.3
Buchungsstelle für Zuführungen zur Liquidität des Sondervermögens (vgl. auch die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 1.2).

Zu 1.4
Buchungsstelle für eventuelle Zinsausgaben für kurzfristige Kassenkredite des Sondervermögens, die im Bedarfsfall unterjährig benötigt werden, um fällige Auszahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Zu 1.5
Buchungsstelle für Ausgaben, die nicht den anderen Positionen des Abschnitts "Wohnungswesen" und "Zukunftsinvestitionen" des Wirtschaftsplans zuzuordnen sind.

Zu 2.1
Buchungsstelle für Auszahlungen aus dem Sondervermögen aufgrund gewährter Darlehen und vor dem 01.01.1999 gewährten Zuschüssen für die soziale Wohnraumförderung.

Zu 2.2
Die auf den Bund entfallenden Tilgungen und Zinsen aus gewährten Darlehen für die Wohnraumversorgung sind an den Einzelplan 17 des Landeshaushalts (HMdF) abzuführen. Ebenso die auf den Bund entfallenden Rückzahlungen aus gewährten Zuschüssen einschließlich Zinsen, sowie dem Land zustehende Geldleistungen, insbesondere nach §§ 7 und 25 Wohnungsbindungsgesetz (WoBindG), bzw. §§ 30 und 33 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG).

Zu 2.3
Vgl. die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.5. Die sich hieraus ergebenden Ausgaben sind u.a. Vollstreckungskosten, Sachverständige und Gutachten.

Zu 2.4
Vgl. die Erläuterungen zu den Einnahmen Nr. 2.6. Hier werden Kosten des Grundstückerwerbs, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für angesteigerte Grundstücke, Verwaltungsentgelte und sonstige Kosten der Grundstücksverwaltung nachgewiesen.

Zu 2.5
Von den Kompensationsmitteln des Bundes werden 1,0 Mio. € für Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung verwendet. Diese Zuschüsse werden aufgrund des Treuhand- und Verwaltungsvertrages vom 24.03./31.03.1980, zuletzt geändert am 22.02./04.03.2002, zur Verfügung gestellt.

Zu 2.6
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung des Wohnungswesens ergeben.

Zu 3.1
Hier waren bis zur Verschmelzung der Investitionsbank Hessen (IBH) auf die LTH - Bank für Infrastruktur zum 01.09.2009 die der IBH gewährten Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung veranschlagt.

Zu 3.2
Mit dem Gesetz zur Verschmelzung der Investitionsbank Hessen (IBH) auf die LTH - Bank für Infrastruktur in der Helaba vom 9. Juli 2009, wird die Wirtschaftsförderung ab 01. September 2009 von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen durchgeführt. Mit den durch die Geldanlagen erzielten Zinsen werden Darlehen an mittelständige Unternehmen in Hessen verbilligt (vgl. auch die Erläuterungen zu den Ausgaben Nr. 3.3).

Zu 3.3
Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen vergibt Kredite an den Mittelstand (kleine und mittlere Unternehmen) in Hessen. Im Rahmen einer engen Kooperation mit der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) werden Darlehen auf der Basis der "Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen" (GuW-Hessen) im Hausbankenverfahren ausgereicht. Diese Mittel werden in Abhängigkeit vom Verwendungszweck und dem Investitionsort um 0,20 bis 0,40 %-Punkte zinsvergünstigt. Die Kosten der Zinsverbilligung sind hier veranschlagt.

Zu 3.4
Im Haushaltsjahr 2007 wurde ein Fonds ohne eigenen Rechtscharakter (Programm) im Sondervermögen Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen eingerichtet mit dem Ziel, zunächst in Pilotprojekten die Finanzierung der Veredelung und Verwertung von Patenten der hessischen Universitäten und Hochschulen anteilig zu fördern. Die Universitäten / Hochschulen müssen sich an der Finanzierung beteiligen. Aus diesem Fonds (Programm) werden Zuwendungen bewilligt und ausgezahlt. Der erwartete jährliche Mittelabfluss bis zur Gesamthöhe von 4,0 Mio. € ist hier veranschlagt. Die bei Nr. 3.5 vereinnahmten Rückflüsse werden dem Fonds (Programm) laufend wieder für neue Bewilligungen und Auszahlungen zur Verfügung gestellt (revolvierender Mitteleinsatz).

Zu 3.5
Buchungsstelle für sonstige Ausgaben, die sich im Zusammenhang mit der Förderung von Zukunftsinvestitionen im Sinne des Sondervermögens ergeben.

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Anlage II zum Einzelplan 07

S O N D E R B A N D

S t r a ß e n b a u p r o g r a m m

2 0 1 0

ist in der

Anlage II - zum Epl. 07

enthalten

S T E L L E N Ü B E R S I C H T

der Staatlichen Technischen Überwachung Hessen (TÜH)
Haushaltsjahr 2010

Angestellte	Stellen 2010	Stellen 2009
Aussertarifliche	–	–
Tarifliche Verg. Gr.		
BAT I b	5,0	5,0
BAT II a	18,0	18,0
BAT III	69,0	74,0
BAT IV a	26,0	26,0
BAT IV b	15,0	18,0
BAT V b	28,0	29,0
BAT V c	8,0	10,0
BAT VI b	3,0	4,0
BAT VII	1,0	1,0
Zusammen	173,0	185,0

Arbeiter	Stellen 2010	Stellen 2009
Funktion		
Reinigungsdienst	1,5	1,5
Zusammen	1,5	1,5

Es sind grundsätzlich die Funktionen nach VV Nr. 4.3 zu § 17 LHO zugrunde zu legen.

Abweichungen von den Stellenübersichten bedürfen der Einwilligung des zuständigen Fachministeriums und des Ministeriums der Finanzen.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr:

Wegfall von 12 Stellen infolge Aufgabenverlagerung zum TÜV Hessen bzw. Aufgabenwahrnehmung durch Dritte.

A N L A G E IV

Soziale Wohnraumförderung

Städtebau

Zukunftsinvestitionen

Übersichten über die Förderprogramme 2008 bis 2010

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 0 8	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen	42.000.000	–	42.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	10.000.000	–	10.000.000
Darlehen für den behindertengerechten Umbau von Mietwohngebäuden	5.000.000	–	5.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	–	–
Summe	58.000.000	–	58.000.000
	–		–
0775 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	5.423.000	5.423.000	10.846.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	4.630.000	4.630.000	9.260.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	6.583.000	6.583.000	13.166.000
Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	3.400.000	–	3.400.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	2.077.000	2.077.000	4.154.000
Investtionspakt Bund, Länder und Gemeinden zur energetischen Modernisierung sozialer Infrastruktur in Kommunen	14.780.000	14.780.000	29.560.000
Summe	36.893.000	33.493.000	70.386.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2008	94.893.000	33.493.000	128.386.000
	–		–
*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund	–		–
	–		–
	–		–
Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	65.000.000	–	65.000.000

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 0 9	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	62.000.000	–	62.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	10.000.000	–	10.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	–	–
Summe	73.000.000	–	73.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	4.026.000	4.026.000	8.052.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	8.376.000	8.376.000	16.752.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	7.648.000	7.648.000	15.296.000
Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	3.025.000	–	3.025.000
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.684.000	2.684.000	5.368.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	3.013.000	3.013.000	6.026.000
Investtionspakt Bund, Länder und Gemeinden zur nachhaltigen Modernisierung sozialer Infrastruktur in Kommunen	17.750.000	17.750.000	35.500.000
Summe	46.522.000	43.497.000	90.019.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2009	119.522.000	43.497.000	163.019.000
	–		–
*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund	–		–
	–		–
	–		–
Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Darlehen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	55.000.000	–	55.000.000

Wohnraumförderung und Städtebau
Anlage IV zum Einzelplan 07

Förderprogramm 2 0 1 0	Landesmittel Euro	Bundesmittel Euro	Insgesamt Euro
07 75 Soziale Wohnraumförderung *)	–		–
	–		–
Baudarlehen, Modernisierungsdarlehen, Darlehen behindertengerechter Umbau	62.000.000	–	62.000.000
Förderung von selbstgenutztem Wohneigentum -Erwerb vorhandenen Wohnraums-	10.000.000	–	10.000.000
Zuschüsse zur Beseitigung baulicher Hindernisse für Menschen mit Behinderung	1.000.000	–	1.000.000
Forschungsvorhaben zur Weiterentwicklung des Wohnungs- und Städtebaus - Zuschüsse -	–	–	–
Summe	73.000.000	–	73.000.000
	–		–
07 75 Städtebau	–		–
	–		–
Zuschüsse für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen im	–	–	–
Bund-Länder-Programm	4.026.000	4.026.000	8.052.000
Zuschüsse an Gemeinden im Programm Stadtumbau in Hessen	8.376.000	8.376.000	16.752.000
Zuschüsse an Gemeinden für die Förderung von Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt	7.648.000	7.648.000	15.296.000
Zuschüsse für die erhaltende Erneuerung von Stadtkernen und Wohngebieten	–	–	–
Zuschüsse für städtebaulichen Denkmalschutz	2.684.000	2.684.000	5.368.000
Zuschüsse zur Förderung der Innenentwicklung - Aktive Stadt- und Ortsteilzentren	3.013.000	3.013.000	6.026.000
Investtionspakt Bund, Länder und Gemeinden zur nachhaltigen Modernisierung sozialer Infrastruktur in Kommunen	–	–	–
Summe	25.747.000	25.747.000	51.494.000
	–		–
Summe Förderprogramme 2010	98.747.000	25.747.000	124.494.000

*) einschließlich 30.311.000 Euro Kompensationsmittel Bund

Zukunftsinvestitionen im Rahmen des Sondervermögens "Wohnungswesen und Zukunftsinvestitionen"			
Geldanlagen für Maßnahmen der Wirtschaftsförderung	55.000.000	–	55.000.000